



universität
wien

DISSERTATION

Titel der Dissertation

Das Nibelungenlied nach der Handschrift d des
„Ambraser Heldenbuch“ (Codex Vindobonensis Ser.
nova 2663, Wien, Österreichische Nationalbibliothek) –
Transkription und Untersuchungen

Verfasserin

Mag. Roswitha Pritz

Angestrebter akademischer Grad

Doktorin der Philosophie (Dr. phil.)

Wien, im September 2009

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 092 332

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt: Deutsche Philologie

Betreuer: Ao. Univ. Prof. Dr. Hermann Reichert

Danksagung:

Diese Dissertation wurde von Herrn Professor. Hermann Reichert (Univ. Wien) angeregt, dem ich ganz besonders für seine Unterstützung und für die hilfreichen Gespräche danke. Eine große Hilfe war mir das Mitlesen der Korrekturen durch meine Schwestern. Meinen Eltern danke ich für die emotionale Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung.....	4
2. Zum Ambraser Heldenbuch.....	14
3. Zum Strophenbestand.....	16
4. Zur Vorlage.....	30
5. Zur Arbeitsmethode Hans Rieds.....	38
6. Zusammenfassung der Untersuchungen.....	46
7. Zur vorliegenden Transkription.....	49
8. Aventiurenverzeichnis.....	53
9. Diplomatische Transkription.....	56
10. Literaturverzeichnis.....	309
11. Anhang.....	314
a. Strophenbestandsliste	
b. Zusammenfassung/Abstract	
c. Curriculum vitae	
d. Abbildung 95r¹	
e. Kodierungstabelle	

¹ Nach Ehrismann, Otfrid (Hrsg.): Das Nibelungenlied. Abbildungen, Transkriptionen und Materialien zur gesamten handschriftlichen Überlieferung der I. und der XXX. Aventiure. (= Göppinger Beiträge zur Textgeschichte 23). Göppingen: Kümmerle 1973. S. XIX.

1. Einleitung

Das Ambraser Heldenbuch, Codex Vindobonensis, Series nova 2663, wird in Wien in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt. Hans Ried, ein Zöllner aus Bozen, bekannt für seine Schreibkunst, arbeitete von 1504 bis zu seinem Tod im Jahre 1516 im Auftrag Kaiser Maximilians I. an der Abschrift einer oder mehrerer Vorlagen:

“Wir haben Hansen Ried, Zollner am Eisack zu Bozen, uns ein Buch in Pergament zu schreiben und ihm davon zu Sold zu geben zugesagt [...]“²

Unter den 25 Texten dieses Sammelbandes befinden sich 15 Unikate. Den größten Block nimmt die Heldendichtung ein, darunter auch die Nibelungenliedhandschrift d, mit der sich diese Arbeit beschäftigt. Handschrift d bietet 2005 Strophen des Nibelungenliedes, ist aber unvollständig, da auf einigen Seiten Raum frei gelassen wurde. Die Ambraser Nibelungenliedhandschrift wird dem Mischkomplex *J/*d zugeordnet,³ der sich durch seine Orientierung am *B-Text des Nibelungenliedes, aber durch die Aufnahme von Zusatzstrophen aus einer *C-Version auszeichnet. Der älteste Textzeuge dieser Mischfassung ist das Fragment O⁴, im 4. Viertel des 13. Jahrhunderts⁵ entstanden, möglicherweise die Vorlage der vorliegenden Handschrift d. Außerdem gehören zu dieser Fassung die um 1300 geschriebene Handschrift J⁶ und ihre Tochterhandschrift aus dem 15. Jahrhundert h⁷, weiters aus dem 14. Jahrhundert das Fragment H^{8,9}. Aufgrund der Unterschiede im Text wird der Mischkomplex in die zwei Gruppen *J, deren Handschriften mehr Lesartenübereinstimmungen mit *C aufweisen, und *d unterteilt, wobei neben der Referenzhandschrift d der *d-Gruppe O und H zugeordnet werden, während Handschrift h neben J zur *J-Gruppe zählt.¹⁰

² Zit. nach: Schönherr, David: Der Schreiber des Heldenbuchs in der k. k. Ambraser Sammlung. In: Germania 9 (1864). S. 381-384. S. 382.

³ Nach Klein, Klaus: Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften des *Nibelungenliedes*. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos. Hrsg. v. J. Heinzle, K. Klein, U. Obhof. Wiesbaden: Reichert 2003. S. 213-238. S. 231.

⁴ Krakau, Biblioteka Jagiellonska, Berol. Mgf 792.

⁵ Nach Klein, K.: Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften des *Nibelungenliedes*. S. 223.

⁶ Berlin, Staatsbibliothek, Mgf 474.

⁷ Berlin, Staatsbibliothek, Mgf 681.

⁸ Verschollen, „Docens Bruchstücke“, Mgf 825a.

⁹ Nach Klein, K.: Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften des *Nibelungenliedes*. S. 220.

¹⁰ Die dem Mischkomplex zuzuordnenden Fragmente, in denen keine Zusatzstrophen aus *C überliefert sind, sind für diese Untersuchung nicht relevant. Vergl. dazu Heinzle, Joachim: Mißerfolg oder Vulgata? Zur Bedeutung der *C-Version in der Überlieferung des ‚Nibelungenliedes‘. In: Blütezeit. Festschrift für L. Peter Johnson zum 70. Geburtstag. Hrsg. v. M. Chincă, J. Heinzle. Tübingen: Niemeyer 2000. S. 207-220. S. 213-215.

Handschrift C besitzt 63 Strophen mehr gegenüber dem *B-Text. Der *C-Bearbeiter war insgesamt bemüht, die Erzählung genauer auszuführen und die Handlungsmotive der Hauptfiguren zu erklären. Seine Absicht war es, die Stellung in der Schuldfrage zu verdeutlichen und eine Erklärung für die Katastrophe zu liefern, indem er alle Beteiligten mitschuldig machte, Kriemhilds Handeln aber in der Treue zu Siegfried begründete und Hagen auch im zweiten Teil als skrupellos hinstellte. Handlungsabfolgen wurden geglättet und erklärt, Übergänge geschaffen, wo der *B-Text sprunghafte Szeneneinblicke bietet. Nun stellt sich die Frage, wie diese Plusstrophen aus der *C-Redaktion in einen Text kommen, der im Übrigen der *B-Version folgt. Über das Zustandekommen dieser Mischfassungen wurden einige Theorien entwickelt, wobei sich bezüglich dieses Teilaspektes der Nibelungenliedforschung die Theorie der sekundären Mischung von Karl Bartsch¹¹ gegenüber der Theorie Wilhelm Braunes¹², wonach die *C-Version des Nibelungenliedes aus einer *d-Version über eine *J-Version entstanden sei, in der Forschung durchgesetzt hat.

Bartsch nahm an, dass der Bearbeiter der HJODh-Gruppe neben dem Basis-Text der *B-Fassung eine ältere Redaktion des *C-Textes zur Verfügung hatte, der er eine Anzahl von Zusatzstrophen entnahm, nämlich die, die der anderen Bearbeitung fehlten, und auch sonst „hin und wieder Einfluss auf den Text und die Lesarten“¹³ nahm. Er vermutete, dass sein *C-Exemplar gar nicht mehr Plusstrophen enthielt. Unter den Handschriften dieser Gruppe hat d die engste Verwandtschaft mit *B. Das zeigen die Fehler, die d mit B teilt. Aber d ist nicht aus B abgeschrieben, denn es vermeidet die Fehler, die B hat.¹⁴ Auch die Aufnahme der Strophe A 3, die wohl in einer *B-Handschrift entstanden ist und daraus Eingang in andere *B-Handschriften gefunden hat, spricht für die Verwendung eines *B-Textes.¹⁵ Die *C-Mitbenutzung ist nach Bartsch nebensächlich, aber es können auch Lesarten von *C in d eingegangen sein, auf die jedoch kein Gewicht zu legen ist.

Braune ordnete d dem z*-Zweig seines Überlieferungsstammbaumes zu, und die Gruppe *Jd repräsentiere, so Braune, die erste Stufe der *C-Bearbeitung.¹⁶ Im Gegensatz zu Bartsch

¹¹ Vergl. Bartsch, Karl: Untersuchungen über das Nibelungenlied. Wien: Braumüller 1865. S. 316.

¹² Vergl. Braune, Wilhelm: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. In: PBB 25 (1900). S. 1-222. S. 121.

¹³ Bartsch, K.: Untersuchungen über das Nibelungenlied. S. 382.

¹⁴ Vergl. Bartsch, Karl: Einleitung. In: Der Nibelungen nôt. Mit Abweichungen von der Nibelungen liet, den Lesarten sämtlicher Handschriften und einem Wörterbuche. Hrsg. von Karl Bartsch. Erster Teil - Text. Leipzig: Brockhaus 1870. S. V-XXXII. S. XXII.

¹⁵ Vergl. Panzer, Friedrich: Rezension Braune: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. In: ZfdPh 34 (1902). S. 529-542. S. 538.

¹⁶ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 115.

nahm er in der Grundhandschrift von *Jd einen Mischtext des *B- und *C-Textes wahr, der durch einen Bearbeiter entstanden sei, welcher von einem *d-Text über einen *J-Text zum frühen *C-Text weiter schritt. Der *C-Bearbeiter habe zuerst nur die 20 Plusstrophen hinzugedichtet, die *Jd mit *C teilt. Zur nächsten Umformung kam es auf der Stufe *z₁. Erst auf einer späteren Stufe habe er stärker eingegriffen (das sei uns in Handschrift C erhalten). Alle drei Bearbeitungen stammen laut Braune vom selben Verfasser. Doch schon Panzer hat in seiner Rezension zu Braunes Untersuchungen darauf hingewiesen, dass es „unmöglich zufall“¹⁷ sein könne, wenn in beiden Handschriften J und d Plusstrophen an der falschen Position auftauchten. Nach Panzer würden weiters die Brüche im Zusammenhang zwischen den Zusatzstrophen und dem *B-Text gegen einen einzigen Verfasser sprechen.¹⁸ Denn in der Umgebung, wo diese Plusstrophen in J und d stehen, tauchen, so Panzer¹⁹ beziehungsweise Brackert²⁰, oft Unstimmigkeiten im Textzusammenhang auf, die in C aber in den Zusammenhang passten. In d wirkten sie als Fremdkörper.²¹

Da Braune es als Regel betrachtete, dass mittelalterliche Handschriften von einander abgeschrieben wurden, rechnete er nicht mit Kontamination. Die Plusstrophen in *Jd tragen, so Braune, den Charakter der Umarbeitung gegenüber *C.²² Für die Einleitung sah Braune Strophenentlehnungen zwar als wahrscheinlich, jedoch wurden nur Strophen aufgenommen, „die ihm [dem Bearbeiter] besonders nötig zu sein schienen“²³. Hier setzte Brackerts Kritik ein: Sollten die Bearbeiter aber in der Einleitung Strophen entlehnt haben, die ihnen wichtig erschienen, könne man das auch für den Rest des Textes annehmen.²⁴ Brackert schloss daraus: Die Plusstrophen stammen aus *C und sind bei den Abschriften an die falsche Stelle geraten. Deshalb folge auch C 923 in d zweimal nahe hintereinander.²⁵

Für Braune waren die falschen Positionen ein Beweis, dass bei der Abfassung von *C diese Strophen in der Vorlage schon vorhanden waren, welche der Verfasser von *C auch in Hinblick auf den Standort verändert habe. Daraus zog er den Schluss, dass *Jd als Erweiterung von *B zu sehen sind, aus der die Rezension *C entstanden ist. Gegen Bartsch argumentierte Braune, dass es unwahrscheinlich sei, dass der Verfasser von *Jd nur „einige

¹⁷ Panzer, F.: Rezension Braune. S. 540.

¹⁸ Vergl. Panzer, F.: Rezension Braune. S. 540.

¹⁹ Vergl. Panzer, F.: Rezension Braune. S. 540.

²⁰ Brackert, Helmut: Beiträge zur Handschriftenkritik des Nibelungenliedes. (= Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker. N.F. 11[135]). Berlin: de Gruyter 1963. S. 112.

²¹ Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 117.

²² Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 121.

²³ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 156.

²⁴ Vergl. Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 155.

²⁵ Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 113.

bunte flicken zur grösseren verzierung auf seinen text B* setzte²⁶, die sachlich stärkeren Änderungen dicht daneben aber nicht übernommen hätte. In neuerer Zeit ist diese These der „mehrstufigen Bearbeitung“²⁷ von Jan-Dirk Müller vertreten worden. Möglicherweise stelle d, so Müller, einen Vertreter einer Fassung dar, die in eine erste Bearbeitungsstufe gehöre und später zu C weiterentwickelt wurde, „daß von dieser Bearbeitung [C] eine (vorausgehende?) Fassung zu unterscheiden ist, deren Lesarten nur z.T. mit Ca zusammengehen, die aber nur in einer Gruppe jüngerer Handschriften überliefert sind“²⁸. Deshalb könne man, so Müller, diese Handschriften nicht als Kontaminationen zwischen der *B- und *C-Gruppe sehen, sondern als eine „eigene, mit der *B-Gruppe konkurrierende, in Ca weiterentwickelte Textfassung“²⁹, von der keine ältere Handschrift überliefert ist.

Brackert hat sich in Bezug auf die Plusstrophen, die *Jd mit *C teilt, der Meinung von Bartsch angeschlossen, dass die Plusstrophen von d die Folge einer sekundären Beeinflussung durch die *C-Bearbeitung seien. Auch Heinzle sieht in d eine *Not*-Handschrift, die am Rand mit *C-Strophen modernisiert wurde.³⁰ Denn, so Heinzle, die *B-Version erschien verbesserungsbedürftig, der Mischkomplex *J/*d zeige den „Modernisierungsdruck“³¹ unter dem Einfluss von *C auf die *B-Version. Durch die Aufnahme der Zusatzstrophen aus der *C-Fassung komme, so Heinzle, „massiv die Position des *C-Bearbeiters“³² zum Tragen.

Aber Handschrift d besitzt nur 23 dieser Zusatzstrophen aus der *C-Fassung. Auch wenn dem Bearbeiter Texte beider Fassungen vorlagen, hat er sich doch für einen *B-Text als Basis entschieden. Geht man davon aus, dass der Bearbeiter der Vorlage für d einen *B-Text zur Verfügung hatte, dem er einige Zusätze aus einem *C-Text zugefügt hat, stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien er diese Zusätze ausgewählt hat, beziehungsweise, ob ihm der *C-Text in der Version der C-Handschrift vorlag. Formal betrachtet bieten die Zusatzstrophen kein gemeinsames Kriterium, das auf eine Auswahl nach metrischen Gesichtspunkten schließen ließe. Bartsch begründete seine Annahme einer ersten Redaktion der *C-Fassung, die für die Bearbeitung der Mischversion vorlag, mit dem Fehlen des Zäsureims in diesen 23

²⁶ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 117.

²⁷ Müller, J.-D.: Die ‚Vulgatfassung‘ des *Nibelungenliedes*, die Bearbeitung *C und das Problem der Kontamination. In: Das Nibelungenlied. Actas do Simpósio Internacional. 27 de Outubro de 2000. Hrsg. v. J. Greenfield (Revista da Faculdade de Letras da Universidade do Porto. Série Línguas e Literaturas. Anexo 11). Porto: Fac. de Letras da Univ. do Porto 2001. S. 51-77. S. 76.

²⁸ Müller, J.-D.: Die ‚Vulgatfassung‘ des *Nibelungenliedes*. S. 71.

²⁹ Müller, J.-D.: Die ‚Vulgatfassung‘ des *Nibelungenliedes*. S. 72.

³⁰ Heinzle, J.: Mißerfolg oder Vulgata? S. 213.

³¹ Heinzle, J.: Mißerfolg oder Vulgata? S. 214.

³² Heinzle, Joachim: Die Handschriften des *Nibelungenliedes* und die Entwicklung des Textes. In: Die Nibelungen. Sage- Epos – Mythos. Wiesbaden: Reichert 2003. S. 191-212. S. 202.

Zusatzstrophen, während in den restlichen Plusstrophen in *C dieser relativ oft vorkomme.³³ Das widerlegt allerdings die Eingangsstrophe C 1, die – auch in d vorhanden – einen Zäsureim aufweist, wobei in den übrigen er auch nur fünf Mal vorkommt.

Da dieses formelle Kriterium also ausfällt und sich die Zusatzstrophen der Mischversion auch in Metrik und Wortbestand nicht wesentlich von den anderen in *C unterscheiden, sollen die Plusstrophen in d nun nach inhaltlichen Kriterien untersucht werden, um das Konzept der Bearbeitung herauszuarbeiten. Es muss also der Frage nachgegangen werden, ob der Bearbeiter nach einem System zusammengestellt hat oder die *C-Strophen willkürlich in den Text übernommen hat. Hierzu soll überlegt werden, ob in den Plusstrophen in d ein thematischer Schwerpunkt erkennbar ist, der sich als Auswahlkriterium für die Aufnahme beziehungsweise für die Nicht-Aufnahme in den *B-Text definieren lässt. Weiters soll untersucht werden, in wie weit die Mischfassung die Tendenz der *C-Version repräsentiert. Sind die Motive des Bearbeiters für eine Mischung beider Textfassungen nachvollziehbar? Denn wenn die *B-Fassung unter Einfluss der *C-Version verbessert und modernisiert wurde, wird zu überlegen sein, nach welchem Konzept vorgegangen wurde.

Es gilt als erwiesen, dass Ried für den Mittelteil des Sammelbandes mit den Heldenepen Dietrichs Flucht, Rabenschlacht, Nibelungenlied, Klage, Kudrun, Biterolf, Ornit, Wolfdietrich eine einheitliche Vorlage hatte – das ‚Heldenbuch an der Etsch‘, das Friedrich H. von der Hagen in dem Fragment O erhalten sah. Das Nibelungenlied-Fragment O ist aber als Vorlage für Hans Ried nicht unumstritten. Braune nahm O als direkte Quelle für Hans Rieds Nibelungenlied,³⁴ dem widersprach Schmidt³⁵.

Friedrich H. von der Hagen, der Entdecker des Fragments O wies als erster auf die große Wahrscheinlichkeit hin, dass d aus O abgeschrieben wurde: d zeige mit O „eine so nahe Übereinstimmung[...] wie mit keiner der übrigen Handschriften [...] selbst in Fehlern“³⁶. Nun stimmt d in mehreren Lesarten mit O überein. Das Fragment O, in drei Spalten zu wahrscheinlich 78 Zeilen geschrieben,³⁷ besteht aus dem Rest eines Doppelblattes in Großfolio, das als Umschlag einer Ausgabe von Cicero-Briefen diene. Schmidt errechnete,

³³ Vergl. Bartsch, K.: Untersuchungen zum Nibelungenlied. S. 316.

³⁴ Vergl. Braune W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S.135.

³⁵ Vergl. Schmidt, Hermann: Die Nibelungenhandschrift O. In: ZfdA 54 (1913). S. 88-98.

³⁶ von der Hagen, Friedrich H.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. In: Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1852. S. 445-458. S. 12.

³⁷ Vergl. Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 96.

dass sich auf einer Seite in drei Spalten circa 50 Strophen befunden haben.³⁸ O liefert 10 volle Strophen – auf die zwei Zusatzstrophen aus der *C-Fassung (C 1124/1125) folgen B 1110 bis 1115 (Ba 1113-1118), weiters B 1192,1193 (Ba 1195,1196) und 40 teilweise zerstörte Strophen. Die Entstehung wird auf das 4. Viertel des 13. Jahrhunderts datiert.³⁹

Für von der Hagen stand fest, dass O die direkte Quelle von d ist.⁴⁰ Als Beweis dafür nennt er den Fehler in der Zusatzstrophe C 1124,4 *in hit O, in hiet d* statt *im giht*. Weiters B 1115,4 (Ba 1118,4) *in Od* statt *sin*, B 1209,3 (Ba 1212,3) ändert O *si* zu *sich*, d macht daraus *sis*. Der Langvers B 1290,3 (Ba 1293,3), an dessen Stelle in d nur *von Rüedegeres man* steht, lautet in O genauso. Braune führte als Beweis, dass O die direkte Quelle von d ist, zusätzlich zu von der Hagen folgende Lesart O mit d gegen B an:

B 1115,1 *die / die* fehlt in O d

Diese Vermutung wird untermauert von der Formatgröße und der Textenteilung in drei Spalten ohne Strophen- und Versabsetzung, die beiden Handschriften gemein sind. Beide Handschriften sind in Foliogröße abgefasst, welche neben O und d nur noch K erreicht.⁴¹ Die dreispaltige Beschriftung teilen O und d ebenfalls nur mit K.⁴² Auch die geographische Nähe, beide Handschriften entstanden in Tirol, legt diesen Schluss nahe.⁴³

Aber es wurden auch Einwände gegen eine direkte Vorlage O für d angebracht, die es näher zu betrachten gilt. Zu Braunes übereinstimmenden Lesarten Od gegen B fügte Schmidt noch hinzu:

B 1116,1 *doch*, wo Od *noch* schreiben, und für

B 1198,1 *gvt* haben Od *gûten*.

Doch nach Schmidt folgert sich „die unmöglichkeit einer directen abstammung von d aus O“⁴⁴ unter anderem aus folgenden Stellen:

B 1209,3 *si gefvge*

O *sich gefü...*

d *sis gefüege*

³⁸ Vergl. Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 96.

³⁹ Vergl. Klein, K.: Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften des *Nibelungenliedes*. S. 223.

⁴⁰ Vergl. von der Hagen, F.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. S. 13.

⁴¹ Vergl. Bumke, Joachim: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte und Textkritik der höfischen Epik im 13. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte 8 [242]). Berlin/New York: de Gruyter 1996. S. 216.

⁴² Vergl. Bumke, J.: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. S. 216.

⁴³ Vergl. Panzer, F.: Rezension Braune. S. 540.

⁴⁴ Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 88.

B 1292,4 *da daz Yn mit flvze in di Tṽnowe gat*

O *daz Inne*⁴⁵

d *... darynne mit vleiss ...*

Schmidt folgerte: „O und d gehen auf eine gemeinsame verlorene vorlage *Od zurück“⁴⁶. Zuletzt sprach sich Rudolf Zimmerl 1930 für O als direkte Quelle von d aus.⁴⁷

Die vorliegende Untersuchung verfolgt und analysiert die Forschung zu diesem Aspekt und versucht anhand der Transkription und der Untersuchung der Handschrift d Licht auf die Verwandtschaftsverhältnisse zu werfen. Dabei soll nicht nur das Verhältnis von O zu d, sondern auch das Verhältnis dieser beider Handschriften zu den anderen der Mischgruppe, dem Fragment H und der Handschrift J beleuchtet werden. In dieser Arbeit soll der Schwerpunkt auf dem Lesartenvergleich der Mischfassungen beziehungsweise auf der Beschaffenheit der Stammhandschrift der Mischgruppe liegen. Durch einen Vergleich der in O erhaltenen Passagen mit den Handschriften HJdh lässt sich möglicherweise auch eine definitive Schlussfolgerung über das Mutter-Tochter-Verhältnis zwischen O und d herausarbeiten. Leider sind für die Gruppe nur acht gemeinsame Strophen überliefert (B 1288 bis 1295 = Ba 1291-1298). Weiters soll hier der Frage nachgegangen werden, in wie weit das Fragment O mit dem ‚Heldenbuch an der Etsch‘ gleichzusetzen ist, das man in dem Bruchstück O erhalten sieht.⁴⁸

Zwischen der ersten Niederschrift des Nibelungenliedes und der Handschrift d liegen etwa 300 Jahre. Man kann daher annehmen, dass der Schreiber Hans Ried den Text sprachlich seiner Zeit angepasst hat. Die Frage ist, welche Änderungen nun Hans Ried zuzuordnen sind, und welche er aus der Vorlage übernommen hat.

Der Schreiber Hans Ried wurde in der Forschung ganz unterschiedlich beurteilt. Leitzmann beurteilte Ried in seiner Untersuchung zum Ambraser Erec „teils als copisten, teils als pfuscher“⁴⁹. Edward Schröder spricht von „Unarten der jungen Orthographie Hans Rieds“⁵⁰

⁴⁵ In von der Hagens Abdruck ist diese Stelle nicht als Streichung dargestellt. Vergl. von der Hagen, F.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. S. 8. Dazu Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 89.

⁴⁶ Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 88.

⁴⁷ Vergl. Zimmerl, Rudolf: Hans Rieds Nibelungenkopie. Diss. [masch.] Wien 1930.

⁴⁸ Vergl. Menhardt, Hermann: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek. 3. Band (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin – Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13). Berlin: Akademie Verlag 1961. S. 1477.

⁴⁹ Leitzmann, Albert: Die Ambraser Erecüberlieferung. In: PBB 59 (1935). S. 143-234. S. 199.

und nennt ihn einen „Tolpatsch“⁵¹. Ohne Zweifel hat Ried seine Vorlage verändert. Rieds Sprache war von der Sprache seiner Vorlage weit entfernt, lagen doch mehr als 200 Jahre zwischen ihm und der zu kopierenden Handschrift, und er besaß keine Kenntnis des Mittelhochdeutschen. Offensichtlich war er mit der Vorlage in vielen Fällen überfordert⁵² und sah sich dadurch zu Umstellungen oder Auslassungen veranlasst. Weiters hat Ried den Text der Vorlage in die Schreibsprache seiner Zeit übertragen, „die sich stark dem Kanzleistil anschließt“⁵³, wobei es sich überwiegend um eine „österreich. Kanzleisprache“⁵⁴ handelt. Die Frage ist, in wie weit ihm eine bereits verdorbene Handschrift vorlag, in welchem Ausmaß und in welcher Weise er Änderungen vorgenommen hat, beziehungsweise was er selbst an Fehlern beige-steuert hat. Zimmerl stellte in seiner Nibelungenlied-Untersuchung fest, dass die „Mehrzahl der Erweiterungen [...] schon in einem früheren Stadium vorgenommen“⁵⁵ wurde. Sinnvolle Änderungen können der Vorstufe zugeordnet werden, sinnwidrige Änderungen und Entstellungen Hans Ried.⁵⁶ Man kann für den Schreiber der älteren Handschrift mehr Verständnis für den Text und das Metrum annehmen als für einen Kanzleischreiber aus dem 16. Jahrhundert.

Da sich bereits mehrere Arbeiten mit der Sprache des Ambraser Heldenbuchs befasst haben,⁵⁷ gilt das Interesse dieser Arbeit der Frage, in welchem Ausmaß und aus welchem Grund Ried geändert hat. Es soll herausgearbeitet werden, was Hans Ried aus seiner Vorlage übernommen hat, und inwieweit er in den Text eingegriffen hat, sofern dies für das Verständnis des Bearbeitungsmodus der Handschrift und der Transkription relevant ist. Hier sollen bewusste und unbewusste Änderungen Rieds unterschieden werden. Die Darstellung kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern trifft eine Auswahl, um einen Überblick bieten zu können.

⁵⁰ Schröder, Edward: Herrand von Wildon und Ulrich von Liechtenstein. In: Nachrichten der k. Gesellschaft zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse. 1923. S. 33-62. S. 58.

⁵¹ Schröder, E.: Herrand von Wildon und Ulrich von Liechtenstein. S. 58.

⁵² Vergl. Voetz, Lothar: Die *Nibelungenlied*-Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick. Mit einem Anhang zur Bebilderung des ‚Hundeshagenschen Codex‘ (b). In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos. Hrsg. v. J. Heinzle, K. Klein, U. Obhof. Wiesbaden: Reichert 2003. S. 284-305. S. 297.

⁵³ Thornton, Thomas P.: Die Schreibgewohnheiten Hans Rieds im Ambraser Heldenbuch. In: ZfdPh 81 (1962). S. 52-82. S. 53.

⁵⁴ Thornton, T. P.: Die Schreibgewohnheiten Hans Rieds. S. 57.

⁵⁵ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 66.

⁵⁶ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 200.

⁵⁷ Zum Nibelungenlied: Zimmerl, Rudolf: Hans Rieds Nibelungenkopie. Diss. [masch.] Wien 1930.

Zur Kudrun: Bartsch, Karl: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Kudrun. In: Germania 10 (1865). S. 41-92.

Zum Erec: Leitzmann, Albert: Die Ambraser Erecüberlieferung. In: PBB 59 (1935). S. 143-234.

Ziel der Untersuchung ist es, anhand der vorliegenden Transkription und unter der Berücksichtigung der anderen Textzeugen des Mischkomplexes *J/*d die Entwicklung des vorliegenden Nibelungenliedtextes und die Beschaffenheit der Vorlage Hans Rieds beziehungsweise die Unterschiede zwischen vorstufenbedingten und von Hans Ried verursachten Textveränderungen herauszuarbeiten.

Aus den angeführten Fragestellungen ergibt sich folgende Anlage der Arbeit: Auf die Einleitung folgt ein Abschnitt mit Informationen zum Ambraser Heldenbuch, bestehend aus einer kurzen Beschreibung der Sammelhandschrift sowie einer ausführlichen Beschreibung der Handschrift d des Nibelungenliedes. Im folgenden Kapitel „Zum Strophenbestand“ soll das Konzept des Bearbeitungsmodus bezüglich der übernommenen Zusatzstrophen aus der *C-Fassung behandelt werden. Im Anschluss daran betrachtet das Kapitel „Zur Vorlage“ die Stellen, die die vorliegende Handschrift d mit dem Fragment O gemein hat, und soll sich in Hinblick auf die Charakteristika der anderen Textzeugen dieser Mischgruppe mit der Frage nach der Beschaffenheit der Stammhandschrift des Mischkomplexes *J/*d beziehungsweise der Vorlage Hans Rieds beschäftigen. Das Kapitel „Zur Arbeitsmethode Hans Rieds“ soll untersuchen, welche Änderungen gegenüber den Texten der *B-Fassung und der *C-Fassung der Arbeitsmethode Hans Rieds zugeordnet werden können. Abschließend bietet eine Zusammenfassung einen resümierenden Überblick über die Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte des Ambraser Nibelungenliedes.

In den Untersuchungen angeführte Stellen zu d habe ich nach der vorliegenden Transkription nummeriert, um die Nachsicht zu erleichtern und Missverständnisse zu vermeiden. Die Strophenzählung für die Handschriften A, B, C folgt der Parallelausgabe von Batts⁵⁸. Für O wird, um den Vergleich mit anderen Untersuchungen zu ermöglichen, die Zählung nach der Ausgabe Bartsch/de Boor⁵⁹ in Klammer angegeben. In der Anführung der O-Lesarten folge ich dem Abdruck von der Hagens⁶⁰.

Vor dem diplomatischen Abdruck der Handschrift sollen die Prinzipien der vorliegenden Transkription erläutert werden. Eine Aufstellung der verwendeten Sonderzeichen ist im Anhang zu finden. Dem Aventiurenverzeichnis folgt der diplomatische Abdruck. Die vergleichende Strophenbestandstabelle der Strophenüberlieferung von Hans Rieds

⁵⁸ Batts, Michael S. (Hrsg.): Das Nibelungenlied. Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften. Tübingen: Niemeyer 1971.

⁵⁹ de Boor, Helmut (Hrsg.): Das Nibelungenlied. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch. 22., rev. und von Roswitha Wisniewski erg. Auflage. Wiesbaden: Albert 1996.

⁶⁰ von der Hagen, F.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. S. 3-9.

Nibelungenlied im Anhang erlaubt einen Vergleich mit den Handschriften A, B und C und soll Aufschluss über den Modus der Bearbeitung geben. Ich hoffe, mit dieser Transkription den Zugang zur Handschrift d, dem letzten Überlieferungszeugen des Nibelungenliedes, zu erleichtern.

2. Zum Ambraser Heldenbuch

Pergament 1504 – 1515/16 Blattgröße 460 x 360 mm Schriftspiegel 360 x 235 mm⁶¹

Der Kodex enthält 25 epische und didaktische Werke, alle von einem Schreiber – Hans Ried – geschrieben. Verfasst wurde der Sammelband hauptsächlich in Bozen.⁶² Die Schreibsprache ist südbairisch.⁶³ Eine Manuskriptseite weist jeweils drei Spalten zu 66 bis 68 Zeilen⁶⁴ auf, die Zeilen sind vorliniert. In der „Kanzleikursive mit Elementen der Fraktur“⁶⁵ verfasst bietet die einheitliche Schreibform, die der Schreiber durch alle Seiten durchgehalten hat, ein ebenmäßiges Schriftbild, das nicht durch Streichungen oder Korrekturen gestört wird. Einzig auf 96rb zieht sich ein senkrechter Strich über zwölf Zeilen durch den Text, der die Lesbarkeit aber nur minimal beeinträchtigt. Die Blätter sind rechts oben mit römischen Zahlenzeichen nummeriert.

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf das Nibelungenlied:

Der Nibelungenliedtext beginnt mit einer neuen Seite auf Fol. 95r und endet auf 131r (Blattzählung nach der Handschrift XCV bis CXXXI). Auf Fol. 131v folgt die Klage. Das Nibelungenlied nimmt in diesem Kodex also 36 Blätter ein, wobei allerdings einige Seiten nicht beschrieben wurden und Blatt 128⁶⁶ herausgeschnitten wurde. Der fortlaufende Text ist in drei Spalten gegliedert, die vorgezogenen Zeilenlinierungen sind gut sichtbar, ebenso wie die haarfeinen diakritischen Zeichen. Aventiureanfänge sind durch rote Überschriften abgesetzt, die durch 6 bis manchmal 26 Zeilen von der vorhergehenden Aventiure getrennt sind. Der Aventiurenbeginn ist durch große, mehrzeilige (6-8zeilig) gemalte Initialen, die in einem eigenen Arbeitsgang ausgeführt wurden, gekennzeichnet. Strophen sind zwar mit farbigen – abwechselnd rot und blau - Initialen markiert, aber nicht vom Text abgesetzt. Diese Initialen wurden offensichtlich nachträglich eingetragen, denn die feinen

⁶¹ Nach Mazal, Otto, Unterkircher, Franz: Katalog der abendländischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek: „Series nova“. Teil 2: Cod. Ser.n. 1601-3200 (Museion N.F.4, Bd. 2, T.2). Wien: Prachner 1963. S. 339.

⁶² Vergl. Unterkircher, Franz: Kommentar. In: Ambraser Heldenbuch. Vollständige Faksimileausgabe im Originalformat des Codex V. ser. Nova 2663 der österr. Nationalbibliothek. Kommentarband. Graz 1973. S. 5.

⁶³ Vergl. Becker, Peter J.: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. Eneide, Tristrant, Tristan, Erec, Iwein, Parzival, Willehalm, Jüngerer Titurel, Nibelungenlied und ihre Reproduktion und Rezeption im späteren Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Wiesbaden: Reichert 1977. S. 154.

⁶⁴ Das Nibelungenlied bietet 68 Zeilen. Ausnahmen sind die Seiten 111r/69 Zeilen, 121r/67, 123r/67, 123v/66, 124r/66, 126v/67.

⁶⁵ Unterkircher, F.: Kommentar. S. 15.

⁶⁶ Nach Menhardt, H.: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek. S. 1477.

Vorzeichnungen in Klammern sind teilweise noch gut erkennbar. Es erfolgt keine Strophenzählung. Die Verse sind durch Verspunkte markiert.

Dieses Nibelungenlied, das letzte Glied in der Überlieferung, ist zwischen der Rabenschlacht (Handschrift A) und der Klage (unvollständige Handschrift) platziert und trägt den Titel ‚Ditz Puech Heÿffet Chrimhilt‘, welcher allerdings vom Inhaltsverzeichnis abweicht, wo er lautet ‚Das Puech von Chrimhildin von Bürgundien‘⁶⁷. Leider ist es hier nicht vollständig überliefert: es fehlen die Aventiuren 30, 32 bis 34 und der Schluss mit den Aventiuren 37 bis 39. Für diese fehlenden Aventiuren hat Hans Ried Freiraum ausgespart (122vb bis 123ra / 124rc bis 125vc / 127va bis 131rc). Die Seiten lassen auf einen Defekt in der Vorlage schließen und wurden scheinbar in der Absicht frei gelassen, die fehlenden Teile zu einem späteren Zeitpunkt zu ergänzen. Unter diesen insgesamt acht freien Seiten am Schluss des Nibelungenliedtextes ist Blatt 128 herausgeschnitten. Insgesamt bietet die vorliegende Handschrift 31 Aventiuren mit 2005 Strophen auf etwa 30 Strophen pro Seite.⁶⁸ Die Verzierungen am Rand der Blätter stehen in keinem Zusammenhang mit dem Text der Handschrift.⁶⁹

⁶⁷ Zu den Abweichungen zwischen Inhaltsverzeichnis und Überschriften im laufenden Text: Siehe Kapitel ‚Aventiurenverzeichnis‘.

⁶⁸ Durch die unregelmäßigen Abstände zwischen Aventiure-Überschriften und Text kann es zu großen Schwankungen kommen.

⁶⁹ Nach Unterkircher, F.: Kommentar. S. 19.

3. Zum Strophenbestand

Die Nibelungenliedhandschrift d bietet 2005 Strophen und folgt im Großen und Ganzen dem *B-Text, ist aber zusätzlich gekennzeichnet durch eine Strophe aus der Fassung *A (A 3, welche d mit J gemein hat)⁷⁰ und neben der Eingangsstrophe C 1 auch durch 22 Zusatzstrophen aus der *C-Fassung, wobei eine doppelt abgeschrieben wurde und insgesamt sieben Strophen eine andere Stelle als in *C einnehmen. Weiters weist d eine Strophe (d 323) auf, für die sich in keiner der anderen Handschriften des Mischkomplexes ein Äquivalent findet, in der gesamten Überlieferung nur in der späten Bearbeitung der Piaristenhandschrift k (= k 329)^{71 72}.

Folgende Strophen fehlen in der Ambraser Handschrift: B 5 bis B 10, die Vorstellung des Wormser Hofes und B14/15, das Streitgespräch zwischen Ute und Kriemhild. Es ist anzunehmen, dass beide Abschnitte schon in der Vorlage fehlten, da J die gleichen Auslassungen bietet.⁷³ Weiters fehlen B 100/101. Da B 100 und B 102 beide mit *Do sprach der kvnech* beginnen, kann es hier zu einem Abirren der Augen auf den nächsten Strophenanfang gekommen sein. Auch diese Auslassungen decken sich mit Jh, sie hat Ried also aus der Vorlage übernommen.⁷⁴

Auslassungen, die Ried zuzuschreiben sind, sind folgende: Zwischen B 379 und B 380 (= d 374) kommt es nochmals zu einem graphischen Fehler. B 379,3 endet in der dritten Halbzeile bei *winde*. Rieds Auge ist offensichtlich auf B 380,2 – ebenfalls *winde* – abgeschweift. Für B 613/d 608 bietet Rieds Abschrift nur 2 Zeilen. Rieds Auge sprang wohl von *meit* in B 613,1 auf *bereit*. In d 1065 fehlt eine Zeile, hier konnte das Auge von *vergoz* in B 1063,3 auf *groz* in 1063,4 abschweifen. Auch für das Fehlen von B 1250 bietet sich eine graphische Erklärung. B 1249 und B 1250 schließen beide mit *vant*. Ried hat also B 1250 übersprungen. Der gleiche Fehler unterlief ihm beim Überspringen von B 1311, da B 1310 und B 1311 mit *geschehen* enden. Ein weiterer Fehler graphischer Art liegt in d 1986 vor, wo Ried von B 2111,2 *plvt* auf B 2112,3 ebenfalls *plvt* sprang und so zwei Strophen zusammenzog.⁷⁵ Es handelt sich in

⁷⁰ Gegen A 3,2 *in mvte kvner recken* schreibt d *von milten küenen recken* / J *ir gerten kvne recken*.

⁷¹ Handschrift k ist bei Batts nicht berücksichtigt. Vergl. dazu: Springeth, Margarete: Die Nibelungenlied-Bearbeitung der Wiener Piaristenhandschrift (Lienhart Scheubels Heldenbuch: Handschrift k). Transkription und Untersuchungen. (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik NR. 660). Göppingen: Kümmerle 2007. S. 92.

⁷² Vergl. Paul, Hermann: Zur Nibelungenfrage. In: PBB 3 (1876). S. 373-490. S. 490.

⁷³ Vergl. Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik des Nibelungenliedes. S. 147.

⁷⁴ Vergl. Bartsch, K.: Untersuchungen über das Nibelungenlied. S. 324.

⁷⁵ Vergl. Bartsch, K.: Untersuchungen über das Nibelungenlied. S. 304. und Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 198.

diesen Fällen nur um eine „Nachlässigkeit“⁷⁶ des Schreibers, es ist keine Absicht als Grund anzunehmen.⁷⁷

Handschrift d hat folgende Zusatzstrophen mit der *C-Fassung gemeinsam:

C 1 335 336 532 821 822 913 923 973 1013 1124 1125 1138 1284 1609 1621 1622
1623 1943 1944 1947 1948 1960

wobei C 335/336 nur Cad gemein ist, 1609 und 1621-23 sich auch in H finden, 1124 und 1125 auch das Fragment O hat. Gemeinsam mit Jh hat d die folgenden Plusstrophen aus *C:
532 821 822 913 923 973 1013 1124 1125 1138 1284 1943 1944 1947 1948 1960

Es ergibt sich also folgendes Bild für die Zusatzstrophen des Mischkomplexes:

in d vorhanden	in H	in Jh	in O
C 1			
335			
336			
532		532	
821		821	
822		822	
913		913	
923*		923	
973*		973*	
1013*		1013*	
1124		1124	1124
1125		1125	1125
1138		1138	
1284		1284	
1609*	1609*		
1621*	1621*		
1622*	1622*		
1623*	1623*		
1943		1943	
1944		1944	
1947		1947	
1948		1948	
1960		1960	

*Von diesen Zusatzstrophen stehen in d folgende an der falschen Position:

923 973 1013 1609 1621-1623

⁷⁶ Bartsch, K.: Untersuchungen über das Nibelungenlied. S. 324.

⁷⁷ Bumke hat für die Klage ähnliche Fehler festgestellt. Vergl. Bumke, J.: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. S. 261 f.

Auffallend ist die Häufung der falsch gesetzten Plusstrophen im Mittelteil, die d teilweise mit Jh (973, 1013) beziehungsweise H (1609, 1621-1623) gemeinsam hat. Die umfangreichste Erweiterung bilden die drei Plusstrophen en bloc C 1621-1623, weiters in enger Streuung die Doppelfolge C 1943/44 und 1947/48 mit nur zwei *B-Strophen dazwischen. Die übrigen Plusstrophen finden sich einzeln oder zu zweit über den Text, relativ gleichmäßig auf beide Teile verteilt.

Wie ist nun die Aufnahme dieser Mehrstrophen aus der *C-Fassung in einen *B-Text zu erklären? Die inhaltliche Betrachtung der Zusatzstrophen in d mit Berücksichtigung der abweichenden Lesarten der anderen dem Mischkomplex angehörenden Handschriften und Fragmente soll Klarheit bringen.⁷⁸

Durch die Eingangsstrophe C 1 stehen die *heldenmäre* des Kriegerverbandes im Vordergrund, nicht Kriemhild als Hauptperson, wodurch der Bearbeiter das Geschehen geschichtlich einzubetten bemüht war und die Historizität der Ereignisse zu belegen versuchte. Statt die Strophe nach *C mit *Uns* zu beginnen, schreibt d *Es*, was offensichtlich unter dem Eindruck der E-Initiale aus der *B-Vorlage übernommen wurde. Dass Handschrift d mit dem Titel ‚*Ditz Puech Hejffet Chrimhilt*‘ Kriemhild ins Zentrum stellt, scheint für die jüngeren Handschriften eher die Regel.⁷⁹ Es scheint unwahrscheinlich, dass dieser Titel von Ried stammt, da sich seine Arbeitsweise vor allem dadurch auszeichnete, sich nicht mit dem Inhalt des abzuschreibenden Textes auseinanderzusetzen (siehe dazu Kapitel 5 „Zur Arbeitsmethode Hans Rieds“). Da von den älteren Handschriften einzig die im 1. Drittel des 14. Jahrhunderts entstandene Handschrift D einen ähnlich lautenden Titel trägt,⁸⁰ muss man den vorsichtigen Schluss ziehen, dass sich dieser Titel in der älteren Vorlage Rieds befunden hat.

C 335/336 lässt Siegfried eindringlicher als in der *B-Version vor einer Werbung um Brünhild warnen. Gunther antwortet ihm, dass er sich zutraue, jede Frau zu bezwingen. Siegfried wiederholt seine Warnung und betont sein Wissen um Brünhilds Stärke. Für C 335,4 schreibt d *die frawe nicht bekant* statt *ir ellen vnbekant* und in C 336,2 schreibt d *vil starchen ellen* gegen C *vil grimmen zorne*.

⁷⁸ Ich erwähne hier nur für die Untersuchung relevante Abweichungen im Wortbestand, Abweichungen der Schreibung bzw. Wortumstellungen bleiben unberücksichtigt. Für einen genaueren Vergleich der abweichenden Lesarten siehe Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik des Nibelungenliedes. S. 114 ff.

⁷⁹ Vergl. Voetz, L.: Die Nibelungenlied-Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick. S. 289.

⁸⁰ Vergl. Voetz, L.: Die Nibelungenlied-Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick. S. 289.

Die in d darauf folgende Strophe d 323 besitzt in anderen Handschriften des Mischkomplexes kein Äquivalent: Gunther will um Brünhilds Schönheit Willen die Reise gegen Siegfrieds Rat wagen.

Die C-Zusatzstrophe 532 berichtet: Brünhild wählt aus ihrem Gesinde 2000 Mann, und mit 1000 Nibelungen brechen sie nach Worms auf. Scheinbar war dem Bearbeiter die Aufzählung der Frauen und Mägde zu unvollständig. Durch diese Änderung begleiten den Zug von Island nach Worms nun genauso viele Helden, wie für den Zug ins Hunnenland im zweiten Teil an den Wormser Hof geholt werden, nämlich 3000 (siehe B 1470,3). In d 516,1 fehlt hier *ir gesindes*, Jd formulieren gegen C zwanzighundert statt tausend Mann.

In C 821 beschließt Brünhild Kriemhild zu fragen, warum Siegfried so lange keinen Zins geleistet habe. Und C 822: Sie wartet nur auf eine günstige Gelegenheit, das hat ihr der Teufel eingegeben. Dadurch wird die Freude des Festes durch Brünhilds Schuld in Leid verkehrt, ihre Verantwortung für den Streit der Königinnen betont, beziehungsweise Kriemhild entlastet und ein Übergang zur nächsten Aventure geschaffen. Mit J schreibt d 822,2 *mit layde* statt C *mit iamer*. In der nächsten Zeile taucht ein für Ried typischer gedankenloser Fehler auf: d schreibt *ze Liechtmesse* gegen C *ze lieht es mvse*.

C 913 Gunther bittet Hagen zu berichten, was er von Kriemhild erfahren hat. Das betont Gunthers aktiven Part an dem Verrat. Gegen C *mvget ir* in 913,2 schreibt Jd *da wil ich*.

Hier folgt einzig in d Strophe C 923 an der falschen Stelle. Alle wissen von dem Mordplan, auch Giselher und Gernot, welche aber an der Mordjagd nicht teilnehmen wollen. Der Erzähler tadelt sie dafür, dass sie Siegfried nicht gewarnt haben. Auch sie tragen Mitschuld, wofür sie später büßen müssen. Ein zweites Mal, diesmal an richtiger Position, findet sich diese Strophe nach B 912. Dazu meinte Brackert, dass die Strophe möglicherweise einmal im laufenden Text der Vorlage und einmal am Rand mit geringfügigen Abweichungen dazu geschrieben war und Ried die Dopplung nicht oder zu spät bemerkte.⁸¹ Zimmerl dagegen nahm an, dass Hans Ried 10 Strophen übersprungen habe, da die Strophen in der Umgebung von 902 und 912 ähnliche Anfänge haben,⁸² entdeckte den Fehler aber zu spät oder wollte das Schriftbild durch Wegstreichen nicht zerstören. Dies erscheint durchaus plausibel, berücksichtigt man die Auslassungen Rieds durch Abschweifen der Augen (siehe oben und

⁸¹ Vergl. Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 113.

⁸² Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 197.

Kapitel 5). Durch den Vergleich⁸³ kann man die Willkür in der Orthographie erkennen. Weiters zu beachten ist die Flüchtigkeit von Rieds Arbeitsweise, die sich durch die Auslassung von *vil* im ersten Halbvers zeigt - wodurch das Metrum leidet – sowie durch die Nichttilgung der Negation in der letzten Zeile. In beiden Fällen schreibt Ried in der letzten Zeile *erarnt es* statt *C erarneten siz*, was den Rückschluss zulässt, dass sich der Fehler schon in Rieds Vorlage gefunden hat und nicht erst durch Ried in den Text kam.

d 901 (C 923)

*Da die vil vngetrewen gelaiten auf feinen todt
Sy westen all geleich Gifelher vnd Gernot
wolten nicht jagen reiten Ich wayfs nit durch
welchen neidt
daz fyjn nicht enwarnden Yedoch erarnt es feyt*

d 912 (C 923)

*Da die vngetrewen aufgelegten feinen tot
Sy westen alle geleich Gifelhr vnd Gernot
wolt nicht iagen reiten Ich wayb nit durch
welhen neit
daz fyjn nicht warntn Yedoch erarnet eo seit*

C 973: Siegfried ahnt nichts von der Mordabsicht. Er ist ganz ohne Falsch im Kontrast zur Untreue der Burgunder. Für seinen Tod müssen später viele büßen. Diese Strophe steht in Jdh an falscher Stelle zwischen B 966 und 967. Die divergierenden Lesarten können meiner Ansicht nach alle Hans Ried zugeschrieben werden. In C 973,1 vertauscht er *chuene* und *veige*, in der dritten Zeile schreibt er *es* statt *er*. In der letzten Zeile schreiben Jdh *todes* gegen *C sterbes*.

In C 1013 wird vom Erzähler die Kunde von Siegfrieds Todesort eingebracht, dass bei der Quelle, an der Siegfried ermordet wurde, das Dorf Otenheim liege, wo man heute noch die Quelle finden könne. Dieser Einschub soll die Authentizität des Geschehens hervorheben. Auch diese Strophe steht hier gemeinsam mit Jh zwischen B 995 und 996 an falscher Position. Gemeinsam mit Jh hat d folgende Lesarten gegen C: 1013,2 *warhait* statt *maere*, 1013,4 *da ist noch der selb brvnne* gegen *C da vliuzet noch der brunne*.

C 1124/25: Kriemhild erklärt sich bereit, sich mit Gunther zu versöhnen, ohne ihm jedoch zu verzeihen, was Gunthers Schuld betont, Kriemhild aber entlastet. 1124,2 schreibt d mit O *ir habt* gegen *C der habt*, 1124,4 d *hiet*, O *hit* gegen *C giht*. 1125,1 schreiben JOdh *frivnde* gegen *C mage*. Da C hier seine Folgestrophe abändert, JOdh aber ohne Anpassung B 1110 folgen lassen, entsteht ein Bruch im Zusammenhang. C ändert den Beginn der Folgestrophe zu einer Konklusion des Vorangegangenen: *Si wolden kunic grvzen*. Kriemhilds Rede zur

⁸³ Dazu auch Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 197.

Einwilligung in die Versöhnung, die ja schon in C 1125,4 angeführt wird, als Aufgeben gegen das Drängen Gernots und Giselhers, wird in der folgenden B-Strophe, die sich ja auf Giselhers Bitten in B 1109 bezieht, noch einmal wiederholt: *Ich wil den chv̄nich gr̄vzen*. Dadurch wird in d Kriemhilds Einverständnis der Charakter der Erpressung, der offensichtlich von C mit *seht, nv tv̄n ich swaz ir welt* beabsichtigt war, genommen.

C 1138: Gernot und Giselher nehmen nicht nur den Hort in Besitz, sondern auch Siegfrieds Land und Leute, was die Brüder belastet. In C 1138,4 schreibt d *und auch gewalt* gegen C *v̄n gewalt*.

C 1284: Rüdeger berichtet Kriemhild, dass Etzel einmal zum Christentum bekehrt wurde, aber wieder abgefallen sei, um Kriemhilds Bedenken auszuräumen. Die Hochzeit mit Kriemhild könnte ihn zum Christentum zurückbringen. Hier tauscht d das erste Wort der ersten Zeile *er* mit dem ersten Wort der zweiten Zeile *ia*. Die Lesart *er was* statt C *ia was* teilt d mit Jh. 1284,3 schreibt d *vernewert* gegen C *vernogieret*. Auch hier entsteht ein eindeutiger Bruch im Zusammenhang, da C die Folgestrophe anpasst, was Jdh aber nicht mitmachen. Während nämlich C mehrere Argumente für Kriemhilds Einwand, Etzel sei ein Heide, bringt, erwähnt B 1259 nur die christlichen Helden, die an Etzels Hof weilen. Der Ablauf der Mischtexte ist also folgender: B 1258 folgend wendet Kriemhild gegen die Heirat ein, dass Etzel ein Heide wäre. Darauf folgt Rüdegers Argument aus C 1284, er wäre Christ gewesen, aber abgefallen. Danach wird die unangepasste B-Strophe 1259 angefügt, wonach Rüdeger das Argument anführt, Etzel habe so viele christliche Recken an seinem Hof und weiters, dass Kriemhild ihn zur Taufe bringen könnte. Genau diese Strophe passt C 1285 aber an, sodass es als zweites Argument für die Heirat erscheint, dass Etzel auch mit christlichen Recken lebt und Kriemhild eine neuerliche Wendung zum Christentum erwirken könnte. Dieses folgende zweite Argument nach C ohne die Verbesserung der Lesart in der darauf folgenden Strophe stellt eine Unstimmigkeit im Textzusammenhang dar.⁸⁴

C 1609 steht an der falschen Stelle nach B 1568. Beim Donauübergang fasst das Schiff 500 Mann (in C 400), es führt das Gesinde mit der Speise und den Waffen, viele Ritter müssen mitrudern. Hier wird eine Erklärung für die Übersetzung von mehreren tausend Männern geboten. Mit H bringt d eine von a divergierende Lesart, nur die vierte Zeile ist vergleichbar, allerdings schreiben Hd hier *riter* statt *recken*.

⁸⁴ Vergl. dazu auch Panzer, F.: Rezension Braune. S. 541.

Wieder am falschen Standort sind C 1621 – 1623, allerdings nur um eine Strophe vorgesetzt. Der gerettete Kaplan beschuldigt Hagen des Mordes und verflucht ihn, was Hagen als Verbrecher erscheinen lässt und den Untergang zur „Gottesstrafe“⁸⁵ macht. Mit H schreibt d in 1621,2 *ane trew* statt *vngetrewer*, in 1621,4 haben beide ein hinzugefügtes *hewt*. In d fehlt 1622,3 *sunder*. 1623,2 bringen Hd *vber* gegen *an*, 1623,3 *nimmermere* gegen *nymmer*.

C 1943/1944: Hier wird Etzels Friedenswille herausgehoben. Die Burgunder werden von ihm getadelt, weil sie bewaffnet zum Festmahl kommen. Etzel warnt die Hunnen, seinen Gästen Leid zu tun. In 1943,1 fehlt d *leit*, in der folgenden Zeile *nach* und *gar*. In 1943,4 wurde mit Jh die Wortstellung verändert zu *wolden rechen* statt *C rechen wolden*, zusätzlich in d *kunde gefüegen* statt *C gefygen chvnde*. Für 1944,1 C *ezzēt* schreibt d *es seyt*, weiters 1944,4 *den* statt *iv*.

C 1947/48: Kriemhild bittet Dietrich und Hildebrand, nur gegen Hagen vorzugehen. Hildebrand antwortet im Namen Dietrichs mit der Weigerung, Hagen von den andern zu trennen. C betont hier, dass Kriemhild nur an Hagen Rache üben will, was ihrer Entschuldigung dienen soll. Mit Jh hat d für 1947,1 die Lesart *Ich wolt (et Jh) nūn (nivr Jh) Hagenen der mir hat leit getan*. 1947,2 schreibt d *er ermordet* statt *C er morte*, weiters fehlt *den*. In der dritten Zeile findet sich in d *wer* statt *der*, *slüeg* statt *schiede* und *gūt* statt *golt*. Für C 1948,1 *meister* hat d gemeinsam mit Jh *aber*.

C 1960: Man geht zu Tisch und beginnt zu essen. Statt C *gienge* schreibt d mit a in der ersten Zeile *giengen*, erzählt also vom Auftritt insgesamt, nicht allein von Kriemhilds wie C. In der folgenden Zeile steht mit Jh *die künigin* für C *da kunige*, weiters in der dritten Zeile *vnd* statt C *vil* und *auch* statt C *vñ*. In der letzten Zeile fehlt mit Jh *die*, ebenfalls mit Jh schreibt d *vil grozzer*, d alleine *von* statt *vor*. Hier schreiben Handschrift C und a drei zusätzliche Strophen voraus, von denen nur die erste in d (und Jh) zu finden ist. Es wurde somit nur der Übergang zur Szene des Gastmahls übernommen. Interessant ist die folgende Strophe d 1891: Braune⁸⁶ ist an dieser Stelle von einer falschen Lesart für d ausgegangen.⁸⁷ Nach Braune tritt *d „vollständig“⁸⁸ auf die Seite von ADdB, wobei unmittelbar davor eine Plusstrophe steht, die *J und *d mit *C gemeinsam haben. Dies ist für ihn der Beweis für die Übergangsstellung,

⁸⁵ Heinzle, J.: Die Handschriften des *Nibelungenliedes* und die Entwicklung des Textes. S. 201.

⁸⁶ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des *Nibelungenliedes*. S. 138.

⁸⁷ Vergl. dazu Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 131.

⁸⁸ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des *Nibelungenliedes*. S. 138.

die *d vor *J zu *C bildet. d bietet aber nicht mit dem *y-Zweig, sondern beginnt die Strophe nach C 1963, wechselt dann aber zu B 1909:

d 1891 (B 1909)

*Da die Fürsten gefeffn waren vberal
vnd nu begunden effen da hiefs Chrimhilt in den sal
tragen zun tifchen Etzelh Sûn
wie kund ain weyb durch rache ymmer fraÿzlichen tûn*

Zum Vergleich B 1909 und im Folgenden C 1963:

B 1909

*Do der strit niht anders chvnde sin erhaben -
Criemhilt ir leit daz alte in ir hercen was begraben -
Do hiez si tragen cen tihssen den Eceln svn.
Wi chvnde ein wip dvrch rache immer vreislicher getvn?*

C 1963

*Do die fvrsten gesezzen warn vber al
Vn nv begvnden ezzen, do wart in den sal
Getragen zv den fvrsten daz Ezeln kint;
Da von der kunec riche gewan vil starchen iamer sint.*

In d finden wir also eine Mischform zwischen B 1912 und C 1963. Die ersten eineinhalb Verse folgen C, dann aber folgt im zweiten Halbvers des zweiten Verses: Kriemhild lässt Ortlieb in den Saal bringen, während C Ortlieb ohne Namensnennung in den Saal bringen lässt. Das heißt, Kriemhild ist für die Anwesenheit ihres Sohnes verantwortlich. d stimmt hier bis auf geringfügige Abweichungen zu Jh. Jh und d zeigen Kriemhilds Handeln ohne Begründung, B erklärt das Motiv, das sie zu diesem Handeln bringt.⁸⁹ C beurteilt Kriemhild allgemein günstiger, die Einbeziehung ihres Sohnes in den Streit wird ihr nicht angelastet. In d ist hier jedoch keine Tendenz der *C-Fassung zu erkennen.

Die Handschrift bricht mit Strophe B 2131 ab. Zwischen Nibelungenlied und der nachfolgenden Klage wurden 127v bis 131r – also acht Seiten – für die fehlenden Aventüren 37 bis 39 freigelassen, weiters wurde davor für die Lücke zwischen Strophe B 1814 und 1846 (Aventüre 30) und zwischen B 1917 und 2025 (Aventüre 32 bis 34) Raum ausgespart. Offensichtlich war die Vorlage an diesen Stellen nicht reproduzierbar, und Ried hatte hier den Nachtrag nach einer anderen Vorlage geplant. Er scheint genau gewusst zu haben, wie viel

⁸⁹ Vergl. Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 132.

Platz er auszusparen hatte. Denn geht man davon aus, dass Ried etwa 30 Strophen pro Seite schrieb, fände der fehlende Text sowohl nach der Handschrift B als auch nach der Handschrift J⁹⁰, die sich für diesen fehlenden Part nur durch eine Strophe unterscheiden, großzügig Platz in den Auslassungen.⁹¹ Innerhalb der fehlenden Partien lässt sich natürlich nicht ermitteln, welche Zusatzstrophen aufgenommen worden wären. In J findet sich in der fraglichen Passage nur eine Strophe als Erweiterung gegenüber dem *B-Text, nämlich C 1882, wo Kriemhild den hunnischen Recken, befiehlt nur Hagen zu erschlagen, die anderen aber am Leben zu lassen. Da J gegenüber d bezüglich der Anzahl der Zusatzstrophen aus *C bisher ausgeschlossen und nicht zusätzlich Strophen aufgenommen hat, kann man diese Plusstrophe auch für die Hans Ried vorgelegene Version annehmen.

Die Übereinstimmungen der Zusatzstrophen in der Gruppe HJOdh im Überblick:

C1	d
C335	d
C336	d
[d 323]	
C532	Jdh
C821	Jd
C822	Jdh
C913	Jdh
C923	Jdh (in d 2x)
C973	Jdh (alle falsche Position)
C1013	Jdh (alle falsche Position)
C1124	JOdh
C1125	JOdh
C1138	Jdh
C1284	Jdh
C1609	Hd (beide falsche Position)
C1621	Hd (beide falsche Position)
C1622	Hd (beide falsche Position)
C1623	Hd (beide falsche Position)

⁹⁰ Vergl. Voetz, L.: Die Nibelungenlied-Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick. S. 294.

⁹¹ Vergl. von Muth, Richard: Zu den Nibelungen, Handschrift d. In: ZfdA 21 (1877). S. 87-88. S. 88.

C1943 Jdh
C1944 Jdh

C1947 Jdh
C1948 Jdh

C1960 Jdh

Inhaltlich lassen sich die Plusstrophen in d in vier Kategorien unterteilen, wobei zwischen den einzelnen Kategorien nicht immer scharf zu trennen ist. Den größten Teil nehmen die Belastungs- beziehungsweise Entlastungsstrophen ein. Darunter fallen C 821/822, welche Brünhild die Schuld am Streit der Königinnen geben und Kriemhild damit entlasten. Mehrfach werden die Königsbrüder mit der Verantwortung für Siegfrieds Tod belastet, so in C 913, 923, auch Siegfrieds Ahnungslosigkeit in C 973 fällt auf die Brüder zurück. Zur Versöhnung wird Kriemhild nahezu gezwungen. In C 1124/1125 wird betont, dass sie innerlich nicht zustimmt, was den folgenden Verrat an den Brüdern mildern soll. In weiterer Folge C 1138 nehmen Gernot und Giselher nicht nur den Hort, sondern auch das Nibelungenland in Besitz, was ihre Besitzgier unterstreicht. Sie dienen nicht dem Wohl ihrer Schwester, sondern ihrem eigenen. Hagen wird vom Kaplan als Mörder verflucht in C 1621-1623, gleichzeitig der Kaplan gehoben. Der Entlastung Kriemhilds dient C 1947/1948, sie will nur Hagen, um ihre Rache zu befriedigen. Nimmt man an, dass sich möglicherweise auch C 1882 in Rieds Vorlage, aber im nicht reproduzierbaren Teil befunden hat, zählt auch diese Strophe zur Entlastung Kriemhilds - die Hunnen sollen nur Hagen töten.

Viele *C-Zusätze haben die Aufgabe, den *B-Text zu verdeutlichen oder Übergänge zu schaffen, wo nach Meinung des *C-Bearbeiters der *B-Text unzureichend Erklärung bot. Dazu zählen in d die Strophen C 335/336, wo Gunthers Motiv für die Werbung um Brünhild erklärt wird und Siegfried daraufhin Gunther vor Kriemhilds Stärke warnt. Weiters die Abfahrt von Isenstein nach Worms – Brünhild wählt ihre Mannen aus, die ihr nach Worms folgen sollen. Die Überfahrt über den Rhein wird erläutert in C 1609. Etzel verbietet Feindseligkeiten gegenüber seinen Gästen in C 1943/1944. Schließlich C 1960 - Etzel und Kriemhild gehen mit dem Gefolge zu Tisch. Insgesamt dienen diese Strophen dazu, den Text kohärenter zu gestalten.

Zu den Zusätzen, die die historische Authentizität des Geschehens belegen sollen, gehören die Eingangsstrophe C 1, die von alten Mären berichtet, und C 1013, die die Echtheit der Erzählung um Siegfrieds Tod beweisen soll.

Eine religiöse Tendenz zeigt unter den Zusatzstrophen in d eindeutig nur C 1284, welche Rüdeger über Etzels Abfall vom Christentum berichten lässt. Die Erhöhung des Priesters in C 1621 und den folgenden Strophen dient gleichzeitig der Verteufelung Hagens als Mörder.

Feststellen kann man in diesen Zusätzen also eine Konzentration der moralischen Tendenz in der Entlastung beziehungsweise Belastung. Auffallend ist weiters die Fokussierung auf die Hauptfiguren, im Besonderen auf die Königsbrüder, Brünhild und Kriemhild, und schließlich Hagen und Etzel. Die Zusätze zu Siegfrieds Person fallen eher spärlich aus und zielen in beiden Fällen – C 335/336 und C 973 – auf andere Personen ab: zuerst um Brünhilds Gefährlichkeit deutlich zu machen, dann um seine Ahnungslosigkeit in Gegensatz zu der Hinterhältigkeit des Mordplans zu stellen und somit die Brüder und Hagen zu belasten.

Welcher Grundtenor entsteht nun durch diese Zusätze? Offensichtlich werden durch die Plusstrophen die Königsbrüder gegenüber der *B-Version stärker belastet. Durch die Erweiterung wird eine Erklärung für das Ende geliefert, warum alle sterben mussten. Kriemhilds Handeln wird entschuldigt, Hagen angeschwärzt, allerdings nicht im vollen Ausmaß von *C, Brünhild zu Gunsten Kriemhilds belastet. Insgesamt lässt sich jedoch keine eindeutige Tendenz in der Thematik der ausgewählten Strophen erkennen. Auch die nicht aufgenommenen Mehrstrophen der *C-Version zeigen keine spezifischen Gemeinsamkeiten, die eine Nicht-Aufnahme begründen würden. Gegenüber der *C-Fassung, die mehrheitlich zu Erklärungen und besseren Überleitungen tendiert, liegt der Schwerpunkt der Mischversion auf der Be- beziehungsweise Entlastung der Figuren, aber nicht alle dieser Strophen wurden übernommen. Dass nicht alle Strophen, die der *C-Bearbeiter zur Entschuldigung Kriemhilds und zur Verteufelung Hagens hinzugefügt hat, aufgenommen wurden, zeigt möglicherweise, dass der Bearbeiter der Stammhandschrift der Mischgruppe nicht generell mit der Tendenz der *C-Bearbeitung einverstanden war, hat er doch neben der Erweiterung des Textes durch Kriemhild entschuldigende Strophen die Stellen im *B-Text, die Kriemhild belasten, nicht getilgt. Deutlich erkennbar wird dies am Übergang von der *C-Lesart zur *B-Version, in der er Ortlieb gegen *C von Kriemhild in den Saal bringen lässt. Wo der *C-Bearbeiter versuchte, Kriemhilds Verantwortung an Ortliebs Tod zu tilgen, ist in der Mischversion die Anschuldigung nicht abgemildert.

Es kann somit festgehalten werden, dass die HJODh-Gruppe einige Strophenauslassungen und Zusatzstrophen, teilweise auch an falscher Position, gemeinsam hat. Manchmal finden sich in

diesen Plusstrophen übereinstimmende Lesarten gegen *C, manchmal weicht nur eine Handschrift der Gruppe von *C ab, die andere geht mit *C. Hier könnte die Handschrift C gegenüber *C geändert haben, oder man nimmt eine Zwischenstufe zwischen *Jd und J und d an.⁹² Die Übereinstimmungen von J und d gegen C und der Übergang in der Ortliebstrophe könnten den Schluss nahe legen, dass die Zusatzstrophen in d aus einer *J-Handschrift entlehnt sind. Diese Übereinstimmungen sind jedoch in den meisten Fällen unerheblich, hier kann man auch zufälliges Zusammentreffen annehmen.⁹³ Die Handschrift J teilt zwar mit d die Aufnahme von A 3, hat aber nicht alle Plusstrophen aus *C, die in d vorkommen, übernommen. Es fehlen die Eingangsstrophe C 1 und das Streitgespräch um Brünhilds Werbung C 335/336 beziehungsweise d 323, also die ersten zwei Zusätze aus der *C-Version. Ein Grund ist nicht ersichtlich. Des Weiteren wäre der in d freigelassene Raum zwar durch J ergänzbar, aber die Differenzen beider Handschriften bezüglich der Klage sprechen gegen die Verwendung einer *J-Handschrift, da die eigenständige Fassung der *J-Klage keine Übereinstimmungen mit *C oder auch d aufweist,⁹⁴ während d in der Klage eng mit B verwandt ist.⁹⁵ Nach Bumke gibt es für die Klage „keine Anhaltspunkte“⁹⁶, die auf eine nähere Beziehung zwischen d und J schließen lassen. Dass die Plusstrophen nicht aus einer *J-Handschrift entlehnt wurde, zeigt ein Vergleich von Od mit C in den zwei in O vorhandenen Zusatzstrophen:

Für C 1124,2 *der habt* schreiben

Od ir habt es

Jh ir tvî es

Im nächsten Vers bringen COd *hercen swaere* gegen Jh *herzeleid*, weiters COd *gar ane mine scholt* gegen Jh *vil gar vnverscholt*.

Es scheint also denkbar, dass der Bearbeiter mit der tief greifenden Bearbeitung der *C-Version nicht einverstanden war und deshalb einen *B-Text als Basis benutzt hat, dabei aber solche Zusatzstrophen ausgewählt hat, die den *B-Text kohärenter machen. Nun fällt aber auf, dass diese Zusätze nicht dem *B-Text angepasst wurden, sondern in diesem als Fremdkörper wirken. In die Lesarten der Folgestrophen hat der Bearbeiter nicht eingegriffen, wo *C sehr wohl versucht, Einheitlichkeit zu schaffen. Einige dieser Zusätze sind im Hintergrund des *C-Textes verständlicher als in der eingeschobenen Version in einem *B-

⁹² Vergl. Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 115.

⁹³ Vergl. auch Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 115.

⁹⁴ Vergl. Bumke, J.: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. S. 542.

⁹⁵ Vergl. Bumke, J.: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. S. 261.

⁹⁶ Bumke, J.: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. S. 267.

Text. Das wird deutlich daran erkennbar, dass der Bearbeiter zwar die Zusatzstrophen aufnahm, die Kriemhild die Schuld an der Katastrophe nehmen, da sie doch nur Hagen für ihre Rache will (C 1882 in Jh und C 1947/48 in Jdh), aber Stellen, die Kriemhild scharf verurteilen (B 1909), im Gegensatz zur *C-Fassung nicht gemildert hat. Zwar muss man damit rechnen, dass durch die „geringe Konsequenz derartiger Bearbeitungen im Mittelalter“⁹⁷ die Intention nicht immer nachvollziehbar ist, da Kopisten einerseits weglassen, andererseits aber Nebensächliches übernehmen beziehungsweise stehen lassen. Doch scheint es in d ziemlich eindeutig (auch für die ganze Gruppe), dass nicht planvoll ausgewählt, sondern nur ‚vervollständigt‘ wurde - ein *B-Exemplar mit den für den nach Meinung des Bearbeiter ‚fehlenden‘ Strophen aus einer *C-Version.

Die falschen Positionen können möglicherweise daher rühren, dass diese Zusatzstrophen am Rand hinzugefügt waren und die Einweisung nicht deutlich oder missverständlich markiert war. Da d die falschen Setzungen mit J beziehungsweise, wo J fehlt, mit H teilt, steht fest, dass diese schon in der Vorlage falsch eingefügt waren. Für die Zusatzstrophe d 323, die im Mischkomplex einzig in dieser Handschrift vorkommt, scheint denkbar, dass sie schon in der Stammhandschrift aufscheint. Handschrift J hat die beiden direkten *C-Vorgängerstrophen nicht übernommen, möglicherweise also diesen ganzen Erweiterungskomplex ausgelassen. Da die doppelte Strophe C 923 einzig in d zweimal vorkommt, kann man davon ausgehen, dass dieser Fehler auf das Konto Hans Rieds geht. In der Lücke für d findet sich in Jh die Zusatzstrophe C 1882, was vermuten lässt, dass sich diese Plusstrophe auch in der Vorlage Rieds befunden hat. Paul hat für diese falschen Setzungen angemerkt, dass diese sich auch an ihrer falschen Position sinnvoll in den Text einfügen würden.⁹⁸ Doch auch wenn man den stellenweise sprunghaften Stil des Nibelungenliedes berücksichtigt, fallen dennoch die Brüche im Textzusammenhang und das Nichttilgen der Kriemhild-kritischen Passagen neben den entschuldigenden Einfügungen durch *C als die Textkohärenz störend auf.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei dieser Mischfassung offensichtlich von einem *B-Text als Basis ausgegangen werden kann, dem *C-Zusatzstrophen hinzugefügt wurden, ohne eine bestimmte Tendenz zu verfolgen, sondern aus dem einfachen Grund, ein „möglichst vollständiges Exemplar“⁹⁹ zu erhalten. Vermutlich lag dem Bearbeiter ein *C-Exemplar vor, das nicht mehr Zusatzstrophen besaß. Denn eine bewusste Auswahl ist meines

⁹⁷ Müller, J.-D.: Die ‚Vulgatafassung‘ des *Nibelungenliedes*. S. 66.

⁹⁸ Paul, H.: Zur Nibelungenfrage. S. 487.

⁹⁹ Panzer, F.: Rezension Braune. S. 541.

Erachtens nicht erkennbar. Diese ergänzten Strophen wurden dann in einem zweiten Abschriftsvorgang in den laufenden Text aufgenommen, wobei bei diesem Arbeitsvorgang einige der Zusatzstrophen durch missverständliche Markierungen an die falsche Stelle geraten sein müssen.¹⁰⁰ Dass aber in diesen Mischversionen gravierend die Intention der *C-Bearbeitung zur Geltung kommt, kann nicht bestätigt werden.

¹⁰⁰ Vergl. Heinze, J.: Mißerfolg oder Vulgata?. S. 212.

4. Zur Vorlage

Die Lesarten von d teilen sich in mehrere Kategorien. Zum Ersten handelt es sich um solche, wo d alleine steht (manche dieser Abweichungen werden auch von H und O geteilt), zum Zweiten stimmt d in den meisten Lesarten mit B überein, und zum Dritten geht d mit J zusammen, wo *Jd zu *C stimmt.¹⁰¹ In Kleinigkeiten finden sich auch Übereinstimmungen in den Lesarten von d mit A und C, die auf bloßem Zufall zu beruhen scheinen, wo leicht zwei selbständig ändernde Handschriften aufeinander treffen können. Meistens handelt es sich um Umstellungen, Flickwörter, Verschreibungen.¹⁰²

Die fast völlig übereinstimmende Lesart von O mit d soll eine Gegenüberstellung der Strophe B 1111 zeigen:

d 1115 (B 1111)

*Da fy verkiefen wolte auf Gūntherj den hafs
ob Er fy küffen solte es getzem Im defter bas
wa^r jr von feinem rate laide nicht getan
fo mocht Er fra^uenlichen wol zu Chrimhilden
gan*

O

*Do fi vchiefen wolde v̅f Gvnthern den haz
ob er fi chyffen solde ez zem im defter baz
waer ir vō fime rate laeide nicht getan
fo mochter vrevellichen wol z̅v Chrimhilde gan*

Für B 1111,4 *vonzwifellichen* schreiben Jh *frivntlich*, O *vrevellichen*, d *fräuenlichen*, was, wenn man Rieds unregelmäßige Schreibung berücksichtigt, durchaus auf O als Vorlage schließen lässt. Möglich wäre aber auch, auf eine andere Vorlage als O für Jd zu schließen, die an dieser Stelle unleserlich war (*fr...*), wobei d nahe an der Vorlage blieb, J jedoch falsch, aber für den Schreiber sicher sinnvoll, abschrieb. Für O als Vorlage spricht, dass O und d allein hier *wol* ergänzten. Deutlich zeigt diese Stelle jedoch, dass Handschrift B hier allein den unrhythmischen Wortlaut behielt, während die anderen Handschriften (darunter auch A) eine rhythmischere Form wählten. Auffällig ist folgende Stelle: Für B 1114,2 *ir ahzech hvndert mannen* schreibt d *mit* für *ir*, wogegen in O ein Pronomen oder eine Präposition fehlt. Betrachtet man jedoch die Lesarten der Handschriften A und C (ebenfalls beide weder Pronomen noch Präposition), könnte Hans Ried hier nach seinem Verständnis geändert haben. Dagegen spricht allerdings, dass d dieses *mit* auch mit Jh teilt, es also demnach schon in Rieds Vorlage gestanden haben muss. Eine Stelle, die für O als direkte Vorlage spricht, ist B 1115,1 *die*, welches allein in Od fehlt, Jh schreiben *den*.

¹⁰¹ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 134.

¹⁰² Brackert, H.: Beiträge zur Handschriftenkritik. S. 119.

Aus den Abweichungen Od gegen B zog Zimmerl den Schluss, dass O sorgfältig abschrieb, aber auch Schreibfehler machte, was sich in d fortsetzte. Eine Reihe von Lesarten hat d alleine, während BO den alten Text bieten, wobei es hier in den meisten Fällen um sprachliche Modernisierungen wie zum Beispiel die Auflösung der Negationspartikel geht. Die wenigen Abweichungen O gegen Bd betrachtete Zimmerl als zufällig.¹⁰³ Es handelt sich hierbei um sprachliche Änderungen, die eine direkte Verwandtschaft nicht ausschließen. In wenigen Fällen ändert d aus O. Neben der Untersuchung der Abweichungen von Od gegen B, BO gegen d, O gegen Bd und Stellen, an denen d aus O geändert hat, führte Zimmerl als Bekräftigung, dass O die direkte Quelle von d sei, auch jene Stellen an, an denen sich durch Schreib- beziehungsweise Lesefehler Rieds Rückschlüsse auf die orthographische Beschaffenheit seiner Vorlage ziehen lassen, die auf O hindeuten.¹⁰⁴

B 1609,1/d 1617,1 *spranc* B / * *spranch* O / *sprach* d

Für Zimmerl eine „naheliegende Verschreibung“¹⁰⁵. An anderer Stelle hat Ried den Fehler bemerkt und mit übergeschriebenem ‚n‘ korrigiert:

B 2081,3/d 1956,3 *spranc* B / * *spranch* O / *spraⁿch* d

Auch die Nichtbezeichnung des Umlautes für Rüdeger stimme, so Zimmerl, zu O:¹⁰⁶

B 1199,1/d 1204,1 *Rüedeger* B / *Rvdeger* O / *Rudeger* d

Diese Fehler von Rieds Hand deuten nach Zimmerl auf die gleiche Beschaffenheit von Rieds Vorlage wie O hin.¹⁰⁷ Allerdings muss angemerkt werden, dass Rieds Orthographie nicht zuverlässig ist (siehe dazu Kapitel „Zur Arbeitsweise Hans Rieds“). Durch das Fehlen von *wafen* und *herren* (hier durch – markiert) in B 202,2-3 in Rieds Abschrift

d 194 *die vil scharffen* - *do die von Nyderlant*
 drungen nach ir - *in die herten schar*

kommt Zimmerl auf die gleiche Buchstabenanzahl pro Zeile für Rieds Vorlage wie für O, wobei durch die Schadhaftheit von O beide Wörter am Ende der hintereinander folgenden

¹⁰³ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung V.

¹⁰⁴ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung VIII.

¹⁰⁵ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung VI.

¹⁰⁶ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung VI.

¹⁰⁷ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung VIII.

Zeilen fehlen.¹⁰⁸ Zimmerl sah sich in Folge der Übereinstimmungen der Vorlage von d mit O „kaum berechtigt, an der direkten Abstammung von d aus O Bedenken zu tragen“¹⁰⁹.

Schmidts Kritik gegen Braunes These, O sei die direkte Quelle für d gewesen, setzt an folgendem Punkt ein:

B 1292,4 *da daz Yn mit flvze in di Tvnowe gat*

O *daz Inne*¹¹⁰

d *... darynne mit vleiss ...*

Schmidt hielt hier einen Lesefehler für ausgeschlossen. Ferner führte er als Beweis die „discrepanzen in der interpunction der beiden hss.“¹¹¹ an. Trotz zahlreicher Übereinstimmungen könne „O keinesfalls vorlage von d gewesen sein“¹¹².

Zimmerl traute Ried den Lesefehler durchaus zu. Er vermutete, dass Ried „an dieser Stelle höchstwahrscheinlich gar nicht an den Innfluß gedacht“¹¹³ habe, sondern einen Fehler des Schreibers seiner Vorlage angenommen hatte, da es für ihn ‚der Inn‘ heißen musste. Keinesfalls dürften, so Zimmerl, aufgrund dieses Fehlers Schlüsse auf die Vorlage gezogen werden, da O höchstwahrscheinlich auch nicht alle Fehler beziehungsweise Korrekturen seiner Vorlage getreu übernommen hätte. Da O an dieser Stelle aber deutlich lesbar ist, scheint Schmidts Argumentation plausibler.¹¹⁴ Dafür spricht weiters, dass H an dieser Stelle den Fehler ansatzweise mit d teilt¹¹⁵ – H *fleize*, d *vleiss* gegen B *flvze*, was eine fehlerhafte oder unleserliche Vorlage wahrscheinlich macht, die O richtig korrigiert hat, H teilweise und d aber unkritisch übernommen haben. Wahrscheinlich auch deshalb, da es typisch für Hans Ried ist, beim Kopieren nicht auf den Sinn zu achten und so den Fehler seiner Vorlage nochmals zu entstellen (siehe Kapitel 5 „Zur Arbeitsmethode Hans Rieds“).

H ist mit d insofern verwandt, als J gegenüber Hd Änderungen hat: B 1291,2, wo Hd *genagelt* statt *gemalet richen pfellel*, J *tivren* schreibt. Weitere Änderungen, die nur Hd gemein haben:

¹⁰⁸ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung VI.

¹⁰⁹ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung X.

¹¹⁰ In von der Hagens Abdruck ist diese Stelle nicht als Streichung dargestellt. Vergl. von der Hagen, F.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. S. 8. Dazu Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 89.

¹¹¹ Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 90.

¹¹² Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 91.

¹¹³ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung IX.

¹¹⁴ Vergl. Schmidt, H.: Die Nibelungenhandschrift O. S. 89. Zwischen *Od und d setzt Schmidt noch ein „Zwischenglied *di“, da die Buchstabenverbindung, nach der die Verlesung möglich wäre, erst im 14.Jh. auftrate.

¹¹⁵ Vergl. Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenlieds. S. 137.

Für B 1576,4 schreiben Hd *hin ovz wider* gegen B *hin wider vz* und für B 1569,4 *richen* schreiben Hd *zieren*. Aber während O und d gemeinsam beziehungsweise d aus O ändert, hat H einige selbständige Änderungen, so für den in Od verstümmelten Vers:¹¹⁶

B 1290,3 *von Rvðgeres des margraven man*

d *von Rudegeres man*

O --- *geres man* ---

H *von Rvðgeres die sah man chvrlichen stan*

Hieraus ergibt sich, dass H nur seitenverwandt mit d ist.

Die enge Verwandtschaft von O und d ist offensichtlich, allerdings scheinen meines Erachtens die Auszüge von O zu gering, um mit Sicherheit sagen zu können, dass es sich hier um ein Mutter-Tochter-Verhältnis handelt. Doch Ried hat in jedem Fall eine O-ähnliche Handschrift vorgelegen. Aufgrund des Vergleichs der Lesarten von d mit den übrigen Zeugen der Gruppe kann also festgehalten werden: die Stammhandschrift des Mischkomplexes *J/*d muss folgende Gemeinsamkeiten vereinigt haben:

Für B 1290,3 *von Rvðgeres des margraven man*

Da in Od hier der Halbvers verstümmelt ist und in H eindeutig unpassend ergänzt wurde, kann angenommen werden, dass die Stammhandschrift der Gruppe an dieser Stelle entweder selbst schon fehlerhaft oder unleserlich war. J ergänzte hier wahrscheinlich nach einer *C-Version.

Für B 1292,4 *da das Yn mit flvze* - auch hier zieht sich der Fehler durch OHd, muss also schon auf einer früheren Stufe vorhanden gewesen sein.

Abseits dieser Passage, die alle Handschriften überliefert haben, ist noch die Strophe B 1909 zu erwähnen, wo Jh und d abweichend von *B schreiben:

Jh *Do die fursten alle gesazzen uber al
vñ ezzen begvnden Kriemhilt hiez in den sal
tragen dar ze tische den Eceln svn*

d *Da die fursten gefeffñ waren vber al
vnd nu begunden effen da hiefs Chrimhilt in den sal
tragen zun tischen Etzeln sun*

Auch diese Änderung muss auf einer gemeinsamen Vorstufe erfolgt sein. Auf Grund der vorliegenden Übereinstimmungen lässt sich also sagen, dass die Grundhandschrift der

¹¹⁶ Vergl. Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 136.

Mischedition offensichtlich eine Handschrift der Gruppe *d war, das heißt, eine *B-Version mit *C-Zusatzstrophen vervollständigt, deren Zweig in O und H weiter verfolgt wurde und uns hier in d vorliegt, während *J mit einer Handschrift der *C-Version nochmals überarbeitet worden sein dürfte.

Als weiteres Argument für die nahe Wahrscheinlichkeit, dass O die Vorlage von d ist, führen Zimmerl¹¹⁷ wie auch Zingerle¹¹⁸ an, dass es ziemlich unwahrscheinlich sei, dass in relativ kurzer Zeit zwei so große Heldenbücher - O und das ‚Heldenbuch an der Etsch‘ – in Tirol geschrieben worden sein sollen, was auch Schmidt als nicht sehr wahrscheinlich einräumt. Nun ist die Frage, ob die Handschrift O überhaupt mit einem ‚Heldenbuch an der Etsch‘ gleichzusetzen ist. Der Name ‚an der Etsch‘ begründet sich in einem Schreiben Maximilians, worin er den Auftrag zur Abschrift eines Heldenbuchs erteilt:

„Wir haben unserm lieben, getreuen Paulsen v. Lichtenstein befohlen, uns das Heldenbuch an der Etsch ausschreiben zu lassen, dazu er dann deines Schreibers nothdürftig würde. [...] dass du demselben von Lichtenstein deinen Schreiber fürderlich hinein an die Etsch, berürts Heldenbuch daselbst abzuschreiben, zuschickest, [...]“¹¹⁹

Von der Hagen hielt O für ein Stück des verloren gegangenen ‚Heldenbuchs an der Etsch‘ und d für „die Abschrift des Heldenbuchs an der Etsch“¹²⁰, welches schon beim Ausschreiben nicht mehr vollständig war, weshalb Ried große Lücken freigelassen hat.¹²¹

Zingerle¹²² vertrat die Ansicht, dass Rieds Quelle ein einheitlicher Sammelkodex gewesen ist, da man einem einfachen Kanzleischreiber nicht die literarische Beurteilung und Zusammenstellung der Dichtungen im Heldenbuch zutrauen könnte. Weiters sei der Verlust einer einzelnen Handschrift weit wahrscheinlicher als der zahlreicher Einzelhandschriften. Der Brief Maximilians deute auf eine einzige Vorlage - nämlich das ‚Heldenbuch an der Etsch‘ - hin. Davon ausgehend wurde in einer Reihe von Untersuchungen die Bezeichnung ‚Heldenbuch an der Etsch‘ für die Vorlage Hans Rieds übernommen. Schützner nahm für das ‚Heldenbuch an der Etsch‘ den gleichen Inhalt wie für das Ambraser Heldenbuch an, welches

¹¹⁷ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. Einleitung IX.

¹¹⁸ Vergl. Zingerle, Oswald: Das Heldenbuch an der Etsch. In: ZfdA 27 (1883). S. 136-142. S. 142.

¹¹⁹ Zit. nach: Schönherr, D.: Der Schreiber des Heldenbuchs in der k. k. Ambraser Sammlung. S. 382.

¹²⁰ von der Hagen, F.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. S. 10.

¹²¹ von der Hagen, F.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. S. 23.

¹²² Vergl. Zingerle, O.: Das Heldenbuch an der Etsch. S. 142.

eine „getreue Kopie des Heldenbuchs an der Etsch“¹²³ darstellt und „im wesentlichen so ausgesehen hat, wie die Ambraser Hs. des Hans Ried“¹²⁴.

Leitzmann schienen Zingerles Folgerungen nicht berechtigt, wenn dieser – Zingerle - meinte, wenn überall die gleichen Fehlererscheinungen auftreten, könnte man auf eine einheitliche Form der Vorlage schließen. Leitzmann erkennt erstmals die Formulierung des kaiserlichen Schreibens ‚das Heldenbuch an der Etsch ausschreiben zu lassen‘ missverständlich, wenn man mit ‚an der Etsch‘ den Namen der Vorlage identifiziert. „Ein heldenbuch sollte eben erst entstehen und zwar im gegensatz vielleicht zu dem Augsburger oder einem andern druck ein handschriftliches an der Etsch.“¹²⁵ Er hält mehrere Einzelvorlagen für wahrscheinlich, für die Dichtungen aus Kreis der Heldensage scheint für ihn eine gemeinsame Vorlage plausibel.¹²⁶ Doch in weiterer Folge wurde die Bezeichnung ‚Heldenbuch an der Etsch‘ in vielen Untersuchungen übernommen. Für Bäuml ergab sich das ‚Heldenbuch an der Etsch‘ als Vorlage für das Ambraser Heldenbuch (auch das Riesenbuch genannt), was für ihn aber keineswegs bedeutete, dass es die einzige Vorlage Rieds war und dass es, wie Zingerle annahm, „im Wesentlichen so aussah wie die Ambraser Handschrift“¹²⁷. Auch Unterkircher nimmt als Vorlage ein ‚Heldenbuch an der Etsch‘ an, was vielleicht auf Schloss Runkelstein oder Sigmundskron aufbewahrt worden war, und was uns in Bruchstücken durch das O-Fragment überliefert ist.¹²⁸ „Sicher ist, daß das ‚Heldenbuch an der Etsch‘ die Vorlage für das Buch in Pergament war“¹²⁹. Auch Becker sah nur für den geschlossenen Teil der Heldenepik den Ursprung im ‚Heldenbuch an der Etsch‘. Möglicherweise sei das Heldenbuch an der Etsch identisch mit dem Heldenbuch zu Runkelstein (Südtirol), das in einem nach 1508 angelegten Verzeichnis der Bücher Kaiser Maximilians aufscheint.¹³⁰

Wierschin nahm als Vorlage Einzelmanuskripte an. Er sah in der Formulierung ‚an der Etsch‘ nicht den „Bestandteil des Buchtitels“¹³¹, sondern - wie Leitzmann - die Angabe „wo das Heldenbuch geschrieben werden sollte“¹³² – nämlich ‚an der Etsch‘ - beziehungsweise

¹²³ Schützner, Hubert: Die Abschrift des Iwein im Ambraser Heldenbuch. Diss. [masch.] Wien 1930. S. 4.

¹²⁴ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 5.

¹²⁵ Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 150.

¹²⁶ Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 151.

¹²⁷ Bäuml, Franz H. (Hrsg.): Das Ambraser Heldenbuch. In: Kudrun. Die Handschrift. Berlin: de Gruyter 1969. S. 1-19. S.17.

¹²⁸ Vergl. Unterkircher, F.: Kommentar. S. 8.

¹²⁹ Unterkircher, F.: Kommentar. S. 9.

¹³⁰ Vergl. Becker, P. J.: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. S. 159.

¹³¹ Wierschin, Martin: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. In: Der Schler 50 (1976). S 429-441, 493-507, 557-570. S. 496.

¹³² Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 496.

„wohin sich der Schreiber zu begeben hat“¹³³ – ‚an die Etsch‘. Ähnlich argumentiert Mura, wenn sie in Maximilians Anweisung nicht die Nennung der Vorlage erkennt, nach der das Heldenbuch geschrieben werden sollte, sondern den Raum, wo er es schreiben zu lassen gedachte. Mura interpretiert ebenso ‚an der Etsch‘ nicht als „Aufbewahrungsort der vermuteten und abzuschreibenden Vorlage“¹³⁴, sondern „genau dorthin, zu Paul von Liechtenstein, sollte nach Anweisung Maximilians ein zu diesem Zeitpunkt noch nicht identifizierbarer Schreiber abgeordnet werden, um die Handschrift anzufertigen“¹³⁵. Weiters nimmt Mura an, dass, da die „finanziellen und organisatorischen Aspekte seiner [des Heldenbuchs] Realisierung“¹³⁶ in Bozen abgewickelt wurden, auch die literarischen Vorlagen in Bozen oder Umgebung vorhanden waren. Als plausiblen Standort für eine Bibliothek nennt sie Schloss Runkelstein.¹³⁷ Von dem in dem Inventar der Bibliothek aufgelisteten Titeln könnten mit dem Heldenbuch zwei in Zusammenhang gebracht werden.¹³⁸ Mura gesteht Ried, trotz Anerkennung seiner Leistung als Schreiber, „eine aktive Rolle bei der Auswahl der Texte“¹³⁹ nicht zu. Diese ‚aktive Rolle‘ dürfte Florian Waldauf, nach dessen Tod im Jahre 1509 Paul von Liechtenstein übernommen haben.¹⁴⁰ Als „Koordinator für literarische Angelegenheiten“¹⁴¹ waren sie zuständig für die Auswahl der Texte für das Ambraser Heldenbuch. Damit, nämlich mit der zeitraubenden Beschaffung und Auswahl der Texte, die wohl „stückweise nacheinander“¹⁴² geliefert wurden, ließe sich auch die lange Arbeitszeit Rieds erklären.

Hierzu ist zu beachten, dass dem Erec-Text des Ambraser Heldenbuchs der Anfang fehlt.¹⁴³ Die Abschrift des 2. Büchleins und der Text des Erec gehen in der gleichen Spalte nahtlos - ohne die übliche Absetzung zwischen Texten - ineinander über, getrennt nur durch die farbige Überschrift. Es ergibt sich folgendes Bild: Am Ende der zweiten Spalte folgt direkt nach dem 2. Büchlein die farbige Überschrift *Aber von kuⁿig Artus vnd seinem Hofgefind ...*, und in der dritten Spalte beginnt ohne Freilassung der Erec-Text mit *Es doch nicht verdeit...*

¹³³ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 496.

¹³⁴ Mura, Angela: Spuren einer verlorenen Bibliothek. Bozen und seine Rolle bei der Entstehung des Ambraser Heldenbuchs. In: *cristallin wort. Hartmann-Studien 1/2007*. Hrsg. von Waltraud Fritsch-Rössler. Berlin/Wien: LIT Verlag 2008. S. 59-128. S. 64.

¹³⁵ Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 64.

¹³⁶ Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 69.

¹³⁷ Vergl. Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 69. Dazu auch Becker, P. J.: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. S. 159 bzw. Unterkircher, F.: Kommentar. S. 8.

¹³⁸ Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 75.

¹³⁹ Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 61.

¹⁴⁰ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 559.

¹⁴¹ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 558.

¹⁴² Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 150.

¹⁴³ Vergl. Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 151.

Ursprünglich war der Text sicher komplett in Rieds Vorlage, da man für den Schreiber der Vorlage im 13. Jahrhundert annehmen kann, dass er ein unbeschädigtes Exemplar vorliegen hatte. Jedoch war es offensichtlich für Hans Ried nicht mehr ersichtlich, dass hier ein Textteil beziehungsweise ein Blatt fehlte. Er hielt beide Texte für identisch, sonst hätte er Raum freigelassen. Denn: Sowohl für das Nibelungenlied als auch für die nachfolgende Klage wie für die vorangehende Rabenschlacht hat Ried am Ende der Texte Platz ausgespart, um den fehlenden Teil später nachzutragen. Die Klage endet mit Vers 4403, der fehlende Text ließe sich in den zwei freigelassenen Spalten ergänzen. Für das Nibelungenlied wurde der ausgesparte Platz, wie schon erwähnt, ebenfalls genau berechnet. Da am Schluss der Rabenschlacht nur einige Zeilen fehlen, ist nicht ersichtlich, warum Ried hier fünf Seiten bis zum Beginn des Nibelungenliedes ausgespart hat. Hierzu sind zwei Möglichkeiten denkbar: Entweder es war hier der Eintrag eines kleineren Werkes geplant, zu dem es dann nicht mehr kam. Oder Ried hatte für den Teil der Rabenschlacht eine eigene, am Ende beschädigte Vorlage, konnte aber nicht nachvollziehen, wie viel fehlte.

Offensichtlich ist, dass Ried für den Heldenteil eine oder mehrere Vorlagen zur Verfügung hatte, die jedoch an mehreren Seiten dermaßen beschädigt war/waren, dass sie nicht mehr reproduzierbar war/waren, und er zur Vervollständigung mit einem Ersatz rechnete. Ein ‚Heldenbuch an der Etsch‘ hat unter diesem Namen als Vorlage für das Ambraser Heldenbuch jedoch nicht existiert.

5. Zur Arbeitsmethode Hans Rieds

Die meisten Änderungen, sowohl durch Flüchtigkeiten und unbeabsichtigte Änderungen als auch zur Verbesserung der Lesbarkeit, betreffen den Lautstand und die Wortformen. Wortersetzungen, die dem Sprachgebrauch des 16. Jahrhunderts entsprechen, Verkürzungen oder Erweiterungen, die das Metrum und den Reim verletzen, kann man mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit Hans Ried zuweisen. Einerseits kopierte Ried ziemlich treu nach der Vorlage, andererseits zeigen die Diphthongierungen, Monophthongierungen und auch andere Modernisierungen, dass er versuchte, den Text verständlich zu machen. Der Lautstand zeigt im Großen und Ganzen die Merkmale des Frühneuhochdeutschen.¹⁴⁴ Ausgeglichen hat Ried vor allem im Vokalismus.¹⁴⁵ Schwankungen führte Zimmerl auf die Beschaffenheit der Vorlage zurück und auf Rieds Bestreben, die Mundart derselben in die Schriftsprache umzugießen.¹⁴⁶ So ist die Diphthongierung in einigen Fällen regelmäßig durchgeführt, in anderen Fällen stark schwankend. Ried änderte durchgehend *i/ei* oder *ey*, für den alten Diphthong *ei* schrieb er *ai* oder *ay*. *û* wird zu *au* und *aw*, *iu* zu *ew* oder *eu*, manchmal auch mit Umlautzeichen. In der Durchführung der Diphthongierung war Ried sehr inkonsequent, wodurch es vorkommt, dass dasselbe Wort einmal mit und einmal ohne Diphthong aufscheint. Die Monophthongierung von mhd. *uo*, *üe* usw. ist gänzlich, auf verschiedene graphische Weisen durchgeführt.

Besonders auffällig unter den Änderungen von Rieds Hand sind diejenigen im Widerspruch zum Metrum oder Reim. Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass er bei Modernisierungen Rücksicht auf den Reim nahm. Trotzdem sind ihm Fehler unterlaufen, durch die der Endreim zerstört wurde:

d 618,3-4 *vor des sales stiegen gefambten sich do feyt*
Chrimhilt vnd Praunhilt noch was es an jr baider nit

d 1808,1-2 *Zu den feinen herren wie lanng welt jr fitzen*
daz jr euch laffet triegen jr solt ze hofe gan

B 1800,1-2 *zuo den sînen hêrren: „wie lange welt ir stân,*
daz ir iuch lâzet dringen? ir sult ze hove gân

¹⁴⁴ Zum Lautstand im Ambraser Heldenbuch vergl. Thornton, T. P.: Die Schreibgewohnheiten Hans Rieds.

¹⁴⁵ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 1.

¹⁴⁶ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 1.

Da Ried vom Versbau offensichtlich keine Kenntnis besaß, stellte er häufig die Worte der Vorlage um und glich der Prosa-Wortstellung an:

d 1170,2 *wie guetlich die Marggravin vrageſ phlag*

B 1165,2 *wi guetliche vrâgen diu marcgrâvinne pflac*

Seine Tendenz zur Prosa¹⁴⁷ zeigt sich auch in der Zusammenziehung d 1512,4 *gerawes* statt *gerawe ez*, beziehungsweise an anderer Stelle in der Auflösung von Zusammenziehungen - *zur* wird zu *der* d 1519,1 - und in der Ersetzung poetischer durch Prosa-Wendungen¹⁴⁸:

îsenstange – *eyfne ſtange* d 483,1.

Altertümliche Konstruktionen oder Ausdrücke hat er durch jüngere Wendungen ersetzt. Als Änderungen im Sinne der nhd. Sprachentwicklung können folgende Beispiele angeführt werden: d 1,4 *hûchgezît* – *hochzeit*, *meinen* – *waenen* d 981,3. Aber auch falsche Modernisierungen finden sich: d 1551,3 *peck* statt *bouc*, wo Ried einfach einen anderen Gegenstand eingefügt hat. Durch Rieds bewusste Änderungen wurde in vielen Fällen das Metrum verletzt, so durch die synkopierten und apokopierten Formen¹⁴⁹: d 1,2 *arebeit* – *arbeit*, d 667,1 *maget* – *magt*, d 1185,3 *voget* – *vogt*, d 1513,4 *hovereise* – *hofreise*, d 666,4 *angestlichen* – *angstlichen*, d 1008,2 *freudelose* – *freudlose*, weiters in der Synkopierung von Namen wie *Bechlarn* d 1167,1, *Payrlant* d 1176,3, *Tennmarch* d 130,3. Apokopierungen finden sich regelmäßig beim Dativ des substantivierten Infinitivs: d 511,3 *ze gebene* – *ze geben*, d 434,3 *lebene* – *leben*. Neben den jüngeren Flexionsformen steht auch die Verwendung jüngerer Verbformen häufig dem Vers zuwider: d 303,3 *begern* statt *gern*, d 1705,4 *beweinen* für *weinen*, d 40,3 *gezemen* für *zemen*, d 2,2 *gesîn* für *sîn*, d 1171,1 *erwerben* statt *werben*.

Der Negationspartikel *en/ne* war zu Rieds Lebenszeiten nicht mehr in Gebrauch und ihm auch nicht mehr geläufig. Diesen pflegte er für gewöhnlich einfach wegzulassen, aber auch falsch zu setzen: d 659,1 *entsprach* statt *ensprach* als Präfix missverstanden, in einigen Fällen durch Vorsilbe zu ersetzen d 34,4 *begern* statt *engern*, aber gelegentlich auch mechanisch abzuschreiben d 1514,1 *entuon*.

Unter Rieds Neuerungen fallen auch *nyemand* für *niemen* d 52,1, *yemand* für *iemen* d 50,4, *dise* für *dirre* d 104,1. Auch seine sicher gut gemeinte Verwendung der jüngeren Flexionsformen bei Possessivpronomina stören den Rhythmus der Dichtung: *ir* – *irem* d

¹⁴⁷ Gleiches konnte Bartsch auch für die Kudrun feststellen. Vergl. Bartsch, K.: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Kudrun. S. 50.

¹⁴⁸ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 75.

¹⁴⁹ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 32.

665,4. Bei Adjektiven ist die jüngere Form -ig zu bemerken d 1015,4 *lebentig* oder d 1803,3 *grymmig*. Weiters zum Beispiel in d 117,4 statt *lützel wenig* oder d 635,2 *vast* für *harte*.

Bei den Partikeln tauscht Ried öfter *alsô* für *alsam* d 775,3, d 609,1 *als* für *alsô*, d 682,1 *von dan* für *dan*, d 305,1 *von hinnen* statt *hinnen*. *dicke* wird mit *ofte* d 127,4 vertauscht. Statt *niwan* steht meistens *nun* d 256,4 oder *wan* d 151,3. Mehrfach hat Hans Ried seine Vorlage auch sinnvoll durch Verwendung jüngerer Wortformen verändert:¹⁵⁰ *dô/da*, *sus/so*, *swie/wie*, *sam/also*.

Steht Subjekt oder Objekt nicht im direkten Zusammenhang, sah sich Ried veranlasst, ein überflüssiges Personalpronomen zu setzen,¹⁵¹ wodurch es zu einer Verletzung des Versbaus kommt:

d 1025,1 *Da kunde in nÿemand getrôften daz Seyfrides weyb*

d 1500,1 *Sy sprach sagt baide ir Warbel vnd Swammelin*

An vielen Stellen war ihm offensichtlich, bedingt durch das Alter der Vorlage, das Verständnis schwer gefallen. Oft hat er bei ihm nicht bekannten Wortformen ganz mechanisch und ohne auf den Sinn Rücksicht zu nehmen den Lautstand geändert. Hat Ried den Sinn eines Wortes nicht verstanden, oder war es aus irgendeinem Grund undeutlich zu lesen, suchte er entweder ein Wort, das dem Schriftbild der Vorlage optisch ähnlich ist, ohne sich um den Sinn zu kümmern:¹⁵²

d 234,1 *Da kamen die gefûnden die von den todten sam*

B 242,1 *die wunden tâten sam*

oder das unleserliche Wort wurde durch eine sinnlose Folge von Buchstaben ersetzt, die „Schriftbild und Spatium der Vorlage nachzuahmen sucht“¹⁵³. Das Wort *niftel* war Ried offenbar nicht bekannt, es wird zu d 1300,1 *infeln*, eine nahe liegende Assoziation zu Bischof¹⁵⁴, und d 1331,1 *niften*. Weiters d 1382,4 *stantumes* statt *tochter Nentwînes*. Wörter die Ried nicht verstand, wurden entweder entstellt d 871,4 *Bonge* statt *lûge*, d 1218,4 *gepoche* statt *gelücke* oder dem Verständnis nahe gebracht: *waetlich* wurde zu d 14,4 *waidelich*, *vreislich* zu *veintlich* d 1533,4. Verständnisschwierigkeiten scheint Ried des Öfteren mit dem

¹⁵⁰ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 67.

¹⁵¹ Gleiches hat Schützner für den Iwein festgestellt. Vergl. Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein S. 141.

¹⁵² Vergl. auch Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 236.

¹⁵³ Zutt, Herta (Hrsg.): Einleitung. In: Hartmann von Aue: Die Klage. Das 2. Büchlein aus dem Ambraser Heldenbuch. Berlin: de Gruyter 1968. S. I-XXX. S. XIV.

¹⁵⁴ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 162.

Wort *hêr* gehabt zu haben.¹⁵⁵ Anstatt *hêr* schrieb Ried mehrmals *herre* als Anrede, was im Kontext sinnlos erscheint: d 1091,1 *der küninc herre*, d 1076,4 *die vrouwe herre*.

Bei Eigennamen ist auch ein „lateinischer Einfluss“¹⁵⁶, aus Rieds Kanzleitätigkeit, bemerkbar, so zum Beispiel *Burgundien* des Öfteren, *Blodelinus* d 1881,2, *Sigemundus* d 326,1 und d 452,2 oder *Sigismundes* d 30,4 und d 474,3.

Weiters fällt auf, dass die ritterlichen Ausdrücke Hans Ried nicht vertraut waren:¹⁵⁷

Statt *trunzûne* schreibt er d 27,3 *trümmere*

d 28,2 *bûhurt* statt *buckel*

d 196,1 *drî widerkêre* / *die* – der Ausdruck war ihm fremd.

d 1309,2 *vil der trunzûne sach man ze berge gân* / *zebrechen*

Sowohl Zimmerl¹⁵⁸ als auch Schützner¹⁵⁹ zeigten anhand der Fehleranalyse, dass man sich Rieds Arbeitsmethode so vorzustellen hat: Ried hat kleinere Strecken der Vorlage, eine Halbzeile oder zwei Halbzeilen zusammen, gelesen und dann aus dem Gedächtnis nachgeschrieben. In dieser Art der Arbeitsmethode kann natürlich eine Quelle für unbewusste Fehler liegen, wenn zum Beispiel Fehler durch „Abirren der Augen“¹⁶⁰ in die vorhergehende beziehungsweise folgende Zeile passieren:¹⁶¹ d 43,1 *kindes* statt *kuniges*. Auch zu Vertauschungen einzelner Wörter kam es beim Niederschreiben aus dem Gedächtnis:

d 1023,2 *holt wirt im mein hertze nÿmmer vnd auch mein leib*

B 1021,2 *holt würde im nimmêr mîn herze unt ouch mîn lîp*

d 17,1-2 *Vil felten an houe man in reiten lie*
das kind nu hiefs mit klaider zieren Sigmund vnd Sigelant

B 23,1-2 *Vil selten âne huote man rîten lie daz kint.*
in hiez mit kleidern zieren Sigemunt vñ Sigelint.

Solche Umstellungen unternahm Ried nicht mit Absicht, sondern da er vom Bau der Verse keine Kenntnis besaß. Wie Schützner¹⁶² für die Handschrift des Iwein und Bartsch¹⁶³ für

¹⁵⁵ Den gleichen Fehler stellt auch K. Bartsch für die Kudrun fest: Vergl. Bartsch, K.: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Kudrun. S. 65.

¹⁵⁶ Vergl. Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 51.

¹⁵⁷ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 187.

¹⁵⁸ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 217.

¹⁵⁹ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 213.

¹⁶⁰ Bartsch, K.: Untersuchungen über das Nibelungenlied. S. 303.

¹⁶¹ Gleiches stellte Leitzmann für Erec fest. Vergl. Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 156.

¹⁶² Vergl. Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 223.

¹⁶³ Vergl. Bartsch, K.: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Kudrun. S. 53.

Kudrun gezeigt haben, lässt sich auch bei der Nibelungenliedhandschrift feststellen, dass Ried selbst Lücken in der Abschrift verursachte, indem er etwa bei gleich lautenden Versanfängen oder Versenden einzelne Zeilen übersprang oder Wörter versehentlich ausließ, beziehungsweise bei Spaltenwechsel ein zweites Mal in die folgende Spalte schrieb, was ihm entweder nicht auffiel oder ihn nicht störte. Möglicherweise wollte er aber auch durch Streichungen das Schriftbild nicht verunstalten.

Schützner stellte in seiner Untersuchung zum Ambraser Iwein fest, dass sich Ried exakt an die Vorlage gehalten hat und „seine Aufgabe sehr genau und gewissenhaft erfüllt hat“¹⁶⁴, wenn er auch seine „Arbeit ziemlich mechanisch durchgeführt hat“¹⁶⁵. Schützners Untersuchung zufolge hat Ried „selbständige Aenderungen [...] niemals in grösserem Ausmass vorgenommen“¹⁶⁶, wenn er durch seine Veränderungen „den Reim nicht verletzte“¹⁶⁷. Für das Nibelungenlied lässt sich Gleiches allerdings nicht feststellen. Hier nahm Ried bei Änderungen keine Rücksicht auf den Rhythmus der Dichtung. An diesem Punkt erwähnte auch Zimmerl Rieds „geringes Feingefühl“¹⁶⁸ gegenüber dem Metrum und seine „unklare Vorstellung von metrischen Dingen“¹⁶⁹. Leitzmann gestand Ried ein besseres Verständnis für reimpaarige Dichtungen als für „die complicierten metrischen systeme des Nibelungenlieds“¹⁷⁰ zu. Auch Bartsch stellte für die Kudrunabschrift Rieds fest, dass „die langen und darum der Willkür mehr Spielraum lassenden Verse“¹⁷¹ eine Fehlerquelle für Ried darstellten. Oft kam es zu Auslassungen und Überspringen wichtiger Bestandteile, wodurch nicht selten der Sinn entstellt und die metrische Form zerstört wurde, beziehungsweise Halbverse übrig bleiben:

d 1020,3-4 *Sy lieffen zu gar vil iämerlichen*
da kamend tausent Recken des küenen Seyfrids man

B 1018,3-4 *si liefen zuo dem wuofe vil jaemerliche dan.*
dô kômen tûsent recken, des küenen Sîfrides man.

Pronomen fehlen häufig:

d 1170,4 *sprach mein frawe Gotelint jch tûn dirs gerne bekant*

¹⁶⁴ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 1.

¹⁶⁵ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 2.

¹⁶⁶ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 2.

¹⁶⁷ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 7.

¹⁶⁸ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 210.

¹⁶⁹ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 218.

¹⁷⁰ Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 195.

¹⁷¹ Bartsch, K.: Kudrun. S. 41.

B 1165,4 *er sprach*: „*mîn vrouwe Gotelint, ich tuon dir ez gerne bekant.*

Adjektive d 1169,1, aber auch Substantiva:

d 1020,3 *Sy lieffen zu gar vil iämerlichen*

B1018,3 *si liefen zuo dem wuofe vil jaemerliche dan*

und Verben d 1011,1 *Da vil trauriklichen die küniginne milt*

B 1009,1 *Dô rief vil trûreclîche diu vrouwe milt*

wurden ausgelassen. Der Wegfall von Adverbien, die oft nur als Flickwörter gebraucht sind und deshalb beim Niederschreiben leicht entfallen konnten, stört zwar nicht den Zusammenhang, aber das Metrum: *ouch, noch, wol, vil, dâ* usw. Gleichzeitig fügte Ried an anderer Stelle Flickwörter hinzu, was ebenfalls den Rhythmus stört: d 659,2 *Gunther vil wol horte wie wol er fein nicht fach*. Zur Auslassung mehrerer Wörter hintereinander kam es zum Beispiel in

d 1402,1-2 *Sy sprach zu dem kunige
pitten gerne mocht es mit huldñ fein*

B 1398,1-2 *Si sprach zuo dem küenege: „vil lieber hêrre mîn,
ich wolde iuch bitten gerne, möhte ez mit hulden sîn*

wodurch der Sinn entstellt ist. Zu den graphischen Auslassungen siehe Kapitel 3 ‚Zum Strophenbestand‘.

Folgende Buchstabenverwechslungen können nach Bartsch festgestellt werden:¹⁷²

r/u n/u b/h d/h l/h n/h h/k s/h z/h z/v n/r s/r z/r t/r

Unter Verlesungen fallen weiters:

d 12,2 *Sigelant* statt *Sigelint*

Probleme hatte Ried mit *tarnkappe*: d 423,3/449,4 verliest er *torkappe*, d 645,2 *narnkappe*.

d 555,1 *Sindolt* / *Hyndolt*

d 1011,3 *ermôrderôt* / *ermordet rot*

d 1037,1 *Smide* / *Amide*

d 1164,1 *Rüdeger* / *Ludeger*

d 1342,2 und d 1362,2 *Tulme* statt *Tulne*

¹⁷² Vergl. dazu Bartsch, K.: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Kudrun. S. 46f. bzw. Zingerle, O.: Das Heldenbuch an der Etsch. S. 137f. Leitzmann spricht entschieden gegen diese Methode, er sieht keine rein mechanische, sondern eine situationsabhängige Verwechslung der Buchstaben. Leitzmann, A.: Die Ambraser Erecüberlieferung. S. 192.

d 1576,4 *kappelân / knaben* und in der nächsten Zeile 1577,1 *kappel / knaben*

Rieds „Flüchtigkeit und oberflächliches Erfassen“¹⁷³ ist anhand der Überschrift zur 22. Aventure ersichtlich. Hier schrieb Ried sinnloses *prauen* statt *trauen*, was zeigt, wie wenig er in den Sinn des Textes eingetaucht ist. Möglicherweise wollte er auch gerade eine Überschrift nicht durch Korrektur entstellen. In der ganzen Nibelungenliedabschrift tauchen fünf sorgfältig korrigierte Buchstaben auf, die aber bei Blick auf die ganze Seite nicht zu erkennen sind. Das legt den Schluss nahe, dass Ried absichtlich auf gröbere Korrekturen verzichtet hat, um den gleichmäßigen optischen Eindruck zu bewahren. Es wäre anders nicht zu erklären, dass ein so umfangreiches Werk ohne Schreibfehler vollbracht werden kann (das gilt nicht nur für die Nibelungenliedabschrift, andere Teile weisen auch keine sichtbaren Ausbesserungen auf). Dass Ried allerdings nicht sehr viel auf den Sinn geachtet hat, zeigen – neben anderen schon erwähnten Fällen – die Lesefehler d 13,4 *sitzen* statt *sit zen* und auch d 91,1 *kint* für *kneht*.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass Rieds Arbeitsweise großen Schwankungen und Unregelmäßigkeiten unterworfen war. Seine Fehler und Änderungen zeigen, dass er nur „oberflächlich in den Sinn eingedrungen“¹⁷⁴ ist. Auch Schützner musste eine „ziemlich kritiklose Einstellung seiner Vorlage gegenüber“¹⁷⁵ einräumen. Seinen Kritikern kann aber nur bedingt Recht gegeben werden, wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass Ried für diese Aufgabe „fachlich nicht geschult“¹⁷⁶ war. Sein Fachgebiet war das Schreiben von Urkunden, nicht das „flüssige Abschreiben literarischer Texte“¹⁷⁷. Wierschin sah in der Berufung Rieds, der zwar „das verdiente Vertrauen des Königs“¹⁷⁸ besaß, aber für diesen Auftrag nicht qualifiziert war, eine „Fehlentscheidung“¹⁷⁹ Maximilians. Letztlich darf auch für Hans Ried gelten, was Leitzmann für die Untersucher mittelalterlicher Texte in Anspruch nahm, nämlich, dass die „durch ein menschliches Gehirn [...] lebendig gewordene Abschrift [...] weder das Product einer Maschine ist [...] noch eine mathematische Rechnung“¹⁸⁰.

¹⁷³ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 76.

¹⁷⁴ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 217.

¹⁷⁵ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 236.

¹⁷⁶ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 503.

¹⁷⁷ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 503.

¹⁷⁸ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 503.

¹⁷⁹ Wierschin, M.: Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. S. 503.

¹⁸⁰ Leitzmann, A.: Die Ambraser Erec-Überlieferung. S. 149.

Abschließend lässt sich also folgendes Urteil über Rieds Arbeit fällen: Fest steht, dass Ried seine Abschrift dem frühneuhochdeutschen Sprachgebrauch angepasst hat. Er hat eine gute Leistung als Kopist geliefert, war aber zu wenig Literaturkenner, um in den Sinn des Textes einzudringen. In diesem Sinne hat er Maximilians Auftrag brav, jedoch „mit viel mehr Gewissenhaft und Sorgfalt als mit Verständnis ausgeführt“¹⁸¹. Das kann andererseits als Vorteil gesehen werden, da Ried nicht interpretierend in den Text eingegriffen hat, sonst hätte er seine Vorlage konzeptionell verändert. Auch zur Ambraser Klage stellt Bumke fest: „ein Änderungswille oder eine eigene Konzeption des Textes ist dabei nicht zu erkennen“¹⁸². Insgesamt scheint sich Ried um einen nach seinem Verständnis besser lesbaren Text bemüht zu haben und hat „eine dem Zeitgeschmack angepaßte Kopie des alten Originals“¹⁸³ geschaffen.

¹⁸¹ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 2.

¹⁸² Bumke, J.: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. S. 262.

¹⁸³ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 216.

6. Zusammenfassung der Untersuchungen

Zwischen der ersten schriftlichen Gestaltung des Nibelungenliedes und der vorliegenden Handschrift d liegen etwa 300 Jahre. Es ist also klar festzustellen, dass die Nibelungenhandschrift d sprachliche Entwicklungen und Veränderungen aufweist. Die Handschrift d repräsentiert eine „gesonderte alte textversion“¹⁸⁴ und gibt, abgesehen von den sprachlichen Neuerungen, „den alten text treu“¹⁸⁵ wieder. Allerdings finden sich in dieser Handschrift Zusatzstrophen aus einer *C-Version, etwa ein Drittel aller Plusstrophen aus der C-Handschrift, was zeigt, dass die liet-Fassung auf die Version des *B-Textes eingewirkt hat. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, der Entstehung des Mischkomplexes *J/*d nachzugehen und den Bearbeitungsmodus des Schreibers Hans Rieds zu untersuchen, um zwischen vorstufenbedingten und von Rieds Hand verursachten Textveränderungen unterscheiden zu können.

Während der *B-Text einzelne Bilder und Szenen bietet, versuchte der Bearbeiter der *C-Version durch Erklärungen und Motivationseinschübe einen kohärenteren Text zu schaffen. Die Gruppe des Mischkomplexes hat einige dieser zusätzlichen Strophen übernommen, ohne diese Zusätze jedoch mit dem Kontext abzugleichen. Aber da die Plusstrophen, wie die inhaltliche Analyse zeigen konnte, einfach nur eingefügt wurden, ohne an die Umgebung angepasst worden zu sein und ohne Rücksicht auf die Kohärenz im *C-Text zu nehmen, kann davon ausgegangen werden, dass der Bearbeiter nur bemüht war, mit allen ihm verfügbaren Strophen einen ‚vollständigen‘ Nibelungenliedtext herzustellen. Diese Mehrstrophen erscheinen eingesetzt und nicht planvoll eingegliedert. Für die Annahme, dass d in einer Gruppe von Vorgängern einer später weiterentwickelten *C-Version steht, von der Handschrift C die am weitesten entwickelte Bearbeitung war,¹⁸⁶ konnte in dieser Untersuchung keine Bestätigung gefunden werden. Dass die zusätzlichen Strophen am Rand nachgetragen wurden und in einer nächsten Abschrift in den Text – teilweise an falscher Position - eingegliedert wurden,¹⁸⁷ ist meines Erachtens zwar offensichtlich, doch dass die Mischeditionen massiv die Tendenz der *C-Fassung mittragen,¹⁸⁸ konnte diese Untersuchung nicht bestätigen, da die Zusätze hier nicht die gleiche Wirkung haben wie im *C-Text. Weit plausibler erscheint nach Panzer, dass die Plusstrophen ergänzt wurden, um ein „möglichst

¹⁸⁴ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 137.

¹⁸⁵ Braune, W.: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. S. 137.

¹⁸⁶ Vergl. Müller, J.-D.: Die Vulgatafassung des *Nibelungenliedes*. S. 76.

¹⁸⁷ Vergl. Heinzle, J.: Mißerfolg oder Vulgata? S. 213.

¹⁸⁸ Vergl. Heinzle, J.: Die Handschriften des *Nibelungenliedes* und die Entwicklung des Textes. S. 202.

vollständiges Exemplar“¹⁸⁹ zu bekommen, dass das *C-Exemplar, das zur Ergänzung vorlag, allerdings nicht mehr Zusatzstrophen aufwies, wie schon Bartsch¹⁹⁰ anführte. Diese wurden möglicherweise am Rand zu einem *B-Text nachgetragen, im nächsten Abschreibungsvorgang haben sie dann Eingang in den Text gefunden.¹⁹¹ Offensichtlich hat Hans Ried eine solche ‚vervollständigte‘ Version des *B-Textes vorgelegen.

Dass die Zusatzstrophen an falscher Position in d sich alle auch in J beziehungsweise H an falscher Stelle finden, zeigt, dass sich diese Fehler auch in Rieds Vorlage gefunden haben. Einzig die doppelt vorkommende Strophe kann Hans Ried angelastet werden, da d an anderer Stelle auch Fehler des Überspringens aufweist, die alle auf das Konto Rieds gehen. Jedoch ist Ried nicht über seine Aufgabe, eine Kopie anzufertigen, hinausgegangen. Ihm lag offensichtlich nur ein Exemplar des Nibelungenliedes vor, weshalb er die vorlagenbedingten Lücken auch nicht ergänzen konnte. Da sich zwischen der jeweils richtigen Position in C und der falschen Position in HJdh nur wenige Strophen befinden, erscheint es durchaus plausibel, dass diese Zusatzstrophen am Rand geschrieben standen und die Zuweisung nicht eindeutig war.

Anhand des Lesartenvergleichs konnte zwar gezeigt werden, dass d in einem engen Verwandtschaftsverhältnis zu O steht, denn O stimmt in mehreren Lesarten mit dem Nibelungenlied-Text des Ambraser Heldenbuches überein, sodass eindeutige Bezüge festgestellt werden können. Aber ob es sich bei Od um Mutter-Tochter-Handschriften oder um Geschwisterhandschriften handelt, geht aus dem Material, das O bietet, meines Erachtens nicht hervor. Für eine definitive Aussage ist von O zu wenig Vergleichsmaterial vorhanden. Es lassen sich aber im Vergleich mit den anderen Handschriften des Mischkomplexes Jh und H Rückschlüsse auf die Beschaffenheit der Stammhandschrift dieser Gruppe ziehen, da diese, neben den Gemeinsamkeiten im Strophenbestand, Parallelen in den fehlerhaften Lesarten aufzeigen. Weiters konnte gezeigt werden, dass die Bezeichnung ‚Heldenbuch an der Etsch‘ für das Fragment O auf einer Missdeutung des Auftrages Maximilians beruht, der anordnete, das Heldenbuch an der Etsch ausschreiben zu lassen. ‚An der Etsch‘ meint aber nicht den Namen des Heldenbuches, sondern den Ort, wo diese Abschrift erfolgen sollte und wohin der Schreiber entsendet werden sollte. Dass Ried nur eine einzige Vorlage, das ‚Heldenbuch an der Etsch‘, zur Verfügung hatte, scheint nicht plausibel.

¹⁸⁹ Panzer, F.: Rezension Braune. S. 541.

¹⁹⁰ Vergl. Bartsch, K.: Untersuchungen über das Nibelungenlied. S. 380.

¹⁹¹ Vergl. Heinzle, J.: Mißerfolg oder Vulgata? S. 213.

Rieds Schreiberinteresse galt „der Herstellung eines sinnvoll zu lesenden Textes“¹⁹². Er war eindeutig bemüht, durch Modifizierungen und Modernisierungen den Text für das 16. Jahrhundert verständlich zu machen. In der Untersuchung der Arbeitsmethode Hans Rieds konnte gezeigt werden, dass er bewusst seine mittelhochdeutsche Vorlage der Sprache seiner Zeit angepasst hat, wobei er jedoch unbewusst in Unkenntnis der Metrik Störungen verursacht hat, was ihn von vielen Seiten Kritik einbrachte. Des Weiteren unterliefen ihm Flüchtigkeitsfehler, und er verstand offensichtlich ganze Stellen der Vorlage nicht. Festzustellen ist auch, dass Ried sehr wenig auf den literarischen Zusammenhang geachtet hat, was Leitzmann von einem „engen und beschränkten geiste, sprach- und kunstgefühl“¹⁹³ zu sprechen veranlasste. Im Gegensatz zu anderen späten Handschriften des Nibelungenliedes kann man für die vorliegende Handschrift d eher eine „bewahrend-verharrende“¹⁹⁴ Tendenz feststellen. Sicher war Hans Ried mehr Kopist als Gestalter, weshalb er den Text nicht „zurechtgestutzt“¹⁹⁵ hat. Er hat sich, abgesehen von diesen wissentlichen sprachlichen Änderungen und unwissentlichen Fehlern, an die Vorlage gehalten und nicht inhaltlich eingegriffen, wodurch uns eine gute Abschrift erhalten ist.

¹⁹² Becker, P. J.: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. S. 193.

¹⁹³ Leitzmann, A.: Die Ambraser Erec-Überlieferung. S. 192.

¹⁹⁴ Voetz, L.: Die *Nibelungenlied*-Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick. S. 297.

¹⁹⁵ Becker, P. J.: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. S. 179.

7. Zur vorliegenden Transkription

An Rieds Handschrift beeindruckt vor allem die durchgehende Gleichförmigkeit, die er über eine Arbeitszeit von immerhin zwölf Jahren und trotz zunehmender Sehschwäche unverändert beibehalten hat, und die einen „harmonischen Gesamteindruck“¹⁹⁶ bietet. Dennoch waren aufgrund der Form der Vorlage – Ried schreibt, wahrscheinlich getreu nach seiner Vorlage, in drei Spalten pro Seite, ohne Strophen abzusetzen - einige Anpassungen betreffend der Einteilung in Strophen und der Setzung des Zäsurabstandes nötig. Unvermeidbar waren subjektive Entscheidungen bezüglich der Groß-/Kleinschreibung beziehungsweise der Zusammen-/Getrennschreibung. In Zweifelsfällen folgt diese Transkription dem überwiegenden sonstigen Gebrauch der Handschrift. Ziel dieser Arbeit ist es, den Text der Handschrift in größtmöglicher Genauigkeit, einschließlich der uneinheitlichen Schreibung, buchstabengetreu wiederzugeben.

Folgende Transkriptionsprinzipien finden im vorliegenden diplomatischen Abdruck Verwendung:

Nur die Aventiuren sind in Rieds Nibelungenliedabschrift abgesetzt, Strophen und Verse sind fortlaufend geschrieben. Obwohl die Handschrift selbst den Strophenbeginn zwar durch farbige Initialen kennzeichnet, aber nicht vom übrigen Text durch Abstand oder sonstige Mittel absetzt, habe ich mich für die Wiedergabe in Strophenform mit Zäsurabstand entschieden, was das Lesen und den Vergleich mit den anderen Handschriften erleichtern soll. Neben der laufenden Zählung von d folgt in Klammer die Strophenzählung der mit der jeweiligen Strophe verwandten Handschrift nach Batts Parallelabdruck. Zur besseren Übersicht befindet sich im Anhang eine Strophenbestandsliste.

Spaltenwechsel, Seitenwechsel beziehungsweise Blattwechsel der Handschrift erfolgt im laufenden Text am linken Rand, wobei Spaltenwechsel normal, Seiten/Blattwechsel fett gedruckt aufscheint. Die Blattzählung der Handschrift in römischen Zahlenzeichen habe ich nicht in die Transkription aufgenommen. Der Zeilenumschwung ist durch / gekennzeichnet, jeder zehnte Zeilenumschwung pro Spalte wird durch // markiert. Zur Silbentrennung am Zeilenende verwendete Ried einen schrägen Doppelstrich, der als = wiedergegeben wird.

¹⁹⁶ Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 105.

Die Nummerierung der Aventiuren, die von Ried mit Bleistift kaum lesbar und nicht durchgehend vorgenommen wurden - nur die ersten Aventiuren sind mit Nummern gekennzeichnet - sind in der Transkription nicht berücksichtigt, da sie bereits in Rieds Abschrift nicht vollständig sind.

Initialen am Aventiurenbeginn erscheinen in der Transkription fett gedruckt, in Klammer das Zeilenausmaß. Für die bemalten Kleininitialen am Strophenbeginn hat Ried offensichtlich Platz frei gehalten und den Buchstaben fein vorgeschrieben. Diese Initialen sind im Abdruck ebenfalls fett gekennzeichnet. Manche Initialen wurden nicht farbig eingesetzt, obwohl Ried den Anfangsbuchstaben vorgezeichnet hat. Hier schreibe ich in der Transkription den Buchstaben in Klammern. Nicht durch Initialen gekennzeichnete Strophenanfänge bleiben auch in der Transkription unmarkiert.

Die Verse und Halbverse sind durch Punkte oder kleine Schrägstriche auf halber Höhe, selten durch Doppelpunkt¹⁹⁷ getrennt, wobei die Setzung durch Ried nicht immer korrekt und regelmäßig erfolgt. Ich habe hier nicht verbessernd eingegriffen. Wortumstellungen beziehungsweise Auslassungen Rieds innerhalb des Verses führen oft zu Zäsurunstimmigkeiten. Ich folge in diesen Fällen der Soll-Zäsursetzung.

Bei der Unterscheidung der Superskripta gibt es in der Forschung Uneinigkeit, da die feinen Zeichen manchmal schwer erkennbar beziehungsweise zu differenzieren sind. Diese als feine Haarstriche ausgeführten Superskripta liegen meiner Ansicht nach in drei, nicht immer klar zu unterscheidenden Varianten vor – ^a, °, ~ - die Ried, wenn auch unregelmäßig, zur Kennzeichnung der Umlaute – dazu gehören auch v, w, y mit halbvokalischem Charakter - benutzte. Der unterschiedliche Gebrauch dieser drei Varianten scheint für Ried aber beliebig austauschbar gewesen zu sein. Neben diesen Superskripta verwendete Ried - seltener – die uns geläufige Form zweier gerade oder schräg aufsteigender Punkte. Zimmerl erkannte neben diesen uns geläufigen Punkten über Vokalen nur ^a und ein kleines ‚e‘.¹⁹⁸ Gegen Unterkircher¹⁹⁹ erkennt Mura statt des über Vokal geschriebenen ‚a‘ einen doppelten, aufwärts führenden Bogen.²⁰⁰ Der schräg gestellte Bogen ~ bedeutet nach Schützner²⁰¹ kein

¹⁹⁷ Entgegen Unterkircher, der schreibt, dass ab Stück 10 (NL) der Doppelpunkt nicht mehr vorkommt, habe ich ihn doch, wenn auch selten, vorgefunden. Vergl. Unterkircher, F.: Kommentar. S. 16.

¹⁹⁸ Zimmerl, R.: Hans Rieds Nibelungenkopie. S. 19.

¹⁹⁹ Vergl. Unterkircher, F.: Kommentar. S. 16.

²⁰⁰ Vergl. Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 106.

²⁰¹ Schützner, H.: Die Abschrift des Iwein. S. 20.

eigenes Zeichen, sondern „eine flüchtige Ausführung der beiden Punkte“, das heißt ü statt ü. Ried war aber so korrekt in seiner Schriftführung, dass ich nicht annehme, dass er durchgehende Schlampigkeiten in seine Abschrift aufgenommen hat. Weiters stellt sich die Position der Superskripta nicht immer eindeutig dar. Durch die leichte Neigung der Schrift nach rechts kann man eine „nach vorne gesetzte Lage der i-Punkte und einiger Superskripta“²⁰² erkennen, was in manchen Fällen zu Schwierigkeiten in der Zuordnung der Superskripta zum zugehörigen umzulautenden Buchstaben führen kann. Ich habe mich entschieden, die Superskripta möglichst getreu zu transkribieren. So erscheinen im diplomatischen Abdruck neben Doppelpunktumlauten die drei Formen ˘, °, ª. Durch oft nicht eindeutige Lesungen sind auch hier immer wieder subjektive Entscheidungen nicht zu vermeiden.

Die Durchführung der Groß- und Kleinschreibung gestaltet sich in der Handschrift unsystematisch. Auch in Bezug auf Eigennamen findet sich keine Regelmäßigkeit. Die unregelmäßige Groß- und Kleinschreibung der Handschrift wird hier beibehalten. Die Unterscheidung der Groß- und Kleinbuchstaben ist betreffend mancher Buchstaben von der Umgebung abhängig (zum Beispiel v, w, p), da in diesen Fällen die Differenz zwischen Majuskel und Minuskel schwer zu erkennen ist.

Ebenfalls manchmal schwer zu distinguieren ist die Zusammen- oder Getrennschreibung. In solchen Fällen habe ich für die Sollform entschieden.

Als Kürzungszeichen benutzte Ried einen geschwungenen Querstrich ~, meistens am Zeilenende, es treten diese Zeichen aber auch in seltenen Fällen innerhalb der Zeile auf. Das häufig verwendete lang geschwänzte Buchstabenende steht für ein ausgelassenes e, n oder auch en, kann aber auch die Verkürzung eines Namens bedeuten. Alle Abkürzungen werden in der nachfolgenden Transkription nicht aufgelöst, sondern entsprechend dem handschriftlichen Usus als Nasalstriche beibehalten.

Offensichtliche Verschreibungen werden nicht korrigiert. Es sind in der Handschrift einige wenige Stellen zu finden, an denen Ried selbst – nur einzelne Buchstaben - korrigiert hat. Ist der ursprüngliche Buchstabe noch nachvollziehbar, so wird die Verbesserung durch * am rechten Rand wiedergegeben. Zwei Mal hat Ried Fehler in der Zusammenschreibung durch

²⁰² Mura, A.: Spuren einer verlorenen Bibliothek. S. 104.

einen feinen senkrechten Strich korrigiert, der mit | transkribiert wird. Wiederholungsfehler von Ried bei Zeilen-, Spalten oder Seitenwechsel bleiben erhalten.

Im Allgemeinen ist der Text sehr gut lesbar, mit einer kleinen Einbuße auf Fol. 96rb (Str. 79,4 bis 81,3), wo sich ein Strich über zwölf Zeilen zieht, die Schrift aber trotzdem gut erkennbar ist. Nicht lesbare Buchstaben werden mit – wiedergegeben.

Bezüglich unserer Schreibweise nicht mehr geläufiger Zeichen habe mich auch um optische Annäherung der Symbole bemüht – zum Beispiel s, s, ß, f, 6. In der nicht differenzierenden Verwendung von j/i und v/u folgt dieser Abdruck dem Gebrauch der Handschrift ohne regulierenden Eingriff. Zur genaueren Unterscheidung der verwendeten Zeichen verweise ich auf die Kodierungsliste im Anhang.

8. Aventiurenverzeichnis:

Beim nachträglichen Verfassen des Inhaltsverzeichnisses hat sich Hans Ried offenbar verblättert. Denn nach der Aventure *Wie ðigemünd wider ze Lannde für* folgt der Titel der 27. Aventure bis zum Klagetitel *Das püech klagen*, allerdings mit korrekten Seitenangaben, erst danach die Überschriften *Wie der Nibelünge hort ze Würmbs bracht ward* bis *Wie Gelffrat Erslagenn ward*. Änderungen des Inhaltsverzeichnisses im Wortlaut gegenüber den Überschriften im Text sind selten und verlaufen nach keinem Schema. Eher sind sie durch Rieds Arbeitsmethode erklärbar, die Aventure-Überschriften im Text nachzusehen, dann zurückzublättern zum Inhaltsverzeichnis und sie aus dem Gedächtnis nachzuschreiben. Hier sind die Aventiuren nach der Reihenfolge im Text aufgelistet. Neben dem Aventurentitel erscheint die Blattzählung der Handschrift, rechts daneben die Seitenzählung des diplomatischen Abdrucks. Zum Vergleich ist darunter klein gedruckt die in manchen Fällen abweichende Titelverson des Inhaltsverzeichnisses des Heldenbuchs angeführt.

Ditz Puech Heýfflet Chrimhilt 95ra.....	56
Das Puech von Chrimhildin von Bürgündien ·	
Abentheúr wie Seyfrid gen Wurms kame 95va.....	60
Abennew ^a r · Wie Sey ^a frid gen Worms kame ·	
Abentheúr · Wie Er mit den Sachfenn strait 97ra.....	72
Abentheúr · Wie Seyfrid mit den Sachfen strait	
Abennew ^a r · Wie Seyfrid Chrimhilden aller erft fahe 99ra.....	88
Abennew ^a r · Wie ðeyfrid Chrimhilden aller Erft fahe ·	
Abentheu ^r Wie Günther von Würmbs gen Yflannde nach Praünhilde Für 100ra.....	95
Abennew ^a r · Wie Günther von Würmbs gen Yflannde nach Prawnkilde für	
Abennew ^a r Wie Gunther Praühilden gewan 101ra.....	103
Abennew ^a r · Wie Günther Praw ^a nhilden gewan ·	
Abennew ^a r · Wie Seifrid nach feinen mannen Für 102rc.....	115
Abennew ^a r · Wie Sey ^a frid nach feinen Mannen für ·	
Wie Seyfrid gen Wurms gefanndt ward · 103rb.....	121
Wie Seyfrid gen Würmbs gefanndt ward ·	
Wie Praühilt ze Würmbs Emphanngen ward 103vc.....	127
Wie Praw ^a nhild zu Würmbs emphanngen ward ·	
Abentheur · Wie Seyfrid mit feinem weybe haym ze Lannde kam 105va.....	141
Abentheu ^r · Wie Sey ^a frid mit feinem Wey ^a b hay ^a m ze Lannde kame	
Abentheúr · Wie Günther Seyfriden ze Hochzeit pat 106rb.....	145

- Abentnew^r · Wie Gûnther Sey^afriden ze hochzeit pat ·
- Abentheur · Wie Sey^afrid mit seinem weybe zu der hochzeit für · 106vc.....152
- Abentnew^r · Wie ðey^afrid mit seinem wey^ab zu der Hochtzeit für ·
- Abentheûr · Wie die ku^anigine an einander schulten 107va.....157
- Abennew^ar · Wie die zwo ku^anigin Praw^anhildt vnd Chrimhilt an einander schuldten ·
- Abentheu^r · Wie Sey^afrid verraten ward · 108va.....165
- Abentnew^r · Wie Sey^afrid verraten ward ·
- Abentheûr · Wie Sey^afrid erlagen ward 109rb.....170
- Abentnew^ar · Wie Sey^afrid erlagen ward
- Abentheûr · Wie Chrÿmhilt jren man daget · vnd wie Er begraben ward · 110va.....181
- Abentnew^ar · Wie Chrimhilt Iren Man klaget · vnd wie Er begraben ward ·
- Abentheûr · Wie ðigemünd wider ze Lannde für · vnd wie Chrimhilt da belaib 111va.....190
- Abentnew^ar · Wie ku^anig Sigmünd wider zu Landt für · vnnd wie Chrimhilt da hay^am beÿ jren Frunden belaib ·
- Abentheûr · Wie der Nibelünge hort ze Würmbs bracht ward · 112ra.....194
- Abennew^ar · Wie die Nibelünge hort · ze Würmbs pracht hat ·
- Abentheu^r · Wie Ku^anig Etzele Burgundi nach fraw^o Chrimhilde fannde · 112vb.....199
- Abennew^ar · Wie ku^anig Etzele in Burgündi nach Fraw^o Chrimhilde fenndet ·
- Abentheu^r · Wie Chrimhilt ze Bechlaren kam · 114vc.....218
- Abennew^ar · Wie Fraw^a Chrimhilde gen Bechlaren kame ·
- Abentheûr · Wie Etzele mit Chrimhilten praute · vnd wie lieblichen Er fy emphie · 115va..223
- Abennew^ar · Wie ku^anig Etzele mit Chrimhildⁿ prawte vnnd wie lieplichen Er Sÿ emphiang ·
- Abentheûr · Wie Chrimhilt erwarb · daz jr Brueder zun Hu^anen kam 116rb.....230
- Abennew^ar · Wie Chrimhilt erwarb · daz Ir Brüeder zun Hu^anen kam ·
- Abenthe^ar · Wie Swa^ammelin vnnd Werbel jren herren Bottschaft ze Reine wurbenn 116vc.234
- Abennew^ar · Wie Swa^ammelin vnnd We^arbel Jren herren · pottschafften · ze Reine wurbj
- Abentheu^r · Wie die Nibelunge zun Hu^anen Fu^aeren · 118ra.....245
- Abentnew^r · Wie die Nibelünge · zûn Hu^anen fueren ·
- Abennteûr · Wie Gelfrat Erflagenn ward · 119rb.....255
- Abennteu^ar · Wie Gelfart erlagenn ward ·
- Abentheu^r · Wie fy ze Bechlaren komen 120rb.....263
- Abentnew^r · Wie ku^anig Gûnther mitfambt den Recken · Gifelher · Gernot vnd Hagene · Volkher vnd Danckwart · auch der ku^anigin Krimhiltin seiner Tochter vnnd annderm seinem gefynnd zu Marggraf Rudeger gen Bechlaren komen · vnd emphanngen worden ist ·
- Abentheur · Wie die Burgundier in Etzelen hofe komen 121rb.....272
- Abennew^ar · Wie die Bürgündier in ku^anig Etzelj · hofe komen ·
- Abentheu^r · Wie die fraw^o Chrimhilt Hagenen verwayßz · vnd er nicht gen jr aufftuennd 121vb.....277
- Abennew^ar · Wie die fräw Chrÿmhilt · Hagenen Verwayßs daz Er nicht gegen Ir außflüend

1. Lücke: drei Spalten frei

Abentheûr · Wie Sÿ zum Mu^anſter giengen · vnnd was ſy fider tetten · 123rb.....284

Abenthew^r · Wie Sÿ zum Mu^anſter giengen · Vnd was Sÿ darnach tetten ·

2.Lücke: zehn Spalten frei

Abentheûr · Wie Iring in daß Hauſe ſpranng · 126ra.....294

Abennthew^a^r · Wie Jring in das Haw^zſs ſpranng

Abentheûr · Wie der ku^anig den Sal ob jn prennen hieſs 126vb.....301

Abenthew^a^r · Wie der ku^anig den Sal · ob jn prennen lieſs ·

9. Diplomatische Transkription

95 ra

Ditz Puech Heýfflet Chrimhilt

1 (C 1)

(6)Es ift in alten / ma^aren · wun= / ders vil gefagt · /
von Helden lobn= / wer · von grof= / fer arbeit ·
von / fre^auden · hochzeiten · von wai= / nen vnd von clagen ·
von ku^ae= / ner Recken streiten · mu^agt jr / hie wunder horen fagen:

2 (B 1)

Es // wuchs in Burgunden · Ein / vil edel Magedin ·
daz in alln / lannden nicht scho^aner mocht / gefin:
Krýmhilt gehaiffen / fy ward ein scho^an weib ·
dar= / umb müften degen verliern / den leib:

3 (A 3)

Der minneklich= / en maid tröten wol gezam · /
von milten ku^aenen recken / nyemand was jr gram:
on // maffen schone · so was jr edler / leib ·
der junckfrawen tugende / die zierten annder weib:

4 (B 2)

Ir / phlagen dreý ku^anig edel vnd / reich ·
Gunther vnd Gernot / die recken lobelich ·
Geýfelher / der junge ein außerwelter / degen ·
die fraw was jr Sester / die fürsten hetten jr gephegñ:

5 (B 3)

Die herren waren milt von // art hochgeborn ·
mit crafft ver= / messen ku^aen die recken auß= / korn ·
da ze Burgunden was / jr lant genant ·
fy fru^ambdtñ / stanche wunder · feyt in Etzel / Landt:

6 (B 4)

Ze Wurmbs bey / dem Rein fy wonten mit jrer / crafft
jn dienen von jren lan= / den vil stoltzer Ritterschafft · /
mit lobelichen Eeren · v^antz an // jr endes zeit ·
fy sturben feyt · / ia^ammenlichen · von zwayer / edlen Frawen neid:

7 (B 11)

In disen / hohen eren traumbt krymhilt · /
wie fy tru^aeg einen Falckhen · / starch · schön vnd wildt ·
den jr / zwen Aren ergrümmen · daz / fy das müst sehen ·
Ir kunde / in diser welt layder nymmer / mer fein geschehen:

8 (B 12)

Uon // traum fy do gefagt jr Muter / Vten
fy kund jn nicht beschai= / den was der güten

den valchñ / den du zeuhest · das wirt ein / Edelman ·
 dir wel jn got behu^ae= / ten · du mußt jn schier verlorn / han:

9 (B 13)

Was sagt jr mir von / mannen vil liebe müter / mein ·
 rechen so wil ich ym / mer fein ·
 fußt schön wil ich // beleiben · bis an meinen todt · /
 daz ich von Recken minne nym= / mer wil gewýnnen not: /

10 (B 16)

Chrýmhilt in jr mût sich / mýnne gar bewag ·
 feyt lebet /

95rb

die vil gûte vil manigen lie= / ben tag ·
 daz fy weßt nymmer / der mynne wolt jr leib ·
 feyt wart / fy wol nach eren eins Recken / kúenes Ritters weib ·

11 (B 17)

Das / was derselbe falche · den fy in / jrem traum sach ·
 den jr be= / schied jr müter · wie sere fy das / rach ·
 an jr nachsten magen · / den flûg sint ·
 durch feins aineß // sterben · starb vil maniger / müter kindt · /

12 (B 18)

(3)Da wûchß in Niderlan= / den eins edlen kunigs / kind ·
 des Vater hieß / Sigmund · sein Müter õige= / lant ·
 in einer reichen purg / weiten vnd wolbekannt ·
 ni= / den bey dem Rein · das was ze / Santen genant:

13 (B 19)

Seyfrid // was gehayffen der schnelle / degen gût ·
 Er verfuechet vil / der reiche · durch ellenthaftem / mût ·
 durch seines leibes sterche / er rait manige lanndt ·
 hei / was er schneller degene sitzen / zu Burgundien vant:

14 (B 20)

In / seinen pesten zeiten bey fein= / en jungen tagen ·
 man mocht / michel wunder von õeyfridñ // sagen ·
 was eren an im wûch= / fe · vnd wie schön was fein leib · /
 feyt hetten jn ze manne die vil / waydelichen weib ·

15 (B 21)

Man zoch / jn mit dem vleisse · als im das / wol gezam ·
 von feinfelbß müte / was tugende er an sich nam · /
 des wurden feyt gezieret feineß / Vaters landt ·
 daz man jn zu / allen dingen so recht herlichñ / vandt:

16 (B 22)

Er was nu so gewa= / chsen · daz er ze hofe rait ·

die leû= / te in fâhen gerne. manig frau / vnd manig mait
im wunfîn / daz fein wille jn ymmer trûge / dar ·
holt waren im genûge · / des ward der helde wol gewar · /

17 (B 23)

Uil felten an houe man jn / reiten lie ·
das kind nu hieû / mit klaiden zieren · ðigmund // vnd ðigelant ·
fein phlagen / auch die weyfen den Eere was / bekannt ·
des mocht er wol ge= / wÿnnen baide leût vnd lant · /

18 (B 24)

Nu was Er in der sterche daz / Er wol waffen trûg ·
wes Er dar= / zû bedorffte das lag an Jm genûg · /
er begunde seit ze werben vmb / scho^n weib ·
die trûgen wol mit / eren des kunig Seyfrids leib

19 (B 25)

Do // hieû fein Vater Sigmund ku^n= / den feinen man ·
Er wolt hochzeit / mit lieben Freunden han:
die / ma^re man da fûrt in annder / ku^nig lanndt ·
den fro^mbden vnd / den kunden gab Er Rofs vnd gût / gewant:

20 (B 26)

Wo man vant dhai= / nen der Ritter folden
von art der /

95rc

feinen mage die edlen kinde fein · /
da ladet man zu dem Lannde / durch die hochzeit
mit dem iung= / en ku^nige · fwert genamen fy feyt · /

21 (B 27)

Von hochzeit man mocht wun= / der fagen ·
ðigmund vnd ðige= / lint die mochten wol beiagen · /
mit gût michel ere · des da lieû vil / jr hant ·
des sach man vil der fröm= / den zû jn reiten in das lanndt · //

22 (B 28)

Vier hundert Schwert degene // die solten tragen klaid ·
mitfambt / Seyfriden · vnd manig / scho^ne maid ·
von werche was vnmua^el= / fig · wan fy jm waren holt ·
vil / der edlen ftaine die frawen legîn / in das golt ·

23 (B 29)

Nie fy mit porten / wolten worchen auf jr wat · /
den iungen stoltzen regken · des / was nicht rat ·
der Wiert der hieû // da fidelen vil manigen ku^enen / man ·
ze Sunnebenden da fein / Sun ðeyfrid wol Ritters namen / gewan ·

24 (B 30)

Do gieng ze einem / mu^anſter vil manig reicher knecht /
vnd manig edel Ritter die von Ir / hetten recht ·
daz fy den tumben / dieten als jne was getan ·
fy hettñ / kurtzweyl vnd auch vil maniger / frewden wan ·

25 (B 31)

Gote man jn // Eereñ ein meſſe ſang ·
da hũb / ſich von leũten vil michel der ge= / trang ·
da fy ze Ritter wurden · / nach Ritterlicher Ee ·
mit alfo / groſſen eren · daz wërlich nym= / mer mer ergee

26 (B 32)

Sy lieffen da / fy funden gefatelt manig march /
im hofe · õigmundes der Buhurt / ward ſo ſtarch ·
daz man erdieſſñ / horte palas vnd ſal ·
die hochgemũ= // ten degenne · die hetten groſſlichñ / ſchal ·

27 (B 33)

Uon weyſen vnd von / thumben · man horte manigñ / ſtoß ·
daz der ſcheffte prechen gegñ / den lũfften doß ·
trũmmere ſach / man fliegen für den palas dan /
von maniges Recken hennde · daß / ward mit vleiß getan ·

28 (B 34)

Der wirt / der ward erlaſſen da zoch man / die march ·
man ſach auch da ze // brochen vil manig Buhurt ſtarch · /
vil der edlen Stain geuellet auf / das graß ·
ab liechtes ſchildes / ſpanngen · von hurten das ge= / ſchehen was ·

29 (B 35)

Do giengen / Wirtes geſte · da man jn ſitzen / riet ·
vil der edlen ſpeyſe fy von jr / munde ſchied ·
vnd wein der aller / peſte · des man Jn vil getrũg ·
den / frõmden vnd den kunden · pot // man eren da genũg ·

30 (B 36)

Wie uil Sy kurtzweyl phlagen all den tag · /
vil der varende diete rewe ſich / bewag ·
fy dienten nach der gab · / die man da reiche vant ·
des ward / mit lob getzieret alles Sigifmun= / des landt ·

31 (B 37)

Der herre der hieſ / leyhen Seyfrid den iungñ man · /

95va

Landt vnd Burge · als het es ge= / tan
feinen ſchwert genoffen den / gab da vil fein hant ·
do liebet jn die / rayſe daz fy komen in das landt · /

32 (B38)

Die hochzeit weret vntz an / den Sibenden tag ·
 Sigelint die / reiche nach alten siten phlag · /
 durch jrs Sunes liebe tailen rote6 / golt ·
 fy kundens wol gedienen · / daz jn die leute waren holt ·

33 (B39)

Uil // lutzel man der varende armen / da vant ·
 Rofs vnd klaiden das stob / jn von der hanndt ·
 sam fy ze lebē / hetten nicht mer dhainen tag · /
 Ich wēne ye ingefinde so groffer / milte phlag

34 (B 40)

Mit lobelichen / eren schier sich die hochzeit
 von / den reichen herren höret man / wol feyt ·
 daz fy den iungen woltē / ze einem herren han ·
 des begert // nicht herr Seyfrid der vil waid= / liche man ·

35 (B 41)

Seyt daz noch bai= / de lebeten · 6igmund vnd Sigelint /
 nicht wolt tragen die krone ir / baiden über kindt ·
 doch wolt Er / wesen herre für allen den gewalt /
 des in den lannden forchte der de= / gen küen vnd pald ·

Abentheur wie / Seyfrid gen Wurms // kame /

36 (B 42)

(5)Den herren müten / solten dhainer hertz= / enlaid ·
 er horte fagen mere · wie / ein scho^ane maid
 we^are · / in Bur= / gundien ze wunsche wolgeten · /
 von der Er feyt vil freu^aden vnd / arbeit gewan ·

37 (B 43)

Die jr vnma= / fen schone was vil weiten kunt · /
 vnd jr doch gemüte zu derfelbē // stund ·
 an der junckfrawē so / manig helt erwant ·
 er ladet / vil der geste in das Gu^anthers / land ·

38 (B 44)

Was man der werben= / den nach jr mýnne sach ·
 Chreim= / hilt in jr fynne · jr selber nie ver= / iach ·
 daz ich dhainen wolt ze ein= / em trawt han ·
 er was jr noch vil / fro^ambde · dem fy ward feyder vn= / dertan ·

39 (B 45)

Do gedacht auf hoch // mýnne daz Sygelinde kind ·
 es / was · jr aller werben wider jn / ein wint ·
 er mocht wol verdien= / en schoner frawen leib ·
 feyt ward / die edel Chrimhilt des küenen / Seyfrids weyb ·

40 (B 46)

Im rieten feine / mage vnd genůg feine man · /
 feyt Er auf stete mýnne tragē / wolte · wann
 daz Er dann aine / wurde · die im mochte gezāmen //
 da sprach der kuene Seyfrid / so wil ich Chreimhilde nemen · /

41 (B 47)

Die schonen junckfrawē / von Burgunden lant · /
 durch / jr vnmassen scho^an · das ist mir / wol bekannt ·
 nye kayser ward / so reiche · der wolt haben weyb · /
 im zeme wol ze mynnen · der /

95vb

reichen ku^aniginne leib

42 (B 48)

Dieselbē / ma^are gehört Sigmůnd ·
 es riten / feine leūte dauon ward im kund · /
 der wille feines Kindes was im / hart laid ·
 daz er werben wolte · / die vil herlichen may^ad

43 (B 49)

Es ge / friesse auch Sigelint des edlen Kindes weib ·
 sy het groſſe sorgen / vmb jr Kindes leib ·
 wann sy wol / erkante Gunther vnd sein man · //
 den gewerb man dem Degenne / fere laiden began ·

44 (B 50)

Da sprach / der ku^an Seyfrid vil lieber Vater / mein ·
 an edler frawen mýnne / wolt ich ymmer sein ·
 ich enwur= / be da mein hertze vil groſſe liebe / hat ·
 was yemand reden kunde · des ist dhainer slachte rat ·

45 (B 51)

Und / wil du nicht erwinden · sprach / der kunig do ·
 so bin ich deines wil= // len werlich fro:
 vnd wil dir hel= / fen ennden so ich aller pesten kan · /
 doch hat der kunig Gunther vil / manigen hochfertigen man · /

46 (B 52)

Oder ander nyemand were · / Wann Hagene der degen ·
 der / kan mit vbermůte der hochfert / phlegen ·
 daz ich des fere fu^achte · / es mug vnns werden laid ·
 ob / wir werben wellen · die vil herr // lichen maid

47 (B 53)

Was mag vns / das gewerren · sprach do Seyfrid /
 was ich freuntlichen nicht ab / jn erpit ·
 das mag fu^anſt erwerbē / mit allen die mein handt ·
 ich / trawe an jn ertwingen · baide / leu^at vnd lanndt ·

48 (B 54)

Do sprach / der Fu^arst Sigmünd dein rede / ist mir laid ·
 wann wurden / diſe ma^are ze Rain gefait ·
 du // dorffest nymmer gereiten in / das lannd ·
 Gunther vnd Ger = / not die fein mir lange bekant · /

49 (B 55)

Mit gewalt nyemand erwer= / ben mag die magt ·
 also sprach / der kuene Sigmünd · das ist mir / wol gesagt ·
 wilt aber du mit / recken reiten in das landt ·
 ob / wir icht haben Freu^ande · die wa^a= / ren schier befant:

50 (B 56)

Des ist mir // nicht ze müte sprach aber Seyfrid /
 daz mir füllen Recken ze Rein vol= / gen mit ·
 durch dhain herfart / das wer mir vil laid ·
 damit ich / sol ertwingen die waydeliche / mayd ·

51 (B 57)

Sy mag wol sünst er= / werben da mein aines handt · /
 Ich wil selb zwelffter in Gunther^o / lannd ·
 dar su^alt jr mir helffen va= / ter Sigmünd ·
 da gab man feinen // degenen ze claider gra vnd pünt · /

52 (B 58)

Da vernam auch diſe ma^are / fein müter Sigelint ·
 sy begunde / trawren vmb jr liebes kind ·
 die / forcht sy verliesen von Gun= / thers man ·
 die edel ku^anigin vil / fere wainen began ·

53 (B 59)

Seyfrit / der herre gie · da er sy sach ·
 wider /

95vc

fein müter er gu^aettlichen sprach · /
 Fraw jr solt nicht wainen durch / den willen mein ·
 ia wil ich on / forge vor allen Weÿgan den fein · /

54 (B 60)

Und hilfe mir der raife · in / Burgundien landt ·
 daz Ich vnd / meine Reckhen haben solch gewät /
 daz also stoltz helde mit eren mu^a= / gen tragen ·
 des wil ich euch gena= / de mit trew^een werlichen sagen · //

55 (B 61)

Seyt du nicht wild erwinden / sprach fraw Sigelint ·
 so hilf ich / dir der rayſe mein ainiges kindt · /
 mit der peſten were die Ritter ye / getrüg ·
 dir vnd deinen gefellen / der solt jr füeren genüg ·

56 (B 62)

Do nai= / get der ku^aniginne Seyfrid der / iunge man ·
 er sprach ich wil zu / der ferte nyemand mer han · /
 Wann zwelf Recken · den fol man // brufen wat ·
 ich wil das sehen ger = / ne wie es vmb Chreimhilten stat · /

57 (B 63)

Do fassen schön frawen nacht / vnd tag ·
 daz lu^atzet jr dhain rûe / gepflag ·
 ûntz man geworcht die / Seyfrides wat ·
 Er wolte seiner / raÿfs haben dhainer schlachte rat · /

58 (B 64)

seÿn vater hieÿs im zieren seÿn rit / terlich gewat ·
 damit Er wolte raû= / men des ðigmündes lant ·
 Vnd // jr vil liechten prûne die wurden / auch bereit ·
 vnd jr vesten helme / jr ðchilde scho^an vnd prait ·

59 (B 65)

Do / nahent jn Ir rayfe ze Burgundn̄ / dan ·
 vmb sy begunden sorgen / weyb Vnd man ·
 ob sy ymmer ko= / men solten haim wider in das / Lanndt ·
 die held jn hieÿßen faum= / men baide waffen vnd gewant ·

60 (B 66)

Ir Roÿs die waren scho^ane Ir gere= // te goldes rot ·
 lebt yemand v̄bermû= / ter des enwas nit not ·
 denne wēre ðeyfrid vnd den feinen man ·
 Vr= / laubes er do begert zu Burgunden / dan ·

61 (B 67)

In wereten trauriklichn̄ / der ku^anig vnd sein weyb ·
 er troÿtet / da mynnekleichen jr baiden leib /
 Er sprach jr solt nicht waynen · / durch den willen mein ·
 ymmer / one sorgen solt jr meines leibeÿ // sein ·

62 (B 68)

Eÿ was laid den Recken es / wainet auch manig maÿd ·
 Ich / wen In het jr hertze rechte das ge= / laÿt ·
 daz jn fouil der freunde da= / uon gelege todt ·
 von schulden sy da / klagen · des gieng In werlichn̄ / not ·

63 (B 69)

An dem ðibenden morgn̄ / ze Wurms auf dem fant ·
 riten / die vil küenen · alles Ir gewant /
 was von rotem golde jr gerēte wol // getan ·
 Jre Roÿs jn giengen eben · / des küenen ðeyfrid man ·

64 (B 70)

Ir Schilde waren new[~] liecht vnd / prait ·
 vnd vil schön jr helme da / ze hofe rait ·

Seyfrid der vil küene / in Guntheres landt ·
man gefach / an Helden nie so herliches gewant ·

65 (B 71)

Die ort jrer schwert giengen /

96ra

nider auf die sporn ·
Es fu^{art}n / scharffe gere · die Ritter aufer= / kor ·
Seyfrid der furt jr aine / wol zwayer spannet prait ·
der / zu seine egken vil hart frayf= / lichen schnaid ·

66 (B 72)

Die goltfarben / zawm furtens an der handt · /
seydenne fu^{ar}pu^aeg · fu^anft kom= / ens in das landt ·
das Volck sy al= / lenthallen gaffen an began · //
da lieffen entgegen vil der Gun= / theres man ·

67 (B 73)

Die hochgemutn / Recken Ritter vnd knecht
die gien= / gen zu den herren · das was michl / recht ·
vnd emphiengen dise gest · / mit herren lant ·
vnd name / jn die mure mit den schilden / von der hanndt ·

68 (B 74)

Die rofs sy / wolten danne ziehn an gemach · /
Seyfrid der vil kuene · wie schnell // Er do sprach ·
lat vnns sten die / mure · mir vnd meine man · /
wir wellen schier von hynden · / des ich vil guten willen han · /

69 (B 75)

Wenn sein kumbt die ma^are / der sol mich nicht verdagen
wo / ich den kunig vinde · das sol man / mir sagen ·
Gunther den / vil reichen aus Burgundien / lant ·
do sagt es im jr ainer dem // es rechte was bekannt ·

70 (B 76)

Welt / jr den herren vinden · das mag / vil wol geschehen ·
in einem sal / weyten da han ich jn gesehen · /
bey den feinen helden da fult jr / hin gan ·
da mugt jr bey jm vin= / den vil manigen herrlichen / man ·

71 (B 77)

Nu waren dem kunig / die mare gefait ·
daz da komen / weren Ritter vil gemait ·
die // furten weyffe praune vnd he^r= / lich gewant ·
sein erkant nie= / mand in Burgundier landt · /

72 (B 78)

Den ku^anig des het wunder / von wannen kumen dar ·
 die her^z= / lichen Recken · in war leicht ge= / war ·
 vnd mit so gūten Schilden / newen · vnd prait ·
 daz im das / sagete nyeman · das was Gun= / ther laid ·

73 (B 79)

Des antwurt jm // künig von Metzen Ortwein /
 reich · vnd kuen mocht Er wol / fein ·
 seyt wir nicht erkennen · / nu solt jr hayssen gan
 nach / meinem Oheim Hagenen · den / solt jr sy sehen lan

74 (B 80)

Dem sint / kundt die reich vnd auch die / frombden lannt ·
 sint jm die / herren kundt · das thut Er vnnō / bekant ·
 der kunig pat jn bring= / en vnd die feinen Man ·
 man / sach in herliche mit Recken hin / ze hofe gan ·

75 (B 81)

Was seyn der kü= / nig wolte des fraget Hagene · /
 Es sein in meinem hofe vnkunde / degenne
 die nyemand hie ken= / net · habt jr sy ye gesehen ·
 des solt jr mir Hagenne der rechten /

96rb

warhait iehen ·

76 (B 82)

Das thun / ich sprach Hagene · zu einem / Venster er do gie ·
 sein augen / Er do wechen zu den gesten lie · /
 wol behagete im jr getzierde · / vnd auch jr gewant ·
 o^hy wa= / ren im vil frombde in der Bur= / gunden lant ·

77 (B 83)

Er sprach von / wannen kumen die Recken an / den Rein ·
 Es mochten selb Fürstn // oder Fürstn poten sein ·
 Ire Rosō / die waren schöne · Ir klaiden Vaft / gūt ·
 von wannen das fūeren / sy waren hochgemūt ·

78 (B 84)

Also / sprach do Hagene · ich wil des / wol veriehen ·
 wie ich Seyfridn / nie mer hab gesehen
 so wil ich / wol glauben wie es darumb / stat ·
 daz es sey der Recke · der dort / so herrlichen gat

79 (B 85)

Er bringet / neue ma^are heer in ditz Lannd · /
 die ku^aenen Nibulunge schlug / des heldes hanndt ·
 o^hchilbung vnd / Nibelungen · die reichen ku^aniges / kind ·
 er fru^ambt stanche wu--er / mit seiner grossen krefft sint · /

80 (B 86)

Da der helt allaine an alle / hilfpe rait ·
 Er vant vor ainem / perge das ift mir wol gefait
 Nibelunges horte vil manigen / ku^aenen man ·
 die waren im Ee / frömde · vntz Er jr kunde da gewan · /

81 (B 87)

Hort der Nibelunges · der was / gar getragen ·
 aus einem holen / perge · nu höret wunder fagen ·
 wie jn wolten tailen der N--- = / elungen man ·
 da fach der Degñ / Seyfrid den helt des wunder be= / gan ·

82 (B 88)

Er kam ze Jne fo nahñ / daz er die helde fach ·
 vnd auch // jn die degenne · Ir ainer darun= / der sprach ·
 hie kumbt der ftarch / Seyfrid der Held von Niderlandt ·
 vil feltzame ma^are an den Nibe= / lungen er vant ·

83 (B 89)

Den Recken / wol emphiengen Schilbũng / vnd Nibelũng
 mit gemainem / rate · die Edlen Fürsten iũng ·
 den fchatz jn paten tailen den / waydlichen man ·
 vnd begertñ // des mit vleiffe · der herre loben jn / es began ·

84 (B 90)

Er fach von geftaineō / fo wir horen fagen ·
 Hundert / kantz wagen · es mochten nicht / getragen ·
 noch mer des roten gol= / des · von ōtibelunge lanndt ·
 daz / folt jn alles tailen · des kũenen / Seyfrids handt ·

85 (B 91)

Da gaben fy / im ze miete des ftibelunges fwert /
 fy waren mit dienfte vil v^abel // gewert ·
 den jn da laiften folte · / Seyfrid der helde gũt ·
 er kundt / es nicht verenden · fy waren zor= / nig genũg ·

86 (B 92)

Sy hetten da jr / freunde zwelf ku^aen man ·
 daō / ftarch Ryfen waren was kund / es fy verfan ·
 die flũg feyt mit / zorne die ōeyfrides handt
 vnd /

96rc

Recken Sibenhũndert zwang / Er von Nibelunge lanndt

87 (B 93)

Mit / dem gũten fchwerte das hiefs / Balmung ·
 durch die starchen / forchte vil manig Reck iũng · /
 die fich zum fchwerte hetten · vnd / an den ku^aenen man ·
 das land / zu den Burgen · fy im taten vnder= / tan ·

88 (B 94)

Dartzû die reichen kuⁿnige / die flûg er baide todt ·
 Er kom von // Albriche feyt in groffe not ·
 der / vande seine herren recken da ze / hant ·
 vntz Er die groffen sterch / feyt an Seyfriden vant

89 (B 95)

Do kund / jm nicht gestreiten · das starch / zwerg
 allam · die lewen wilde fy / lieffen an den perg ·
 da er die toren / kappen · feyt Albrich an gewan · /
 da was des Hordes here Seyfrid der / der fraÿflig man ·

90 (B 96)

Die da dorftñ // fechten · die lagen alle erlagen · /
 den schatz er balde hiefs fûeren / vnd tragen ·
 da in da vor da namen / die Nibelunge man ·
 Albrich / der vil starche · do die kammern / gewan ·

91 (B 97)

Er mußt im schweren / aid er dienet im so sein kindt · /
 aller hannde dinge was Er im / gerechte ·
 so sprach von Tronege / Hagene das hat Er getan
 also // groffer krefft nie mer Recke / gewan

92 (B 98)

Noch wais ich an / im mere · das mir ist bekant · /
 einen Lintracken den flûg deß / Heldes handt ·
 Er padet sich in / dem plûte · sein haut ware / hu^arnen ·
 des enschneidet jn kain / waffen · das ist dick worden / schein

93 (B 99)

Wir fullen den herren / emphahen destee bas ·
 daz wir ver= // dienen des jungen Recken hafs ·
 sein / leib der ist kuene · man sol jn holdñ / han ·
 er hat mit seiner krefft / so manige wunder getan

94 (B 102)

Do / sprach der kunige des Lanndes · / nu sey vnns willekomen ·
 er ist edel vnd küene · das han ich wol / vernomen ·
 des sol auch genieffen / in Burgundien Landt ·
 do gieng / der herre Günther da Er Seyfri // den vant ·

95 (B 103)

Der Wirt vnd seine / Recken emphiengen so den gaft ·
 daz / man jr zuchten vil wenig icht / geprafft ·
 des begunde jn benu^aegñ / der waydliche man ·
 daz fy jn / hetten gru^aeffen · so recht schon · getan ·

96 (B 104)

Mich wundert dis mere / sprach der kuⁿnig · so ze hant ·
 von / wanne Edler Seyfrid so jr kumbt / in ditz Lanndt ·

oder was jr wel= / lend werben · ze Wurmbō an den / Rein ·
da sprach der Gaſt zum / ku^anige · das ſol euch vnuerdagt / fein ·

97 (B 105)

Mir ward gefagt mare / in meins Vaterō landt ·
daz hie / bey euch were · das het ich gern / erkant ·
die küeneſten Recken · deō han jch vil vernomen ·
die ye kunig /

96va

gewünne · Darumb bin jch / heer komen

98 (B 106)

Auch ho^ar ich / euch ſelbō der Degen here ieheñ · /
daz man kunig dhaineñ ku^aener / hab geſehen ·
des reden vil die leū= / te über alle diſe Lannt ·
nu wil / ich nicht erwinden · vntz es mir / werde bekant ·

99 (B 107)

Ich bin auch / Recke vnd ſolte krone tragen ·
Ich / wil das gern fuegen · daz ſy von // mir ſagen ·
daz ich von Recke hab / leu^ate vnd lant ·
darumb ſolme^r / ere vnd auch mein haubt weſñ / phant ·

100 (B 108)

Nu jr ſeit ſo ku^aene als / mir iſt gefait ·
ſo rûch ich iſt* daō / yemand lieb oder laid * langes s korrigiert e oder c
ich wil an / ew ere tẃwingen · was ir mu^agt / han
lanndt vnd Burge · das ſol / mir werden vndertan

101 (B 109)

Den ku^anig nam wunder vnd fein // man alſam
vmb diſe ma^are / die hie vernam ·
daz Er des hette / willen er na^am jm ſeine landt · /
das horten ſeine degenne · da ward / jn zorn bekant ·

102 (B 110)

Wie het ich daō / verdient ſprach Günther der / degen
des mein vater lang mit / Eeren hat gephegen ·
daz wir daō / ſolten verlieſen · von yemandō / crafft ·
wir lieſſen übel ſcheinen // daz wir auch phlegen Ritterschaft ·

103 (B 111)

Ich wil es nicht erwinden · / ſprach aber der küene man · /
es müge von deinem ellen dein / Landt den fride han ·
Ich wil es / alles walden vnd auch das erbe / mein ·
erwirbſtus mit ſterche / die füllen dir vndertenig ſein · /

104 (B 112)

Sein Erbe vnd auch da6 mei= / ne · füllen geleiche ligen ·
 Weder // vnnfer ainer am annderen / mag gefigen ·
 dem sol es alles die= / nen · die leut vnd die landt ·
 da6 / wider redet Hagene · vnd Gernot · / ze hant ·

105 (B 113)

Ich han des nicht ge= / dingen sprach do Gernot ·
 daz / wir icht Lannde zwingen · daz / yemand darumb tot
 lige · vor / Heldes hannden · wir haben reiche / lanndt ·
 die dienen vnns von recht · // zu nyemand sint Sý bas bewât /

106 (B 114)

Mit grýmmigen müte da stün= / den Freunde fein ·
 da was auch / darundter von Meyßen Ortwein · /
 der sprach dise sün die ist mir / hart laid ·
 euch hat der starche / Seyfrid vnuerdient widerfait · /

107 (B 115)

Ob jr vnd ewr Brüder hettet / nicht die wer ·
 Vnd ob er dann / füert ein gantzes kuniges heer · //
 jch trawt wol erstreiten daz der / kuen man
 die starch vbermü= / ten · von waren schulden mues6 / lan ·

108 (B 116)

Der zurndte hart fere / der Helt von Niderlant ·
 Er sprach / sich sol vermessen nicht wider / mich dein hant ·
 Ich bin ein kü= / nig reiche · so bist dus künige6 /

96vb

mañ

Ja du^arffen mich dein / zwelffe mit streit nýmmer / bestan ·

109 (B 117)

Nach fwerten rüeft / da fere von Metzen Ortwein · /
 Er mocht Hagene Swester sün / von Tronege vil wol fein ·
 daz / der so lanng dagete · das was dem / kunige laid ·
 da vnderstünd es / Gernot der Ritter küen vnd ge= / mait ·

110 (B 118)

Er sprach zu Ortwein // lat ewr zürnen stan ·
 Vns hat / der herre Seyfrid solh6 nicht ge= / tan ·
 wir mugens noch wol schai= / den mit züchten · das ist mein / rat ·
 vnd haben jn ze freunde da6 / vnns noch lobelicher stat ·

111 (B 119)

Da / sprach der starch Hagene vnn6 / mag wol wesen laid
 allen dein= / en degenej · daz Er ye gerait ·
 durch / streitenj heer ze Reine · er sol es // haben lan ·

im hetten mein hr̄n / fōlher laid nicht getan ·

112 (B 120)

Des / antwurt Seyfrid der crefftige / man ·
müet euch das Hagene / daz ich gesprochen han ·
so fol ich / lazzen kyesen daz die hennde mein /
wellen vil gewaltig hie ze Bur= / gunden fein ·

113 (B 121)

Das fol ich allain / wenden sprach aber Gernot · /
allen seinen degenen reden Er ver= // pot ·
icht im v̄bermüte · des im were / laid ·
do gedacht auch ōeyfrid an / die herrlichen maid ·

114 (B 122)

Nie za^m / vnnō mit Ew streiten sprach / aber Gernot ·
was helde nu dar= / vnnder muelfe ligen todt ·
wir / hettens lutzel ere · vnd jr vil klai= / nen frūmb ·
des antwurt im do / Seyfrid des ku^anig Sigmūndō fun · /

115 (B 123)

Darumb pitet Hagene vnd // auch Ortwein ·
daz Ir nit gahet / streiten mit den Freu^anden fein · /
der Er hie so manigen ze Burgun= / den hat ·
ōy müessen rede vermei= / den das was Gernotō rat ·

116 (B 124)

Ir / solt vnns wesen willekomen · so / sprach des V^oten kind ·
mit ewrē / her gefellen die mit ew komen / find ·
wir fulleē ew gern dieneē / ich vnd die magen mein ·
do hieſs // man den geſteē ſchencken Gunt= / herō wein :

117 (B 125)

do sprach der wirt deō / Lanndes alles das wir han
ge= / rūchet jrs nach ereē das ſey euch / vnndertan ·
vnd ſey mit euch ge= / tailet leib vnd gūt ·
da ward der / herre Seyfrid ein wenig ſanfter / gemūt ·

118 (B 126)

Do hieſs man jn / gehalten alles jr gewant ·
man ſuchet herberge die peſten die // man vandt ·
Seyfrides knechtē / man ſchūf in gūt gemach ·
deē / gaſt man ſeyt vil gerne da zu / Burgundien ſach ·

119 (B 127)

Man pot / im michel ere · darnach ze / ma= / nigen tagen ·
taufent ſtunde / mere dan ich euch kunde gefagē ·
das het verſchult fein ellenē · Ir /

96vc

folte gelaubē · daz
nu sach vil / lutzel yeman der jm were gehaß · /

120 (B 128)

Sich vliffen kurtzweyle die kü= / nig vnd auch jr man ·
also was / ye der pelte wes man da began · /
des kunde im geuolgen nieman · / so michel was fein crafft ·
so fy den / Stain wurffen oder schuffen den / schafft

121 (B 129)

Wo dy bey den Frawen / durch jr hoflichait
kurtzweil // phlagen · die Ritter vil gemait · /
da sach man ye vil gerne den helt / von Niderlant ·
er het auf hohe / mynne fein synne gewant:

122 (B 130)

Wes man ye begunde des waß / fein leib berait ·
er trug in feinem / synne ein mynnikliche maid · /
vnd auch in ain frawe die Er noch / nyene gefach ·
die im heimlich / vil dicke guettlichen sprach · //

123 (B 131)

Wenn auf dem hofe wolten spiln / da die kint ·
Ritter vnd knechte · daß / geschach vil dicke sint ·
Chrymhilt / durch die Venster die kuniginne / her
dhainer kurtzweyle · bedorffteß / in den zeiten mer ·

124 (B 132)

Wellet daz jn / sehe die Er im herten trug ·
da het / immer kurtzweyle von genug /
sehen fy seine augen · ich wol wif= / fen das ·
daz im in diser weldte // kunde ymmer werden bas · /

125 (B 133)

Wenn er bey den helden auf / dem hofe stund ·
also noch die / leute durch kurtzweyl thund · /
so stund so mynnekleich das Sy / gelinde kindt ·
daz in durch hertzn / liebe trawte manig frawe sint · /

126 (B 134)

Er gedacht auch manige zeite / wie sol das geschehen ·
daz ich die / maget edle mit augen müge // gesehen ·
die ich von herten myn= / ne vnd lanng han getan ·
die / ist mir vil frombde des muß / ich traurig gestan ·

127 (B 135)

So ye die / kunige reich ritten in jr landt · /
so muessen auch die Recken · / mit jn all ze hant ·
damit rait / auch beyfrid · das was der frauen / laid ·

Er lydt auch von jr mÿnne / offt michel arbeit ·

128 (B 136)

Sunſt // wonet Er bey den herren · das iſt / alles war
in Guntherō lande / vollklich ein jar ·
daz Er die mÿn= / neklichen die zeit nÿene gefach /
dauon im ſeit vil liebe · vnd auch / vil laide gefchach · /

97ra

Abentheÿr · Wie Er mit den / Sachſenn ſtrait /

129 (B 137)

(5)Nu nahend fro^amde / mare in Guntherō / lannd ·
von poten die / jm verre würden dar / gefant ·
von vnkun= / den Recken · die im trügen haß · /
do fy die rede vernomen laid was // jn werlichen das

130 (B 138)

Die wil ich euch / nennen · das was Ludeger
auß / Sachſen lannde · ein reicher Fürſt / heß ·
vnd auch von Tennmarch · der kunig Ludegaſt
die prachñ / jn jr rayſe · vil manigen herr= / lichen gaſt ·

131 (B 139)

Ir poten komen / waren · in Guntherō landt · /
die ſeine wider winnen herren / dar gefant ·
do fraget man der // mare · die vnkunden man ·
mā / hieß die poten bald ze hofe für / den künig gan ·

132 (B 140)

Der kunig fy / grüefte ſchon · Er ſprach ſeit wil= / lekomen ·
wer euch heer hab ge= / ſendet · des han jch nicht verno= / men ·
das ſolt jr lazzen ho^aren · ſpr= / ach der kunig güt ·
do forchten fy / vil fere des grymmigen Gunt= / herō müß ·

133 (B 141)

Welt jr vnns kunig // erlauben daz wir euch me^are / ſagen ·
die wir euch da bringen · / ſo ſollen wir nicht verdagen ·
wir / nennen euch die herren die vnnō / heer haben gefant ·
Ludegaſt / vnd Ludeger die wellen heer / lüchen ewr landt ·

134 (B 142)

Ir habt jrj / zorn verdient · ia horten wir / wol das ·
daz euch die herren bai= / de tragen groffen haß ·
ōy wellñ // heerferten ze Wurms an den / Rein ·
Jnen hilffet vil der Degen / das wiſſet auf die trewe mein · /

135 (B 143)

Ynner zwelf Wochen die rai= / se muß geschehen ·
 habt jr icht / güter Freunde das laffet balde / sehen ·
 die euch friden helffen / die Burge vnd ewr lanndt ·
 hie / wirt von jn verhawen vil manig / helm und ran ·

136 (B 144)

Oder welt jr // mit jn dingen so empiet es jn dar · /
 so reiten euch so nahend nicht die / manigen schar ·
 ewrer starchen / veinde auf hertzlich laÿd ·
 dauon / verderben müessen vil güt Rit= / ter gemait ·

137 (B 145)

Nu peitet ein weil · / sprach der ku^anig güt ·
 v^antz ich / mich bas verÿnne jch künde / euch meinen mü^t ·
 han ich getr= / ewer nyeman · die sol ich nicht // verdagen ·
 dife starchen ma^are / sol ich meinen Freunden clagñ: /

138 (B 146)

Guntherren dem vil reichen · / ward laid genüg
 die rede er taû / genleichen in seinem hertzen / trüg ·
 Er hieû gewÿnnen Hage= / nen vnd annder seine man ·
 vnd pat auch hart palde ze hofe nach /

97rb

Gernot ze gan ·

139 (B 147)

Da kamen / im die pesten · was man der da / vant ·
 Er sprach man wil vnö / lûchen · her in vnnser Lannd · /
 mit starchen heerferten · das lat / euch wesen laid ·
 des anntwurt / Gernot ein Ritter ku^aen vnd ge= / mait ·

140 (B 148)

Das weren et wir / mit schwerten · also sprach / Gernot ·
 da sterbent wann die // vorigen die lassen ligen todt · /
 darumb ich nicht vergeffen / mag · der eren mein
 die vnnl^ug / veind sollen vnns willekomen / sein ·

141 (B 149)

Do sprach von Tronege / Hagene · das enduncket mich / nicht güt ·
 Ludegaft vnd / Ludeger die tragend vbermüt · /
 wir mügen vnns nicht besen= / den in so kurtzen tagen
 also sp= // rach der ku^aen recke · wan^u mu^a= / get jrs Seyfriden fagen ·

142 (B 150)

Die / poten herbergen hieû man in / die stat ·
 wie veint man jn we^are · / vil schon Ir phlegen pat ·
 Gunt= / her der reiche das was wol getan · /
 vntz er vand an Freunden · wer / jm da wolt gestan ·

143 (B 151)

Dem ku^a= / nige in feinen sorgen · was yedoch / vil laid ·
 da sach jn traurende // ein Ritter vil gemait ·
 der nicht / mochte wissen · was im was / geschehen ·
 da pat Er In der me^are · / den kunig Gûnthern veriehñ · /

144 (B 152)

Mich nymbt des michel wun= / der sprach do Seyfrid ·
 wie habt / jr euch so verkeret die frölichait / sit ·
 die jr nu mit vnns lange / habt alheer gephegen
 des ant= / wort im do Gunther der vil // zierlich degen ·

145 (B 153)

Ia mag ich al= / len leuten die schwe^are nicht ge= / fagen ·
 die ich muß taügenlichñ / in meinem hertzen tragen · /
 man sol stäten freu^anden clagñ / hertzen not ·
 des ðeÿfridō varbe / ward do plaich vnd rot ·

146 (B 154)

Er / sprach zu dem kunige · Ich han / euch nicht verfait ·
 ich sol helffñ / wennden all ewr laid ·
 Welt jr // freunde süchen · der sol ich ainer / sein ·
 vnd trawe es wol volbring= / en mit eren an das ende meij · /

147 (B 155)

Nu lon euch got her Seyfrid / die rede mich duncket gû ·
 vnd / ob mir ny^ammmer helffe ewr ellñ / getût ·
 Ich frew mich doch der / ma^are · daz Ir mir seyt so holt · /
 lebe ich ain weyle es wirt vmb / euch wol verfolgt ·

148 (B 156)

Ich wil euch // lassen ho^aren warumb ich traû= / rig stan ·
 von poten meiner / Veinde ich das vernomen han · /
 daz sy mich wellen süchen mit / herferten hie ·
 das getaten vnō / noch degen her zu difem land / nye ·

149 (B 157)

Das lat euch achten / ringe sprach do Seyfrid ·
 vnd /

97rc

senfftet ewren mût · Thu^aet / des ich euch pit
 lat mich euch / erwerben ere vnd frûmmen · /
 vnd pitet ewr degenne · daz sy / euch auch ze hilffe kumen · /

150 (B 158)

Wenn ewr stanche veinde / ze hilffe mochten han
 dreÿf= / sig tausent Degenne · so wolt / ich sy bestan ·
 Vnd het ich nûn / Taufent · des lat euch an mich //
 do sprach der kunig Gûnther · / das diene ich ymmer vmb dich · /

151 (B 159)

Nu haÿßet mir gewÿnnen / Taufent ewrer man ·
 feÿt daz / ich der meinen nicht beÿ mir / han ·
 wann zwelf Recken · so / were ich ewr lannd ·
 euch sol / mit trewen dienen ymmer / ðeÿfrides hant ·

152 (B 160)

Des sol vn̄ / helffen Hagene vnd auch // Ortwein
 Tanckwart vnnd / Sindolt · die lieben Recken dein · /
 auch sol damit reiten Volcker / der kuen man ·
 der sol den Fanen / fu^aeren · daz ich̄ nyeman engan · /

153 (B 161)

Und lat die poten reiten · / haym in jr herren Lannd ·
 daz / fy vnns sehen schiere · dā th̄ue / man jn bekant ·
 also daz Er vn̄ / Burgfriden mu^aessen han ·
 do // hiē der kunig befennden bai= / de mag vnd man ·

154 (B 162)

Die poten / Ludeger̄ ze hofe giengen · do
 daz / fy ze Lannde solten · des waren / fy vil fro ·
 do pot jn reiche gabe / Gunther der kunig gūt ·
 vnnd / schuff jn fein gelaite · des stund / jn hoch der mūt

155 (B 163)

Nu sagt sprach / do Gunther den starchen vein= / den mein ·
 ðÿ mügen mit jr // raÿfe wol dahaÿmen sein
 wel= / len aber ðÿ mich sūchen heer in / meine Land ·
 mir zerynne ym= / mer freūde jne wirt arbeit / bekant ·

156 (B 164)

Den poten reiche gab / man da fu^artrüg
 der herr jn ze / geben · Günther genūg ·
 den tost̄n / nicht versprechen · die Ludegerē / man ·
 da fy vrlaub genomen · fy / schieden fro^alich von dan ·

157 (B 165)

Da die // poten waren ze Tennmarche / komen ·
 Vnd der künig Ludegast / hette das vernomen ·
 wie fy von / Rein komen · als im das ward / gefait ·
 Jr starches übermūten / das was im werlichen laid · /

158 (B 166)

Sÿ sagten: daz fy hetten vil / manigen ku^aenen man ·
 auch / sahen fy dar vnnder ainen Reck̄n / stan ·
 der was gehaÿßen Seyfrid // ein Held aus Nyderlandnd ·
 es / leydete Ludegast als Er das me^ore / recht erfant ·

159 (B 167)

Do die von Ten= / marche ditz horten sagen ·
 da ist / fy der Freunde beste ma^ar beiagn̄ /

vntz daz herr Ludegaft feiner / kuenen man ·
zwaintzig tau=/ sent degene zu feiner Rayfs gewan · /

97va

160 (B 168)

Do befandt auch sich von / Sachfen der ku^aene Ludeger · /
vntz Sy Viertzigk taufer / hetten vnd mer
mit jn fy wol= / ten reiten in Burgunden lant · /
do het auch sich hie haÿme der / kunig Gunther gefampt ·

161 (B 169)

Mit / den feinen magen · vnd feiner / Brueder man ·
die fy wolten fu^ae= / ren durch vrlange dan ·
Vnnd // auch die Hagene Recken · des / gieng den Helden not ·
darumb / muessen degene ficher kiesen / den todt ·

162 (B 170)

Die vliessen sich der / rayf · do fy wolten dan ·
den fa= / neÿ müessen laÿten · Volcker / der kuen man ·
als fy wolten / reiten von Wurmbö über Rein · /
Hagene von Tronege der muß= / se ocharmaister fein ·

163 (B 171)

Damit // auch Sindolt vnd Hunolt
die / wol gedienen künden das kunig= / heres golt ·
dann wart Hagene / Brüder vnd auch Erwein
die / mochten wol mit eren in her= / ferte fein ·

164 (B 172)

Der ku^anig seÿt hie / haymen sprach · do Seyfrid
seÿt / daz ewr Recken mir wellen vol= / gen mit ·
beleibet bey den freu^adñ / vnd traget hohen mü
ich traw // euch wol behueten baide Eere / vnd güt ·

165 (B 173)

Die euch da wolten / fuchen · ze Wurmbö an dem / Rein ·
das wil ich wol behu^aeten / Sy mugen da herein · fein ·
Wir / füllen in gereiten so nahen in / jr landt ·
daz jn Ir vbermüten / werden in sorgen erwant ·

166 (B 174)

Von / Rein fy durch Hessen mit jr / Helden riten
gegen Sachfen lan= // de · da ward seÿt gestriten ·
mit / raube vnd auch mit prande · / wüesten oÿ das Lannd ·
daz Er / den Fürsten baiden ward mit / arbeit bekannt ·

167 (B 175)

Die komen / auf die Marche · die knecht zo= / gen dan ·
Seÿfrid der vil starche / fragen des began ·

wer fol des ge / findes vnns nu hūeten · hie
an / ward den Sachfen geriten sched= //licher nie ·

168 (B 176)

Sy sprachen lat / den tobenden auf den wegen · /
den kueneſ Danckwarten / der iſt ein ſchneller degen ·
Wir / verliefen deſter mýnder von / Ludegerō man ·
lat jn · vnnd / Ortwein hie die nachhūte han · /

169 (B 177)

So wil ich ſelber reiten · / ſprach Seyfrid der degen
vnd / wil der wardt gegen den vein= // den phlegen ·
vntz ich recht er / vinde wo die Recken ſind ·
da / ward gewaffent ſchiere · der / ſchönen ōigelanden kindt · /

170 (B 178)

Das volck beualch Er Hage= / neſ · da Er wolte dan ·
vnd Gernot dem vil kúenen man · /
do rayt Er aine von daß · in der /

97vb

Sachfen Landt ·

des ward / von im verhäwen des tagō · / manig Helm pandt ·

171 (B 179)

Do ſach / Er here groſſe · daz auf dem vel= / de lag ·
daz wider ſeiner hilffe / mit vnfüge wag ·
des was wol / Viertzigk tauſent oder danoſch / bas ·
Seyfrid in hohem mūte · / ſach vil trolichen das ·

172 (B 180)

Do het / auch ſich ein recke gegen den // veinden dan
erhaben auf die / wart · der was ze fueſſe gar · /
den ſach her Seyfrid · vnd jne / der kuene man ·
yetweder do deō / anndern mit neide hu^aeten be= / gan ·

173 (B 181)

Ich ſag euch wer der were / der der wart phlag ·
ein liechter / Schilt von golde im vor der hende / lag ·
Es was der kunig Ludegaſt · / der hūtet ſeiner ſchar ·
diſer // gaſt vil edle ſprangte herrlichñ / dar ·

174 (B 182)

Nu het auch jn herr Lu= / degaſt veintlich erkorn ·
Ir Roſō / ſy namen baide ze den ſeiten · / mit den ſporn ·
ſy naigeten auf / die Schilde ſcheffte mit jr craft · /
des ward der kunig reich mit / groſſen ſorgen behafft ·

175 (B 183)

Die roß / nach ſtiche trügen die reichen / kúniges kind ·

baide für einander // sam fy wa^aet ein wint ·
 mit zo^amet / ward gewendet vil ritterliche · / dann
 mit schwerten es verfüh= / ten die zwen grÿmmigen man /

176 (B 184)

Da schlug der herre Seyfrid / daz alles das veld erdoß ·
 da stob / aus den Helmen · sam von den / prenden groß ·
 die fewr roten / fancken · von des heldes hanndt · /
 Jr yetweder den feinen an dem // anndern vant ·

177 (B 185)

Doch schlug / im herr Ludegast vil mani= / gen grÿmmen schlag ·
 yetwedō / ellen auf Schilden vatte lag · /
 do hetten dar gehüetet · wol dreif= / lig feiner man ·
 Ee daz im die / komen · den Sig doch Seyfrid / gewan ·

178 (B 186)

Mit dreyen starchen / wunden die Er dem kunig slug /
 durch ein weÿße prew^{ne} die // was güt genug ·
 das schwert / an feinen egken · bracht aus wun= / den plüt ·
 des müß der ku^anig Lu= / degast haben traürigen müß · /

179 (B 187)

Er pat sich leben lassen · vnd / pot im feine Landt ·
 Vnd saget / im daz Er we^are Ludegast genāt · /
 da komen feine Recken · die hettñ / wol gesehen
 was da von jn bai= / den auf der wart was geschehñ · //

180 (B 188)

Er wolt jn fu^aeren dannen / da ward Er angerant
 von dreif= / lig feinen mannen · do weret / des heldes hanndt
 feinen reichñ / gifel · mit vnfügen flegen ·
 seit / tet schaden mere der vil zierlich / degen ·

181 (B 189)

Die dreÿßig er ze tode / werlichen slug ·
 Er ließ jr lebñ /

97 vc

 ainen pald er rait genug
 Vnd / sagt hin die mare · was hie waß / geschehen ·
 auch mocht mans / die warhait an seinem roten / Helme sehen

182 (B 190)

Den von Tenmarch / was vil grÿm laid ·
 jr herre was / gefangen · do jn das ward gefait · /
 man sagt es seinem Brûder to= / ben er began ·
 von vngefu^aegem / zorn · wann im was laid getan · //

183 (B 191)

Ludegast der Recke was ge= / füert von dann ·
 von Seyfrides / gewalte zu Guntheres man · /
 Er beualch jn Hagene do jn das / ward gefait ·
 daz es der kunig / we^are · do was jn vnmēßlichen / laid ·

184 (B 192)

Man hiefs den Burgun= / den Ir fanen pinden an ·
 Wol / auf so sprach Seyfrid hie wirt / mer getan ·
 Ee sich der tag verende · // sol ich haben den leib ·
 das mu^aet / in ōachsen lannde vil maniges / waydeliches weib ·

185 (B 193)

Ir helde von / dem Rein · jr solt mein nemen / war ·
 Ich kan euch wol gelaite · / in Ludegeres schar ·
 so secht jr / Helm hawē von gūter helde / handt ·
 ee daz wir wider wendē · / jn wirdet forge bekant ·

186 (B 194)

Den / roffen gachte Gernot vnd fein // man ·
 den Fanen zugt balde der / starche ōpilman ·
 Volcker der / herre do rait vor der schar ·
 do was / auch das gefinde ze streite herlich= / en gar ·

187 (B 195)

Sy fürten doch nicht / mere wann tausent Man · /
 daru^aber zwelf Recken · stieben do / began ·
 die molten von den straßē / sy riten v^aberlant ·
 da sach man / von scheinen vil manigen herr= // lichen rant ·

188 (B 196)

Da waren auch / die Sachsen mit jr scharj kome · /
 mit schwerten wol gewachsen · / das han ich seyt vernomen ·
 die / schwert seiten fere den helden an / der handt
 da wolten sy den gestē / weren Burge vnd landt ·

189 (B 197)

Der / herren ōcharmaister das Volck / fürten dan ·
 da was auch kome · / Seyfrid mit den feinen man · //
 die Er mit jm prachte auß Ni= / derlandt ·
 des tages ward jn ōtur= / me vil manig plütige handt · /

190 (B 198)

Sy^andolt vnd Hündolt · vnd auch / Gernot ·
 die flügen in dem streite / vil manigen helt todt ·
 Ee sy das / recht erfunden · wie kuene waz / jr leib ·
 das müesse seyt bewainen · / vil maniger edlen Frawen leib · /

191 (B 199)

Uolckher vnd Hagene vnd auch // Ortwein
 die lescheten im streit / vil maniges helmes schein ·

mit / fließendem plûte · die sturm / kûene man ·
do ward von Tanck= / warte vil michel wunder getan · /

192 (B 200)

Die von Tennmarche ver= / sûchten wol jr hant ·
do hort man / von hurte erdiessen manigen /

98ra

rant ·

Vnd auch von scharffn / Schwertern · der man da vil / geschlûg
die streit kûenen / ôachsen tetten schaden da ge / nûg ·

193 (B 201)

Do die von Burgundn / drûngen in den streit
von jn / ward erhawen vil manige / wunden weyt ·
da sahe man / über die Sâtern fließen das plût : /
sût wurden nach den Eeren · // die Ritter kûen vnd guet

194 (B 202)

Man hort da laut erhellen · den hel= / den an der hant ·
die vil scharf / fen do die von Nyderland ·
drun= / gen nach ir in die herten schar · /
sy kamen degenliche mit sambt / Seyfrid dar ·

195 (B 203)

Uolgen der von / Rein meinen man im sach · /
man mochte kiesen · vliessen / den plûtigen pach ·
durch die // liechten helmen von Seyfrideo / handt ·
vntz Er Ludegeren vor / seinen heer gefellen fandt

196 (B 204)

Die / widerkere het Er nû genomen · /
durch das heer an das ende · nu / was Hagene komen ·
der half / im wol · er vollen in sturmen / seinen mût ·
des tages mueo Er / sterben · vor jn manig Ritter gût · /

197 (B 205)

Do der starch Ludeger Sey= // friden vant ·
vnd daz Er also ho= / he trûg an seiner hant ·
den gûtn / palmungen · vnd jr so mani= / gen flûg ·
des ward der herre zor= / nig vnd grÿmmig genûg · /

198 (B 206)

Da war ein michel dringen · / vnd groffer schwert klangk ·
da / jr yngesynnde zu Rein aneinan= / der drang ·
da verûchten sich die / Recken baide defter bas ·
die schar // begunden weychen · sich hûb da / grofflicher hafz ·

199 (B 207)

Dem vogt / von Sachſen was das wol ge= / fait ·
 fein Brûder was gefangē / das was im hart laid ·
 wol wil= / fet daz es tette das Sigeline kint /
 man zig es Gernot vil wol / er vant er es fint ·

200 (B 208)

Die ſlege / Ludegers die waren also ſtarch /
 daz im vnnder ſâtel ſtrauchte // das march ·
 do ſich das rols erhol= / te der küene Seyfrid
 der gewan / in dem ſturme einen frayſlich= / en ſite ·

201 (B 209)

Des half im wol hage= / ne vnd auch Gernot ·
 Danckwart / vnd Volcker · des lag jr da vil tot · /
 Sindolt vnd Hunolt vnd Ort= / wein der Degene
 die kuenen in / dem ſtreite · zum tode manigē / niderlegten ·

202 (B 210)

Im ſtürm vnge= // ſchaiden waren die Fu^rrſten her · /
 da ſach vber helme fliegen ma= / nigen ger ·
 durch die liechten / Schilde von der helde hant ·
 man / ſach da var nach plûte vil ma= / nigen herrlichen rant ·

203 (B 211)

In dem / ſtarchen ſturme erpayfzte ma= / nig man
 nider von den Roſſē /

98rb

einander lieffen an ·

Seyfrid / der ku^aene vnd auch Ludeger /
 man ſach da ſcheffte fliegen / vnd manigen ſcharffen ger /

204 (B 212)

Da flog das Schilt geſpenge / von Seyfrides hant ·
 den ſige / gedacht Er werben der held von / Nederlandt ·
 an den kuenen / Sachſen · der man vil wunder / ſach ·
 heÿ was da liechter ringe // der ku^aene danckwart zerbrach · /

205 (B 213)

Da hette der herre Ludeger / auf ein Schildt erkant
 gena= / let ein krone vor Seyfrides hant /
 wol wiſſet daz es were der kref= / tige man ·
 der helt zu ſeinen / freunden da laut rueffen be= / gan ·

206 (B 214)

Geliebt euch des ſtur= / mes alle meine man ·
 ōig= / mundes Sun den ich hie gefehē // han ·
 Seyfriden den ſtarchen · / han ich hie bekant ·
 In hat der / vbel teûfl heer zu den Sachſen / gefant ·

207 (B 215)

Den fanen hiefs Er / lassen in dem *ō*turm nider · /
 frides er do gerte · des weret man / jn *l*ider ·
 doch muß er werden / Gifel in Gunthers land ·
 daß / het an jm betzwungen · des / kuenen *ō*eýfrides hant

208 (B 216)

Mit // gemainem rat so ließen fy den / streit ·
 du^archl vil der helme · / vnd auch der Schilte weit ·
*ō*y / legten von den hannden schwert / so man der vant ·
 die trugen / plütes varbe · von der Burgun= / den hant ·

209 (B 217)

Sy viengen wen / fy wolten · des hetten Sy gewalt · /
 Gernot vnd Hagene die Reckñ / vil pald ·
 die wunden hießen // piten fy fürten mit jn dan /
 gefangen zu dem Reine Fu^anf= / hundert werlicher man ·

210 (B 218)

Die / figelosen Regken ze Tenmarche / riten ·
 do hetten auch die Sach= / fen · so hohe nicht gestriten ·
 daz / man jn lobes iahe das was den / helden lait ·
 da wurden auch / die vaigen von Freu^anden fere / geklait ·

211 (B 219)

Sy hießen das gewaf // fen wider fa^amen an den Rein · /
 es wol geworben mit den Heldñ / fein ·
*ō*eýfrid der Recke het *eō* / gūt getan ·
 des im iehen mußñ / alle Gunther^ō man ·

212 (B 220)

Gegñ / Würms fände der herre Gernot · /
 haým zu feinem lande · den / Freunden Er empot
 wie gewun= / nen we^are im · vnd seinen man · /
 es hetten die vil ku^aenen wol // nach eren getan ·

213 (B 221)

Die garfune / lieffen von den ward es gefait · /
 do freüten sich vor liebe · die da / heten laid ·
 difer lieben ma^are / die jn da waren komeñ ·
 da war= / de von edlen Fraw^{en} michel / fragen vernomen ·

214 (B 222)

Wie ge= / wunen we^are des reichen ku^a= /

98rc

niges man ·
 man hiefs der po= / ten ainen fu^ar Chrimhilden / gan ·
 das geschach vil taügen / Ia tro^astes vber laüt ·
 wann fy^a / het das wunder jr vil liebes hrñ / traüt ·

215 (B 223)

Do fy den poten kumen= / de zu jr kemmenaten sach ·
 Chrim= / hilt da schone vil gu^aettlichen sprach · /
 Nu sag an liebe ma^are Ja gib ich / dir mein golt
 tûft dus one liegñ // jch wil dir ymmer wesen holt · /

216 (B 224)

Wie schier aus dem streite / mein Brûder Gernot ·
 vnd an der / mein Freu^ande ist vnns icht ma= / niger todt ·
 oder wer tet da das peft · / das solt du mir sagen ·
 da sprach / der pote wir hetten nÿndert dhai= / nen zagen ·

217 (B 225)

Ze ernste vnd ze / streite rait nyemand also wol /
 Vil edle ku^aniginne feyt ich^o // nu sagen sol ·
 so der gaft vil edle / aus Nederland
 da worchte michl wunder des kuenen Seyfrides / handt ·

218 (B 226)

Was die Recken alle / in streite han getan ·
 Danckwart / vnd Hagene vnd ander kunige^o / man ·
 was fy striten nach eren · / das ist gar ein wint ·
 v^antz aine / an Seyfriden des kunig Sigmund^o / kindt ·

219 (B 227)

Sy fru^ambten in dem // sturme der helde vil erflagen ·
 doch / mocht euch das wunder nyemand / wol gefagen ·
 was da worcht Sey= / frid · wann Er ze streite rait
 den / Frawen an jr magen · tet Er die gröf= / lichen laid

220 (B 228)

Auch mußte da be / leiben maniger Frawen traüt · /
 feine flege man horte auf Helme / also laüt ·
 daz fy von wunden brach= / ten das fließende plüt ·
 Er ist an // allen tugenden ein Ritter ku^aene / vnd güt

221 (B 229)

Was da hat begangñ / von Mezen Ortwein ·
 was Er jr / mochte erlangen · mit dem swert / fein ·
 die mußten wundt beleiben · / oder man stach fy ze todt ·
 da tet / Ewr Brûder die aller groffisten / not ·

222 (B 230)

Die ymmer in dem stur= / me kunde fein geschehen ·
 man / müs der warhait den außerwel= // ten iehen ·
 die stoltzen Burgunden / die habend so gefarn ·
 daz fy vor al= / len schanden jr ere kunnen wol / bewaren ·

223 (B 231)

Man sach da vor jren / hannden vil manigen satel plo^o · /
 da von liechten schwerten das velt / so laut erdo^o ·

die Recken von dem / Reine die haben so geriten ·
daz es / jren veinden were beßer vermitn /

224 (B 232)

Die kuenē Tronegare die fru^amb= // ten groſſe laid ·
do mit volckes / krefften das heer zuſamen rait · /
da frumbten manigen todten · / des kuenen Hagene handt
des vil / zefagen were her ze Burgunden / Landt ·

225 (B 233)

Sindolt vnd Hunolt / die Gernotes man ·
vnd Rumolt / der ku^aene · die haben so vil getan · /

98 va

daz es Ludegere mag y^ammmer / wesen laid ·
daz Er den deinen / magen ze Rein het wider ſait /

226 (B 234)

Streit den allerhöchſten der / ynndert da geſchach ·
zum iung= / ſten vnd zum erſten den yeman / geſach ·
den tet vil williklichen / die Seyfrides hant ·
Er bringet / reiche gyſel in das Gūnthers / landt ·

227(B 235)

Sy tzwang mit ſeinē // ellen der way^adliche man ·
des / auch der ku^anig Ludegaſt mūs / den ſchaden han ·
vnd auch von / Sachſen lannde · ſein Brūder Lu= / deger
nu ho^aret meine mere · edle / ku^anigin her

228 (B 236)

Sy hat gefangen / baide des Seyfrides handt ·
nie ſo / manigen Gifel man bracht in / diſe lanndt ·
ſo von ſeinen ſchuldñ / Nu komet an den Rein ·
Irkundñ // diſe ma^are nymmer lieber geſein · /

229 (B 237)

Man bringet der gefunden Fünf / hundert oder bas ·
vnd der Ferchw= / unden Fraw nu wiſſet das ·
wol / Achtzig rote bare heer in unnr̃ / lant
die maiſtail hat verhaw= / en des ſtarchen Seyfrids hanndt · /

230 (B 238)

Die durch jr vbermūten wider= / ſagten an den Rein ·
die muellñ / nu gefangen des Gunthers // ſein ·
die bringet man mit freu^a= / den her · in ditz lannd ·
da erplū= / et jr liechte varbe · do ſy die ma^are / recht eruandt ·

231 (B 239)

Jr ſchones antlitz / das ward Roſenrot ·

damit liebe / was geschaiden aus der groſſn / not ·
 der waydeliche Recke · Sey / frid der jünge man ·
 sich freu^t / auch jr Freunde · das was von / schulden getan ·

232 (B 240)

Da sprach // die mynekliche du haſt mir / wol gefait ·
 du ſolt haben dar= / umbe ze mir reiche klaid ·
 vnd / zehen marck von golde · die haÿſt / ich dir tragen ·
 des mag man / folhe ma^are reichen frawen gern / ſagen

233 (B 241)

Man gab im ſeine mie= / te das golt vnd auch die claid · /
 Do gieng an die venſter vil / manig ſchone mayd ·
 ſy wartn // auf die Straſſen reiten man / do vant ·
 vil der hochgemuten · / in der Burgunden landt · /

234 (B 242)

Da kamen die gefunden / die von den todten ſam ·
 ſy moch= / ten grüellen hören von frawen / one ſcham ·
 der wirt gen ſeinen / geſten vil frölichen rait ·
 mit / freuden was verendet · daz ſey / vil gröſliche laid

235 (B 243)

Do emphiëg // Er wol die ſeine die frömbden / tet er · ſam
 wann dem reichen / kuⁿnige anders nicht getzam · /
 wann dancken gütlichen den / die im waren komen ·
 daz ſy den / ſig nach eren in / türmen hetn / genomen ·

236 (B 244)

Gunther pot im / mere von ſeinen Freunden ſagñ /

98vb

Wer im an der Rayſe ze tode / wer erſlagen ·
 da het Er verlorn / nyemand wann Sechtzigk / man ·
 verklagen man die / müſſe · ſo ſeit nach helden iſt / getan ·

237 (B 245)

Die ðigmunden / brachten ze hofe manigen rant /
 vnd Helme · vil verſchrotten · / in Gunthers lannd ·
 das Volck / erpayſt nydere für des kunig^o // ſal ·
 ze liebem enphange man / hort fro^alichen ſchal ·

238 (B 246)

Da hieß / man herbergen die Recken in / die ſtat ·
 der kunig ſeiner geſte / vil ſchone phlegen hat ·
 Er hieß / der wunden hueten vnd ſchaf / fen güt gemacht ·
 wol man ſey / tugende an ſeinen veinden ſach · /

239 (B 247)

Er ſprach zu Ludegaſten · / nu ſeyt mir willekumen

Ich // han von ewren schulden vil grof= / fen schaden genomen ·
 der wirt / mir nu vergolten · ob ich gelücke / han ·
 got lon meinen freunden · / dann fy haben mir liebe getan · /

240 (B 248)

Ir mügt jn gerne dancken / sprach do Ludeger ·
 also hoher / gifel gewan nie kunig mer
 vmb / schone hute wir geben michel / güt ·
 daz jr genediklichen an ewrē // veinden güt ·

241 (B 249)

Jch wil euch baide / lassen sprach er ledig geen
 daz / mein veinde hie beÿ mir besteen · /
 des wil ich haben pu^rgen · daz fy / meine lannd ·
 icht räumen on / hulde · des pot Ludeger die hant · /

242 (B 250)

Man bracht fy ze rue vnd schuf / jn jr gemach
 den wunden man / gebet tet vil gu^aettlichen fach · /
 man schanckt den gefunden met // vnd gûten wein ·
 da kunde das / gefinde nÿmmer fro^alicher seÿ · /

243 (B 251)

Ir zehawen Schilde behalten / man da trûg ·
 vil plütiger Sa^a= / tele der was da genûg ·
 die hieß / man verbergen · das wainten / nicht die weib
 da kam heer mu^ae= / de maniges gûten Ritters leib /

244 (B 252)

Der Wiert phlag seiner geste / vil gröflichen wol ·
 der frömbdñ // vnd der kunden · die landt warñ / vol ·
 er pat der fere wunden vil / guettlichen phlegen ·
 do was jr / vbermûten vil hart ringe gelegñ · /

245 (B 253)

Die ertzney kunden · den pot / man reichen folt ·
 silber one wa= / ge · dartzû das liechte golt ·
 daz fy / die helde nerten nach der streiteß / not ·
 dartzû der ku^anig den gestñ / gabe gröflichen pot ·

246 (B 254)

Die wider // haym ze hawfe hetten rayse mût /
 die pat man noch ze beleiben · alß / man freunden tût ·
 der ku^anig / do gie ze rate wie Er lonet seinen / man
 fy hetten seinen willen / nach eren getan ·

247 (B 255)

Da sprach / der her herre Gernot · man sol / fy reiten lan ·
 v^ober ðechß wochñ · /

99ra

Abennteur · Wie Seyfrid / Chrymhilden aller erst fahe /

255 (B 263)

(5)Man sach fy taüge= / lichen nu reiten / an den Rein ·
die zu / der hochzeiten gerne / wolten sein ·
die durch / des kunigs liebe komen in das lant · /
den pot man samenlichen Rofs vnd // herlich gewant ·

256 (B 264)

In was jr geß= / dele allen wolberait
den hochsten / vnd pesten · als vnns das ist gesait · /
zwenunddreißig Fürsten da zu / der hochzeit ·
da zierten sich entgegen / die schonen Frauen widerstreit · /

257 (B 265)

Es was da vil vnmußig / Gifelher das kint ·
die geste mit den / künden vil guetliche sint
emphi / eng er vnd Gernot · vnd auch jr bai= // der man ·
Ia grüelten fy die degene / als es nach ernen was getan ·

258 (B 266)

Uil / golt roter fätle fy fürten in das / land
Zierliche Schilde vnd herlich / gewant ·
brachten fy ze Rein · zu der / hochzeit
manigen vngesunden / sach man frolichen seyt ·

259 (B 267)

Die in / den petten lagen · vnd heten wundt / not ·
die müßen des vergessen wie / herte es was der tot ·
die siechen // vngesunden müßen sich verclagn /
Sy fröten sich der märe gen der / hochzeite tagen ·

260 (B 268)

Nie fy leben / wolten da zu der wirtschaft
wun= / ne one maßen · mit freuden ußer / krafft
hetten alle die leute · was / man jr da vant ·
des hüb sich michel / freude vber all des Günthers lant · /

261 (B 269)

An ainem Phintztag morgen / sach man fürgan ·
geclaidet wun= // neklichen vil manigen kuenen / man ·
Fünftausent oder mere · / da zu der hochzeit
sich hüb die kurtz / weyle an menigem ende widerstreit · /

262 (B 270)

Der wirt der het die synne · im / was das wol erkant ·
wie recht her= / tzenliche der helt von Niderlant · /
sein swester trawte · wie er fy niene / geschach ·
der man so großer schoene vor / allen junckfrauen iach

263 (B 271)

Do sprach · // zu dem ku^anige der Degen Ortwein /
 wellt jr mit vollen eren bey der / hochzeit sein ·
 so solt jr lassen schaū= / en die wunneklichen kindt ·
 die mit / so groffen Eeren hie ze Burgunden / sint ·

264 (B 272)

Das were mannes wunē / des freu^ate sich fein leib ·
 es tetten / schöne magete vnd herliche weib /
 laffet ewr Schwester für ewr / geste gan ·
 der rat was ze liebe vil // manigem helde getan ·

265 (B 273)

Des wil / ich gerne volgen · sprach der kunig / da
 alle die es erfunden · die waren / des harte fro ·
 Eeren pot es Fron / V^oten · vnd jr tochter wolgetan · /
 daz Sý mit jr mageden hin ze / hofe solte gan

266 (B 274)

Da ward auō / dem schreine gefücht gút gewat /

99rb

Was man in der Valde der edlñ / wat vant ·
 die poge mit den portñ · / des was jn vil bereit ·
 sich zieret / vleißklichen vil manig way= / deliche mayd ·

267 (B 275)

Uil manig recke / tumber des tages hette mūt ·
 daz / Er an ze sehen · den fraw^en were / gūt ·
 daz Er darfür nicht ne^ame · / eins reichen kunig^o lant ·
 fy fa= / hen die vil gerne · da fy jn hetten // bekant ·

268 (B 276)

Do hiefs der kunig reiche / mit feiner Schwester gan ·
 die jr / dienen solten · wol Hundert feiner / man
 Jr · vnd feiner mage · die trüg= / en schwert enhant ·
 das was daō / hofgefinde von der Burgunden / lant ·

269 (B 277)

Uten die vil reiche fach / man mit jr komen ·
 die hette scho= / ne fraw^en gefelliklich genomen · /
 Wol hundert oder mere · die trü= // gen reiche klaid ·
 auch gieng da / nach jr tochter vnd vil manig / waydeliche mayd ·

270 (B 278)

Uon ainer / kemmenaten fach man fy alle / gan ·
 da ward vil michel d^ringñ / von Helden dar getan ·
 die des ge= / dingen hetten ob kunde das gesche= / hen
 daz fy die magt edle solten / frolich sehen

271 (B 279)

Da gieng die / mynnekliche als die morgen ro^{at} //
 tauch aus den tru^aeben Wolckn̄ / da schied von maniger not ·
 der / fy da tru^g im hertzen vnd lang / hette getan ·
 er sach die mynne= / kleichen · nu vil herlichen stan · /

272 (B 280)

Da leuchtet eo von jr wate / vil manig edel stain ·
 Jr rofen / rote varbe vil mynneklichen / schain ·
 ob yemand wunfchen / folte · der kund nicht geichen ·
 daz // Er ze diser weldte het icht schoneo / gefehen ·

273 (B 281)

Sam der liecht mane / vor den sternem stat ·
 des schein / so lauterliche ob den wolcken gat · /
 dem stund fy nu geliche · vor / manigen frawen gut ·
 des ward / da wol gehohet · der zierden heldn̄ / der mut ·

274 (B 282)

Die reichen kamerere / sach man vor jr gan ·
 die hochge= / muten degenne dienen wolten · // es nicht lan ·
 fy drungen daz fy / fahen die mynneklichen mait · /
 Seyfrid dem herren waren baide / lieb vnd laid ·

275 (B 283)

Er dacht in / feinem mut · wie kund das er = / gan ·
 daz ich dich mynnen folte / das ist ein tumber wan ·
 sol / aber ich dich frombden · so wer ich / sanfter todt ·
 er ward von den / gedanken · vil dicke plaich · vnd // rot ·

276 (B 284)

Da stund so mynneklich / des bigmundes kind ·
 sam er entworffen were an ein permint /
 von gutes maistero liften · als / man im iach ·
 daz man helt / dhainen menschen so schon ge= / sach ·

277 (B 285)

Die mit der frawen gieng= / gen · die hießen von den wa^agen /

99rc

weichen allenthalben · das / laist manig degen ·
 die hochtra= / genden hertzen freu^aten mani= / gen leib ·
 man sach in hohen zu^ach= / ten manig herliches weib ·

278 (B 286)

(d) a / sprach von Burgunden · der herre / Gernot ·
 der euch seinen dienst / so gu^aetlichen pot ·
 Gunther / vil lieber Bruder dem sult jr / tun alsam ·
 vor allen disen Reckn̄ // des rat^o nymmer mich gescham ·

279 (B 287)

Ir haiffet Seyfrid zu mein= / er Swefter kumen ·
daz jn die / magt gru^aesse · des hab wir ym= / mer frummen ·
die mer gegru^aeßt / recken · die sol in grüessen phle= / gen ·
damit wir haben gewun= / nen · den vil zierlichen degen · /

280 (B 288)

Do giengen Wirt^o magen / da man den helt vant ·
sy sprach= // en zu dem Recken aus Niderlant · /
euch hat der ku^anig erlaubet · jr / solt ze hofe gan ·
sein Swefter sol / euch gruessen · das ist zu den eren / euch getan ·

281 (B 289)

Der herre in seinem / müte was des vil gemait ·
da trüg / er in dem herten lieb vnd one lait · /
daz Er sehen solte der V^oten kind · /
mit mynniklichen tugenden fy / grüefzte Seyfriden sint

282 (B 290)

Do fy // den hochgemüeten vor jr steende / sach ·
do erzu^ande sich sein varbe / die scho^an magt sprach ·
seyt wil= / lekumen herr Seyfrid · ein edel / Ritter güt ·
da ward im von dem / grüesse vil wol gehohet der müt · /

283 (B 291)

Er naigt jr vleissklichen · / bey der hende · fy jn fie ·
wie recht mynneklichen er bey der Fraw^o= / en gie ·
mit lieben augenplickhñ // einander sahen an ·
der herre / vnd auch die frawe · das ward / vil taugenlich getan ·

284 (B 292)

Ward / icht da freuntlich getzwungñ · / weylle hanndt
von hertenlie= / ber mynne · das ist mir nicht / bekannt ·
doch kan ich nicht ge= / lauben daz es wurde lan ·
oy / het im holden willen · kunt vil / schier getan ·

285 (B 293)

Bey der ouer // zeite vnd gen des mayen tagñ · /
dorfft er in seinem herten · nym= / mer getragen ·
fouil der hohen / freuden dannoch da gewan ·
do / im do gie enhende · die Er ze traute / wolte han ·

286 (B 294)

Do gedacht manig / Recke · hey wer mir also geschehñ · /
daz ich jr gieng neben · sam ich / jn han gesehen ·
oder bey ze ligen / das ließ ich one haß ·
E^o gedie = // net nie recke · nach einer kuni= / ginne bas ·

287 (B 295)

Von welcher kunige / lannde die geste komen ·
daz die / namen all geleich nun Ir zwaÿ= / er war ·

Ir ward erlaubet küßn̄ · / den waydlichen man ·
im ward / in aller welde nie so liebe getan · /

288 (B 296)

Der ku^anig von Tenmarche · /

99va

der sprach so ze stund ·
ditz vil / hohen grüßes · leit maniger / vngefundt ·
des ich vil wol em= / phinde von Seyfrides handt · /
got laß jn nymmermere ko= / men in meine kuniges lant · /

289 (B 297)

Man hieß da allenthalben / weychen von den wegen ·
der schonen Chrimhilden mani= / gen ku^aenen degen ·
fach man // getzogenliche zu der kirchen / mit jr gan ·
seyt ward von jr / geschaiden · der vil waidelich / man ·

290 (B 298)

Do gieng Sy zu dem / mu^anster · jr folgte manig weib · /
da was auch so getzieret · der / kuniginne leib ·
daz da hoher / wunsche vil maniger ward / verloren ·
fÿ was da ze augen / waide vil manigem Recken // erkorn ·

291 (B 299)

Uil ka^ume erpít Sey= / frid · daz man da gefanng ·
Er / mocht seinen felden des ymm̄ / sagen danck ·
daz im die was / so wege · die Er im hertzen trug · /
auch was Er der schonen holt · / von schulden genug ·

292 (B 300)

Do Sÿ / kam aus dem mu^anster · sam / Er het ee getan ·
man bat* den / degen ku^aenen wider zû jr gan · //
aller erft begunde im danckñ / die mynneliche maid ·
daz Er / vor magen so recht herlichen / trait ·

* h korrigiert zu b

293 (B 301)

Nu lon euch got he^r / ðeyfrid · sprach das vil schone / kind ·
daz jr das habt verdienet · / daz euch die Recken find
so holt · / mit rechten trew^aen · als ich fÿ / hore iehen ·
do begund er myni= / klichen an frau Chrimhilden // sehen ·

294 (B 302)

Ich sol jn ymmer dien= / en · also sprach der degen ·
vnd / wil mein haubt nymmer ee ge= / legen ·
Ich werbe dann nach jr wil= / len · sol jch mein leben han ·
da⁶ / ist nach ewren hulden · mein frau / Chrimhilt getan ·

295 (B 303)

Iren tagen / zwelffen der tag allyetzlich ·
 fahe / man beÿ dem degenne die maget / loblich
 so Sy ze hofe solte fu^r jr // Freunde gan :
 der dienſt ward / dem Recken durch groö lieb getan · /

296 (B 304)

Freu^ade vnd wunne vil gröfz= / lichen ſchal ·
 ſach man aller te= / geliche vor Guntherō ſal ·
 dar= / zū vnd auch darÿnne · von ma= / nigem kuenen man ·
 Ortweij / vnd Hagene vil groöſſe wunder / began

297 (B 305)

Wes yemand phlegen ſolte · des waren ſy bereit ·
 mit // volliklicher maſſe die helden vil / gemait
 des wurden von den geſtñ / vil Recken wol bekant
 dauon ſo / was getzieret · alles Guntherō / lanndt ·

298 (B 306)

Die da wūde lagñ · / die ſahe man fürher gan ·
 Sÿ wol= / ten kurtzweyle mit dem gefinde / han ·
 ſchirmen mit den Schildñ · /

99vb

vnd ſchieſſen manigen ſchafft · /
 des hulffen jñ genūge · ſy hetten / grofzliche krafft ·

299 (B 307)

In der hochzeit / der wirt der hieſſ jr phlegen ·
 mit / der peſten ſpeÿſe · Er het ſich bewe= / gen ·
 aller ſchlacht ſchande · die ye / kunig gewan ·
 man ſach jn freu= / ndtlichen zu ſeinen geſten gan · /

300 (B 308)

Er ſprach jr gūten Recken Ee / daz jr ſchaidet von hin ·
 ſo nembt // jr mein gabe alſo ſtet mein ſyn · /
 daz ichō ymmer diene · verſchma= / het euch nicht mein gūt ·
 das wil / jch mit euch tailen des han Ich wil= / ligen mūt ·

301 (B 309)

Die von Tenn = / marche die ſprachen ſo ze hant · /
 daz wir wider reiten haÿm in / vnnſer landt ·
 Wir gerten ſtäter / lūn · des iſt vnns Recken not ·
 Wir / haben von ewren degenen mani= // gen lieben Freu^andt todt ·

302 (B 310)

Ludegaſt / gehaÿlet ſeiner wunden was ·
 der / Vogt von den Sachſen nach ſtreit / wol genaō ·
 ettliche todtē ſy lieffñ / dar ze lant ·
 do gieng ku^anig Gunt= / her da Er Seyfriden vant

303 (B 311)

Er / sprach zu dem Recken · nu rat / wie ich thû ·
 die vnnfern wider / wÿnnen die wellend reiten frû · /
 vnd begerent sta^ater sÿn an mich · // vnd mein man ·
 Nu rate degn̄ · / Seyfrid was dich des dūncke gūt / getan ·

304 (B 312)

Daz mir die herren pietn̄ · / daḡ wil ich dir sagen ·
 as Fünff= / Hundert möre goldes möchten / tragen ·
 das geben Sÿ mir gerne · / wolt ich fy ledig lan ·
 Da sprach / der starch Seyfrid · das wer vil / übel getan

305 (B 313)

Ir solt Sy lediklichn̄ / von hynnen lassen farn̄ ·
 Vnd // daz die Recken edele mere wol be= / waren ·
 veintliches reiten heer / in ewr lanndt ·
 des lat euch gebn̄ / sicherhait · hie der baiden herren / hanndt ·

306 (B 314)

Des rates wil ich vol= / gen · damit fy giengen dan ·
 den / seinen veinden ward das kundt / getan ·
 Irs goldes begerte nyeman · / daz fy da puten ee ·
 dahaim jr̄ / lieben Freuden was nach den // heermueden wee ·

307 (B 315)

Lange schil= / de volle · man dar schatzes trug · /
 er tailt es one wage den Freundn̄ / sein genug ·
 bey Fünffhundert / marchen vnd ettlichen baḡ · /
 Gernot der vil kuene · der Riedt / Gūthern̄ daḡ ·

308 (B 316)

Urlaub fy alle / namen · also fy wolten von dañ · /
 da sach man die geste für Chrim= / hilden gan ·
 vnd auch da Fraw~ // V^ote die kunigin saḡ ·
 eeren ward / nie degenen noch mere geurlau= / bet baḡ ·

309 (B 317)

Die herbergen wur= / den la^are · do fy von dannen ritn̄ · /
 noch bestund da haÿme mit / herrlichen siten ·
 der kunig mit / seinen magen · vil manig edel / man ·
 die sach man te^ageleiche /

99vc

zu Fraw Chrimhilden gan · /

310 (B 318)

Urlaub da nemen wolte · Sey= / frid der helde gūt ·
 Er trawet / nicht zu erwerben des Er da / hette mūt ·
 der ku^anig das sagñ / horte · daz Er wolte von dann · /

Gifelher der jünge jn von der / rayse gar gewan

311 (B 319)

Wohin / wolt jr nu reiten · vil edler / Seyfrid
 beleibet bey den Recken · // tuet des ich euch pitte ·
 bey Gunt= / herren dem kunige · vnd auch / bey feinen man ·
 hie ist vil scho^a= / ner frau^e · die sol man euch / sehen lan ·

312 (B 320)

Da sprach der storch / Seyfrid · die Rofs die lasset stan · /
 Ich wolt von hynnen reiten · / des wil ich abgan ·
 vnd traget / auch hin die schilde · Ia wolt / ich in mein landt ·
 des hat mich // herr Gifelher mit groffen treu^e / en erwant ·

313 (B 321)

Sunst belib der / kunig durch Freunde liebe da ·
 ia wer Er in den Lannden n^yn= / dert annderwo
 gewesen also / fanfft^e dauon das geschach ·
 daz / Er nu tegelichen die schonen Chrim= / hilden sach ·

314 (B 322)

Durch jr vnma^e= / seⁿ schone · der herre da belaid · /
 mit maniger kurtzweyle man // jm da zeit vertrib ·
 Wann daz / jn zwang jr mynne · die gab / im dicke not ·
 darumb seyt der / kuene lag vil iamerlichen tot · /

315 (B 323)

Item mer sich h^uben vber / den Rein :
 man saget daz da were / manig schone maid ·
 gegen / der gedachte im aine zu erwer= / ben · Gunther der kunig / g^ut ·
 dauon begunde dem reckⁿ // vil fere hohen der m^ut · /

100 ra

Abentheu^r Wie Günther / von Würmbs gen Yflannde / nach Praünhilde Für /

316 (B 324)

(4)Es was ein ku^ani= / ginne gefessen · / u^aber sy
 jr geleich / dhain man wisse · / n^yndert me ·
 die was vnma^ln / scho^ane vnd michel was jr craft //
 sy schos mit schnellen degenen · / vmb mynne den schafft

317 (B 325)

Den / itain warff sy verre · darnach / Sy weyten sprang ·
 wer jr myn= / ne begerte · der mus one wanck · /
 drew spil angewynnen · der frau^e= / en wolgeborn ·
 gebrast ieman dem / ainem · er het das haupt seⁿ ver= / lorn ·

318 (B 326)

Des het die j^uckfrau vn= / massen vil getan ·

das gehört beÿ // dem Rein ein Ritter wolgetan · /
 der wendet seine fy^anne an das / schone weib ·
 darumb müessen / helden seÿt verliesen den leib

319 (B 327)

Da / sprach der Vogt von Rein · ich wil / nider an den See
 hin ze Praünhilde · / wie es mir ergee ·
 ich wil durch jr / mÿnne wagen meinen leib ·
 den / wil ich verliesen · fy werde mein / weib

320 (B 328)

Das wil ich widerraten // sprach do Seyfrid ·
 Ia hat die ku^a= / niginne so preÿflîche lîte ·
 Wer / vmb jr mÿnne wirbet · daz Er in / hohe stat ·
 des mu^agt jr der raife / haben werliche rat ·

321 (C 335)

Da sprach / der künig Gunther nie gepo^r / ward ein weib
 so starch · vnd auch / so ku^aene · ine wolt jr leib
 in streite / betzwingen mit mein selb^o hant · /
 Nu sweiget sprach do Seyfrid // euch ist die fraw nicht bekant ·

322 (C 336)

vnd / weren ewr Vier die künden nicht / genesen
 von jr vil starchen ellen · / jr lat den willen wesen ·
 das rat / ich euch mit treuen · welt jr nicht / ligen todt ·
 so lat euch nach jr mn= / ne nicht ze fere wesen not ·

323 (k 329)

Nu seÿ / wie starch fy welle · ich laß der / rayse nicht
 hin · ze Praünhilde / was halt mir geschicht ·
 durch // Ir vnmassen schöne · muß es / gewagt sein ·
 was ob mir got ge / fu^aeget daz fy mir volget an den / Rein ·

324 (B 329)

So wil ich euch das raten · / sprach do Hagene ·
 jr pitet Sey= / friden · mit euch ze tragene ·
 die / vil starchen schwere · daß ist nu / mein rat ·
 seÿt im das ist so kün= / dig wie es vmb Praünhilden stat · /

325 (B 330)

Er sprach wilt du mir helffⁿ // Edel Seyfrid ·
 werben die mineklich= / en tûft du des ich dich pit ·
 vnd / wirt mir ze ainem traüt daß / mÿniklich weyb ·
 Ich wil durch / deinen willen wagen ere vnd leib · /

326 (B 331)

Des antwort Seyfrid der Sige= / mundus Sün ·
 gibst du mir dein / owester so wil ich^o thun ·
 die scho^a= /

100rb

ne Chrimhilde · ein ku^anigin he^r · /
 so beger ich dhaines lones · nach / meinen arbeiten mer ·

327 (B 332)

Das / lob ich sprach do Gūnther · Seyfrid / an dein handt ·
 Vnd kumbt die / schöne praunhilt her · in ditz / landt ·
 so wil ich dir ze weibe mein / Schwester geben ·
 so magstu mit / der schonen ymmer frölichⁿ lebⁿ · /

328 (B 333)

Des schwurⁿ fy do Ayde · die vil // he^r ·
 des ward jr arbeiten verre · / delter meer ·
 ee daz fy die frawen / prechten an den Rein ·
 des mu^aessⁿ / die vil ku^aenen feyt in groffen for= / gen fein

329 (B 334)

Seyfrid der mu^oß fu^aerⁿ / die cappen dient im dann ·
 die der / helt vil kaume mit forgen gewan · /
 ab einem getzwerg · das hie^oß Al= / brich ·
 fy bereiten zu der ferte · die / Recken ku^aen vnd reich

330 (B 335)

Also der // starch oeyfrid · die Tarnkappen / tru^g ·
 so het er darynne crefft ge= / nūg ·
 wol zwelff manne sterche / zu sein selb^o leib ·
 er warb mit grof= / fen listen das vil herrliche weib /

331 (B 336)

Nu was derselb Tarnhute also / getan ·
 daz darynne worchte ein / yetzlicher man ·
 was er selb^o wolte · / daz jn doch nyemand sach ·
 fult / gewann Praunhilde · dauon im // laide geschach

332 (B 337)

Nu sage mir / degen Seyfrid ee daz mein fart ergee · /
 daz wir mit volen eren komen / an den See ·
 full wir icht rechen · / furen in Praunhilde lannd · /
 Dreyflig taufent degen · die wer= / den schier befant ·

333 (B 338)

Wieuil wir / Volckes furten · sprach aber Seyfrid /
 es phligt die kuniginne so weyf= / licher sit ·
 die muessen doch erster= // ben von Ir v^obermut ·
 ich sol euch / bas beweysen degen kuen vnd gut · /

334 (B 339)

Wir fullen in Recke weyse farⁿ · / ze tal den Rein
 die wil dir nemen · / die das fullen sein
 selb vierde degen= / ne farⁿ wirt an den oee ·

fo erwer= / ben wir die fraw^{en} · wie es vnn⁶ / dar nach ergee ·

335 (B 340)

Derſelben bin / ich ainer · da⁶ annder ſolt *du* we= / ſeⁿ ·
das Dritte der ſe^y Hagene · // wir mu^ageⁿ wol geneſen ·
der / Vierde das ſe^y Tanckwart · der / vil ku^aene maⁿ ·
Vnns du^rffⁿ / annder Ta^uſent mit ſtreite / n^ymm^er beſtan

336 (B 341)

Die me^are / wiſſet ich gern · ſprach der ku^anig / do
Ee daz wir von h^ynnen fu^aerⁿ / des w^ere ich hart fro ·
was wir / claid^er ſolten vor pra^un^hilden / tragen ·
die vnns da wol geza^ameⁿ // das ſ^ult jr G^unthern ſagen · /

337 (B 342)

Wate die aller peſten die ye= / mand befant ·
die tragt man zu / allen zeiten · in pra^un^hilden / lannt ·
des f^ullen wir reiche claid / vor den Frawen tragen ·
de⁶ wir / icht haben ſchande · ſo man die / m^ere h^ore ſageⁿ ·

338 (B 343)

Da ſprach /

100rc

der degeⁿ g^uter ſo wil jch ſelb / gaⁿ
zu meiner liebeⁿ m^uter / ob ich erpⁱteⁿ kan
daz vnns Ir/ ſch^oneⁿ maide helffeⁿ pr^uneⁿ / claid ·
die wir trageⁿ mit eren · / f^ur die herlichen maid ·

339 (B 344)

Da / ſprach von Tronege Hagene / mit herrlichen ſiten ·
was welt / jr ewr m^uter ſolher dienſte pitⁿ · /
la^ſt ewr Schweſter horeⁿ · wes // jr habet m^ut ·
ſo wirdet euch Ir / dienſt zu diſer hofe ra^yſs g^ut · /

340 (B 345)

Do enpot er ſeiner *6*weſter / daz er ſy wolte ſehen ·
vnd auch der / degen *6*e^yf^rid · Ee das was geſchehⁿ · /
da het ſich die ſchone ze wunſche / wol geklait ·
das kumeⁿ der vil / kuenen das was Ir ma^ſſlichⁿ / laid ·

341 (B 346)

Da was auch jr geſinde / gezieret als im zam ·
die F^urſtⁿ // kamen baide · do ſy das vernam /
da ſt^und ſy von dem ſedele mit / zu^achten ſy do gie ·
da ſy den ga^ſt / vil edle · vnd auch jrⁿ Bruder em= / phie

342 (B 347)

Willekomeⁿ ſe^y mein Brue= / der vnd der gefelle ſein ·
die ma^are / ich we^ſte gerne · alſo ſprach das / magedein ·

was Ir hören woltet · / feyt jr ze hofe gat ·
das lazzet jr / mich ho^aren wie es vmb euch edl // Recken stat ·

343 (B 348)

Da sprach der ku^a= /nig Günther · Fraw ich wils / euch fagen ·
wir mu^aessen michl / forgen bey hohem müte tragen · /
wir wellen ho^afischen reiten / verr in fro^ambde Lannd ·
Wir / folten zu der Rayse haben zierlich / gewant ·

344 (B 349)

Nu sitzet lieber Br^u= / der sprach des kuniges kind ·
vnd / lat mich rechte horen · wer die // frawen find ·
der jr da begert mit / mynne an anndre kunig lant · /
die auferwelten baide nam / die fraw bey der handt

345 (B 350)

Do gieng / fy mit jn baiden da fy ee da fals /
auf matratz die vil reichen · ich / wil wol wissen das
geworcht von / g^uten pilden mit golde wol erha= / ben ·
fy mochten bey den fraw^een / g^ute kurtzweyle haben ·

346 (B 351)

Gru^andt // liche plicke vnd g^uetliches sehen · /
des mochte da jn baiden hart vil / geschehen ·
Er trug fy im hertzen · / fy was im so der leip ·
feyt ward / die scho^an Chrimhild · Seyfrides / weyb ·

347 (B 352)

Da sprach der kunig / reiche vil liebe Swester mein · /
on dein hilffe ku^ande es nicht ge= / fein ·
Wir wellen kurtzweylen / in Prawnkilde Landt ·
da bedorf= // ten wir ze haben vor Frawen her= / lich gewannt ·

348 (B 353)

Da sprach die / junckfraw · vil lieber Br^uder / mein ·
was meiner hilffe daran / kan gefein ·
des bringe Ich euch / wol ynne · daz Ich euch bin berait · /
Verfaget euch annder yemand · / das w^er Chrimhilden laydt · /

100va

349 (B 354)

Jr solt mich Ritter edele nicht / forgende pitten ·
Ir solt mir gepie= / ten mit herrlichem siten ·
was / euch von mir geualle · des bin / ich euch berait ·
vnd t^un es wil / liklich · sprach die wunnekliche / maid ·

350 (B 355)

Wir wellen liebe Swester / tragen gut gewant ·
das sol helffn / prunen ewr edle hanndt

des vol / ziehen ewr magede · daz es vnn̄ // rechte stat ·
wann wir der ferte / han dhainer schlachte rat

351 (B 356)

Da / sprach die junckfraw · nu merc= / ket was ich sag ·
Ich han selb̄ feydñ / nu schaffet daz man trage
gestain / vnns auf den ̄schilden · so wurchñ / wir die claid ·
des willen was do / Gunther vnd ̄eyfrid bereit ·

352 (B 357)

Wer / sind die gefellen · sprach die kunigin · /
die mit euch geklaidet ze hofe fullñ // feiñ ·
Er sprach Ich selb uierde zweñ / mein man ·
Danckwart vnd / Hagene · füllen ze hofe mit mir / gan

353 (B 358)

Ir solt vil rechte mercken / was ich euch frawe sag ·
daz Ich / selbuierde ze Veÿertagen trage · /
Ye dreyerhannde klaiden · vnd al= / so gewant ·
daz wir ane schande / ruemen Praunhilden lant · /

354 (B 359)

Mit gûtem vrlaube die herren // schieden dan ·
da hiefs ir junckfraû= / en dreÿflig maide gan ·
aus jr / kemmenaten · Chrymhilt die ku^a= / nigin ·
die zu folchem werche hettñ / gröflichen fyn

355 (B 360)

Mit Arabischen feÿ= / den weÿßs al̄ der schnee ·
Vnd von / zazamanch der gûten grünen / alſam der klee ·
darÿnne fy legtn̄ / ̄taine · des wurden gûte klaid ·
felbe / schnaid Sy Chrimhilt die vil her= // liche mayd

356 (B 361)

Uon frombder Viſch / hauten betzoch wolgetan ·
ze ſehen / frömbden leuten · was man der / gewan ·
die degkten fy mit ſeyden · so / fy ſolten tragen ·
Nu horet michel / wunder · von der liechten were ſa= / gen

357 (B 362)

Uon Marroch aus dem lan= / de · vnd auch von Libian
die aller / peſten ſeyden · die ye mere gewan · /
dhaines kuniges kunne · der hetten // fy genûg ·
wol liefs das ſcheinen / Chrimhilt · daz fy in holden willñ / trûg

358 (B 363)

Seyt fy der hohen ferte hetñ / nu begert ·
hermÿn federn die dauch= / ten fy vnwert ·
Phelle daroben lagñ / ̄schwartz al̄ſam ein kol ·
das nach / ſchnellen helden ſtunde in hochzei= / ten wol ·

359 (B 364)

Des Arabifchen golde vil / gestaines schain
 der Frawen vnmüz= / ze die was nicht klain ·
 ynner Sibñ // wochen beraiten fy die klaid ·
 da / was auch Ir gewaffē · den gūten / Reckhen berait ·

360 (B 365)

Da fy beraitet wa= / ren · da was jñ auf den Rein
 gem= / ahet · vleißflich ein starches / Schiffelein ·
 das Sy tragen solte · / wol nider an den See ·
 den edlenn / junckfraw^oen was von arbeitⁿ wee · /

100vb

361 (B 366)

Da fagt man den Recken In / weren nu berait ·
 da fy da fuern / folten jr zierliche klaid ·
 des fy / da begerten · das was nu getan · /
 da wolten fy nicht lennger beÿ / dem Rein bestan ·

362 (B 367)

Nach den her= / gefellen ward ein pot gefant ·
 ob / Sy schawen wolten jr newes ge= / want ·
 ob es den helden were ze / kurtz · vnd auch ze lanng ·
 eō // was in rechter masse · des fagtñ / Sy den frawen dannck

363 (B 368)

Für / alle die Sy komen · die mußten / jn des iehen ·
 daz fy in der welde / hetten peßers nicht gesehen ·
 des / mochten fy gernne da ze hofe tra= / gen ·
 von peßer Recken wate kun= / de niemand nicht gefagen

364 (B 369)

Uil / größliches danncken · ward da / nicht verdait ·
 da begerten vr= // laubes die helden vil gemait · /
 in Ritterlichen zu^achten · die / herren tetten das ·
 des wurden / liechte augen von wainen trüe= / be vnd naō ·

365 (B 370)

Sy sprach vil lie= / ber Brüeder Ir mochtet noch / bestan ·
 vnd wurbet annder frau= / en · das hieß jch wol getan ·
 da eu / so fere die wagnüs ftu^aende nicht / der leib ·
 jr mu^agt hie na^aher vindñ // ein also hochgeporn weyb ·

366 (B 371)

Ich / wene jñ sag jr hertze dar · in da= / uon geschach ·
 Sy waren alle ge= / leiche · was yeman gelsprach ·
 jr / golt jñ vor den pru^aften ward von / iren henen fal ·
 die vielen jñ genote / von den augen hin ze tal

367 (B 372)

Sy / sprach herre Seyfrid · lat euch be= / uolhen fein ·
 auf trew · vnd auf / genade · den lieben Brüeder mein · //
 daz im icht gewere in praün= / hilden lanndt ·
 das lobet der vil / ku^aene in Frawen Chrimhildⁿ / hant

368 (B 373)

Da sprach der Degen= / reiche · ob mir mein leben bestat · /
 so solt jr Fraw aller sorgen habn · / rat ·
 Ich bring jn euch gefunden / herwider an den Rein ·
 das wist / sicherlichen · da naiget das schöne / magedein ·

369 (B 374)

Ir golt varb schil= // de man trug jn auf den fande · /
 vnd bracht jn ze Iren ōcheffen / alles jr gewannde
 jr Roß hieß / man zu ziehen · sy wolten reitn / dann ·
 da ward von schonen frau= / en · vil michel wainen getan · /

370 (B 375)

Da stunden in den venstern · / die wunneklichen kind ·
 jr Schiffe / mit Segelen · das rüert ein hoher / wint ·
 die stoltzen hergestellten · // die saßen auf den Rein ·
 da sprach / der kunig Gunther · wer sol / nu Schefmaister fein

371 (B 376)

Daß / wil ich sprach Seyfrid · ich kan / euch auf der flut ·
 hynnen wol / gefuere · das wisset Helde gut /
 die rechten wassertraffen · die / sint mir wol bekannt ·
 ōy schie= /

100 vc

den · fro^alichen aus der Bur= / gundien lannt ·

372 (B 377)

Seyfrid da bal= / de ein schalden gewan
 von stade / begunde schieben · der krefftig man · /
 Günther ku^aene ein Rueder selber / nam ·
 da hüben sich von Lande · / die schnellen Ritter lobefan

373 (B 378)

Sy / fürten reiche speyse · dartzu vil / guten wein ·
 den pesten so man / kunde vinden vmb den Rein ·
 Jr // Roß die stunden schon · sy hetten / gut gemacht ·
 Ir ōchef das gieng / vil eben · wie lutzel laides jn geschach · /

374 (B 379/80)

Jr vil starchen Segelsayl · die / wurden jn gestrackt ·
 sy füren / zwaintzig meile · ee daz eß wurde / nacht ·
 mit einem guten winde / verre dan getragen
 gegen Isen= / staine in Praühilden landt · /

das was jr dhainem nun Sey= // friden bekant ·

375 (B 381)

Do der ku^anig / Gunther · so vil der Burge fach · /
vnd auch die weiten marche · / wie balde Er do sprach ·
faget mir / Freundt Seyfrid · ist euch das be= / kannt ·
Wes sind dise Burge · vnd / auch das herlich lannt ·

376 (B 382)

De^o / anntwurt Seyfrid · es ist mir / wol bekant ·
es ist Praunhildn̄ / leute vnd lannd ·
Ifenstaine // die Veste · als jr mich ho^aret iehen · /
da mügt jr noch heute · vil schō= / ner frawen sehen

377 (B 383)

Und wil euch / helden raten ir einen mūt ·
daz / jr recht geleiche · Ia dunckt e^o mich / gūt ·
wenn wir noch heute für / Praunhilden geen ·
so müessen / wir mit sorgen vor der künigin / steen ·

378 (B 384)

So wir die mynniklichn̄ / bey jrem gefynnde sehen ·
so solt jr // Helde mare · von einer rede iehen · /
Gunther sey mein herre · Vnd ich / sey fein man ·
des er hat gedingn̄ / das wirt alles getan ·

379 (B 385)

Da warⁿ / Sy bereit · was er sy loben hies^o · /
durch jr vbermüte · ir dhainer / es nicht ·
sy iahen wes er wolte · / dauon jn wol geschach ·
do der / kunig Gunther die schōen / Praunhilde fach ·

380 (B 386)

Ia lob ich^o // nicht so verre · durch die liebe / dein ·
so durch dein Swelter da^o / schöne magedein ·
die ist mir / sam mein sele · vnd als mein / selb^o leib ·
ich wil das gerne die= / nen · daz sy werde mein weyb · /

101 ra

Abennteur Wie Gunther / Praunhilden gewan /

381 (B 387)

(6)IN der selben zeit do was / jr Schef getan
der Burge / also nahen · da fach der ku= / nig stan
oben in den ven= / stern · vil manige scho^ane / maid ·
daz er jr nicht er= // kant · das was Gūthern / laid ·

382 (B 388)

Er fraget Seyfrid den ge= / fellen fein ·

ift euch das icht kun= / de · umb dife magedein ·
 die dort / her nider ſchaw̃ent gen vnns auf / die huet ·
 wie jr herre hayffe · fy / fein vil hochgemüt ·

383 (B 389)

Da ſprach / der herre Seyfrid nu fult jr tau= / gen ſpehen
 vnnder junckfraw̃en / vnd fult mir danne iehen ·
 welche // jr nemeſen woltet · hetet jrs gewalt · /
 das tũn ich alfo ſprach da Gun= / ther ein Ritter kuen vnd pald · /

384 (B 390)

Nu ſich ich aine in einem ven= / ſter ſtan ·
 in ſchneeweyffer wate · / die iſt ſo wol getan ·
 die wellent mei= / ne augen · durch jr ſchönen leib ·
 ob / ich gewalte des hette · fy mu^aeffet / werden mein weib ·

385 (B 391)

Mir hat er / welt vil rechte deiner augen ſchein · //
 es iſt die edl Praunhilt · das ſchöne / magedein ·
 nach der dein hertze ring = / et · dein fȳn vnd auch der müt ·
 alle / jr gepa^rde · die daucht Guntheren / güt ·

386 (B 392)

Da hyeß die küniginne / aus den venſtern gan ·
 Ir herrlich= / en maide · fy ſolten da nicht ſtan · /
 den fro^ambden an zefeñ des warñ / Sy bereit ·
 was do die Frawen tettiñ / das iſt vnns auch fyder gefayt //

387 (B 393)

Gegen den vnkunden ſtrichen / ȳ jr leib ·
 de fy fyten hetten die waÿ= / delichen we^ayb ·
 an die enngen Venſt= / er komeſen Sy gegan ·
 da fy die Heldñ / fahen · das ward durch ſchawen / getan ·

388 (B 394)

Ir waren nun Viere / die kamen in das Lanndt ·
 Sey= / frid der ein Roß zoch auf den fant · /
 das fahen durch das venſter · die / vil herrlichen weyb ·
 des taucht // ſich getauret des ku^aniges Gunt= / heres leib

389 (B 395)

Der hũb im da bey zau= / me daß zierlich march
 güt vnd / ſcho^ane · vil michel vnd ſtarch ·
 ṽntz / der kunig Günther in den fatel / gefaß ·
 alfo dient im ȳeyfrid · des / Er doch ſeyt vil gar vergaß ·

390 (B 396)

Da / zoech er auch daz feine von dem / ȳchif · dann
 Er het ſolchen dienſt · / vil ſelten ee getan ·
 daz Er bey ſteg= // rayffe geſtuend helde mer ·
 daß / fahen durch die venſter die frawen / ſchön vnd heer ·

391 (B 397)

Recht in einer / maffe den helden vil gemait ·
 von / ōchnee plancher varbe · Ir Roß · vnd / auch jr Claid ·
 waren vil geleich · / Ir Schilde wolgetan ·
 die leuchtñ / von den hannden · den vil wayde= /

101 rb

lichen man ·

392 (B 398)

Jr fātel wol ge= / stānet · Jr fū^arpūege schmal · /
 ōy riten herrlichen fūr prau= / hilden sal ·
 daran hiengen schel= / len vom liechtem golt rot ·
 Sy / kamen zu dem Lannde · als eō jr / ellen gepot ·

393 (B 399)

Mit /perñ newen / schliffen · mit schwerten wolge= / tanen
 die auf die sporñ giengñ · / den waydelichen man ·
 die fuertñ // die vil kuener · scharff vnd dartzū / prait ·
 das sach alles Praunhilt / die vil herlich maid ·

394 (B 400)

Mit jn kom= / en da Danckwart · vnd auch Ha= / gene ·
 Wir horen sagen māre · wie / die degene
 von Raben schwartz= / er Varbe tru^aegen reiche klaid ·
 jr / Schilde waren scho^ane · michel gūt / vnd prait ·

395 (B 401)

Uon jndia dem lande / man sach fy staine tragen ·
 die // koß man an jr wate vil herrlichñ / wagen ·
 fy lieffen one hūte · Ir /schifl / bey der flūt ·
 sunst riten zu der purge / die helden kūen vnd gūt ·

396 (B 402)

Sechō / undachtzig Turn fy fahen darynne / stan ·
 drey palas weyte · vnd ein / sal wolgetan ·
 von edlen mermel= / stainen gru^aener alfam ein graō · /
 darynne selbe Praunhilt mit jr / gefynnde was ·

397 (B 403)

Die Purg was // entflozzen vil weyt aufgetan · /
 do lieffen jn entgegen · die prauñ / hildes man ·
 vnd emphiengen / dife geste in jr frawen landt · /
 jr Roß hieß man behalten · / vnd jr Schilt von der hanndt · /

398 (B 404)

Da sprach ein kammerere · jr / solt vnns geben die schwert ·
 vnd / die liechten prūne · des seyt jr vn= / gewert ·
 sprach von Tronege Ha= // gene · wir wellens selbe tragen · /
 da begunde im Seyfrid dauon die / rechten mere sagen

399 (B 405)

Man phligt / in difer Burge das wil ich euch / fagen ·
 daz dhaine gefte hie waffn / fullen tragen ·
 nu lat fy tragen / hynnen das ift wol getan ·
 des vol= / get vil vngerne Hagene Gunt= / heres man

400 (B 406)

Man hieß den geft= / en fchenncken · vnd fchüff jn Ir //gemach ·
 vil manigen fchnelln / Recken · man da ze hofe fäch ·
 in / Fürftlicher wate allenthalben / gan ·
 doch ward michel fchawen / an die vil kuenen getan ·

401 (B 407)

Da / ward fraw Praunhilden gefagt / mit ma^aren ·
 daz vnkunde Reckn / da komen we^aren ·
 in herrlicher / wat geflozen auf der flut ·
 dauon / begunde fragen die magt fchöne // vnd güt ·

402 (B 408)

Ir folt mich laffen hörn / sprach die künigin
 wer die vil / vnkunden recken kumen feig · /
 die in meiner Burge fo herlich= / en ftan ·
 Vnd durch wes liebe / die helde heer gefarj han

403 (B 409)

Da / sprach ain jr gefinde Fraw ich / mag wol iehen ·
 daz Ich jr dhai= /

101 rc

nen nie mer hab gefehen ·
 Wan / geleich Seyfriden ainer darunder / ftan ·
 den folt jr wol emphahen : / das ift in trewen mein rat

404 (B 410)

Der / annder der gefellen · der ift fo lo= / belich ·
 ob er gewalte des hette wol / wër Er kunig reich ·
 ob weiten / Furften lannden · vnd mocht Er / die gehan ·
 man ficht jn bej den / anndern fo rechte herlichen ftan · //

405 (B 411)

Der dritten der gefellen der ift / fo gremelich ·
 vnd doch mit fchönem / leibe · kunigin reich
 von fwinden / feinen plicken · der Er fouil getut · /
 er in feinen fynnen ich wänn / grymmes gemuet

406 (B 412)

Der iungeft / darundter der ift fo lobelich ·
 magt= / licher zuchte ficht ich den deggen rich · /
 mit gutem gelaffe fo mynni= / klichen ftan ·
 wir mochten vnnß // alle fürchten · het jm hie yemand / ichtß getan ·

407 (B 413)

Wieul er phlege / der zuchte · vnd wie schone sey fein / leib ·
 er mochte wol er wainen / vil wäydeliche weyb ·
 wann er / begunde zurnen · fein leib ist so / gestalt ·
 er ist in allen tugendñ / ein degen küen · vnd pald ·

408 (B 414)

Da / sprach die küniginne nu bring / mir mein gewant ·
 vnd ist eō // der starch Seyfrid komen in ditz / lannd ·
 durch willen meiner / mýnne · es gat jm an den leib · /
 jch en fu^rcht jn nicht so fere daz / ich werd fein weib ·

409 (B 415)

Praunhilt / die schöne · ward schier wol ge= / klaidt ·
 da gieng mit jr dannen / vil manige schone maýd ·
 wol / Hündert oder mere · gezieret waz / jr leib ·
 es wolten sehen die geste · // die vil wäydeliche weyb ·

410 (B 416)

Da= / mit giengen degen die auß Jfz= / lant
 die praunhilden Recken · / die trügen swert in jr hanndt · /
 Fünffhundert oder mere · daō / was den gesten laýd ·
 da stündñ / von dem edele die helden kuen / vnd gemait ·

411 (B 417)

Do die künigin / Seyfriden sach ·
 nu mügt jr gern / hören · wie die magt sprach · //
 seyt willekomen Seyfrid · heer / in ditz lant ·
 was manet ewr / rayse · gerne het ich das bekant · /

412 (B 418)

Uil michel ewr gnad mein / fraw Praunhilt ·
 daz Ir mich / rüchet gruessen · Fursten tocht / milt ·
 vor difem edlen Recken · der / hie vor mir stat ·
 wann der ist / mein herre · der eren het ich gern / rat

413 (B 419)

Er ist geporn von Rein · // was sol ich dir sagen mer ·
 durch / die deinen liebe · fein wir gefarn / heer ·
 der wil dich gerne myn= / nen · was im dauon geschicht · /
 Nu bedencke dichō bey zeite · mein / herre erlaszt dichō nit

414 (B 420)

Er ist / gehayßen Gunther · vnd ist / ein künig her ·
 er wirbet dein /

101 va

vmb dein mýnne schone · gert / er nichtō mer
 ia gepot her ze farn / der Recke wolgetan ·

mocht ich / ims gewaygert han · ich het es / gerner verlan ·

415 (B 421)

Sy sprach ist / er dein herre · vnd bist du fein / man ·
die spil die ich im taile · vnd / getar er die bestan ·
behabt Er des / die maisterfchafft · so wird ich fein / weyb ·
vnd ist das ich gewynne // es geet euch allen an den leib

416 (B 422)

Do / sprach von Tronege hagene · fraw~ / lat vnns sehen
ewre spil die starch= / en · ee daz euch müeste iehen
Gunt= / her mein herre · da muß es herte / fein ·
er trawet wol erwerben ein / also schöne magedein

417 (B 423)

Den stain / sol werffen vnd springen dar= / nach
den ger mit mir schießen · / lat euch nicht fein ze gach ·
Ir // mügt wol hie verliesen die ere · / vnd den leib ·
des bedencket euch / vil eben sprach das vil mynniglich / weyb ·

418 (B 424)

Seyfrid der vil ku^aene zu / dem kunige trat ·
allen seinen / willen er jn reden pat ·
mit der / küniginne · er solt an angst fein · /
ich sol euch wol behu^aeten vor jr / mit den listen mein ·

419 (B 425)

Da sprach / der kunig Günther küniginne // heer ·
nu tailt was jr gepietet · vnd / wër es dannoch mer ·
das bestüend / ich alles durch ewrs schönen leib · /
mein hautb will ich verliesen · / Ir werdet dann mein weyb ·

420 (B 426)

Da / die kunigin fein red vernam /
der spil pat sy gahen · als jr do daß / getzam ·
sy hieß jr gewinnen ze / streite gut gewant ·
ein prünne / rotes goldes vnd einen guten // Schildes rant

421 (B 427)

Mein waffenn / hemde feydin · das leget an die / mayd ·
daz jn dhain streyte waffn / nie verschnaid
von pheyl aus / Libia es vil wol getan ·
von portn / liecht geworchte das sach man / scheinen daran ·

422 (B 428)

Die zeit ward / disen recken in gelphe vil gedröet · /
Danckwart vnd Hagene · die wa= / ren vngefreüt ·
wie es dem ku^anige // ergienge · des forget jn der müt ·
sy ge= / dachten vnnser rayse die ist vnns / recken nicht ze gut

423 (B 429)

Die weyl wa6 / auch Seyfrid der waýdliche man · /
 Ee es yemand erfunde · in da6 Schef / gegan ·
 do er fein Tornkappen ver= / porgen ligen vant ·
 darynn schlof / er vil schiere : da was er nyemand / bekant

424 (B 430)

Er eylte hinwider · da / vant er Recken vil ·
 da die kunigiñe // tailt jr hohes spil ·
 dar gieng er taü= / genlichen von liften · das geschach /
 alle die da waren · daz jn da nie= / mand enfach

425 (B 431)

Der ring der wa6 / betzaiget · da solt da6 spil gefchehñ · /
 vor manigem küenen Recken · die / das solten sehen ·
 mer dann Siben= / hundert · die fach man waffen tragñ · /

101 vb

Wem an dem spil gelünge · daz / es die Helden solten fagen

426 (B 432)

Da / was komen Praunhilt gewaf= / fent man die vant ·
 sam ob fy / folte streiten · vmb alle kunige6 / landt ·
 Ja trüg fy ob den seyden · / vil manigen goldes zain ·
 Ir my= / nieliche varbe darundter herr= / lichen schain ·

427 (B 433)

Da kam jr ge= / finde · die trügen dar zehannte · //
 von all rotem golde · einen liech= / ten Schildes rande ·
 mit stahel / herten spangen · vil michel vnd / prait ·
 darundter spilen wolte / die mynnikliche mayd

428 (B 434)

Der / Frawen Schiltvessel ein edel / porte was ·
 darauf lagen ftaine / grünen sam ein gras ·
 der liechte / maniger hannde · mit scheine / wider das golt ·
 er müft wesen // vil kuene · dem die fraw wurde / holt ·

429 (B 435)

Der Schilt was vnnder / puckelen · als vnns das ift gefagt · /
 wol dreyer Spannen dicke den / folte tragen die magt ·
 von stahl / vnd auch von golde reicher · was / genüg ·
 den Ir kammerer selbuierd / kaum trüg

430 (B 436)

Als der starche Ha= / gene den schilt dar tragen fach · /
 mit grýmmigen müte der helt // von Tronege sprach ·
 Wie nu / kunig Günther wie verliesen / wir den leib ·
 der jr da gert ze myñ= / nen · die ift des teufels weib

431 (B 437)

Der / nembt noch von jr wete der het fy / genûg ·
 von Arogoch · der seyden ein / waffen rock ôy trûg
 edel vnd reich · / ab des varbeschein ·
 von der küni= / ginne · vil maniger herrlicher / stein

432 (B 438)

Da trûg man dar der // Frawen schwere vnd groû
 einen / ger vil scharffen · den fy allezeit / schoû
 starch vnd vngefüege · groû / vnd prait ·
 der ze seinen egken / vil fräylichen schnäyd ·

433 (B 439)

Uon / des gere schwere horet wunder sa= / gen ·
 wol vierthalbe messe waû / dartzû geflagen ·
 den trûgen kaum / drey praunhilden man ·
 Gunth= / er vnd edele · vil hart sorgen began · //

434 (B 440)

Er dacht in seinem müte · waû / sol ditz wesen ·
 der teüfel aus der / helle · wie kunt Er daruor genesn · /
 Wâr jch ze Burgunden mit dem / leben mein ·
 fy müeste hie vil lang / frey meiner mynne sein

435 (B 441)

Da / sprach Hagene prueder der küe= / ne Danneckwart
 mich rewet / ynniklichen dife hofe fart ·
 Nu hie= / sen wir ye Recken · wie verliesen // wir den leib ·
 füllen vnns in disen / Lannden nu verderben die weyb · /

436 (B 442)

Mich müet das harte fere · daz Ich / kam in das Lanndt ·
 vnd mein / Brueder Hagene · sein Waffnen an / der handt ·
 vnd auch Ich das meî · / so mochten sanffte gan
 mit jr / vbermüte alle Praunhildn man · /

101 vc

437 (B 443)

Was wisset sicherlichen · ôy sol= / tens wol bewaren ·
 vnd het ich taû= / fent Aide zu ainem fride geswor · /
 Ee daz ich sterben sehe den lieben hrñ / mein ·
 Ia müesset den leib verliefn / das vil schone magedein

438 (B 444)

Wir / solten vngefanngen wol raumen / das lanndt ·
 sprach do sein Brüder · / Hagene vnd hetten wir das ge= / wantt
 des wir ze not bedürfft · // vnd auch die schwert vil gû ·
 so wur= / de wol gesenfftet der starchen frau= / en vbermût

439 (B 445)

Wol ho^aret die ma= / get edele · was der degen sprach ·
 mit / smielenden münde fy vber die achsl / fack ·
 nu duncket er sich so küene / so tragt jn jr gewannt ·
 Ir vil scharf / fen waffen gebt den Recken an die / handt ·

440 (B 446)

Do fy die schwert gew= / unnen · als die magt gepot ·
 der // vil ku^aene danckwart · ward von / freuden rot ·
 nu spilen wes fy wel= / len · sprach der vil schnelle man · /
 Gunther ist vnbetzwungen · feyt / daz wir vnnser waffen han

441 (B 447)

Der / Praunhilde sterche vil groslichen / scham ·
 man trüg jr zu dem ringe · / einen schwa^aren stain ·
 groß vnd / vngefu^aege vnd michel ·
 wann In / trügen kaum zwelf helde ku^aen // vnd schnell ·

442 (B 448)

Den warff Sy zu / allenntzeiten · so fy den geer verschoß · /
 der Burgundier forge die wurden / hart groß ·
 Waffen sprach der Ha= / gene · was hat der kunige ze traüt · /
 ia solte fy in der helle des vbeln teü= / felō praüt

443 (B 449)

An vil weyssen ar= / men fy die ermel want ·
 fy begunde / vassen den Schilt an der hanndt · /
 den geer fy hohe zugkte · do gieng eō // an den streyt
 Gunther vnnd / Seyfrid die vorchten Praünhildñ / neid

444 (B 450)

Und wer im ðeyfrid nit / schiere ze hilffe komen ·
 so het Sÿ / dem degen den leib benomen
 Er / gieng dar vnd ru^aert im sein hant /
 Gunther seine list vil harte so reck= / liche eruant

445 (B 451)

Da hat mich geru^ae= / ret dachte der ku^aene man ·
 da fack / Er allenthalben er fant da niem= // and stan ·
 Er sprach ich bin es Sey= / frid der liebe Freündt dein
 Vor der / kuniginne soltu gar on angft sein · /

446 (B 452)

Den Schilt gib mir von hennde · / vnd laß mich den tragen ·
 vnnd / merck recht was du mich ho^arest / sagen ·
 nu hab du die gepäre · die / werch wil ich began ·
 do Er jn recht · / erkannte es was im lieb getan · /

447 (B 453)

Nu verhel meine liste · die solt du // nyemand sagen ·
 so mag die kuni= / gin lützel icht beiagen ·

an dir dhai= / nes rūmes des fy doch willen hat · /
nu ſich ſtu wie die fraw vor dir vn= / forchtlichen ſtat

448 (B 454)

Do ſchoß vil / ſcherffklichen die herlich maid · /
auf ainen ōchilt new̃en michel / vnd prayt ·
den trüg an feiner /

102 ra

hannde des Sigeline kint : /
das fewr ſprang vom ſtahl alß / ſam es wa^aet der wint ·

449 (B 455)

Des ſt= / archen geres ſchneide · al durch / den Schildt prach ·
daz man das / fewr laugen aus den ringen ſach · /
des ſchußes baide ſtraüchten · / die krefftigen man ·
Wann die / torkappen nit gewefen · fy we^aren / todt da beſtan

450 (B 456)

Seyfrid dem vil // ku^aenen · von munde prach das / plüt ·
vil palde ſprang Er wider / da nam der helt güt
den ger · den / fy geſchoßen im hette durch den / rant ·
den frumbdt jr do hinwi= / der des ſtarchen ōeyfrides hant · /

451 (B 457)

Er dacht ich wil nicht ſchießn / das ſchone magedin ·
er keret deß / geres ſchneide hinder den rugkñ · / ſein ·
mit der gerſtangen er ſchoß // auf jr gewant ·
daz es erklang · / vil laute von ſeiner ellenthaftñ / hant ·

452 (B 458)

Das fewr ſtob aus ringñ / als ſam es trib der wint ·
den / ōchuß den ſchoß mit ellen deß / Sigemundus kindt ·
ōy mocht / mit jr crefften des ſchußes nicht / geſtan ·
es het der kunig Gunt= / her entraun nymmer getan · /

453 (B 459)

Praunhild die ſcho^ane · wie bald // ōy auffprang ·
Gunther / Ritter edele des ſchußes habe / danck ·
ōy mainet daz erß hette / mit ſeiner creffte getan ·
Ir waß / darnach geſchlichen ein verr kref= / tiger man ·

454 (B 460)

Da gieng Sý hin vil / palde zornig was jr müt ·
den / ōtain hūb vil hohe die edel magt / güt ·
fy ſchwang in crefftiklichñ · / vil verre von der handt ·
da ſprang // Sy dennoch dem wurffe ia erkläg / Ir alles jr gewant

455 (B 461)

Der Stain / was geuallen wol zwelff claffter / von dann ·
 den wurff verbracht / mit sprünge die magt wolgetan · /
 dargie der herre Seyfrid · da der / *ō*tain gelag ·
 Gunther jn wegt / der Helt jn werffen phlag ·

456 (B 462)

Sey= / frid der was ku^aene · vil crefftig vnd / lang ·
 den *ō*tain den warff er ver[̃] // dartzu Er weyter sprang ·
 von / feinen schōnen listen · er het craft / genūg ·
 daz Er|mit dem sprünge · / den ku^anig Gūnther dannoch trūg · /

457 (B 463)

Der sprung was erganngen · / der *ft*ain was gelegen ·
 da sach / man anders nyemand wan / Gūnther den *de*gen ·
 Prauhildt / die schone ward in zorne rot ·
*ō*ey= / frid het geferet · des ku^anig Gūnt= // hers todt ·

458 (B 464)

Zu jrem jnngefinde / ein tail fy laute sprach ·
 do fy zu / ennd des ringes den Heldt gefun= / den sach ·
 vil palde kumbt her nach / jr mage vnd · meine man ·
 Ir folt / den kunig Gunther alle wesen / vnndertan ·

459 (B 465)

Da legten die vil / kunen die waffen von der hant /

102 rb

Sy puten sich ze Fuesen auß / Burgunden lant ·
 Gunther / dem vil reichen vilmanig ku^ae= / ner man ·
*ō*y mainten er hette / die spil mit seiner crafft getan · /

460 (B 466)

Er grüefzt fy tugentlich · ia / was er tugentreich ·
 da nam / jn bey der hende die magt lobeleich · /
 Sy erlaubet im daz Er folte habn / da gewalt ·
 des freute sich do Hage= // ne · der degen ku^aen vnd pald

461 (B 467)

Sy / pat den Ritter edele mit jr dan= / nen gan
 in einen palaß weiten · / also ward es getan ·
 da erpot man / ims dem Recken mit dienst desten / bas ·
 Danckwart vnd Hagene / die mueftens lassen on Haß · /

462 (B 468)

Seyfrid der schnelle weyse waß / er genūg ·
 sein tornkappen er / aber behalten trūg ·
 da gieng er // hinwider da manige frawe / saß ·
 er sprach zu dem künige / vnd tet vil weyßlich daß ·

463 (B 469)

Wes / peytet jr mein herre · wann be= / gÿnnet jr das spil ·
 der euch die / kunigin taillet also vil ·
 vnd lat / vnns bald schawen · wie die find / getan ·
 sam ob Er nicht6 weste / geparet der listig man ·

464 (B 470)

Da / sprach die kunigin wie ist da6 // geschehen ·
 daz Ir habt herr Seyfrid / das spil nit gesehen ·
 die hie hat / errungen · die Guntheres hant /
 des antwurt jr Hagene aus / Burgunden lant ·

465 (B 471)

Er sprach da / het jr fraw~ betru^aebet vnns den / mû ·
 da was beÿ vnnferm Schef= / fe Seyfrid der helde gû ·
 da der vogt / von Rein die spil angewan ·
 des ist / im vnkhûnd sprach des Gunt= // hers man ·

466 (B 472)

So wol mich diser / märe sprach Seyfrid der degen · /
 Ewr hochfert ist also hie gelegn /
 daz yemand lebt · der ewr mailt / mûge gefein ·
 nu solt jr magt / edele vnns volgen von hÿnnen / an den Rein ·

467 (B 473)

Da sprach die wol= / getane des enmag noch nicht / ergan ·
 es mu^aessen ee beunden / mage vnd mein man ·
 Ia mag // ich also leicht geraumen meine / lant ·
 die meinen pesten freunde / die muessen ee werden befant · /

468 (B 474)

Da hiefs sy poten reiten allen= / thalben · dan ·
 sy befannde jr freun= / de mage vnd man ·
 die pat sy ze / Yfenstaine komen vnerwant · /
 vnd hiefs jn geben alle reich vnd / herlich gewant ·

469 (B 475)

Sy riten tÛge= / lich spat vnd frû ·
 der Praunhil= // den Purge scharffe zû ·
 Iara ia / sprach Hagene was haben wir / getan ·
 wir erar baiten hie vil / ùbele der schonen praunhilden / man

470 (B 476)

Da sy nu mit jr krefft · / koment in das landt
 der küniginne / will ye ist vn bekant
 was · ob sy / also zurnet daz wir sein verlorn · /

102 rc

so ist vnns die maget edele / ze groffen geporn ·

471 (B 477)

Da sprach / der starch Seyfrid · das sol ich / vnnderstan ·
 des jr habt sorgen · / des laß ich nicht ergeen ·
 Ich sol / euch hilffe bringen heer in ditz / Lanndt ·
 von auffserwelten reckñ · / die euch noch wurden hie bekant · /

472 (B 478)

Ir solt nach mir nit fragen · / ich wil von hynnen farñ ·
 got // muß ewr eer die zeit wol bewarñ /
 Ich kumb euch schier widere : · / vnd bring euch tausent man · /
 der aller pesten degenne · der ich / ye kunt gewan ·

473 (B 479)

Onu seyt nicht / ze lanng sprach der künig · daß /
 wir sein ewr hilffe vil billich / fro ·
 Er sprach ich euch wider kumb / in vil kurtzen tagen ·
 daz Ir mich / habt gefenndet · das solt jr praun // hilden fagen ·

Abennteur · Wie Seifrid / nach seinen mannen Fur /

474 (B 480)

(6)**Danne** gie do seifrid zu / der porten auf den / fant ·
 in seiner / tornkappen · da Er / ein Schiffel fant · /
 daran so stund / vil taugen · des Sigismundes / kind ·
 Er furt es balde dannen · / als sam es wete der windt

475 (B 481)

Den // Schefman sach nyemand · daß / scheffl fere floß
 von Seyfrides / crefftē die waren also groß ·
 fy / maintē · daz es furte ein sunder / starker wint ·
 nain es furt Sey= / frid der schonen Sigelinden kint · /

476 (B 482)

Die des tages zeite · vnd in / der ainen nacht ·
 kam er ze einē /

102 va

Lannde mit gro^aflcher macht · /
 wol Hundert lannger raste · / vnd dannoch bas ·
 daß Hiesß / Nibelunge da er den groffen / hort befaß ·

477 (B 483)

Der Helt der fur / allaine auf ainen wert vil prait /
 das Schiff gepant vil balde der / Ritter vil gemait ·
 er gieng zu / ainem perge · darauf ein purg / stund ·
 er suchte herberge so die // wegmu^aeden tunt

478 (B 484)

Da kam / er fu^ar die porten verflossen im / die stünd ·
 Ia hueten fy jr eren · / so noch die leüte tünd ·
 an das / tor begunde er stossen der vn= / kunde man ·
 das was vil wol / behüetet da vand er ynnherhalb= / en stan

479 (B 485)

Ein vngefüegen so / der purge phlag ·
 bey dem zu / allenntzeiten sein gewaffen // lag ·
 der sprach wer ist der poÿst · / so vaft an ditz tor ·
 da wandelt / sein stimme der herre Seyfrid / dauor

480 (B 486)

Er sprach ich bin ein / Recke nu schleüffe auf das tor · /
 jch erzürnte jr etzlichen noch / heinte dauor ·
 der gern sanffte / lege vnd hette sein gemach ·
 das / müet den Portnere do das herr / Seyfrid gesprach ·

481 (B 487)

Nu hette der // Rife ku^aene sein gewaffen an ge= / tan ·
 auf sein haubt der vil / starke man ·
 den Schildt vil / balde zugkt · das tor er auf da / fwieff ·
 wie recht grimlichen / Er an Seyfriden lieff ·

482 (B 488)

Wie Er / getorste wecken so manigen ku^ae= / nen man ·
 da vor den schlege fwin= / den von seiner hant getan ·
 da / begund im schirmen der herliche // gaft ·
 da schuff der Portner daz / sein gelpenge zerprafft

483 (B 489)

Uon ein / eyfnen stangen · des gieng dem / helden not ·
 ein tail begunde / furchten Seyfrid den todt ·
 da / der portner so krefftiklichen / schlüg ·
 darumb was im wege / sein herre Seyfrid genüg ·

484 (B 490)

Sy / ftriten so fere · daz all die purg / erschall ·
 da hort man das diezzñ // in Stibelünges sal ·
 er zwang / den portner daz er jn seit gepant · /
 die mere wurden kunde in alle6 / Stibelunges lant ·

485 (B 491)

Da hort da6 / grymmig streiten verre durch / den perg
 Albrich der vil küene / ein weylfes getzwerg ·
 er waffende · / sich balde · da lieff er da er fant /
 difen gaft · vil edele da er den Rifen / vafte bant

486 (B 492)

Albrich was vil // grymme · starch was er genüg · /
 Helm vnd ringe er am leib trûg · /

vnd ein gayßel schwe^are von golde · / an feiner hant ·
da lieff er hart / schwinde · da er Seyfriden fant · /

487 (B 493)

Siben knöphe schwere hiengñ · / niden daran ·
damit Er von der / hennde dem ōchilt dem küenen /

102 vb

man

schlug so pitterlichen · daz / im des vil zerpragt
des leibes / kam in forge · da der wäydliche / gaft ·

488 (B 494)

Den scherm er von der hen= / de gar zerbrochen schwang ·
da / stieß er in die schaiden ein waffñ / das was lanng ·
den seinen kam / mer wolt er nicht schlahen tot · /
er schonet seiner züchte · als im / tugende daß gepot

489 (B 495)

Mit starch= // en seinen hannden lieff er Al= / brichen an ·
da vieng er bey dem / parte den altgre^ayßen man ·
Er / zoech jn vngefu^aege · daz er vil / laut schry ·
zucht des jungen hel= / des die tet Albrichen wee ·

490 (B 496)

Laute / ru^aeffet der ku^aene · laßet mich / genesen ·
vnd mocht ich yemand^o / aigen an ainem recken wesen · /
des schwüer ich im ein ayde ich // wer im vnnderthan ·
ich dient / euch · ee ich sturbe · sprach der listig / man

491 (B 497)

Er pant auch Albrichñ · / wie den Ryfen ee ·
des Seyfrides / kreffte teten im vil wee ·
daß zwerg / begunde fragen wie seyt jr genät /
Er sprach ich haßß Seyfrid · jch / wande ich wär da wolbekant · /

492 (B 498)

So wol mir diser ma^are sprach / Albrich das getzwerch ·
nu han // ich wol erfunden die degenliche / werch ·
daz Ir von waren schulden · / mu^agt lanndes herre wesen ·
ich / tün was Ir gepietet · daz ir mich / laßet genesen ·

493 (B 499)

Da sprach der / herre Seyfrid · jr solt vil balde / geen ·
vnd bringet mir der Reckñ · / die pesten die wir han
taüfent / Nybelunge · daz mich die hie ge= / sehen ·
warumb Er des gerte de^o // in nieman veriehen ·

494 (B 500)

Dem Ryñ / vnd Albrichen löest Er do die pant /

da lieff Albrich palde · da Er die / Recken vant ·
 Er machte forgen / der Nybelunge man ·
 Er sprach / wol auf jr helde Ir folt zu Sey= / friden gan ·

495 (B 501)

Sy sprungen von / den petten · vnd waren vil bereit · /
 Taufent Ritter schnelle · die wurdñ / wol beclait ·
 sy giengen da sy fun= // den Seyfriden stan ·
 da ward ein / schön gru^aeffen ein tail mit forch= / ten getan

496 (B 502)

Uil kertzen wurden / enzündet · man schanckt im laû= / ter tranck ·
 daz sy schier komen / er sagt jn allen dannck ·
 Er sprach / Ir folt von hynnen mitlambt / mir v[~]ber flût ·
 des fant Er vil be= / raite · die helden kûen vnd gût · /

497 (B 503)

Wol Dreyßig Hundert Reckñ · // die waren schiere komen ·
 aus / den wurden Taufent der pesten / da genomen ·
 den pracht man / Ir Helme · vnd annder jr gewât /
 wan Er sy fûeren wolte in / Praunhilden Lanndt ·

498 (B 504)

Er sprach / Ir gûten Ritter · das wil ich euch / sagen ·
 Ir folt vil reiche claider /

102 vc

da ze hofe tragen ·
 Wann die vnnō / da sehen mu^aeffen · vil mynnikliche / weib ·
 darumb folt jr zierē mit / gûter wate den leib

499 (B 505)

An einem / morgen frue · hueben sy sich dann · /
 was schneller geferten Seyfrid da / gewan ·
 sy fûrten Roß die gûten / vnd herrlich gewant ·
 sy kamen / wâdelich in das Praunhilde lant · /

500 (B 506)

Da stund in den zynnen die mÿ= // neklichen kind ·
 da sprach die ku^anigin / ways yemand wer die sind ·
 die ich / dort sich vliessen · so verre auf dem / ðee ·
 sy fûerend fegele reich · die sint / noch weÿffer wann der schnee · /

501 (B 507)

Da sprach der ku^anig von Reine / es sind meine man ·
 die het ich an / der ferte hie nahen beÿ verlan ·
 die / han Ich besenndet · sy sint nu fraw^e / kumen ·
 der herrlichen geste ward // vil groû war genomen

502 (B 508)

Da fähe / man Seyfriden vor jn in einem / ōcheffe ſtan
in herlicher wate · / vnd annderen manigen man · /
da ſprach die kunigine · her künig / Ir ſolt mir ſagen ·
ſol ich die geſte / emphahen · oder ſol ich grüeffen / Sy verdagen

503 (B 509)

Er ſprach Ir ſolt / entgegen jn für den palaß geen · /
ob wir ſy ſehen gerne · daz ſy das // verſteen ·
do tet die kuniginne alß / Ir der kunig geriet ·
Seyfrid mit / dem grüffe ſy · von den annderen ſchied /

504 (B 510)

Man ſchuff jn herberge · vnd be= / hielt jn jr gewant ·
da was fouil / der geſte kome in das lanndt ·
daz / ſy ſich allenthalben drungen / mit den ſcharen ·
da wolten die vil / kuenen haym ze Burgunden faren /

505 (B 511)

Da ſprach die kuniginne · Ich // wolt im weſen holt ·
der getailen / künde mein Silber vnd mein / golt ·
mein · vnd des kunigß geſt · / des ich fouil han ·
des antwort / Danckwart der kuenen gifel / heres man

506 (B 512)

Uil edle künigine / laß mich der ſchlüſſel phlegen /
Ich traw es ſo getailen · ſprach / der kueneg degen ·
was ich erwerbe / ſchannde die lat mein ain eß ſein · //
daz er milt were · des tet er gröfflich / ſchein ·

507 (B 513)

Da ſich der Hagenen / Brüder der ſchlüſſel vnderwant · /
ſo manige reiche gabe poet des / heldes hant ·
ſchwär ainer marck / gerte · dem ward ſo vil gegeben ·
daz / die armen alle mußten frolich / leben ·

508 (B 514)

Wol beß Hundert phund · / gab er jn on zal
genüg in reicher / wate giengen vor dem ſal ·
die nie // dauor getrügen ſo herrliche klaid /
das gefriefch die kuniginne · eß / was jr werlichen layd ·

509 (B 515)

Da ſprach / die fraw herre künig ich hete deß / rat ·
daz ewr kamerere · mir wil / der meinen wat ·
laſſen nicht be= / leiben · Er ſchwendet gar mein golt /
der es noch vnderſtünde dem /

103 ra

wolt Ich ymmer wesen holt

510 (B 516)

Er /geit fo reiche gabe · ja maynet des / der degen
ich habe gefant nach / tode · jch wils noch lennger phlegñ /
auch traw jchō wol verfwendñ · / daz mir mein Vater lie ·
fo miltñ / Cammerer gewan Ich ku^anigin / nie ·

511 (B 517)

Da sprach von Tronege Ha= / gene · Fraw euch sey gefait ·
es hat / der kunig von Reine golt vnd clait · //
als vil zegeben daz wir des habñ / rat ·
daz wir von hynnen fu^aerñ / icht der Praunhilden wat ·

512 (B 518)

Nainj / durch mein liebe sprach die ku^ani= / gin ·
lazzet mir erfu^allen zwaintzigk / laic schrein
von golde vnd auch von / feyden · das geben solt mein hanndt · /
fo wirdt komen übere in des Gunt= / hers lant

513 (B 519)

Mit edlem gestaine man / ladet jr die schrein
Ir selber kam= // merer damit muessen sein ·
fy / wolt es nicht getraw^een · dem Gi= / felheres man ·
Gunther vnd Ha= / gene darumbe lachen began

514 (B 520)

Da / sprach die jünckfraw^o wem laß ich / meine lanndt ·
die sol ee hie beftiff= / ten mein vnd ewr hanndt ·
da sprach / der ku^anig edele nu haÿffet heer / gan
der euch dartzü geualle · den / fullen wir wesen lan

515 (B 521)

Ainen Ir // höchsten mage die fraw beÿ jr / sach ·
Er was jr müter Brüder / zu dem die maget sprach ·
nu lat / euch sein beuolhen die Burge vñd / auch das lant ·
v^antz daz hie richte / des kunigs Gūntherō hant

516 (C 532)

So / welet es zwaintzigkhundert man · /
die jr varen solten ze Burgunden · / dan ·
zu ihnen tausent recken · / auß Stibelunge lant ·
fy richtñ // sich zu der ferte · man sach fy reitñ / auf den fant ·

517 (B 522)

Sy fuerte mit jr / dannen Sechfundachtzig weib · /
dartzu wol Hundert magete vil / schone was der leib ·
fy faumbtñ / sich nicht lenger · fy wolten gahñ / dann
die fy da haymen lieffen · / hey was der wainen began

518 (B 523)

In / tugentlichen zu^achten fy raumb= / ten jr aigen lant ·
 fy kulte jr frau= // en die nahend was · vnd fy bey jr / vant ·
 mit g^utem vrlaube · fy ko= / men auf den See ·
 z^u jrem Vater = / lant kam die fraw n^ymmermee · /

519 (B 524)

Da hort man auf jr ferte ma= / niger hannde spil ·
 aller kurtzwei= / le der hetten fy vil ·
 da kame z^u jr / rayfe ein rechter wasser wint /
 fy f^uren von dem lannde · mit / vil gro^ssen freuden sint ·

520 (B 525)

Da wolt // fy den herren nicht m^ynnen auf / der fart
 Ir ward jr kurtzwey^ale / vntz in fein hauf^o gespart
 ze Wur= / mfe zu der Burge ze einer Hochzeit · /
 da fy vil freu^aden reiche komeⁿ / mit jr helden sey^at · /

103 rb

Wie Seyfrid gen Wurms / gefanndt ward · /

521 (B 526)

(6)Da fy^a gen Rein / varⁿ wolten iⁿ / new^an tage ·
 da / sprach von Tronege Hagene · / nu ho^aret was ich sage ·
 faumen // vnns mit den me^aren ze Wurm^o / an den Rein ·
 die ewren poten sol= / ten nu ze Burgunden fein

522 (B 527)

Da / sprach der kunig G^unther / Ir habt mir war gefait ·
 Vnns / w^er zu derselben verte niemant / so bereit ·
 als jr Fre^undt Hage= / ne · nu reitet in mein Lannd /
 die vnnfern Hofe ray^afe t^ut jn / niemandt bekannt ·

523 (B 528)

Des an= // tw^urt Hagene · Ich bin nit pote / g^ut ·
 lat mich phlegen der Came= / re beleiben auf der fl^ut ·
 Ich wil / bey Frawen behu^aeten jr gewant /
 vntz wir Sy bringen in der Bur= / gundien lanndt ·

524 (B 529)

Nu pitted / Seyfriden fu^aeren die pot^schafft /
 der kan Sy wol gewerben · mit / ellenthaffter crafft ·
 verlag Er / euch die rayfe · Ir solt mit g^utⁿ // Siten ·
 durch ewr ^ochwester lie= / be der pete jn Freuntlichen pitⁿ /

525 (B 530)

Er sandt nach dem Recken der / kam do man jn vant ·
 er sprach / feyt daz wir nahen ha^ym in mei= / ne landt ·
 so solt ich poten sendⁿ / der lieb Swe^ster mein ·
 vnd auch / meiner m^uter daz wir nahen / an den Rein ·

526 (B 531)

Des beger Ich an / euch Seyfrid nu laistend meinen // mût ·
 daz Ich es ymmer diene sprach / der Degen gût ·
 da widerriet es / Seyfrid der vil ku^aene man ·
 v^antz / daz jn Günther fere vlegen be= / gan

527 (B 532)

Er sprach jr folt reiten / durch den willen mein
 vnd / durch Chrimhilde das scho^ane / Magedein ·
 daz es mit mir ver= / diene die herrliche maÿd
 Do / das gehort Seyfrid · da was der // Recke vil bereit ·

528 (B 533)

Nu empietet / was jr wellet · des wirdet nicht ver= / dacht ·
 Ich wil erwerben gerne durch / die vil scho^anen magt ·
 zweû folt ich / die vertzeihen die ich im hertzen han · /
 was Ir durch Sy gepietet das ist / alles getan

529 (B 534)

So faget meiner / mûter V^oten · der kunigin
 daz wir / an diser verte in hohem mûte seÿn · /
 lat wißen meine Bru^aeder wie // wir geworben han ·
 Ir folt auch / vnnser Freu^ande dife ma^are ho^aren / lan ·

530 (B 535)

Die mein schone Swester / folt jr nicht verdagen ·
 mein vnd / praunhilde dienst : den folt jr / jr sagen ·
 vnd auch dem gefinde / vnd allen meinen man ·
 dar= / nach ich ye rang · wie wol ich daß /

103 rc

verenndet han ·

531 (B 536)

Und sagt Ort= / weinen dem lieben Neuen mein /
 daz Er hayße / fideleÿ vor Wurmō · / an den Rein ·
 vnd annder meine / mage · die sol man wißen lan · /
 Ich wil mit praunhilde groÿße / hochzeit han ·

532 (B 537)

Und auch meiner / Swester so fy das hab vernomen · /
 daz ich mit meinen gesten · feÿ / ze lannde komen ·
 daz fy mit vleiß // emphache die trautine mein · /
 das wil ich ymmer dienende vmb / Chrimhilde fein

533 (B 538)

Seyfrid der her= / re vr^rlaub genam ·
 Vnd Praun= / hilde als mir das wol gezam · /
 Vnd zu allem ynngesynnde da / rait er an den Rein ·
 es kunde in / diser welde ein pot peÿßer nicht / gefein ·

534 (B 539)

Mit Vierundzwaintzig / Recken ze Wurms Er do rait
deß // ku^anig⁶ kam er âne · do das ward / gefait ·
alles das gefinde müte / iammers not ·
ôy forchten · daz / jr herre dort beliben were todt · /

535 (B 540)

Da erpayßten fy von Rossen · / vil hohe stünd jr der mût ·
Vil / schiere kom jn Gifelher der iunge / kunig gût ·
vnd Gernot fein / Brûder · wie pald er da sprach · /
da er den ku^anig Günther nicht // bey Sēfride sach ·

536 (B 541)

Mit willekom= / en ôeifrid jr solt mich wissen / lan ·
Wo jr meiner Brûder den · / ku^anig habt getan ·
der Praunhilde / sterche jch wene vnns het beno= / men ·
so wer jr hohe mÿnne vnô / ze großem schaden komen

537 (B 542)

Die / angft lat beleiben eûch vnd den / magen
Er empeu^atet seine dienst / der heer gefelle mein ·
den ließ jch // wol gefundten · Er hat mich euch / gefandt ·
daz Ich fein pot were mit / ma^aren hin in ewr landt ·

538 (B 543)

Ir solt / das achten schiere · wie das gesche= / he ·
daz Ich die ku^aniginne · vnd / Ewr Swester sehe ·
die sol ich laf= / se j ho^aren was jn empoten hat · /
Gunther vnd prawnhilt · Jr / ding jn baidē hohe stat

539 (B 544)

Da sprach / der jûnge Gifelher · da solt jr zû // Ir gan ·
da habt jr meiner fwest= / er vil liebe an getan ·
ôy tregt / doch grofse forge vmb den Brûder / mein ·
die magt die sicht eûch / gerne · des wil ich ewr pu^arge / fein ·

540 (B 545)

Da sprach der herre / Sey^afrid · was ich jr dienen kan /
das sol vil willeklichen mit / trew^{en} fein getan ·
Wer sagt / nu den Fraw^{en} daz jch wil dar // gan ·
des ward da pot Gifelher^{en} / der vil waydeliche man

541 (B 546)

Gifel= / herr der schnelle zu seiner mû= / ter sprach ·
vnd auch zu seiner / Swester da Er fy baide sach ·
vnô / ist komen ôeyfrid der Helt auß / Niderlant ·
jn hat mein Brûder / Günther heer ze Rein gefant · /

103 va

542 (B 547)

Ir bringet Vnns die ma^are / Wie es vmb den ku^anig stee · /
 nu folt jr Im erlauben daz / Er ze hofe gee ·
 Er fagt die rechtñ / ma^are · heer von Yflant ·
 noch / was den Edlen fraw^een michl / forge bekant ·

543 (B 548)

Sy sprungen / nach jr wate · da legten fy sich / an ·
 Sy paten ðeyfriden hin / ze hofe gan ·
 das tet Er willikleⁱ= // chen wann Er fy gerne sach · /
 Chrÿmhilt die vil edle zû jm / da guettlichen sprach

544 (B 549)

Seyt / willekomeñ herr Seyfrid Riter / lobelich ·
 wo ist mein Brûder / Gûnther der edle ku^anig rich /
 von Praûnhilde krefftē den / wa^an wir haben verloren ·
 o we / mir armen magede · daz Ich zu / der welt je ward geporn

545 (B 550)

Da // sprach der Ritter ku^aene nu / gebt mir potenprot ·
 jr vil scho^a= / nen Frawen · jr wainet one / not ·
 ich liefs jn wol gesunden · / das thûn ich euch bekannt ·
 Sÿ / haben mich euch baide mit den / ma^aren heer gefant ·

546 (B 551)

Nu em= / pieten holden dienst er vnd / die veine fein ·
 mit freuntlich= / er liebe vil edle ku^aniginne ·
 laz= // zet ewr wainen fy wellen schier / komeñ ·
 fy het in lannger zeite / so lieber ma^are nicht vernom= / en

547 (B 552)

Mit schneeweyssen gern / jr augen wolgetan
 wyschet / fy nach nach trenkenen · danck= / en fy began ·
 dem poten diſer ma^a / re die jr da waren komeñ ·
 da / was Ir michel dro^afen vnd jr / wainen benomeñ ·

548 (B 553)

Sy hieß // den poten sitzen · des was Er vil / bereit ·
 da sprach die mÿnne= / kliche · mir were nicht ze lait /
 ob Ich ze poten miete solte ge= / ben mein golt ·
 darzû feyt jr ze / reiche · Ich wil eûch ymmer / wesen holt

549 (B 554)

Ob ich nu aine het / sprach er dreyßig lant ·
 so emphieng ich doch vil gerne / gabe aus ewr hant ·
 da sprach // die tugentreiche nu sol eß sein / getan ·
 ðy hieß jren Cammer / nach der poten miete gan

550 (B 555)

Uier= / vndzwaintzig töge mit gestain / güt ·
die gab Sy jm ze miete · so / stünd des heldeß müt ·
er wolt / es nicht behalten · er gab es so / ze hant ·
dem nechsten ingefinde / die Er ze kemmenaten vant · /

551 (B 556)

Jr müter pot jren dienst jn // vil gu^aettlichen an ·
Ich sol euch / sagen ma^are · sprach der küene / man ·
wes euch pittet Gunt= / her · so Er kumbt an den Rein ·
ob / Ir das frawe laiftet · er well eû / ymmer weger fein

552 (B 557)

Die sein= / en reiche · geste · des hort jch jn / gern
daz Ir wol emphahet vnd /

103 vb

fu^alt In des gewern ·
daz Jr gegn / jm reitet · fu^ar Wurms auf den / fant ·
des seyt von dem ku^anige mit / rechten trew^een gemant

553 (B 558)

Da sprach / die mynikliche des bin ich vil berait · /
was ich im kan gedienen · das / ist im vnuerfai ·
mit freunt= / lichen trew^aen · so sol es sein getan · /
da merte sich jr varbe · die sy vorlieb / gewan ·

554 (B 559)

Es ward nie pot emph= // angen dhaines Fu^arsten bas ·
ge= / torste sy jn ku^affen die fraw tette / das ·
wie recht myniklichen er von / den Frawen schied ·
da teten Bur= / gundier als jn herr Seyfrid geriet · /

555 (B 560)

Hyndolt · vnd Hünolt auch Ru= / molt der degan ·
vil groffer vnmûf= / se · mußten sy do phlegen ·
richten daß / gefydele vor Wurmse auf den fant · /
des kunigs schaffer man mit ar= // baiten vandt

556 (B 561)

Orwin vnd Gere / die wolten das nicht lan ·
sy sandn / nach den Freu^anden allenthalben / dan ·
sy verku^andten jn die hochzeit / die solte fein ·
da zierten sich entgeg= / ne die vil schönen magedein

557 (B 562)

Der / palas vnd wende was v^aberal ·
ge= / zieret gen den gesten der Gunth^o / sal ·
der ward vil vol bezimert durch / manigen fro^ambden man ·
dise // vil stanche hochzeit · die hûb vil fro^a= / lichen an ·

558 (B 563)

Da riten allenthal= / ben die wege durch das lanndt · /
 der dreyer ku^anige mage die hett / man befant ·
 daz fy den folten wartñ / die jn da wolten komen ·
 da ward / aufferwelter vil reicher wer ge= / nomen

559 (B 564)

So fagt man die mere / daz man reiten fa^ach ·
 die pra^un= / hilde fründe do hüß sich vngemach · //
 von des volckes creffte in Bur= / gunden lant ·
 Hey man ku^aener / degene da zu baiden feyten vant · /

560 (B 565)

Da sprach die scho^ane krymhilt · / Ir meine magedein ·
 die an dem / empfang mit mir wellen feij · /
 die fūchen aus den kisten die aller / pesten claidt ·
 so wirt vnns von den / gesten · lob vnd er gefait ·

561 (B 566)

Da komen / auch die recken die hießen tragñ // dar ·
 die herrlichen Sa^atele von ro= / tem golde gar ·
 die Frawen solten / reiten ze Wurms an den rein · /
 peßer pha^rd geraiten · die kundñ / nyndert gefein ·

562 (B 567)

Hey was da / liechtes goldes vor den moren schain · /
 In leu^achte von den zäumen vil / manig edel stain ·
 die guldinen / scha^amel ob liechten pha^allei gut · /
 die bracht man den frāwen · fy // waren fro^alich gemūt ·

563 (B 568)

Auf / dem hofe waren die frawen phe^ard · / bereit ·
 den edlen junckfrāwen / als ich euch han gefait ·
 die sma= / len fu^arpua^ege sach man die more / tragen ·
 von den pesten seyden · / dauon euch yemand kunde sagñ · /

564 (B 569)

Sechfundachtzigk fraw^{en} /

103 vc

sach man fu^ar gan ·

die gepende / trügen · zu Chrimhilde dan ·
 komen / die vil scho^anen vnd trügen liechte / klaid ·
 da kam auch wolgezietet · / vil manige waydeliche māyd · /

565 (B 570)

Fu^anfftzig vnd vier von Burgū= / den lant ·
 es waren auch die ho^ach= / sten die man da ynndert vandt · /
 die sach man nach der wale vnder / liechten porten gan ·
 des Ee der kunig // gerte · das ward mit vleiō getan · /

566 (B 571)

Sy trügen reiche phellel · die / peften die man vant ·
vor den fro^amb= / den recken fo manig güt gewant · /
daz es genûg schone zu rechte wol / getzam ·
er wâr in schwachem / müte · der jr dhainer we^are gram · /

567 (B 572)

Von zobel vnd von harme vil / klaiden man da vant ·
da ward vil / wol gezieret manig arm vnd hant · //
mit po^agen ob den seyden da fy da soltñ / tragen ·
euch kunde ditz vleissen / zu ende nyemand gefagen

568 (B 573)

Uil / manigen gürtl spangen reich vnd / lang ·
vber liechte klaiden vil manig / hanndt da schwannig
auf edlen rücke / Ferrans von phelle aus Arabi ·
den / edlen junckfraw^een was vil hoher / freuden bey

569 (B 574)

Es ward jñ fu^ar ge / spenge manig schöne mayd · //
ganet vil mynnekliche es mo^acht / jr wesen laid ·
der jr vil liechte varbe / nicht leu^achte gegen der wat · /
fo schones yngelindes nu nicht / ku^aniges kunde hat ·

570 (B 575)

Da die vil / minneklichen nu trügen jr gewât · /
die fy da fu^aren solten · die kamen / dar zehant ·
der hochgemüeten Reckñ · / ein vil michel crafft ·
man trüg / auch darmit Schilde vnd vil mani= // gen eyfnen schafft · /

Wie Praünhilt ze Würmbs / Emphanngen ward /

104 ra

571 (B 576)

(7)Annderthalben / des Reines fach / man mit mani= / gen / charn
den / ku^anig mit seinen / gesten zu dem / gestatte varn · /
auch fach man dabey zaume laitñ / manige maid ·
die Sy emphahen sol= / ten · die waren alle bereit ·

572 (B 577)

Da die // von Yflande zu den Schiffen ko= / men dan ·
vnd auch von otibelung= / en die Seyfrides man ·
fy gachten zu / dem Lande · vnmu^aßig ward jr / hannde ·
da man des ku^anig^o Freund / des gtades annderhalben vannde · /

573 (B 578)

Nu hort auch dife ma^are von der / künigin
V^oten der vil reichen · wie / fy die Magedein

gefr^ambte von der / Burge · dar fy do selbe rait ·
da gewan // ein annder kunde vil manig Ritter / vnd maid ·

574 (B 579)

Der Hertzog Gere / Chrimhilden zaumbte dan ·
Nün / für durch das Burgetor Seyfrid der / künen man ·
der muesset jr fu^arbaß / dienen fy was ein schones kindt ·
des / ward im wol gelonet von der iunck= / fraw^een sint ·

575 (B 580)

Ortwein der vil ku^ae= / ne bey Fraw V^oten rait ·
vil gefelli= / klichen manig Ritter vnd maid · //
so ze grossen emphange des wir / wol mu^agen iehen ·
ward nie so vil / der Frawen beyeinander gefehen · /

576 (B 581)

Uil manigen Puhurt reichen · / sach man dan getreiben ·
von Heldⁿ / lobeleichen nicht wol wer es belibⁿ · /
vor Chrimhilde der vil scho^anen · zu / den schiffen dan ·
da hūb man von / den Moren manige frawen wol / getan ·

577 (B 582)

Der kunig was komen // über vnd manig werder gaft ·
Heÿ / was starker scheffte vor den frawen / praft ·
man hort da hertiklichen / von Schilden manigen stoß ·
heÿ / was reicher pūchfelen vor gedrange / laute erdoß ·

578 (B 583)

Die vil mynneklichⁿ / die stunden annderhalbe ·
Gunther / mit seinen gesten · gieng von den / Schiffen abe ·
Er fūrt Praunhilde / selb an seiner handt ·
da leuchtet // widereinander vil liechter stain / vnd gewant ·

579 (B 584)

Mit vil grossen zu^ach= / ten fraw Chrimhilt do gie ·
da fy fraw / Praunhild vnd jr gefinde emphie · /
man sach da /schappel rugken mit / liechten hennden dan ·
da fy sich kustⁿ / baide das ward durch zuchten getan · /

580 (B 585)

Da sprach die gezogenliche Chrim= / hilt das magedein ·
Ir solt zu diß / Lannden vnns willekomen sein · //
mir vnd meiner Mūter vnd allen / die wir han ·
der getrewen Freūde / da ward do naygen getan ·

581 (B 586)

Die / Frawen sich beuiengen mit armen / dicke hie ·
so mynneklich emphahen / gehort man noch ny^ae ·
so die Frawen / baide der praute taten kunt ·
Fraw / V^ote vnd jr tochter · oÿ küßten dick jr /

104 rb

fu^aeffen münd

582 (B 587)

Do Praunhil= / den fraw^{en} vol komen auf den / fant ·
 da ward vil mynneklichn / genomen bey der handt ·
 von wayde= / lichen Recken manig weib wolge= / tan ·
 man sach die schöene mage= / te vor fraw Praunhilden stan · /

583 (B 588)

Ee daz jr grūß ergienge · daß / was ein lange stūnde ·
 jr waren / da geküßet manig rosen varber // münd ·
 noch stūnden bey einander / die ku^aniges to^achter reich ·

584 (B 589)

Da spech= / ten mit den augen die Ee horten iehñ /
 daz sy also schönes hetten nicht ge= / sehen ·
 so die Frawen baide des iach / man on luge ·
 auch koes man an / Ir liebe da dhainer flachte trüge /

585 (B 590)

Die Frawen spehen kunden vnd / mynneklichen leib ·
 die lobten durch / Jr schöne des Guntheres weib ·
 doch // sprachen da die weyßen · die hettenß / bas befehen ·
 man mocht Chrimhilde / wol fu^r Praunhilde iehen ·

586 (B 591)

Uider= / einander giengen magt vnd weib · /
 man sach da wolgezieret vil ma= / nigen scho^anen leib ·
 da stūnden seydn / hu^atten vnd manig reich gezelt ·
 der / was da gar erfüllet vor Wurmß / alles das Velt ·

587 (B 592)

Uon des küniges / magen ward dringen da getan · //
 da hieß man Praunhilde vnd / Chrimhilde gan ·
 vnd mit jn alle die / Fraw^{en} da man den schaten vandt · /
 darbrachten sy die degene aus Bur= / gunden lanndt

588 (B 593)

Nu waren auch / die geste ze Roffen alle komen ·
 vil / manig reiche t̃yoste durch Schilde / ward genomen ·
 das Veld begunde / stauben · sam ob alles das lannd /
 mit laube war enprunnen · da // wurden Helden wol bekant

589 (B 594)

Deß / da die reichen phlagen · das sach / vil manig maid ·
 mich duncket / daz herr ðeyfrid · mit feinen degene / rait ·
 vil manige widerkere für / die hu^atten dan ·
 Er furt der Nibe= / lungen tausent waydelicher mañ · /

590 (B 595)

Da kam von Tronege Hagene / als im der Wiert geriet ·
 den puhurt / mynnekliche da der heldt geschiedt · //
 daz sy vngestaubet ließen die vil / schonen kindt ·
 des ward do von den / gēsten geuolget gu^aettlichen sint · /

591 (B 596)

Da sprach der herre Gernot die / rofs die laffet stan ·
 v^antz es beginne / ku^aelen · so sol wir one wann ·
 dienen / scho^anen weiben · fu^ar den palaß weyt /
 so der ku^anig welle reiten · daz Ir vil / beraite se^ayt ·

592 (B 597)

Da der Buhurt waß / zergangen v^aber all das Velt ·
 da gieng= // en kurtzweylen vnnder manig hoch / gezelt ·
 die Ritter zu den Fraw^een · auf / hoher fre^auden wan ·
 da vertriben fy / die stunde v^antz man reiten wolt / von dann ·

593 (B 598)

Uor abendeß nahen do / die sunne nider gie ·
 vnd es begunde / ku^aelen · nicht lennger man daß lie · /
 sich hüben gegen der purge vil ma= /

104 rc

nig man vnd Weyb ·
 mit aügn / ward getraütet vil maniger scho^a= / nen frawen leib ·

594 (B 599)

Da ward von / gūten Helden vil claider abgeritn /
 von den Hochgemūten nach des / Lanndes siten ·
 v^antz fu^ar den palaß · / der ku^anig da nider stund ·
 da ward / gedienet fraw^een · so Helde hochgemūt / tünd ·

595 (B 600)

Da wurden auch geschai= / den die reichen ku^anigin
 Fraw // V^ete vnd jr Tochter · die giengen baide / hin
 mit jr ynngefīnde · in ein vil / weytes gaden ·
 da hort man allen= / thalben ze freunden gro^afzlichen / graden ·

596 (B 601)

Gerichtet ward gefidele / der ku^anig wolte gan ·
 ze tische mit / den gēsten · da sach man bey jm / stan ·
 die schöne Praunhilde krone / Sy do trug
 in des ku^aniges lannde · / Ia was sy reich genūg ·

597 (B 602)

Uil ma= // nig heer gefidele mit gūten tafeln / bereit ·
 vol speyße ward gesetzt · alß / vnns das ist gefait ·
 des sy da haben / solten wie wenig des geprait ·
 da / sach man bey dem kunige · vil ma= / nigen herrlichen gaft ·

598 (B 603)

Des wir= / teō Cammere in pecken von golde / rot
das wasser fu^r trügen des ware / lutzelnot ·
ob euch das yemand faite / daz man diene bas ·
ze Fürsten hoch= // zeit · ich wolte nicht gelauben daō · /

599 (B 604)

Ee daz der Vogt von Rein wasser / da genam ·
da tet der herre Seyfrid / alō im do getzam ·
Er mant jn / seiner trēwe wes er im veriach ·
Ee / daz Er praūnhilde da haÿm in / yflande sach ·

600 (B 605)

Er sprach jr folt / gedencken des mir schwûr ewr / handt ·
wenn daz fraw Praūnhilt / käme in ditz lanndt ·
jr gebet mir // ewr Swester war find die aÿde / komen ·
Jch han in ewr rayse michl / arbeit genomen ·

601 (B 606)

Da sprach der / ku^anig zum gaste Ir habt mich recht / ermant ·
ia sol nicht mein aide / werden des mein hannt ·
Ich wilō / euch helffen fu^aegen so jchō aller peſte / kan ·
da hieō man Chrimhilde / ze hofe für den ku^anig gan ·

602 (B 607)

Mit jr / vil schōne Magedein · ōy kam für // den fal ·
da sprang von ainer stiegñ / Gifelher ze tal ·
nu haÿſet wider / wennden diſe magedein ·
Wann / mein Swester aine sol hie beÿ dem / ku^anige fein ·

603 (B 608)

Da pracht man / Chrimhilde da man den ku^anig / vant ·
da stūden Ritter edele von / maniger Fu^arſten landt ·
in dem / ſale weiten man hieō ſy ſtille / ſtan ·
da was die fraw Praūnhilt // volhin v^ontz an den tiſch gegant · /

604 (B 609)

Da sprach der kunig Gunth / ōwester vil gemait ·
durch dein / selber tugende · ſo löſe meinen aid · /
Ich schwûr dich aine Recken · vnd / wirdet er dein man
ſo haſt du / meinen willen mit groſſen treū= / en getan ·

605 (B 610)

Da sprach die magt /

104 va

edle vil lieber Brueder mein ·
Jr / folt mich nicht vlegen · ja wil ich / ymmer fein ·
wie jr mir gepietet · / das ſol fein getan ·

Jch wil jn loben / gerne den jr mir herre gebt ze ein= / em man ·

606 (B 611)

Uon lieber augen pli= / cke ward Seyfrides varbe rot ·
ze / dienste sich der Recke fraw Chrim= / hilden pot ·
man hieß fy zueinan= / der An dem ringe stan ·
man // fragte ob fy wolte den vil wayde= / lichen man ·

607 (B 612)

Mit magtlichen / zu^achten fy samte sich ein tail ·
ye= / doch so was gepoch vnd Seyfrides / hayl ·
daz fy jn nicht versprechen / wolte · da ze handt ·
auch lobte fy ze / weybe der edle kunig von Nider= / land ·

608 (B 613)

berait

von Seyfrides Armen / das mynneliche kind
vor helden / ward geküßet · die scho^ane ku^anigin // sint

609 (B 614)

Sich tait das gefinde al^o / das geschach ·
an das gegen Sydel / man Seyfride sach ·
mit Chrim= / hilde sitzen · dar dient im manig / man ·
man sach die Nibelunge / mitlambt Seyfride gan ·

610 (B 615)

Der / kunig was auch gefessen vnnd / Praunhilt die mayd ·
da sach S^y / Chrimhilde · da ward jr nie so laid · /
bey Seyfriden sitzen wainen^o // began ·
Jr vielen ha^yße tra^ahere / vber liechte wange dan ·

611 (B 616)

Da sprach / der wiert des Lanndes was ist / euch frawe mein ·
daz Ir so laßet / trûben vil liechter augen scheiⁿ · /
jr nûegt euch fraw balde · wann / euch ist vnndertan ·
mein Lannd / vnd mein Burg · vnd manig wayd= / licher man ·

612 (B 617)

Ich mag wol balde / wainen sprach aber die scho^ane // maid ·
ymb dein Schwester ist mir / von herten layd ·
die sich jch sitzen / nahen dem aigen helden dein ·
da^o / müß ich ymmer wainen sol fy / also verderbet sein ·

613 (B 618)

Da sprach / der kunig Gunther Ir mu^agt / wol stille dagen ·
jch wil euch zu / anndern zeiten dise ma^are sagen · /
Warumb ich mein Swester Sey^e= / friden han gegeben
ja mag S^y mit // dem Recken ymmer fro^alich leben · /

614 (B 619)

Sy sprach mich jammert / ymmer Ir schöne vnd auch jr / zucht ·

wiffet ich war jch mo^achte / ich hette gern flucht ·
 daz ich euch / nymmer wolte geligen nahen beÿ · /
 Ir fagt mir wo von Chrimhilt die / wunne Seyfrides feÿ ·

615 (B 620)

Da sprach / der kunig edele ich tûns euch wol / bekant ·
 Er hat als wol Burge al^o // ich vnd weytte landt ·
 das wiffet / sicherlichen · Er ist ein kunig reich · /
 darumb gan jch Im mÿnnen die / schône magt lobeleich ·

616 (B 621)

Was Ir de^o / der kunig fagete · fy het tru^aeben mût · /
 da gachte von den tîschen vil ma= / nig Ritter gût ·
 Ir Buhurt ward / so herrt · daz all die Purg erdo^o · /

104 vb

Den Wiert bey seinen gesten vil fere / verdro^o ·

617 (B 622)

Er gedacht er la^age fanft / der schonen fraw^een beÿ ·
 da was de^o / gedingen nicht gar im hertzen freÿ · /
 Im muesse von jr schulden liebes vil / geschehen ·
 er begunde fründtlichen / an Fraw Praunhilden sehen ·

618 (B 623)

Ir / Ritterchafft der geste pat man abe / lan ·
 der kunig mit seinem weibe / ze pette wolte gan ·
 Vor des fâles stie= // gen gefambten sich do se^ayt ·
 Chrim= / hilt vnd Praunhilt · noch was es / an jr baider nit ·

619 (B 624)

Da kam jr jn= / gefinde · die faumbten sich des nicht · /
 Jr reichen Cammerer die brachtⁿ / In die liecht ·
 sich tailten do die Reckⁿ · / der zwayer kunige man ·
 da sach / man vil der degenne mit Seyfridⁿ / gan ·

620 (B 625)

Die herren kamen baide · da / oÿ solten ligen ·
 da gedacht jr yetz= // licher mit mÿnnen angeligen
 den / waydelichen fraw^een · das fenff= / tet jn den mût ·
 Seyfrides kurtz= / weyle die ward vil grozlichen gût · /

621 (B 626)

Da der herre Seyfrid bey Chrim= / hilden lag ·
 vnd Er so mÿnneklichⁿ / der junckfrawen phlag ·
 mit fein= / en edlen mÿnnen · fy ward jm / wie fein leib ·
 Er nem fu^ar Sy aine / nicht taüfent weyb ·

622 (B 627)

Ich sag ew // nu nicht mere · wie Er der Frawen / phlag ·

Nu horet diſe ma^are · wie / Gunther gelag ·
 bey Fraw praun= / hilde der zierlich degen ·
 Er hette dick / fanffter bey annderen weiben ge= / legen ·

623 (B 628)

Das Volck was im entwich= / en · frawen vnd man ·
 da ward die / kemmenat vil bald zu getan ·
 Er / maynte er ſolt trauten jrⁿ min= / neklichen leib ·
 Ja was es noch // vnnahen · Ee daz S^y wurde fein / weyb ·

624 (B 629)

In ſaben weyſſen hemde / Sy an das pete gie ·
 da dacht der Rit= / ter edle nu han jch^o alles hie ·
 des / Ich ye da gerte · in allen meinen / tagen ·
 Sy müſſe im durch jr ſcho^a= / ne von groſſen ſchulden wol behagⁿ /

625 (B 630)

Die liecht begunde pergen · des / edlen ku^aniges handt ·
 da gie der degⁿ / kuene · da Er die frawen vant ·
 Er // leget ſich jr nahen · fein freu^ade die / was gro^o ·
 die vil mynneklichen / der helt mit armen vmbſchlo^o · /

626 (B 631)

Minikliches trauten des kund / Er vil began ·
 ob jn die edle fraw^e / hette laſſen das getan ·
 da zurnet / Sy ſo fere · daz jn gemute das ·
 Er mai= / net vinden freunde da vande Er / veintlichen haſs

627 (B 632)

Sy ſprach Riter / edle · Ir ſolt es lazzen ſtan ·
 des jr da // habt gedingen · Ia mag es nit ergan · /
 Ich wil noch magt beleiben · jr ſolt / wol mercken das ·
 v^antz ich die ma^are / erwinde · da ward jr Gunther ge= / ha^o ·

628 (B 633)

Da rang Er nach jr myn= / ne · vnd zerfuert jr das claid ·
 da griff / nach einem gu^artl die herrliche / mayd ·
 das was ein ſtarcher porten · /

104 vc

den ſy vmb Jr ſeyten tru^g ·
 da tet ſy / dem ku^anig der groſſen laide genug · /

629 (B 634)

Die Fu^aeffe vnd auch die hennde / by jm zuſamen pandt ·
 by tru^g jn / zu ainem nagel · vnd henges jn an / die want ·
 da Er ſy ſlaſſes jrrte · die / mynne Sy jm verpot ·
 Ia het er von / jr crefftⁿ vil nach gewonnen den / todt ·

630 (B 635)

Da begunde vlegen der maif / Wann Ir
 nu löfet mein gepende // vil edle kunigin ·
 jch traw euch schō= / ne frawe doch nymmer angefigen /
 Vnd sol auch hart felten euch so nah / mer geligen ·

631 (B 636)

Sy rucht wie jm were / wan sy vil sanffte lag ·
 dort muef= / fet er albeg hanngen die nachte / üntz an den tag ·
 vnd der liechte / morgen durch die venster schain · /
 ob er ye crafft gewunne die wa / an seinem leib klain

632 (B 637)

Nu sagt // mir He Gunther ist euch das / icht laÿd ·
 ob euch gepunden vind / sprach die schöne mayd ·
 die ew^{re} / kammerer · von ainer frawen / hanndt ·
 da sprach der Ritter edel · / das wurde euch v^{bel} bewant ·

633 (B 638)

Auch / het jch^o wenig eer · sprach der vil / schnelle man ·
 durch Ewr selber / tugende nu lat mich zu euch gan /
 seyt daz euch mein mynne sein also // stanche layd ·
 mer solt mit meinen / hendden · euch nymmer rüeren / ewr claid ·

634 (B 639)

Da löeste Sy jn balde · / da sy jn auf lie ·
 wider an das pete / er zu der frawen gie ·
 Er leget sich / so verre · daz Er jr schönen wat ·
 dar / nach vil felten rüerte · des wolt auch / sy da haben rat ·

635 (B 640)

Da kam auch / Ir gesynde die brachten jn new^e claid · /
 der was jn an dem morgen vaft // vil berait ·
 wiewol man da geparte / traurig was genüg ·
 der herre von / dem lannde wann er des tages krone / trüg ·

636 (B 641)

Nach siten der sy phlagen · / vnd man durch recht begie ·
 Gunt= / her vnd Praunhilt nicht lennger / das enlie ·
 Sy giengen zu dem muⁿ= / ster da man die messe fang ·
 dar / kam auch he Seyfrid · sich hûb da / gro^aflcher gedrang ·

637 (B 642)

Nach künig= // klichen eren · was jn dar berait ·
 waz / sy haben solten Ir kron vnd auch / Ir klaid ·
 da wurden sy geweiht · do / das ward getan ·
 da sach mans alle / viere · vnnderkron fro^alich stan · /

638 (B 643)

Uil junger · schwert da namen · / Sechshundert oder bas ·
 den kuⁿig / all zun eren · jr solt wol wissen da / /

ſich hūb vil michel freu^ade in der / Burgunden Lanndt ·
man hort // da ſcheffte hellen · an der ſchwerte / degenne hant

639 (B 644)

Da faſſen in den / Venſtern · die ſchonen Magedein · /
Sy fahen vor in leūchten · vil ma= / niges Schildeſ ſchein ·
da hette ſich / geſchaiden · der ku^anig vor ſeinen / man ·
wes yemand annderō phlege / man ſahe in trawrennde gan · /

105 ra

640 (B 645)

Sein vnd Seyfride vngeleich / ſtund der mūt ·
wol wiſſet was / im were der edel ritter gūt ·
da / gieng er zu dem ku^anig fragñ / Er began ·
Wie iſt euch heint ge= / lungen · des ſu^alt jr mich nu wiſ= / ſen lan ·

641 (B 646)

Da ſprach der wiert / zum gaſte · Ich han laſter vnnd / ſchannden ·
wann ich han den / vbeln teu^afl haym ze hauſō geladñ · //
da ich mainte ſy ze mýnnen vil / fere ōy mich pant ·
ōy trůg mich / zum nagel vnd hieng mich hoch / an ein want ·

642 (B 647)

Da hieng ich / angſtlichen die nacht ūntz an / den tag ·
ee daz ſy mich empūde · / wie ſanffte ſy do lag ·
das ſol dir / freuntlich auf genade ſein ge= / klait ·
da ſprach der ſtarch Seyfrid / das iſt mir werlichen laid ·

643 (B 648)

Des // bring ich dich wol ynne · vnd / laſtus one nit ·
ich ſchaffe daz ſy / heint ſo nach bey dir geleit ·
daz ſy / dich ny^ammen jr mýnne geſaumet · / nymmermer ·
der rede was da / Gunther nach ſeinen arbeiten / her ·

644 (B 649)

Da ſprach der herre Seyfrid / du magſt wol geneſen ·
Ich wa^ane / vnns vngelu^ack heute ſey gewelñ /
mir iſt dein Sweſter Chrimhildt // lieber dann mein leib ·
es muß die / frawe Prawnildt noch heint wer= / den dein weyb

645 (B 650)

Er ſprach jch ku= / me noch heint zu der kemmenatñ / dein ·
alſo taūgenliche in der Narē / kappen mein ·
daz ſich meiner liſte / mag nyemand wol verſteen ·
ſo laß / die Cammerere zu jr herberge geen · /

646 (B 651)

So leſche ich den kinden die liecht · / an der handt ·
daz ich ſey darýnne // dabey ſey dir bekant ·

daz Ich dir gern / diene so zwingen ich dir dein weib ·
 daz / du ȝe heinte mynneft · oder ich ver= / liebe meinen leib ·

647 (B 652)

Ane das du icht / trawtest · sprach der künig do ·
 die / meinen lieben frawen annder bi / ich fro ·
 so tû jr was du wellest vnd / namst du jr den leib ·
 das solt ich / wol verkießen fy ist ein vil fröliche / weib ·

648 (B 653)

Das nym Ich so sprach // Seyfrid auf die trewe mein ·
 daz Ich / jr nicht enmynne · die schöne Swest / dein ·
 die ist mir vor in allen · die ich / noch ye gefach ·
 vil wol gelaubt e / Gunther daz da Seyfrid sprach · /

649 (B 654)

Da was von kurtzweyle freude / vnd not ·
 Buhurt vnd schallen al= / les man verpot ·
 da die frawen solt / gen dem Sale gan ·
 da hießen ka= / merere die leute von dem wege // tan ·

650 (B 655)

Von Rossen vnd von leuten / gerawmet ward der hof ·
 der frau= / en yetzliche da fuert ein Bischof
 da / fy vor den künigen ze tische solten / gan ·
 jn volget an das gefydele · vil / manig waydelicher man ·

651 (B 656)

Der / künig in gutem wan · da frolich / saß ·
 daz im gelobt ȝeyfrid · wol /

105 rb

gedacht er ane das ·
 der aine tag / jn dauchte wol dreiflig tag lang · /
 an seiner frawen mynne stund / im aller fein gedanck ·

652 (B 657)

Er erpai= / tet kaum daz man von tische gie · /
 die schoen prahnhild man do ko= / men lie ·
 vnd auch fraw Chrim= / hild · fy baide an jr gemach ·
 He / was man schneller degen vor der / kuniginne sach ·

653 (B 658)

Seyfrid der herre // vil mynnlichen saß ·
 bey seinem / schonen weibe · mit freuden one / haß ·
 fy trautet seine hennde mit / jr vil weissen hanndt ·
 vantz Er jr / vor den augen · fy weft nit wenn / Er verschwannt ·

654 (B 659)

Da fy mit jm / spilte vnd fy jn nit mer sach ·
 zu / seinem gefynnde die kunigin / sprach ·

mich nymbt des michel / wunder wohin der kunig seÿ ko= // meÿ ·
wer hat seine hennde auß / den meinen genomen ·

655 (B 660)

Die rede / ̃oy ließ beleiben · da was Er jr hin= / getan ·
da Er vil Cammerer vant · / mit liechten stan ·
die begund Er / leschen den kinden an der handt · /
daz Er were Seyfrid · das was do / Gunther bekant ·

656 (B 661)

Wol wisset / Er was Er wolte · da hieß Er dan= / neÿ gan ·
magde vnd fraw̃en · // do das was getan ·
der reich ku^anig / selbe da beschloß die tu^r ·
vaß starch= / er Rigel zwen die warff Er snel= / le darfür

657 (B 662)

Die liecht verparg Er / schier vnnder die petwat ·
eiñ / spils begunde · des was da nicht / rat ·
Seyfrid der vil starche vnd / auch die schöne maÿd ·
das was / den kunigen baiden lieb vnd laidt · /

658 (B 663)

Seyfrid sich legte nahen der // junckfraw̃en beÿ ·
̃y sprach nu / lat ẽ Gunther als lieb euch seÿ · /
daz Ir icht arbeit leydet al̃sam / Ee ·
seyt thet die fraw dem ku^anig / ̃eyfriden wee ·

659 (B 664)

Da verhal Er / sein stymme daz Er nicht entp= / rach ·
Gunther vil wol horte wie / wol er fein nicht fach ·
daz haÿm= / lich er dingen von jn da nicht / geschach ·
̃oy hetten an dem pete // vil harte klainen gemacht ·

660 (B 665)

Er / geparet sam es were Gunther / der kunig reich ·
Er vmbfieng / mit armen die magt lobeleich · /
Sy warff jn auß dem pette da / beÿ auf ein panck ·
daz im seÿ / haÿpt laute an einem schāme= / le erklangk ·

661 (B 666)

Wider auf mit / crefften sprang der vil küene / man ·
Er wolt es pas verfuech̃ // da Er des began ·
daz Er fy wolte / zwingen · darumb im was vil / wee ·
solch wer dhainer fraw̃en / als ich wa^ane ymmer mer ergie · /

662 (B 667)

Da Er nicht wolt erwinden / die magt auf do sprang ·
Ir solt / mir nicht zerfüeren mein hem= / de so planck ·
jr seyt vil vngefüege · /

105 rc

das fol euch werden laid ·
des / bring ich euch wol ynne · sprach / die waideliche mayd ·

663 (B 668)

Die be= / floß mit armen den te^awrllichn / degen ·
da wolte fy jn gepundn · / haben alsam den kunig legn · /
daz fy an dem pete möchte haben / gemach ·
daz Er jr die wat zerfürte · / die fraw es groslichen rach · /

664 (B 669)

Was halff fein groffe sterche // vnd auch fein michel crafft ·
fy / ertzaiget dem degene jrs leibes / maisterchaft ·
Sy trug jn mit / gewalte das muelfet also seig · /
vnd trugkt jn vngefu^aege zwifchñ / der wennde · vnd ein schrein · /

665 (B 670)

Awe gedacht der Recke · fol ich / nu meinen leib
von einer magt / verliefen · so mu^agen alle weyb /
hernach ymmer mer tragen gelfñ // müt ·
gegen jrem manne die es / fu^anft nymmer getut ·

666 (B 671)

Der ku^a= / nig es wol horte · er het angst vmb / den man ·
Seÿfrid sich schambte / fere zu^arnen Er began ·
mit vn= / gefüeger kreffte fatzt Er sich wi= / der
verfuecht es angstlichen an / Fraw Praunhilden fyder ·

667 (B 672)

Den / kunig es daucht lennge Ee daz / Er fy betzwang ·
Sy drugt im // fein hennde · daz aus den nagln / sprach
das plüt · im von jr crefte / das was dem helde layd ·
seyt pracht / Er an ein laugen die vil herlichen / maid ·

668 (B 673)

Ir vngefu^aeges willen / des fy ee da nach
der kunig es alleß / horte · wie Er nicht entsprach ·
Er / drugt es an das pete · daz fy vil / laute erschray ·
Jr tetten feine / creffte harte grozlichen wee

669 (B 674)

Da // grayff fy hin zu jr seÿten · da fy / den porten vant ·
vnd wolt jn han / gepunden · da weret es so fein hant · /
daz jr die lid erkrachten vnd auch / aller leib ·
des ward der streit ge= / schaiden · da ward Sy Guntherß / weyb

670 (B 675)

Sy sprach kunig edle du / solt mich leben lan ·
es wirt vil / wol verfuenet was ich dir han / getan ·
Ich were mich nymmer= // mer der edlen mynne dein ·

Jch / han das wol erfunden daz *du* kanst / Frawen maister fein ·

671 (B 676)

Seyfrid / der stund dannen · ligen ließ Er / die mǎyd ·
 sam Er von jm ziehen / wolte seine claid ·

Er zoech jr ab / der hennde ein guldiñ vingerlein /
 daz fy des nÿe ward ynneñ · die vil / edle ku^anigein ·

672 (B 677)

Dartzu nam / Er jr Gu^artl das was ein porte // gût ·
 jch wayß nit ob er das tete / durch seinen hohen mût ·
 Er gab / es seinem weybe · das ward im / feyder laid ·
 da lagen bey einand / Gunther vnd die vil schöne maid · /

673 (B 678)

Er phlag jr mynniklichen / als im das wol gezam ·
 da mußte / Sy verkiesen Iren zorn vnd jr scham /

105 va

Von seiner häymliche fy ward / ein lu^atzet plaich ·
 Hey was jr von / der mynne jr groffen creffte ge= / schwaig ·

674 (B 679)

Da was auch Sy nicht / stercher als ein annder weyb ·
 er / trauet mynnelichen Iren vil / scho^anen leib ·
 ob fys verführte mere · / was kunde das verfan ·
 das het Ir / alles Günther mit seinen myn= / nen getan ·

675 (B 680)

Wie recht mynne= // klichen fy do bey im gelag ·
 mit freu^u= / licher liebe vntz an den liechten tag · /
 Nu was der herre Seyfrid wider / auß getan ·
 da Er ward wol emph= / angen von einer Frawen wolge= / tan ·

676 (B 681)

Er vnnderstund jr frage / der fy hette gedacht ·
 er hal fy feyt / vil lanng · daz Er jr hette bracht · /
 untz daz fy vnnder krone in seinẽ / Lannde gie ·
 was Er jr geben solte // wie lu^atzet ers beleiben lie

677 (B 682)

Der / wardt an dem morgen verrer / bas gemût ·
 dann Er da vor wer / des ward die frawe gût ·
 in allem / seinem lannde · von manigem / edlen man ·
 die er ze hawfe ladete · / den ward vil dienst getan ·

678 (B 683)

Die / Hochzeit da werete an den Vier= / zehenden tag ·

daz jn alle weyl / nie der schal gelag ·
 von aller // hannde freuden · der yemandt / solte phlegen ·
 da ward des kunigō / koste vil harte hoch gewegen · /

679 (B 684)

Des edlen Wirtes mage als / es der kunig gepot ·
 die gaben durch / fein ere claider vnd golt vil rot · /
 Roß vnd dartzu Silber vil mani= / gem varndem man ·
 die da gabe / begerten · die schieden frölich von / dan ·

680 (B 685)

Seyfrid der herre aus // Nyderlanddt
 mit taufent fein= / en manne alles das gewant · /
 daz sy ze Reine prachten das wart / gar hin gegeben ·
 vnd auch die roß / mit fatelen · Sy kunden herlich / leben

681 (B 686)

Ee daz man die reichen / gabe alle da verfwanth ·
 die wi= / der zelannde wolten die daucht / des ze lanng ·
 Eō ward nie geste / mere bas gephegen ·
 also endet // sich die hochzeit · das wolte Gunt= / her degen · /

Abentheur · Wie Seyfrid mit / feinem weybe haym ze Lannde / kam /

105 vb

682 (B 687)

(6)Do die geste alle / waren von dan / gefarn ·
 da sprach / zu seinem gefinde / des Sigemündeō / barn ·
 wir fülln / vnns auch beraiten haym in / meine Lanndt ·
 lieb was es seinem / weibe · da es die frawe recht erfant · /

683 (B 688)

Sy sprach zu jrem manne · // wenn fu^all wir varn ·
 daz ich so / harte gache · das hayfs ich wol be= / war ·
 mir fu^allen ee meine Bru^ae= / der tailen mitte die lanndt ·
 laid / was es Seyfriden · da ers an / Chrimhilden erfant ·

684 (B 689)

Die fu^arftn / zu jm giengen · vnd sprachen al= / le dreÿ ·
 nu wisset das her Seyfrid / daz euch ymmer seÿ
 mit trewen · / vnnser dienst berait v^antz in den // todt ·
 da naigt Er den degenen · so / man jms so gu^aettlichen erpot · /

685 (B 690)

Wir fullen auch mit euch tai= / len sprach Gifelher das kindt · /
 Lanndt vnd Burge die vnnser / aigen sind ·
 vnd was der weiten / reiche vnns ist vndertan ·
 der solt / jr tail vil guten mitfambt Chrim= / hilden han ·

686 (B 691)

Sigemundes Sün / zu den Fu^arften sprach ·
 da Er der // herren willen gehört vnd sach ·
 got / laße euch ewr erbe y^ammmer selig / fein ·
 vnd auch die leüt darynne · / Ia getût die liebe wÿnne mein · /

687 (B 692)

Des tailen wol ze rate den Ir jr / woltet geben ·
 da fy sol tragen die / krone · Vnd sol ich das geleben · /
 ðy muß werden reicher dann / yemant · lebender ·
 ðy was Ir / gepietet bin jch euch dienstlichn // bey ·

688 (B 693)

Da sprach die fraw Chrim= / hilt habt jr der erbe rat ·
 vmb Bur= / gundie degenne so leicht nicht stat · /
 ðy mu^ag ein kunig gerne fu^aeren · / in fein lanndt ·
 Ia sol fy mit mir / tailen meiner lieben Brueder / hanndt

689 (B 694)

Da sprach der Herre / Gernot · nu nym du wen du / wilt ·
 die gerne mit dir reytend · / der vindest du hie vil ·
 von dreÿßig // hundert Recken · Wir geben dir Tau= / sent man ·
 die fein dein haÿm ge= / finde · Chrimhilt da senden began · /

690 (B 695)

Nach Hagene vnd Tronege / vnd auch nach Ortwein ·
 die vnd / auch jr mage Chrimhilde wolten / fein ·
 die gewan darumb Hagene · / ein zornikliches leben ·
 Er sprach / Ia mag vnns Gunther zu der / welde nyemand geben

691 (B 696)

Under // Ewr gefynnde das lat euch volgn / mit ·
 wann jr doch wol bekennet · / der Tronegere fite ·
 Wir mu^aeffn / bey den ku^anigen hie am hofe bestan · /
 Wir fullen in lannger dienen · / dann wir alheer geulgt han · /

692 (B 697)

Das ließen fy beleiben da berai= / teten fy sich dan ·
 jr edle ynngefinde / Fraw Chrimhilt zu jr gewan · /

105 vc

Zwo vnd dreÿßig ma^ayde Vnd fu^anf= / hundert man ·
 Eckewart der Graue / der volgete Seyfriden von dann · /

693 (B 698)

Urlaub fy alle namen · baide Rî / vnd knecht ·
 Magt vnd Fraw^een · da / was vil michel recht
 geschaiden · / küßende wurden fy zehant ·
 ðy / raumbten frölichen des ku^anig / Günthers lanndt ·

694 (B 699)

Da belaitetn̄ / fy jr mage vil verre auf den wege · //
man hieḡ jn allenthalben Ir / nacht fedel legen ·
was fy fein gerne / namen · all durch der kunige lant · /
da wurden poten balde ōigmündn̄ / von dan gefanndt ·

695 (B 700)

Daz Er das wiḡ / fen folte · vnd auch Sigelint ·
daz feiḡ / Sūn kumen wolte · vnd auch fraw~ / V^oten kint ·
Chrimhilt die vil scho^ane / von Wurmbō vber Rein ·
da kundn̄ / jn die ma^are nymmer lieber gefeiḡ · //

696 (B 701)

So wol mich sprach da Sigmund / daz Ich gelebet han ·
daz Chrimhilt / die vil scho^ane fol hie gekro^anet gan · /
des mu^aessen wol getewrt fein die / Erbe mein ·
mein Sūn der edel ōeḡ= / frid fol hie selb ku^anig fein ·

697 (B 702)

Da / gab die Fraw Sigelint vil manigñ / Samat rock
ōilber vnd golt das / schwe^are · das was Ir poten prot
fḡ / freute sich der ma^are · die fy do vernā //
sich claidet jr Yngelinde mit vleiḡ / wol als jn getzam ·

698 (B 703)

Man sagt / wer da ka^ame mit jm in das lant · /
da hießen fy gefydele richten so ze / hant ·
dartzu er gekro^anet vor Freu^an= / de solten gan ·
da riten im entgegen / des ku^anig Sigmundes man ·

699 (B 704)

Ist / yemand bas emphangen das ist / mir vnbeant ·
dann die helde me^are / in ōigmundes lant ·
ōigelint die // scho^ane khrimhilden entgegen rait · /
mit maniger scho^anen fraw^en · / jr volgeten Ritter gemait ·

700 (B 705)

In / ainer tage wayde da man die geste / sach ·
die kunden vnd die fro^ambden / die litten vngemach ·
vntz daz fy ka= / men zu ainer Burge weyt ·
die waḡ / gehayffen ōanten do fy kronen / trügen seyt ·

701 (B 706)

Mit lachendem munde / Sygelint vnd Sigemund
küßten // Chrimhilde durch liebe manige / stünd ·
vnd Seyfriden jn was jr / laid benomen ·
alles Ir gefynnde / das was jn groḡ willekomen

702 (B 707)

Man / pat die geste bringen fu^ar ōigmun= / des /al ·
die scho^anen junckfraw^en / die hūb man da ze tal ·

nyder von / den Moren da was vil manig man · /
da man den schönen Frawen mit / vleisse dienen began ·

703 (B 708)

Wie grob // jr hochzeiten bey Reine was bekant · /
noch gab man hie den Helden vil / peffer gewant ·
dann fy y^ae getrugn / noch bey allen jren tagen ·
man / mocht michel wunder von Ir reichait / sagen ·

704 (B 709)

Da Sy in jren hohen eren / fazzen · vnd hetten genug ·
was golt / varber geren jr yngefinde trug · /
Perlein vnd edel gestain verwieret /

106 ra

wol darynn ·

su^anft phlage Jr vleis= / fiklichen Sigelin die edel ku^anigin · /

705 (B 710)

Da sprach vor seinen Freu^andn / der herre Sigmund ·
den oeyfrideb / magen · den thun jch allen kundt · /
er sol vor disen Recken die mein kron / tragen ·
die ma^are horten gerne die / von Niderlannd sagen

706 (B 711)

Er be= / ualch jm sein krone · Gericht vnd / auch die Lanndt ·
seyt ward Er // jr aller maister · die er ze rechte / vant ·
vnd da er richten solte · daob / ward also getan ·
daz man vil fere / forchte der scho^anen Chrimhilden / man ·

707 (B 712)

In disen groffen eren / lebet er das ist war ·
vnd richt auch / vnnder krone v^antz an das zehende / jar ·
daz die vil schöne frawe ein / Sun gewan ·
das was des ku^anigb / magen · nach jr willen wol ergan · //

708 (B 713)

Den eylte man do tauffen vnd / gab im einen namen ·
Günther / nach seinem O^ahaim · des dorfft Er / sich nit schamen ·
geriet Er nach / den magen · das wer jm wol ergan · /
da zoech man jn mit vleisse daob / ward von schulden getan ·

709 (B 714)

Inj / denselben zeiten · starb Fraw Sige= / lint ·
da het den gewalt mit alle / der edlen V^oten kint ·
der so reichn // frawen ob Lannden wol gezam · /
das klaget genug do syder von / jn genam

710 (B 715)

Nu het auch dort beÿ / Reine · so wir ho^aren sagen ·
beÿ Gunt= / her dem reichen einen Sun getragē · /
Praunhilt die scho^ane in Burgū= / den lant ·
durch des Heldes liebe so / ward Er seÿfrid genant ·

711 (B 716)

Wie / recht vleißliklichen man fein / hu^aeten hieß ·
Gunther der edel // im Maytzogen ließ ·
die es wol kun= / den ziehen · zu ainem piderben / man ·
Heÿ was jm vngelu^acke seit / der Freūde an gewan ·

712 (B 717)

Mare ze / allenzeiten der ward vil gefeit · /
wie recht lobelichen die recken vil / gemait ·
lebten stūden in Sigmun= / des lant ·
also tet auch Günther / mit seinen magen aus erkant · /

713 (B 718)

Das Lant ze Nibelūngen // seÿfriden diente hie ·
reicher seiner / mage ward noch dhainer nie ·
vnd / sehilbunge s Recken · vnd jr baider / gūt ·
des trūg der vil ku^aene deſter / höhern mūt ·

714 (B 719)

Hort den aller / maiften den ye Helt gewan ·
on / die · ee phlagen · hette nu der küene / man ·
den er vor ainem perge mit / seiner hennde erſtrait ·
darumb / er slūg ze tod vil manigen Ritter // gemait ·

715 (B 720)

Er het wunsch der eren · / vnd wēre des nit geschehen ·
so müß / man von schulden dem edlen / Recken iehen ·
daz er wer ainer der / peſte der ye auf Roß gefaß ·
man / forſt ſeine ſterche · vnd tet vil / billichen daß · /

106 rb

Abentheür · Wie Günther / Seyfriden ze Hochzeit pat /

716 (B 721)

(6)Mu gedacht auch / alletzeit Gunt= / hers weib ·
wie / tregt Er also hoch / Fraw Chrimhilt den leib ·
nu iſt / doch vnnſer aigen Seyfrid jr man · //
er vnns nu vil lanngē lutzel dienſt / hat getan ·

717 (B 722)

Das trug ſy in jrem / hertzen · vnd ward auch wol ver= / dait ·
daz ſy jr fro^ambde waren daß / was jr hart laid ·
daz man Ir so / ſelten diente von Seyfrides landt · /
wauon das komeſen we^are das het / Sy gerne bekant ·

718 (B 723)

Sy verſücht / es an dem ku^anige ob es mo^acht ge= / ſchehen ·
 daz ſy Chrimhilt ſolte // noch geſehen ·
 ſy rait es haimlich / des ſy da hette müt ·
 da dauchte den / herren ma^aſlichen güt

719 (B 724)

Wie mo^acht / wir ſy bringen ſprach der ku^anig / reich ·
 heer zu diſem Lannde daz / vnmu^aglich
 ſy ſitzen vnns ze verre / nu tar ſys nicht gebieten ·
 des ant= / wurt jm Prañhilt · in einem liſti= / gen ſiten ·

720 (B 725)

Wie hoch reich we^are / dhaines ku^aniges man ·
 was im ge= // pute ſein herre · das ſolt er doch nicht / lan ·
 des erſchmielt Günther do ſy / das geſprach ·
 er ſprach es nicht ze dien= / ſte wie dick er Seyfriden ſach ·

721 (B 726)

Sy / ſprach vil lieber herre · durch den / willen mein ·
 ſo hilff mir daz Sey= / frid vnd die ōchwelter dein ·
 komeñ / zu diſem lannde · daz wir ſy hie ge= / ſehen ·
 ſo khu^andt mir zwar nÿm= / mer lieberō geſchehen

722 (B 727)

Meiner // Swelter zucht vnd jr wolgezogner / müt ·
 wenn jch daran gedencke / wie ſanfft mir daō tūt ·
 wie wir / beyeinander ſallen · da jch erſt wart / dein weyb ·
 ſy mag mit eren mÿn= / nen des kuenen ōeyfridō leib · /

723 (B 728)

Sy begert es alſo lanng · vntz daz / der kunig ſprach ·
 nu wiſſet daz / jch geſte nye ſo gerne geſach ·
 Jr / mugt mich ſanfft ſlegen · Ich // wil die poten mein ·
 nach jn bai= / den ſenden · daz ſy vnns kumen an / den Rein ·

724 (B 729)

Da ſprach die ku^anigine / ſo ſu^alt jr mir ſagen ·
 wenn Ir ſy / wellet beſennden · oder in welhen / tagen ·
 vnnſerlieben freu^ande ſu^allñ / kumen in das landt ·
 die Ir dar / wellet ſennden · die lat mir werdñ / bekant ·

725 (730)

Das tũ jch ſprach der / fu^arſte · Dreyflig meiner manñ · //
 wil jch dar laſſen rey^aten · die hieōō / Er fu^ar ſich gan ·
 bey denen empot / Er ma^are in des Seyfridō landt ·
 ze / liebe gab jn Prañhilt vil hart / herrlich gewant ·

726 (B 731)

Da ſprach der / ku^anig Günther Ir Recken ſolt / von mir ſagen ·
 alles daō dar em= / piete · des ſu^alt jr nicht verdagñ · /

106 rc

dem starchen Seyfriden Vnd / auch der ōchwester mein ·
daz jn / darff zu werden n̄yemand hold / gefein ·

727 (B 732)

Und pietet daz fy baide zu / vnns kumen an den Rein ·
das welle / jch · vnd mein fraw · ymmer dienende / fein ·
Vor difen Sunnwenden fol Er / vnd fein man ·
sehen hie vil manigñ · / der Im vil groffer eren gan

728 (B 733)

Dem / künig ōigemund faget den dienst // mein ·
daz jch vnd mein freūde · / im ymmer wege fein ·
vnd faget / auch meiner Schwester · daz fy nit / laffe ·
daz fy reite zū jren freu^anden / Jr zam nye hochzeite baō ·

729 (B 734)

Praūn= / hilt vnd V^{te} vnd was man da / frawen vant ·
die empūten alle / jr dienste in ōeÿfrides landt ·
den / m̄ynnlickhen frawen · vnd mani= / gen ku^aenem man ·
mit kunigeō // freu^andes rate · die poten hūben sich / dan

730 (B 735)

Sy fūrten raÿfflichen jre / pha^ardt · vnd gewant ·
da fy komeñ / alle da raumbten fy das landt · /
jn zogete wol jr geuerte · dahin fy / da wolten varñ ·
der kunig hieōō / mit gelait die poten vleißflich / bewaren ·

731 (B 736)

Sy kamen in dreyen / wochen geriten in das landt ·
ze / Nibelunges purge dar warñ fy // gefant ·
ze Hornwege in dem / marche funden fy den degen ·
die / roō die poten waren vil mu^aede / von den langen wegen ·

732 (B 737)

Seyfrid / vnd Chrimhildten ward baydñ / do gefait ·
daz Ritter dar komeñ / wern · die trügen soliche claid · /
sam man ze Burgunden do der / sit phlag ·
ōy sprang von ainem / pete daran fy rūende lag ·

733 (B 738)

Da pat // ōy zu einem venster ein maget gan · /
die sach den kūenen Geren · an / dem hof stan ·
jn vnd die gefellen · / die waren dar gefant ·
gegen Ir / herten laide wie liebe māre fy / befant ·

734 (B 739)

Sy sprach zu dem ku^a= / nige nu fecht wo fy steend ·
die mit / dem starchen geren auf dem hofe / geent ·
die vnns mein Brueder / Gunther fendet nider den Rein · //

da sprach der starch ðeyfrid die / fulleñ vnns willekomen fein · /

735 (B 740)

Alles das gefinde lieff da man / ðy fach ·
 Ir yetzlich befonnder vil / guettlichen sprach ·
 das peſte daz fy / kunden zu den poten do ·
 Sigemund / der herre der was jr kunfft hart / fro ·

736 (B 741)

Da ward beherbergt Gere / vnd fein man ·
 die roß man hieß / behalten die poten giengen dan · //
 da der Herre Seyfrid beÿ Chrim= / hilden ſaß ·
 jn was ze hofe erlaubet · / dauon tetten fy das

737 (B 742)

Der Wiert / mit feinem weybe ſtünd auf ſo / ze handt ·
 wol ward emphanen / Gere zu Burgünden Lanndt · /
 mit feinen Heergeſellen · die / Guntheres man ·
 Gereñ den /

106 va

vil reichen Pat man an den /idel / gan

738 (B 743)

Erlaubt vnns die potſch= / afft Ee daz wir ſitzen geen ·
 vnnō / wegmu^aede geſte · lat vnns die weil / ſteen ·
 Wir ſu^allen euch ſagen ma^a= / re · was euch empoten hat
 Gunt= / her · vnd Praūnhilt · der ding vil / hochlichen ſtāt

739 (B 744)

Und auch was/ Fraw V[~]te ewr müter heer empot · /
 Giſelher der jünge · vnd auch her // Gernot ·
 vnd Ewr peſten mage · die / haben vnns heer gefant ·
 die empietñ / euch jr dienſt aus Gunthers lant · /

740 (B 745)

Nun loñ jn got sprach Sey^afrid / Ich getraw jn hart wol
 tre^awen / vnd gūtes · als man Freu^anden ſol · /
 alſo tūt auch jr Swelter · Ir ſolt / vnns mer ſagen ·
 ob vnnfer lieben / Freu^ande dahaim icht hohes müteō · / tragen

741 (B 746)

Seyt daz wier von dann // ſchieden · hat man jn icht getan /
 den meinen kuenen magen · daz / ſolt jr mich wiſſen lan ·
 das wil / ich jn ymmer mit trēwen helfñ / tragen ·
 v^antz daz Ir veinde meinen / dienſt mu^aellen clagen

742 (B 747)

Da sprach / der Marggraf Gere · ein Recke vil gūt · /
 fy fein in allen tūgenden so recht hoch= / gemūt ·
 fy ladent euch ze Rein · zu / einer hochzeit ·
 fy sa^ahen euch vil gerne // daz jr des on zweiu^el sey^at

743 (B 748)

Und pit= / tend mein fraw^een · fy sol da mit ew / komen ·
 Wann daz der winter ein / ennde hab genomen ·
 vor difen dūnne= / wennden · so wolten fy euch sehen ·
 da / sprach der Seyfrid · das kund mu^aelich / gefchehen ·

744 (B 749)

Da sprach aber Gere / von Burgunden lant ·
 Ewr mūter / V^ote hat euch gemant ·
 Gerno · vnnd / Gifelher jr solt jns nit verfagen ·
 daz // jr In feyt so verre · das ho^ar ich ta^agelich / clagen ·

745 (B 750)

Praunhilt mein frawe / vnd alle jr magedin ·
 die frew^eeten / sich der me^are · vnd ob das mo^acht fin · /
 daz fy euch noch gesehen · das ge^ab jn / hohen mūt ·
 da dauchten dife ma^are · / der scho^anen Chrimhilden gūt

746 (B 751)

Gere / was jr sippe · der Wiert jn sitzen hie^o · /
 den gesten hie^o Er schencken · nicht / lennger er das lie^o ·
 da was komen // Sigemūnd · da Er die poten sach ·
 der / herre freuntlich zu den Burgundi= / enj sprach ·

747 (B 752)

Seyt willekomen jr / Guntheres man ·
 feyt daz Chrimhilt / ze weibe gewan
 oeyfrid · der mein / būn · man solt euch dicker sehen ·
 hie / in difem lannde · wolt jr vnns / freuntscheffte iehen

748 (B 753)

Sy sprachen / Wenn Er wolte fy solten gerne komen · /
 In wardt Ir michel mu^aede mit // freu^aden vil benomen ·
 die poten pat / man sitzen · speyse man jn trūg · /
 der hie^o do Seyfrid seinen gesten / geben genūg ·

749 (B 754)

Sy muesten da be= / leiben · vollen Neūn tage ·
 des hettē / endeklichen die schnellen Ritter kla= / ge ·
 daz fy nicht wider solten rey^aten · / in jr lanndt ·
 da het der ku^anig /

106 vb

Sey^afrid nach seinen Freu^anden ge= / fant ·

750 (B 755)

Ir fragt was sy rieten · ob / Sy solten an den Rein ·
 es hat nach / mir gefenndet · Günther der freūt / mein ·
 Er vnd seine mage · durch / ein hochzeit ·
 nu kome ich jn vil gerne · / wann daz sein lanndt ze verre leit · /

751 (B 756)

Und pittend Chrimhilden daz sy / mit mir var ·
 nu ratet liebe freunde / wie sol sy kumen dar ·
 Vnd sol jch her= // ferten durch sy in dreÿflig lant ·
 da / muß jch jn gerne hin dienen · die / ðeyfrides handt ·

752 (B 757)

Da sprachen / seine Recken · habt jr der Ray^afe mü^t · /
 hin zu der Hochzeit wir raten waz / jr tüt ·
 Ir solt mit Taufent Reckhen / reiten an den Rein ·
 so mu^agt jr wol / da ze Burgunden sein ·

753 (B 758)

Da sprach / von Niederlanden der Herre Sige= / münd ·
 welt jr zu der Hochzeit · wañ // thüet jr mir das kundt ·
 ob es euch / nicht verschmahet · sy rÿtt jch mit / euch dar ·
 Ich fu^aer Hundert Degene / damit mere ich ewr schar

754 (B 759)

Und / welt jr mit vnns reiten vil lieber / Vater mein ·
 sprach der kuene Seifrid / vil fro sol jch des sein ·
 ynner zwelf / tagen · so raumb ich meine landt · /
 alle die es do begerten · den gab man / Rosß vnd auch gewant ·

755 (B 760)

Da der // ku^anig edel der rayse hette mü^t ·
 da / hieß man wider reiten · die snelñ / poten güt ·
 den seinen konej magñ / empot Er an den Rein ·
 er wolt hart / gerne da zu jr hochzeit sein ·

756 (B 761)

Seyfrid / vnd Chrimhilt alß wir ho^aren sagñ · /
 so vil den poten gaben · daz es nicht / mochten tragen ·
 Ir more haÿm ze / lannde · er was ein reicher man · /
 jr starchen fa^amere traib man frö= // lich von dann ·

757 (B 762)

Ir Volck das claidet / Seyfrid vnd auch Sigemünd ·
 Ecke= / wart der Graue der hieß an der stūd /
 Frawenklaiden schöner · die pesten / die man vant ·
 oder ynnder kûnd / erwerben · vber alin des Seyfrid^o lant · /

758 (B 763)

Die fa^atel zu den Schilten · bereitñ / man began ·
 Rittern vnd frawen / die mit jn solten von dann ·

den gab / man waō ſy wolten · daz jn nicht // gepraft ·
da bracht Er ſeinen Freu^andñ / vil manigen herrlichen gaſt

759 (B 764)

Den / poten zogete ze ſere ze lannde auf den / wegen ·
da kam ze Burgünden Gere / der degen ·
Er ward vil wol emphan⁼ / en · da erpaßzten ſy ze tal ·
von Roßñ / vnd von Moren für den Günthō / ſal ·

760 (B 765)

Die thumben vnd die weßſen · / die giengen ſo man thut ·
fragen / vmb ma^are · da ſprach der Ritter // gūt ·
Wenn ich ſy ſage dem ku^anige / da horet ſy ze hant ·
Er gieng mit / den geſellen da Er Guntherⁿ vant · /

761 (B 766)

Der ku^anig durch groſſe liebe von / dem ſedel ſprang ·
daz ſy ſo palde ko⁼ / men · des ſagt jn do danck ·
Praūnhilt / die ſcho^ane · Gunther zu den poten / ſprach ·
wie gehabt ſich ſeyfridt /

106 vc

Von dem mir liebes vil geſchach · /

762 (B 767)

Da ſprach der ku^aene Gere · da wart / Er freuden rot ·
Er vnd Ewr ſchwester / nie freu^anden bas empot ·
ſo getrew^e / ma^are dhainer ſchlachte man ·
alō / der herre Seyfrid · vnd auch ſein Vater / hat getan ·

763 (B 768)

Da ſprach zum Marg⁼ / grauen des edlen kunigō weyb ·
nu / ſagt mir kumet vnns Chrimhilt · / hat noch jr ſcho^aner leib
behalten // icht der zu^achte · der ſy wol kunde phle⁼ / gen ·
ōy kumbt euch ſicherlichen · / alſo ſprach do Gere der Degen

764 (B 769)

Ute / pat do drate die poten für ſich ze geen · /
das mocht man an jr frage vaſt / wol verſteen ·
daz ſy das horte gerne · / was Chrimhilt noch geſunt ·
er / ſaget wie Er ſy funde · vnd daz ſy ka^a= / me in kurtzer ſtūde

765 (B 770)

Auch ward / von jn die gabe · ze hofe nicht verdait · //
die jn gab herr Seyfrid golt vnd auch / die clait ·
das pracht ze ſehen der dreyer / ku^anige man ·
der Ir vil groſſen / myete ward jn do dancken getan · /

766 (B 771)

Er mag ſprach da Hagene von / jm ſanffte geben

Er kund es nicht / verschwennden · vnd folt er immer / leben ·
hort der Nibelunge bellozzn · / hat sein hant ·
Hey folt er komen / ymmer in der Burgundier lant · //

767 (B 772)

Alles das gefinde freüte sich *dar* / zū ·
daz sy komen solten spat vnd frū · /
wareν vil vnmüeffig der *dreÿer* / ku^anige man ·
vil manig her gefidele / man da richten began ·

768 (B 773)

Hunolt / der ku^aene vnd Sindolt der *degen* · /
die hetten vil vnmüffe die zeit fy / muelften phlegen ·
Druckfetzen vnd / *fchencken* zerichten manige panck · /
des half jn auch her Ortwein · des // faget Gunther do *danck* ·

769 (B 774)

Rumolt / der kuchenmaister · wie wol Er / richtet feyt ·
die feinen vndertanen / vil manigen kessel wey^at ·
hafen / vnd phannen Hey was man der / da vant ·
da beraitet man *die speÿse* / die da komen in das lanndt · /

Abentheur · Wie Seyfrid mit / feinem weybe zu der hochzeit für · /

107 ra

770 (B 775)

(6)Alle Jr vnmũß / die lassen wir / nu sein ·
vnnd / sagen wie frau / Chrimhilt vnd / auch jr mage / dein ·
gegen Rein füren · von / Nybelunge lanndt ·
nie getrügñ / mere · so manig reich gewant · /

771 (B 776)

Uil der schonen Schreine man // schickte zu den wa^agen
da rait mit / feinen freu^anden Seyfrid der *degen* /
vnd auch die ku^anigine · dar sy het= / ten freu^aden wan ·
seyt ward es jn / allen zu grofsem laide getan · /

772 (B 777)

Da haym sy do lieffen Seyfrides / kindelein
vnd Sün · den Chrimhilde / das mûs et also sein ·
vnd jr hofraÿ= / se erstünden michel fer ·
feinen / Vater vnd sein Mûter gefach daß // kindel nymmermer

773 (B 778)

Da raÿt / auch mit jn dannen der herre / ðigemünd ·
folt er rechte wissen / wie es nach der stünd
zu der hoch = / zeit ergienge · Er het jr nicht gefe= / hen ·
im kund an lieben Freundñ · / nymmer laider sein gefchehen · /

774 (B 779)

Die poten man fu^r fande · die / die ma^are sagten dar ·
 da rait auch / jn entgegen mit wünneklicher // fchar ·
 vil V^oten freünde vnd Gunt= / thers man ·
 der Wiert gen feinen / gesten sich fere vleiffen began · /

775 (B 780)

Er gieng zu Praühilden da / Er die sitzen fant ·
 wie emphieng / et euch mein Swefter · da jr kamt / in meine lant ·
 also solt jr empha= / hen des Seyfrides weyb ·
 das tûn / ich sprach fy gerne · von schulden / holt ist jr mein leib ·

776 (B 781)

Da sprach // der kunig reich fy kûmend vnns / morgen früe ·
 welt jr fy empha= / hen da greyffet balde zû ·
 daz wir / in der Purge nicht erpeiten hie · /
 mir komen in allen weylen fo / rechte liebe geste nie ·

777 (B 782)

Ir magete /vnd jr frawen · hiefs fy do fo zehant /
 fuechen gûte claider · die pesten / die man vant ·
 die jr jngefinde / vor gesten solten tragen ·
 das tettñ // ôy do gerne · das mag man leich= / te gefâgen

778 (B 783)

Auch eylten jn doch / dienen · die Günthers man ·
 alle / seine Recken · der wiert zû jm ge= / wan ·
 da rait die ku^aniginne vil / herrlich dan ·
 da ward vil michel / gru^aeffen · die liebe geste getan · /

779 (B 784)

Seyt wie getanen frew^{den} / man die helden emphie :
 ôy daucht / daz fraw Chrimhilde nie ·
 so recht // wol emphienge in Burgunden / lant ·
 die fy Ee nie gefâhen · den / ward vil hoher mût bekant

780 (B 785)

Nu / was auch kumen Seyfrid mit / seinen man ·
 man sach die helde / wennden fuder vnd dann
 des velde^o / allenthalben mit vngefu^aegen / fcharn :
 dringen vnd stauben · /

107 rb

kûnde nyemand da bewaren · /

781 (B 786)

Da der wirt des Lanndes Sey= / friden sach ·
 vnd auch Sigmunden · / wie mÿnneklich er sprach ·
 nu seyt / mir grob willekomen vnd allen den / Freu^anden mein ·
 Ewrer hohen rayfe / sollen wir hochgemût seyn ·

782 (B 787)

Nu lon / euch got sprach Sigmünd der ere / gernde man ·
 seýt daz eúch mein fún / Seyfrid ze freunde gewan ·
 da rietn // meine synne daz Ich euch solte sehñ /
 da sprach der ku^anig Günther / nu ist mir lieb daran geschehen · /

783 (B 788)

Seyfrid ward emphanen alō / im das wol gezam ·
 mit vil grofñ / eren · im was da nyemand gram · /
 des half mit grofñ zu^achten Gifel= / herr vnd Gernot ·
 ich wa^ane man / es gesten noch nie so gu^aettlich erpot · /

784 (B 789)

Da nahendten zu einander // der zwayer kunige weib ·
 da ward / vil fatel la^are · maniger fraw^een / scho^aner leib ·
 ward von helde han= / den erhaben auf das graō ·
 die / frawen gerne dienten · was der / vnmu^aeffiger was ·

785 (B 790)

Da giengn / zu einander die my^anneklichen / weib ·
 das was in grofñ freu^aden / vil maniges Ritters leib ·
 daz Ir / baiden gru^aeffen so scho^ane ward // getan ·
 da sach man vil der Reckn · / bey jr junckfraw^een stan

786 (B 791)

Daō / herrlich gefinde · das fieng sich beý / der hanndt ·
 in zu^achten grofñ / naigen · des man vil da vandt · /
 vnd küffen my^anneklichen von / Fraw^een wol getan ·
 das was jnen / ze sehen Gunthers vnd Seyfrides / man ·

787 (B 792)

Die piten da nicht lenger / by riten zu der stat ·
 der Wirt // den seinen gesten · des wol erzaigñ / pat ·
 daz sy gerne sehen in Burgun= / den landt ·
 vil manigen Bunaiō / reichen man vor den junckfraw^een / vandt ·

788 (B 793)

Auffer Tronege Hage= / ne · vnd auch Ortwein ·
 daz sy ge= / waltig we^aen · des tetten sy wol / schein ·
 was sy gepieten wolten · / des torft man nicht lan ·
 von jn / ward michel dienst den lieben gestn // getan

789 (B 794)

Uil Schilden hort man / hellen da zum Purgetor ·
 von stichñ / vnd von stözzen · lanng habt daruor · /
 der wiert mit seinen gesten · Ee / daz sy kamen darein ·
 Ia gieng jn / die stunde mit groffer kurtzweil / hin ·

790 (B 795)

Für den Palas reichen · / mit freu^aden sy do riten ·
 manigñ / Pheller spechen · güt vnd wol gesch= / niten ·

fach man über *die* fâ^atel den // frawen wolgetan ·
allenthalbñ / hanngen · da kamen Guntherō / man ·

791 (B 796)

Die geste hieſō man fu^ae= / ren palde an jr gemacht ·
vnder= / weylen plicken man Praūnhil= / den fach ·
an fraw Chrimhilden / die ſchöne was genūg ·
jr varbe / gegen *dem* golde den glantz vil /

107 rc

herrlichen trūg ·

792 (B 797)

Allenthalbñ / ſchallen ze Wurms in der ſtat · /
horte man das gefinde · Gunther / do pat
Danckwarten ſeinen / Marſchalck daz er jr ſolte phlegñ /
da begund Er das gefinde vaſt gūet= / lichen legen ·

793 (B 798)

Daraûs vnd auch / darynne ſpeyſen man ſy lie ·
da / ward frombder geste bas gephle= / gen nie ·
alles deō ſy begerten · des // was man In berait ·
der ku^anig / was ſo reiche · daz da nyemand / ward nicht verſay^at ·

794 (B 799)

Man dient / jn fruntlichen vnd on allen haō · /
der Wirt do ze tiſche mit ſeinen / geſten ſaō ·
man pat Seyfriden / ſitzen · als er Ee het getan ·
da gieng / mit jm ze tiſche vil maniger / waydelicher man

795 (B 800)

Wol zwelf= / hundert recken an dem ringe // fein ·
da ze tiſche ſaſſen · Praun= / hildt die kunigin
gedacht · daz ai= / gen holde nicht reicher kunde we= / ſen ·
ſy was im noch weger daz ſy / jn gerne lieō geneſen ·

796 (B 801)

In ainem /abende da der kunig ſaſō ·
vil der / Recken klaiden ward von weine / naſō ·
da die Schencken ſolten zu / den tiſchen gan ·
da ward mit vol= / lem dienſt mit groſſem vleiō ge= // tan ·

797 (B 802)

So man ze Hochzeiten lange / hat gephlegen
Frawen vnd magete / die hieſ man ſchone legen ·
von / wanne ſy dar komet · der wirt / jn willen trūg ·
in guettlichen / eren man gab jn allen genūg · /

798 (B 803)

Da die nacht het ennde vnd / daz der tag erſchain ·

aus den fa^am / schreÿnen vil manig edel stain · /
 erleucht in gûter wate die rûrte // frawen handt ·
 da wart herfür / gefûcht manig herlich gewant · /

799 (B 804)

Ee daz es vor tagete da kamen / fur den fal ·
 vil ritter vnd knechte / da hûb sich aber schar
 vor einer / Frûemesse · die man dem künige / fang ·
 da riten iunge helde · daz / sein der kunig sagte danck

800 (B 805)

Uil / krefftiklichen laute manig Pu= / faune erdoß ·
 von Trummen // vnd von floÿten ward der schal / so groß ·
 daz Wurmse die vil weite / stat darnach laute erschall ·
 die / hochgemûeten helden zu den roßn / komen überal ·

801 (B 806)

Da hub sich in / dem Lannde vil harte hoch ein spil /
 von manigen guten Recken · der / sach man da vil ·
 den Ir thûmbe / herten gaben hohen mût ·
 der sach / man vnnder Schilden vil ma= // nigen zierten Ritter gût ·

802 (B 807)

In die / Venster lassen die herrlichen weib · /
 vnd vil der schönen magede · ge= / zieret was jr leib ·
 fy fâhen kurtz= / weyle von manigem küenen / man ·
 der Wirt mit seinen freun= / den · selber reiten da began

803 (B 808)

Sûft / vertriben fy weyle die doch nicht /

107 va

lang

man horte · daz zûm / Thume vil maniger gloggen / klang ·
 do kome in die mâre · die / Frawen riten dann ·
 den edlen / ku^aniginnen den volget manig / ku^aene man

804 (B 809)

Sy stunden vor dem / mu^anster · nider auf das graß ·
 Prauⁿ= / hilt Ir gesten danoach vil wege waß /
 Sÿ giengen vnnder krone in das / mu^anster weÿte
 die liebe ward seÿt // geschaiden · das fru^ambdt großlicher / neÿd ·

805 (B 810)

Da fy gehorten messe · fy fûren / wider dann ·
 mit vil manigen eren · / man sach fy feyder gan ·
 ze tische · / frolichen jr freude nie gelag
 da jn / der hochzeit · vnntz an den aindlîftn / tag ·

806 (C 821)

Da gedacht die ku^anigin jch / mag nicht lennger dagen ·
 wie / ich das gefu^aege Chrimhilt mü^o / mir sagen ·
 warumb vnns also // lanngē · den z^ynn^sō verfeffen hat · /
 Jr man der ist vnn^ser aigen · der / frag han jch kainen rat ·

807 (C 822)

Su^anft / warte fy der weyle als es der teüfl / riet ·
 die freude vnd auch die hoch= / zeit mit la^yde fy do schied ·
 daz Ir lag / am hertzen · ze Liechtmesse komeⁿ · /
 des ward in manigen Lannden · / von Ir jamerō vilvernomen · /

Abentheur · Wie die ku^anigine / an einander schulten /

808 (B 811)

(7)Uor ainer Vesper // zeite hūb sich / gro^o vngemach · /
 daz von mani= / gen Recken · auf / dem hofe gesch= / ach ·
 o^y phlagⁿ / Ritterschefften · durch kurtzweyle / wan ·
 da lieffen das durch schaw[~] = / en vil manig weib vnd man · /

809 (B 812)

Zesamen da gefassen die ku^ani= // ginne reich ·
 fy gedachten zwa^yer / Recken · die waren lobeleich ·
 Da / sprach die scho^ane Chrimhilt · Jch / han einen man ·
 daz alle dise reiche / zu feinen hannden solten stan · /

810 (B 813)

Da sprach die Pra^unhilt wie / k^und das gefein ·
 ob annder ny^ae= / mandt lebte · wann fein vnd deⁱn /

107 vb

so mo^acht Im die reiche wol wesen / vnndertan ·
 die weile das lebt Gunt= / hers Sun so kund es nymmer er= / gan ·

811 (B 814)

Da sprach aber Chrimhilt / nu sichstu wie er stat ·
 wie recht / herlichen Er vor den Recken gat ·
 al^o / sam der liecht mane · vor den f^sternen / t^ut ·
 des m^us ich von schulden tragⁿ / fro^alichen m^ut

812 (B 815)

Da sprach die / Frawe Pra^unhilt wie wa^yde= // lich fey dein man ·
 wie piderb vnd / so schone · so m^ustu vor jm lan ·
 Gunt= / herren den Recken · den edlen pr^ue= / der dein ·
 der m^us vor allen k^unigⁿ / das wiffest werlichen fein ·

813 (B 816)

Da / sprach die frawe Chrimhilt · so te^ur / ist wol mein man ·
 daz Ich jn one / schul^d nicht gelobet han ·

an vil / manigen d'ingen · so ist sein ere grõ · /
gelaubstu des Praunhilt · Er ist // wol Gunthers genõ ·

814 (B 817)

Nu soltu / mirs Chrimhilt ze arge nicht / verstan ·
wann ich on schulde die / rede nicht han getan ·
Ich hort fy / iehen baide da ich fy aller erst sach · /
vnd da des kunig̃ wille an mei= / nem leib geschach

815 (B 818)

Und da Er / mein mynne so Ritterlich gewan /
da sprach Seyfrid selb̃ Er w̃re / des kuniges man ·
des han Ich jn // für aigen feyt ichs jn horte iehñ · /
da sprach die schone Chrimhilt · / so were mir vbel geschehen

816 (B 819)

Wie / hetten so geworben die edlen prü= / der mein ·
daz Ich aigen mannẽ / wine solte sein ·
des wil ich dich / Praunhilt vil freündtlich pitñ /
daz du die rede lasset durch mich / mit gu^aettlichen siten ·

817 (B 820)

Ich mag / Ir nicht gelassen · sprach aber // des kunig̃ weib ·
zweu solt Ich / verkiesen so maniges Ritter̃ / leib ·
der vnns mit dem degene / dienstlich ist vndertan ·
Chrim= / hilt die vil schöne vil fere zörn= / nen began ·

818 (B 821)

Du mußt jn ver= / kiesen daz Er dir ymmer beÿ · /
wone dhainer dienste · Er ist / tewrer danne feÿ
Gunther / mein Brueder · der vil edele man //
du solt mich des erlassen · daz Ich / von dir vernomen han

819 (B 822)

Und / nymbt mich ymmer wunder / feyt Er dein aigen ist ·
vnd daz du / vber vnns baide also gewaltig / bist ·
daz Er dir den zins̃ so lang / verlessen hat ·
deines vbermüt / solt ich von rechte haben rat

820 (B 823)

Du / zeuhest dich ze hohe · sprach do dẽ / kunig̃ weib ·
nu wil ich sehen // gerne · ob man deinen leib ·
habñ / zu solhen eren · so man dem mei= / nen tût ·
die frawen wurden / baide vil fere zornig̃ gemüt · /

821 (B 824)

Da sprach die frawe Chrim= / hilt daz mus nu geschehen ·
feyt / du meinen manne für aigen / halt veriehen ·
nu müessen heüt · /

107 vc

 khyefen der baide ku^anige man · /
ob jch vor kuniges weibe · zum / münster tu^are gegan

822 (B 825)

Du müßt / das hewte schawen · daz ich bin / Adelfreÿ ·
vnd daz mein man ist / tewrer dann der dein · seÿ ·
damit / wil jch selb nicht gescholten seÿ · /
du solt noch heinte kiesen wie du / aigneſt die dein ·

823 (B 826)

Ze hofe gieng / vor Recken in Burgunden Lant · //
jch wil selber wesen tewrer daß / yemand habe bekant ·
dhain ku^a= / neginne die kron ye heer getrüg · /
da hûb sich vnnder den frawen · / des groffen neides genûg

824 (B 827)

Da / sprach aber Praunhilt · wilt / du nicht aigen sein ·
so müßt du / dich schaiden mit den Frawen · / dein ·
von meinem yngesinde · da / wir zum Münster gan ·
des ant = // wurt Chrimhilt entraun daß / sol sein getan

825 (B 828)

Nu claidet euch / meine magede sprach Seyfrideß / weib ·
es mus on schande beleibn / hie mein leib ·
jr solt wol lassen / schawen · vnd habt jr reiche wat · /
Sy mag sein gerne läugen · des / Praunhilt veriehen hat

826 (B 829)

Man / möcht jn leichte raten · sy fûchtñ / reiche klaid ·
da ward vil wol gezie= // ret · manige frawe · vnd manige / maÿd ·
da gieng mit jr gefinde / des edlen kunigs weib ·
da ward / auch gezieret · der schönen Chrim= / hilden leib ·

827 (B 830)

Mit dreÿ und viertzigk / maiden · die brachtens an den Rein /
die trügen liechte phelle geworcht / in Arabein ·
sûnft komeſt zu dem / Mu^anſter die maide wol getan · /
jr wartetñ vor dem hawſe alle // Seyfrides man ·

828 (B 831)

Die leüte nam / des wunder wauon das geschach · /
daz man die kuniginne also ge= / schaiden sach ·
daz sy beÿeinander / nicht giengen allſam ee ·
dauon / ward manigem degene feyt vil / yedlichem wee ·

829 (B 832)

Hie stünd vor / dem Munſter des Gunthereß / weyb ·
da het Chrimhilde vil ma= / niges Ritterß leib ·
mit den schō= // nen frawen · der sy da namen / war ·

da kam die fraw Chrimhilt / mit maniger herrlichen fchar · /

830 (B 833)

Was klaider ye getrügen edler / Ritter kind
wider jr gefinde · das / was gar ein wint ·
fy was fo / reich des gûtes · daz dreÿfflig / kunig weib
es mochten nicht / ertzeugen · das tette Chrimhilde / leib ·

831 (B 834)

O wie man wunschñ // kunde · der möcht nicht gefagñ /
daz man so reiche claider gefehe / ye mer getragen ·
als do zestundñ / trügen jr mayde wolgetan · /
wann ze layde Praunhilde eō / het Chrimhilt verlan ·

832 (B 835)

Zefa= / men fy da komen vor dem / Münster weÿt ·
es tet die hauf= /

108 ra

fräw durch einen groffen neid /
fy hiefs vil übelich Chrimhilden / stille stan ·
Ja fol vor kuniges wei= / be nÿmmer aigen die gegang · /

833 (B 836)

Da sprach die schone Chrimhilt / zornig was jr mût ·
ku^andeſt du / noch gefweigen das we^are dir gût /
du haſt geſchenndet ſelb deinen / ſcho^anen leib ·
wie mo^achte manneō / chebede · werden ymmer küniges // weib

834 (B 837)

Den haſt du hie verkebezet · / ſprach do des ku^anigō weib ·
das tûn / jch dich ſprach Chrimhilt den dei= / nen ſchonen leib ·
den mÿnnest erſte / Seyfrid der mein vil lieber man
Ja / was es nicht mein Brueder · der dir / den magthumb an gewan

835 (B 838)

War / komen deine ſynne · es was ein ar= / ger liſt ·
zweu lieſſeſt du jn mÿnn= / en · ſeyt Er dein aigen iſt ·
wil ich dich // ſprach Crimhilt an alle ſchulde / klagen ·
entrawn ſprach do Praun= / hilt · das wil jch Gunther ſagen · /

836 (B 839)

Was mag mir das geweren · dein / übermût dich hat betrogen ·
du haſt / mich ze dienſte mit rede dich angezo= / gen ·
das wiſſe in rechten trew^{en} / es iſt mir y^ammer laid :
getrewer / haimliche fol jch dir weſen vnberait /

837 (B 840)

Praunhilt do wainende Chrim= // hilt nicht lennger lie ·

vor des kuni= / ges weybe in das muⁿfter fy do gie · /
 mit jrem yngefinde · da hūb ſich / groffer haß ·
 des wurden jr liechte / aügen vil ftarche tru^aebe vnd naß /

838 (B 841)

Wieuil man got gediente · oder / yemand da gefang ·
 des daucht / Praūnhilde die weyl gar ze lang · /
 wann Ir was vil tru^aebe der leib / vnd der mūt ·
 des mūs feyt entgel= // ten manig helt ku^aen vnd gūt · /

839 (B 842)

Praūnhilt mit jr frāwen giēg / fu^r das muⁿfter ſtan ·
 Sy gedachte / mich mūs Chrimhilt mer ho^ren / lan ·
 des mich ſo laute zeihet das / wort re^affe weib ·
 hat Er ſichō gerue^a= / met es geet an Seyfrides leib

840 (B 843)

Da / kom die Edel Chrimhilt mit ma= / nigem kuenen man ·
 da ſprach / die Fraw~ Praūnhilt · jr ſolt noch // ſtille ſtan
 jr ſpracht mein ze chebe= / ſen das ſolt jr laſſen ſehen ·
 mir / iſt von Ew^rη ſpru^achen das wiſt / laide geſchehen

841 (B 844)

Da ſprach die / Fraw~ Chrimhilt Jr mocht mich / lazzen gan ·
 Ich ertzeu^ag es mit dem / golde · daz jch an der hannde han · /
 das bracht mir mein Vriedel · / da Er erſt bey eūch lag ·
 nie gelebet / Praunhilt dhainen laidern tag · //

842 (B 845)

Sy ſprach ditz golt vil edle ward / mir verſtolen ·
 vnd iſt mir hart / lanngē vil v^ubel verholen ·
 Ich kumb / es an ein ennde · wer mir es hat / genomen ·
 die Frawen ware baide / in groß vngemūt kūmen

843 (B 846)

Da / ſprach aber Chrimhilt · Ich wilō / nit weſen dieb ·
 du möcht es wol /

108 rb

gedaget han · Und were dir ere / lieb
 Ich ertzeu^ag es mit dem gu^artl / den jch hie vmb han ·
 daz jch nicht / enleuge Ia ward mein Seyfrid / dein man ·

844 (B 847)

Uon Sýnneweder / feyden fy den porten trüg ·
 mit / edlem geſtaine ia was er gūt ge= / nūg ·
 do den geſach Fraw Praūn= / hilt · wainen fy began ·
 das mūf= / ſe frayſchen Günther · vnd alle // Burgundien man ·

845 (B 848)

Da sprach / die ku^anigin haÿffet heere gan
 den / Fu^arten von Reine · ich wil jn hören / lan ·
 wie mich hat geho^anet feiner / Schwester leib ·
 sagt hie offennlich / Ich sey Seyfrides weib ·

846 (B 849)

Der künig / kam mit recken waÿnen Er do sach · /
 die feinen trau^ttine · wie güet= / lichen er sprach ·
 sagt mir liebe / Fraw^e wer hat euch icht getan · //
 sy sprach zu dem kunige ich muß / vnfrolich stan

847 (B 850)

Uon allen mei= / nen eren · mich die Schwester dein /
 gerne wolte schaiden · dir sol ge= / claget sein ·
 sy spricht · mich hab / gechebefet Seyfrid jr man ·
 Da / sprach der kunig Günther so / het ers vbel getan ·

848 (B 851)

Sy tregt hie / meinen Gu^artl · den ich da han / verloren ·
 vnd mein gold das rote · // daz ich ye ward geporn ·
 das rew^et / mich vil fere · du beredest ku^anig / mich ·
 der vil groffen schande · / daß dien ich ymmer vmb dich · /

849 (B 852)

Da sprach der kunig Günther / Er sol herfür gan ·
 vnd hat Er sich / gerüemet daß sol er horen lan · /
 oder Sy muß liegen · der helt auß / Nederlandt ·
 den Chrimhilde vrie= / del · den hies man bringen · so ze= // hant ·

850 (B 853)

Da der herre Seyfrid die / vngemüeten sach ·
 Er wilste nicht / der ma^are · wie balde er da sprach · /
 wainent diße fraw^een · das het / ich gerne erkant ·
 oder von welchⁿ / schulden mich der ku^anig habe / befant ·

851 (B 854)

Da sprach der kunig / Gunther das ist mir hardt laid /
 mir hat mein frawe Praün= / hilt ein ma^are hie gesait ·
 du ha= // best dich des gerüemet · daz du jr / schonen leib ·
 aller erst habest ge= / mÿnnet · das sagt fraw Crimhilt / dein weib ·

852 (B 855)

Da sprach der starch / Seyfrid vnd seÿ das gesaÿt ·
 Ee daz / erwinde es sol jr werden laid · /
 vnd wil ich dir das empheten · / vor allen deinen man ·
 mit mei= / nem hohen ayd · daz Ich jrs nit / gefagt han

853 (B 856)

Da sprach der ku^a= // nig von Rein · daß soltu lassen / sehen ·
 dein Aid den du da peuteft / vnd mag der hie geschehen ·

aller / Valschen dingen wil ich dich ledig / lan ·
da hieß man zu dem ringe · / die stoltzen Burgunder stan · /

854 (B 857)

Seyfrid der vil ku^aene zum aide / pot die handt ·
da sprach der ku^a= /

108 rc

nig reiche mir ist so wol bekant · /
ewr groffe vnschuld · Ich wil euch / ledig lan ·
des euch mein Swefter / zeyhet · daz jr des nyene habt getan · /

855 (B 858)

Da sprach aber Seyfrid genuist / es mein weib ·
daz sy hat ertruebet / den Praunhilde leib ·
das ist mir / sicherlichen one massen laid ·
da / fahen zu einander die gûten Ritter / gemait ·

856 (B 859)

Man sol so fraw^en sprach // Seyfrid der degen ·
daz sy v^appikliche / spruch lazzen vnnderwegen ·
ver= / peut es deinem weibe · der meinen / thun ich sam ·
jr groffen vngefue= / ge · jch mich werlichen scham · /

857 (B 860)

Mit rede was geschaiden manig / scho^an weib ·
da trauret also fere / Praunhilde leib ·
daz erparme / müesse die Gunthers man ·
da / kam von Tronege Hagene zu sei= // ner Frawen gegant

858 (B 861)

Er fraget / was jr ware · wainende Er sy vant · /
da saget sy jm die märe · Er lobet jr / so zehant ·
daz es erarnen müesse / der Chrimhilde man ·
oder er wolt / nymmer fro^alich gestan ·

859 (B 862)

Zu der / rede da kamen Ortwein vnd Gernot /
da die Helde rieten den Seyfride^o tot · /
dartzu kam auch Gifelher · der / edlen V^oten kind ·
da Er jr rede gehorte // er sprach getreulichen sint ·

860 (B 863)

Ir / vil gûten Recken · warumb tût / jr das ·
Ja gediente Seyfrid nye solhⁿ / hafz ·
daz Er darumb solte verliehⁿ / feinen leib ·
Ja ist es hart leichte / darumb zurnennt die weyb

861 (B 864)

Su^allⁿ / wir go^oche ziehen · sprach aber Ha= / gene ·
des haben lu^atzet ere · so guet de= / genne ·

daz Er sich hat geru^aemet · / der lieben frawen mein ·
darumb // wil ich sterben es gee im danj an / das leben fein ·

862 (B 865)

Da sprach der ku^a= / nig selber · Er hat vnns nicht getan · /
wann nun güt vnd eren · man / fol jn leben lan ·
was taugt ob jch / dem Recken were nu gehaß ·
Er / was vnns ye getrew^e vnd tet vil / williklichen daß ·

863 (B 866)

Da sprach von / Metzen der degen Ortwein ·
Ja kan / jn nicht gehelffen die groöe sterche // fein ·
erlaubet mirs mein herre · / Ich thû jm laid ·
da hetten im die heldn / on schulde widerfait ·

864 (B 867)

Sein geuol= / get nun das Hagene
riet · in allen / zeiten Gunther dem degene ·
ob Sey= / frid nicht enlebte · so wurde im vn= / dertan ·
vil der kunige lannde · der / Heldt des traüren began

865 (B 868)

Da ließn / fys beleiben · spilen man do fach · /
hey was man stacher schēfte vor // dem Mu^anster brach
vor des Seyfrid^o / weibe all zu dem fale dann ·
da wa= / ren in vngemüte genûg Gunth^o / man ·

866 (B 869)

Der kunig sprach lat belei= / ben den mortlichen zorn ·
Er ist vnn^o / zu felden vnd ze eren geporn ·
auch / ist so grÿmme starch der wunder / küene man ·
ob Er sein y^anneⁿ wurde /

108 va

so dö^art Jn nyemand bestan

867 (B 870)

Nain / Er sprach der Hagene · jr mu^agt wol / stille dagen ·
jch getrawe es haimliche / also wol angetragen ·
daz Praun= / hilt wainen fol im werden laid · /
Ja fol jm von Hagenen immer / wesen widerfait ·

868 (B 871)

Da sprach der / kunig Gunther wie mochte das / ergan ·
des antwort Hagene Ich / wils euch hören lan ·
Wier haiffen // poteⁿ reiten · zu vnns in das Land · /
widerfagen offennlichen die hie / nyemand fein bekannt ·

869 (B 872)

So sprecht / jr vor den gēsten · daz Ir vnd ewr mañ · /
wellet heerfertñ also das ist getan /
so lobt er euch dar dienen · des verleū= / set Er den leib ·
so er far ich vnns die / ma^are ab des kuenen Recken weib · /

870 (B 873)

Der kunig geuolget übele Hagene / seinem man ·
die starchen vntrew[~]= // en · begunden tragen an ·
Ee yemand / das erfunde · die Ritter auferkorn · /
von zwayer frau[~]en wagen · ward / vil manig held verloren ·

Abentheu^ar · Wie Seyfrid // verraten ward · /

871 (B 874)

(6)An dem vierden / morgen zwen / unddreißig man · /
sach man ze hofe / reiten · das ward / do kunt getan · /
Gunther dem vil reichen · Im ware / widerfāt ·
von Bonge erwuchsen frau[~] // en die aller großsten laid ·

872 (B 875)

Urlaub / fy gewonnen · daz fy fu^ar solten gan · /
vnd iahen do daz fy wa^aren Ludegerō / man ·
den ee da het heer betzwungen / die Seyfrides hant ·
vnd jn ze gifel / bracht in des Gunthers lanndt

873 (B 876)

Sy / poten er do gruefte vnd hieß fy sitzen / gan ·
Jr ainer sprach daründter herre / lat vnns stan ·
vntz wir euch gesagñ / me^are · die euch empoten find ·
Ja habt // jr ze veinden · das willet maniger / mûter kind

874 (B 877)

Nu widerfagt Lude= / gāft vnd Ludeger
den jr da weylen · / tatet · die grýmlichen feer ·
die wellñ / ewch zûreiten mit heer in ditz lant · /
der kunig begunde zu^aren · da Er / die mare bekant ·

875 (B 878)

Da hieß man / die mainraten zu den Herbergen /

108 vb

varn ·

Wie mo^acht sich herr Seyfrid / do daruor beware ·
Er · oder anderō / yemandō · daz fy da trügen an ·
daō / ward seyde jn selber zu großem laid / getan

876 (B 879)

Der ku^anig mit seinen freu^an= / den rueende gie ·

Hagene von Tro= / nege jn nie gerj von lie ·
 noch hetten / es geschaiden genûg ku^aniges man · /
 da woltet Hagene nie des rates abe / gan

877 (B 880)

Eines tages Seyfrid fy ruen= // de vant ·
 da begunde fragen der helt / von Niderlant ·
 wie so traûriklich / der ku^anig · vnd seine man ·
 das hilf / ich ymmer rechen · hat im yemand / icht getan ·

878 (B 881)

Da sprach der herre / Gunther · mir ist von schulden / laid ·
 Ludegast vnd Ludeger · die / habend mir widerfait ·
 fy wellent / offenlichen reiten in mein lant · /
 da sprach der degen küene · das sol // die Seyfrides hant

879 (B 882)

Nach allen / Ewren eren mit vleis vnnderstan · /
 Jch getûn noch degenen · als ich han / Ee getan ·
 jch geleg jn wû^aelte · jr pur= / ge · vnd auch jr lant ·
 Ee daz Ich er= / winde · des sey mein haubt ewr / phant ·

880 (B 883)

Ir · vnd ewr Recken solt / hie haÿme bestan ·
 Vnd lat mich / zû jn reiten · mit den die jch han · /
 daz ich euch gerne diene · das laß // ich euch gefehen ·
 von mir so werdñ / vinden das wisset laid geschehen · /

881 (B 884)

So wol mich diser ma^are · sprach / der ku^anig do ·
 als ob ernnstlich der / helffe wa^are fro ·
 ij valſche naigt / im tieffe der vngetrewe man · /
 da sprach der herre Seyfrid jr solt / vil klain forge han

882 (B 885)

Da schickten / Sy die raÿſe · mit den knechten / dan ·
 Seyfrid vnd den seinen ze se= // hen · es was getan ·
 da hieß Er sich / beraiten · die von Niderlant ·
 die / Seyfrides Recken die süchten streit= / lich gewant ·

883 (B 886)

Da sprach der starch / Seyfrid mein Vater ðigmûnd · /
 jr solt hie beleiben · wir kumen / in kurtzer stûnd ·
 gibt vnns got / gelu^acke · herwider an den Rein ·
 Ir / solt bey dem kunig hie vil frölich / fein ·

884 (B 887)

Die zaichen fy anpûnden · // als fy wolten von dann ·
 da warñ / genûg · die Gûnthers man ·
 die / westen nicht der märe · wauon / es was geschehen ·
 man mochte / groß gefynnde · da bey Seyfride sehñ · /

885 (B 888)

Ir helme vnd auch jr prew^{ne} · / Sy punden auf die march ·
 ſich / beraite vom Lannde vil manig / ritter ſtarch ·
 da gieng von Tro= / nege Hagene · da er Chrimhildⁿ // vant ·
 vnd im geben Vr^{la}ub · f^y / wolten raumen das landt · /

886 (B 889)

Nu wol mich ſprach do Chrim= / hilt daz Ich ye gewan den man · /
 der meiner Freunden ſo wol tet · / vor geſtan ·
 al⁶ mir herr Sey^frid / t^ut den Fr^ewnden mein ·
 des wil / jch hohes m^utes ſprach die k^uni= /

108 vc

gine fein ·

887 (B 890)

Vil lieber Freundt / Hagene gedencke jm an da⁶ ·
 daz · / ich euch gerne diene · vnd noch nie / ward geha^lz ·
 des laſſet mich genieſſⁿ / an meinem lieben man ·
 er ſol des / nicht entgelten · hab ich jcht Pra^un= / hilden getan

888 (B 891)

Das hat mich ſeyt / gerawen · ſprach das edel weib ·
 auch / hat Er ſo zerplaw^en darumb mein= / en leib ·
 daz Ich es ye geriete · das beſchwa^a= // ret jr den m^ut ·
 das hat vil wol errochⁿ / der Heldt ku^aen vnd g^uet

889 (B 892)

Er ſprach / Er were verfaumet wol nach diſen / tagen ·
 Chrimhilt liebe fra^we Ja / ſult jr mir ſagen ·
 wie ich euch mu^ag / gedienen · an Sey^friden ewrem / man ·
 das t^un jch gerne Fraw waⁿ / jch⁶ nyemand pas engan ·

890 (B 893)

Ich / were on alle forge · ſprach do das edel / weib ·
 daz im nyemand in / ſtu^arm · // ne^ame feinen leib ·
 ob er nicht wolte / volgen · feiner ^uberm^ut ·
 ſo were im= / mer ſicher · der degen ku^aen vnd g^uet /

891 (B 894)

Fraw ſprach do Hagene nu habt / jr des wan ·
 daz man jn mu^ag verſchnei= / den · Ir ſolt mich wiſſen ·
 mit wie ge= / tanen liſten · ich das ſol vnderſteen · /
 Ich wil jm ze h^ute y^amm^er reiten / vnd geen ·

892 (B 895)

Sy ſprach du biſt mein / mage · alſo bin ich auch der dein
 Jch // beuilch dir mit trew^en den holden / veinen mein ·
 daz du mir wol behu^ae= / teſt meinen lieben man ·
 o^y ſaget / jm kunde ma^are · die peſſer w^aren / verlan ·

893 (B 896)

Sy sprach mein man ist / ku^aene · vnd dartzu starch genů · /
 da Er den Lintracken an dem perge / erschlů ·
 Ja padet sich in dem plůt · / der Recke vil gemait ·
 dauon jn seyt / in /stu^armen · nie kain waffen ver= // schnaid ·

894 (B 897)

Yedoch bin jch in sorgen · / wenn Er in streite stat ·
 vnd vil der / geerschuffe von Helden hannde gat · /
 daz Ich da verliefē meinen lieben man · /
 Heÿ was jch grosser laide · dick vmb / Seyfriden han ·

895 (B 898)

Sich maide es auf / genade vil lieber Freundt dir ·
 daz / du dein trew behaltest an mir ·
 da / man da mag verhawen meinen / lieben man ·
 das lafs ich dich hören // das ist auf genad getan

896 (B 899)

Die von / des Tracken wunden floß · das haif= / se plůt ·
 vnd sich darÿnne padete der / kuene Ritter gůt ·
 da viel jm zwischē / die herte ein linden plat vil prait · /
 da mag man jn verschneiden · des / ist mir sorgen vil bereit

897 (B 900)

Da sprach / von Tronege Hagene · auf das fein / gewant
 na^aet jr ein klaines zaichē / dabey ist mir bekant ·
 wo ich jn mu^a= // ge behu^aeten · so wir in /stürmen stan · /
 ȍy maynte den helt ze fristen · es waß / auf seinen todt getan ·

898 (B 901)

Sy sprach / mit klainer seyden · nae jch auf fein / gewant ·
 ein taugenliches creutze / da sol Helt dein hant ·
 meinen man / behu^aeten · so es an die harte gat ·
 weñ / Er in den stu^armen vor seinen veindē /

109 ra

stat ·

899 (B 902)

Das thů Jch sprach da / Hagene · vil liebe frawe mein ·
 da / maynet auch des die fraw^e · es solt / im frumme fein ·
 do was damit / verraten der Chrimhilden man · /
 Vrlaub nam do Hagene · da gieng / Er fro^alich von dan

900 (C 913)

Daz Er erfarn / hette pat jm fein herre ze sagen ·
 da / wil ich die rayse wennden · wir sůl / len reiten Iageen ·
 Jch han nu gar // die ma^are · wie jch jn gewÿnne · /

mu^agt jr das gefu^aegen das tûn ich / sprach der kunig wol

901 (C 923)

Da die vil / vngetrew^en gelaiten auf feinen / todt ·
 Sy werten all geleiche Gifel= / her vnd Gernot ·
 wolten nicht ja= / gen reiten · Ich waÿfs nit durch / welchen neidt ·
 daz fy jn nicht en= / warnden · Yedoch erarnt es feyt · /

902 (B 903)

Des kuniges ynngefinde · was // alleßambt gemû ·
 jch wene ym= / mer Recke dhainer mer getû ·
 so / groÿer mainrate · so da von im ergie /
 do sich an sein trew · Chrimhilt / die kunigin lie ·

903 (B 904)

Des annderen / morgen wol tausent seiner man · /
 rait der herre Seyfrid vil frölich / von dan ·
 er wande er solt Rechen / seiner Freunde laid ·
 Hagene jm / rait so nahen · daz Er geschawet // die claid

904 (B 905)

Als er gefach das pilde / da schickt er taugen von dann ·
 die / sagten annder ma^are zwey fein= / er man ·
 mit frid solte beleiben · deÿ / Gunthers lanndt ·
 vnd fy hette / Ludeger zu dem kunige gefant · /

905 (B 906)

Wie gerne Seyfrid do hinwider / rait ·
 Er het ettwas errochen seîñ / Freunde laid ·
 Wann jn vil kaum / erwanden des Guntheres man · //
 da rait Er zu dem ku^anige der / vart im dancken began ·

906 (B 907)

Nu lon / euch got des willen Freu^andt Sey= / frid ·
 daz Ir so williklichen thuet / des ich euch pit ·
 das sol ich ymm̃= / verdienen · als ich von rechte sol · /
 vor allen meinen Freu^anden · so ge= / traw ich euch wol ·

907 (B 908)

Nu wir der / Herfert ledig fein
 so wil jch jagñ / reiten Pern vnd Schwein ·
 hin // zum Wafethen walde · als ich / vil dickh han ·
 das hete geraten · Ha= / gene der vil vngetrewe man · /

908 (B 909)

Allen meinen Gesten den sol / man das sagen ·
 daz wir vil fru^ae / reiten · die wellen mit mir iagen · /
 daz fy sich beraiten · die aber hie be= / ðtan ·
 höuifchen mit den fraw^en / daz seÿ mir liebe getan ·

909 (B 910)

Da sprach / der starke Seyfrid mit herrlichm̃ // līte ·
wenn Ir jagen reitet · da wil / ich gerne mit ·
so sult jr mir leihñ / einen suechman ·
vnd ettlichñ / pracken · so wil ich reiten in den / tan ·

910 (B 911)

Welt jr nicht nehmen ainen / sprach der kunig ze hant ·
Ich / leyhe euch welt jr viere · den vil / wol ist bekant
der Wald vnd auch /

109 rb

die stey^age · Wo die Tiere hingant · /
die euch nicht aus der weyße zu / den Herbergen reiten land

911 (B 912)

Da / rait zu seinem weibe der Recke / vil gemait ·
schiehet Hagene / dem ku^anig gefait ·
wie er gewin= / nen wolte den tewrlichen degen · /
sust großer vntrew[~] solt nym= /mer man phlegen

912 (C 923)

Da die vn= / getrew[~]en aufgelegten seinen tot · //
Sy werten alle gleiche · Gifelhr / vnd Gernot ·
wolt nicht iagen / reiten · Ich wayß nit durch wel= / hen neit ·
daz sy jn nicht warntñ / Yedoch erarnet eß seit · /

Abentheur · Wie Seyfrid / erlagen ward //

913 (B 913)

(6) Gunther vnd Ha= / gene · die Reckhen / vil bald ·
lobten / mit vntrew[~]en / ein piersej in / den wald ·
mit / jr scharffen geren · Sy wolten / Iagen Schwein
perj · vnd wissende / was mocht kueners gefein

914 (B 914)

Da= / mit rait auch Seyfrid in herr= // lichem līte ·
maniger hannde spei= / se die fuert man jn mitte ·
zu ei= / nem kalten prunne · verloß Er / feyt den leib ·
das het geraten / Praühilt des künig Güntherō / weib ·

915 (B 915)

Da gieng der degen ku^ae= / ne da Er Chrimhilden vant ·
da / was nu auf gefaümet fein edel / Pierfgewant ·
sein vnd der gefel= / len · dy wolten v^aber Rein ·
da dorfft // Chrimhilde nymmer laider ge= / fein

916 (B 916)

Die seinen traüttinen · / die kusst er an den münd

got laf= / fe mich dich frawe genesen noch / gefünt ·
 vnd mich die deinen au= / gen mit holden magen dein ·
 folt / du kurtzweilen jch mag hie haim / nicht gefein ·

917 (B 917)

Da gedacht es an /

109 rc

die ma^are Sy getorft jr nicht / gefagen ·
 die fy da Hagene sagte · / do begunde clagen
 die edel kunigin / daz Sy ye gewan den leib ·
 da wai= / net on maße des herren Sey^afridō / weib ·

918 (B 918)

Sy sprach zu dem Recken / lat ewr jagen fein ·
 mir traw^umet / heint layde · wie euch zwa^y wilde / Schwein
 iageten v^uberha^yde · da / wurden plūmen rot ·
 daz jch so fere // waine das geet mir wārlichen not · /

919 (B 919)

Jch fu^archt hart fere ettlichen rat · /
 ob man der dhainen missedient · / hat ·
 die vnns gefuegen ku^anne / veintlichen haß ·
 beleibet lieber / herre · mit trewen rat ich euch das · /

920 (B 920)

Er sprach mein trawttine jch / kumb in kurtzen tagen ·
 Ich wayßō / hie nicht der leu^ate die mir icht haf= / fes tragen ·
 alle die mage find mir // gemaine holt ·
 auch hab ich an / den degenen nicht annders verscholt · /

921 (B 921)

Naina herre Seyfrid ja fu^archt / ich deinen fal ·
 mir traumbt heint / laide · wie ob dier ze tal
 vielen zwey / perg Ich gefach dich ny^ammmer mer · /
 Wilt du von mir schaiden · das tūt / mir in dem hertzen wee ·

922 (B 922)

Er vmb= / fieng mit armen das tugentreich / weib ·
 mit mynniklichen ku^affen // traütet Er jr^u scho^anen leib ·
 mit / Vrlaub er dannen schied · in kurtz= / er stünd ·
 fy gefach jn laider dar= / nach nymmermer gefünt

923 (B 923)

Da / ryten fy von dannen in einen tief= / fen walt ·
 durch kurtzweil willn / vil manig Ritter pald
 volgeten / Gunther vnd feinen man ·
 Ger= / not vnd Gifelher die waren da / ha^ym bestan

924 (B 924)

Geladen vil der // Roffe kom vor jn vber Rein ·
 die den / jag gefallen prot trügen vnd wein · /
 das fleisch mit den Vilchen · vnd / annderen manigen rat ·
 den ein / ku^anig so reiche vil harte billichn · / hat ·

925 (B 925)

Sy hießen herbergen fu^r den / gru^aenen walt ·
 gen des Wildes ab= / lauffe · die stoltzen ja^ager bald ·
 da / sy iagen solten auf ainen werde / vil prait ·
 da was komen Seyfrid // das ward dem ku^anige gefait

926 (B 926)

Uon / den jag gesellen wurden gar beſtan · /
 die ward in allen ennden · da sprach / der ku^aene man
 Seyfrid der vil ſtarcke / wer ſol vnns in den wald
 weyſen · / nach dem Wilde · jr helde kuen / vnd pald ·

927 (B 927)

Wellen wir vnns ſchai= / den sprach da Hagene ·
 Ee daz wir / hie begynnen ze iagenne ·
 dabey / wir mügen bekennen · Ich · vnd // die herren mein ·
 wer die peſten / Jäger an diſer waltraÿſe fein · /

928 (B 928)

Leu^ate vnd gehunde · fullen wir / tailen gar ·
 ſo kere yetzlicher wo / Er gerne far ·
 Wer dann jage daß / peſte · der ſol des haben dannck ·
 da / ward der ja^agere pitten · bey einand / nicht ze lanch ·

929 (B 929)

Da sprach der /

109 va

herre Seyfrid Ich han der hun= / de rat ·
 Wann einen Pracken der / ſo genoſſen hat ·
 daz er die ferte / erkenne der tier · durch den tan · /
 Wir kumen wol ze gejaide · sprach / do Chrimhilde man

930 (B 930)

Da nam / ein alter ja^ager ein güten ſpür / hünt ·
 er pracht den herren in / einer kurtzen ſtund ·
 da ſy vil tiere / funden · was der von legere ſtund //
 die eriageten die gefallen ſo noch / güt ja^ager tünd ·

931 (B 931)

Was jr der bracht / erſprangte · die ſlûg mit feiner / handt ·
 Seyfrid der vil ku^aene · der / Helt von Nyderlandt ·
 ſein Roß / das lieff ſo fere · daz Ir nicht entran · /

das lob Er vor jn allen · an dem / gejaide gewan ·

932 (B 932)

Ir was an alln / dingen biderb genûg ·
 fein tier / das was das erste · daz Er ze tode // flûg ·
 ein vil starches Halpfw^{ol} / mit feiner hant ·
 darnach Er vil / schiere einen vngefu^aegen lew^aen · / vant ·

933 (B 933)

Do den der prack erspranckte / den schos Er mit dem pogen ·
 ein / scharffe stralen · het Er darÿnne / gezogen ·
 der lew^e nach dem schuf= / se wan · dre^ayer sprünge lang · /
 die feinen jag gefellen · die fagetn / Seyfriden danck

934 (B 934)

Darnach flûg // Er schiere einen Wifent vnd einen / Elch
 starcher V^ore viere · vnd ein= / en grÿmmen ōchelch ·
 sein Roß / trûg jn so balde · daz Ir jm nicht / entran
 Hyerß · oder hinden kund / im wenig icht entgan

935 (B 935)

Einen / Eber groffen den vant der Spur / hündt ·
 als Er begunde fliehen · / da kam an der stündt ·
 desselben / jaidmaister · Er bestünd jn auf // der fla ·
 das Schwein vil zornⁱ= / klichen lief an den Helt sa

936 (B 936)

Da / flûg jn mit dem schwerte der Chrⁱ= / hilde man ·
 Eß het ein annder / ja^ager · so sanffte nicht getan · /
 da Er jn het erfellet · man fieng / den ōpurhündt
 da ward fein / jagen das reiche wol den Burgun / den kundt ·

937 (B 937)

Da sprachen seine / ja^ager mu^age es mit fueg wesen · //
 so lat vnns herre Seyfrid der tier / ein tail genesen ·
 Ir thuet vns / hewt la^aren den perg vnd auch / den walt ·
 des begunde schmielⁿ / der degen kuen vnd pald

938 (B 938)

Da / hortens allenthalben Ludem / vnd doß ·
 von leuten vnd auch / von Hunden · der schal der was / auch so groß ·
 daz jn dauon ant= / wurte der perg vnd auch die tal · //
 Vierundzwaintzig rûre die / jager hetten verlan ·

939 (B 939)

Da muß= / fet vil tiere verliesen da das lebⁿ · /
 da maÿnten sy das fu^aegen · daz / man jn solte geben ·
 den preiße / von dem gejaide · des kund nicht / geschehen ·
 do der starche Seyfrid / ward zu der Fewrstat gesehen · /

109vb

940 (B 940)

Das gefaid was ergangen / vnd noch nicht gar ·
 die zu der / Few^rstet wolten · die prachten mit / jn dar
 vil maniger tier haute · / vnd Wildes genůg ·
 Hey was man / des zu der kuchen · des kuniges inge= / finde trůg

941 (B 941)

Da hiefs der ku^anig ku^an= / den den ja^agern auferkorⁿ ·
 daz er / wissen wolte · da ward vil laůt / ein horn ·
 zu einer stůnd geplafⁿ · // damit jn ward erkant ·
 daz man / den Fu^rsten edele · da zu den herbergⁿ / vant ·

942 (B 942)

Da sprach ain Seyfri= / des ja^ager · herr Ich han vernom= / en ·
 vonⁿ eines horn dose · daz wir / nu sollen komen
 zu den herbergⁿ / antwurten ich des wil ·
 da ward / nach den gefellen gefragt pla= / fende vil ·

943 (B 943)

Da sprach der herre / Seyfrid nu raumen wir auch // den tan ·
 fein Roß das trůg jn / eben · fy eylten mit jm dan ·
 ȝy / ersprangeten mit jr schalle ein / tier vil grȳmmeclich ·
 das was / ein pere wilde · da sprach der degⁿ / hinder sich

944 (B 944)

Ich wil vnns herge / felle gůter kurtzweyl weren · /
 Ir solt den pracken lassen · Ia / sich ich ainen perⁿ ·
 der sol mit / vnns von hȳnnen zu den herbergⁿ // varⁿ ·
 Er fliech dann vil fere Er / kan sich ȝ nȳmmer bewareⁿ /

945 (B 945)

Der pracke ware verlassen / der Pere sprang von dann ·
 da / wolte jn erreiten der Chrimhilde / man ·
 Er kam in ain geuelle / da kund es in not wesen
 das / stanche tier · da maȳnet es vor / dem Iager genesen

946 (B 946)

Da sprāg / von seinem Roße der stoltze riť // guet ·
 er begund im nach lauf= / fen · das tier was vnbehuet · /
 es kund jm nicht entrȳnnen / da vieng er es zehant ·
 an aller / schlachte wunden · der Helt eȝ / schiere gepant

947 (B 947)

Kratzen / noch gepeysen kund es nicht /
 Wanⁿ Er pant es zu dem fatel / auf faß der schnelle san ·
 Er / bracht es an die few^rstat durch // feinen hohen mūt ·
 zu einer kurtz= / weyle der Reck ku^aen vnd gůt · /

948 (B 948)

Wie recht herliche · er zu der / herbergen rait ·
 feiñ geer was vil / michel starch · vnd prait ·
 Im / hieng fein zier waffen hin nider / an den sporn ·
 von vil rotem golde / fñrt der herre ein schones horn · /

949 (B 949)

Uon Bēheim breiō gewate / gehört Ich nie mer gefagen ·
 ein // Rockh von Schwartzem phellel · / den sach man jn tragen ·
 vnd / einen hñt zobe · der reich waō / genñg ·
 Heñ was Er reicher por= / ten an seinem kocher trueg · /

950 (B 950)

Uon einem Pantelle waō / der übergetzogen ·
 ein hñt fñr / die schufō fuert Er im pogen · /

109 vc

den man mit antwerch mñft / ziehen dan ·
 der jn spannen solte · / er het es selber getan ·

951 (B 951)

Uon einem / Ludemes hañte was alles fein / gewant ·
 von anfang vntz an / das ennde gestrñfft man darauf / vant ·
 aus der liechten rañhe vil / maniges goldes zain ·
 ze baiden / feinen feiten · dem kuenen ja^ager= / maifter schain

952 (B 952)

Da fuert Er // Palmungen ein zier waffen prait /
 das was also scharffe · daz es nie / vermaid ·
 wo man es schlñg auf / helme · fein egke waren gñt ·
 der / herlich ja^agere der was hochgemñt · /

953 (B 953)

Seyt daz ich euch die ma^are gar / beschaiden fol ·
 im was fein edler / ko^acher vil gñter stralen vol ·
 Von / guldin tullin · die sachō wol hende / prait ·
 es mñft bald sterben was // Er damit verschnaid

954 (B 954)

Da rit / der Ritter edel · vil werdlichen / dan ·
 jn sahen zñ jne komeñ heer / die Guntheres man ·
 oñ lieffen / jn entgegen · vnd emphingen / im das march ·
 da fuert Er beñ / dem Satele einen Peren groō / vnd starch

955 (B 955)

Als Er gestñnd vom / Roffe · da loeft er im die pant
 von / Fu^aesse vnd auch vom mñnde · da // erlaute das zehant
 vil groō daō / gehñnde · was des den poren sach · /
 das tier ze walde wolt · die leu^at / hetten vngemach ·

956 (B 956)

Der Per von / dem schalle · durch die kuchen geriet · /
 heÿ was Er kuchen knechte von / dem Fewr schied ·
 vil keffel ward / geru^aeret · vnd zerfu^aert manigñ / prant ·
 Heÿ was man güter / Speÿße in dem Afchen ligen fant · //

957 (B 957)

Da sprungen von dem fidele / die herren vnd jr man ·
 der Per / begunde zu^arnen · der ku^anig hieſſ /
 alles das gehu^ande · daz an dem fidele / lag ·
 vnd wa^r es wol verendet · fy / hetten fro^alichen tag

958 (B 958)

Mit pogen / vnd mit spießen · nicht lennger / man das lie ·
 do lieffen dar die / schnellen · da der Per gie ·
 da was / ſo vil der hunde daz da nyemand // ſchoß ·
 von dem lauten schalle daß / gepirg alles erdoß ·

959 (B 959)

Der herre / begunde fliehen · von den hundñ / dan ·
 im kund nicht geulgen / wann Chrimhilde man ·
 der / erlieff jn mit dem Schwerte · ze / tode Er jn ſchlûg ·
 hinwider zu dem / Fewr man den Peren fyder trûg · /

960 (B 960)

Da sprachen die das ſahen Er / wer ein krefftig man ·
 die ſtoltzen // Jag gefellen hieſ man zu den / tiſchen gan ·
 auf einen ſcho^anen / Anger ſaß jr da genûg ·
 Hey was / man reicher ſpeÿße den edlen ja^a= / gern da trûg ·

961 (B 961)

Die ſchencken ka= / men ſaÿne die tragen ſolten wein /
 es kunde bas gedienet nÿmmer / helden ſein ·
 hetten fy darûndter · /

110ra

nicht ſo Valfchen mü^t ·

ſo we^aren / wol die Recken vor allen ſchanden / behuet ·

962 (B 962)

Da sprach der herre Sei= / frid · wunder mich des hat ·
 ſeyt man / vnns von der kuchen gibt ſo manigñ / rat ·
 warumb vnns die ſchenken · / bringen nicht den wein ·
 man phle^a= / ge bas der Ia^ager · ich wil nit mer / jag gefelle ſein ·

963 (B 963)

Ich het wol gedie= / net daz man mein bas ne^ame war · //
 der kunig von ſeinem tiſche sprach / in valſch dar ·

man folt euch^o gerne / pu^aeffen wes wir gepresten han ·
das / ist von Hagenen schulden · der wil / vnns gerne erdu^arsten lan

964 (B 964)

Da sprach / von Tronege Hagene vil lieber herre / mein ·
Ich wanne daz das Py^arten / hewte solte fein ·
da zum o^epechtchar= / te den wein den sand jch dar
fein wir / hie vngetruncken · wie wol jch mare // das bewar ·

965 (B 965)

Da sprach der herre / Seyfrid · jr leib der hab vndanckh · /
man folt mir Siben faum met / vnd sawr tranck
haben heer gefu^ae= / ret · do des nicht mochte fein ·
da folt / man vnns gefedelet haben · nahen / an den Rein

966 (B 966)

Da sprach von Trone= / ge Hagene · Ir edlen Ritter bald
ich / wäys hiebey nahen einen prun= / nen kalt ·
daz Ir icht zu^arnet · da // sül wir hin gan ·
der rat ward / manigem degene ze sorgen getan · /

967 (C 973)

Da weis nicht der synne der vai= / ge ku^aene man ·
daz Er sich jr vn= / trew künde han verstan ·
es was / in gantzen tugenden · alles valsch^o / plo^o ·
seines todes müst entgelten / seit der fein nie nicht geno^o

968 (B 967)

Sey= / frid den Recken zwang des durste^o / not ·
den tisch dester zeiter rucken // dannen gepot ·
er wolte für die / perge zu dem prunnen gan ·
da / was der Rat mit gemaine von / den Recken getan ·

969 (B 968)

Die tier man / hieß auf wa^agenen füeren · in / das lant ·
die da het verhaw^een de^o / Seyfrides handt ·
man jach im / groffer eren · der es ye gefach ·
Ha= / gene fein trew^e vil fere an Seyfridⁿ / prach

970 (B 969)

Da fy wolten von dannen · // zu der Linden prait ·
da sprach / von Tronege Hagene mir ist de^o / vil gefait ·
das nicht geulogen ku^an= / de der Chrimhilde man ·
wenn / Er welle gahen · hey wolt Er vnn^o / das sehen lan ·

971 (B 970)

Da sprach von / Nederland der ku^aene Seyfrid
das / mugt jr wol verfuechen · welt / jr mir lauffen mit ·
zu wette / zu dem prunnen · so das ist getan : //
dem sol man iehen dannen · den / man sicht gewonnen han

972 (B 971)

Nu / wellen wirs auch verfuechen · / sprach Hagene der degen ·
 da sprach / schnelle Seyfrid so wil ich mich / legen
 für ewre füelß auf daß graß · /
 da Er das gehorte · wie liebe es Gunt= / her was

973 (B 972)

Da sprach der Degene /

110 rb

ku^aene · Noch wil jch eüch mer / sagen ·
 alles mein gewate das wil / ich mit mir tragen ·
 den gere zu / dem Schilde · vnd alles mein preiß / gewant ·
 den kocher zu dem fwerte · / vil schier Er vmbe gepant ·

974 (B 973)

da zu= / gen fy die claider von dem leibe dan · /
 in zwaig weyßer hembden fach / man fy baide stan ·
 sam zway / wilde pantl · fy lieffen durch den // klee ·
 da fach man bey dem prun= / en · den kuenen Seyfriden ee

975 (B 974)

Den / preys an allen dingen · trüg vor / manigem man ·
 das schwert löst / er schiere · den köcher legt Er dan · /
 den starchen geer er lante an die / Linden alt ·
 bey des Prunnen flusse / stünd der herliche gaft

976 (B 975)

Die Sey= / frides tugende die waren hart groß /
 den schilt er leget nyder all da der // prünne vloß ·
 wie harte · se in / dürste der helt doch niene tranck · /
 Ee daz der ku^anig getruncke des / faget Er im vil böesen danck

977 (B 976)

Der / prunne küel lauter vnd güt · /
 Gunther sich da naigete nider / zu der flut ·
 als er hette getrunck= / en da richt Er sich von dan ·
 also / het auch gerne der kuene Seifrid / getan ·

978 (B 977)

Da entgalt Er seiner // zucht · den pogen vnd das fwert /
 das trüg alles Hagene von im / danne wert ·
 da sprach Er hin= / widere da Er den ger da vant ·
 Er / fach nach seinem pilde an des / kuenen gewant ·

979 (B 978)

Da der herre / Seyfrid ob dem prunne tranck /
 Er schoß jn durch das creütze · daz / von der wunden sprach
 das plüt · / im von dem hertzen · vaft · an die // Hagene ward
 so große mißwen= / de · ein helt nu nymmer mer be= / gat ·

980 (B 979)

Den ger im gen dem hertzñ / stechen Er do lie ·
 also grimmi= / klichen ze flüchten Hagene nie /
 gelief · in der welt vor dhainem / man ·
 do sich der herre Seyfrid / der starcken wunden verlan · /

981 (B 980)

Der herre tobelichen von dem / prunne sprang ·
 im ragete von // dem hertzen · ein geer stange lang · /
 der Fürste mainte vinden pogñ / oder Schwert ·
 so mueße wesen / Hagene nach seinem dienst ge= / wert ·

982 (B 981)

Da der fere wunde des / ōchwertes nicht enfant ·
 da het / Er nicht mere wann des Schil= / des rant ·
 Er zugk jn von dem / prunnen da lieff Er Hagenen / an ·
 da kund im nicht entrÿn= // nen · des kunig Gunthers man · /

983 (B 982)

Wie wundt Er was zum tode · / so crefftlich Er flüg ·
 daz auß / Schilde drate genüg ·
 des edlen / gestaines der Schilt vil gar zer= / praft ·
 sich hette gerne errochen / der vil herrliche gaft

984 (B 983)

Da was / geftrauchet Hagene vor feiner /

110 rc

handt ze tal ·

von des flages kref= / te der wald vil laut erhal ·
 het / Er das schwert bey hennde · so we^ar / es Hagenen todt ·
 so fere zu^arnet / der wunde · des gieng jm werlichñ / not ·

985 (B 984)

Er plichen was fein varbe / er kunde nicht genesen ·
 feines / leibes sterche · die mueßet gar / zer geen ·
 wann Er des todes zaichñ · / in liechter varbe trüg ·
 seyt ward // Er bewainet · von schonen fraw= / en genüg ·

986 (B 985)

Da viel in die plû= / men der Chrimhilden man ·
 daß / plût von feiner wunden · sach / man vil valste gan ·
 des begund / Er schelten · des gieng im groffe / not ·
 die auf jn geraten hetten · / den vngetrewen tot ·

987 (B 986)

Da sprach / der Ferchwunde ja jr vil bosen / zagen ·
 was helffent meine dienst // daz jr mich habt erflagen ·
 Ich / was euch getrewe des ich entgoltñ / han ·
 Jr habt an ewrem magen / laider übel getan ·

988 (B 987)

Sy fein dauon / bescholten · was jr wirt geborn · /
 heer nach disen zeiten · jr habt / ewren zorn gerochen
 all ze fere / an dem leibe mein ·
 mit lafter / jr geschaiden · solt von gûten reckn / fein ·

989 (B 988)

Hie Ritter alle lieffen // da Er erschlagen lag ·
 es was jr / genügen · ein freu^adlofer tag ·
 die / icht trewe hetten · von den ward / Er geclagt ·
 das het wol verdienet / der Ritter kuen vnd gemait · /

990 (B 989)

Der kunig von Burgunden · kla= / get feinen todt ·
 da sprach der Ferch / wunde · das ist on not ·
 daz der nach / schaden wainet · der jn da hat ge= / tan ·
 der dienet michel schelten · // es were peffer verlan

991 (B 990)

Da sprach / der grÿmmige hagen · Ia wais / Er was Er clait ·
 es hat nu alle^o / ennde · vnnfer sorg vnd vnnfer / lait ·
 Wir vinden jr vil wenig / die turen vnns bestan ·
 wol mich / daz Ich seiner herschafft · han ze / rate getan ·

992 (B 991)

Ir mu^agt euch leicht / ru^aemen · sprach da Seyfrid
 het Ich / an euch erkennet · den m^ortlichn // sit ·
 Ich hette wol behalten · vor euch / meinen leib ·
 mich rew^et nicht / so fere · danj fraw Chrimhilt mein / weib ·

993 (B 992)

Nu mu^aes got erparmen / daz Ich ye gewan den Sûn ·
 dem / man das ichte wiſſen · fol nach / den zeiten tûn ·
 daz seine mage / yemand · m^ortlichen haben erfla= / gen ·
 mo^acht jch so sprach Seyfrid · / das solt ich billichen clagen

994 (B 993)

Da // sprach jammerlichen · der Ferch= / wunde man ·
 welt jr kunig edle / trewen icht began ·
 in der welt / an yemand · lat euch beuolhen / fein ·
 auf ew^r gnad · die holde traut= / tine mein

995 (B 994)

Und lat sy des genief= / sen · daz ^oy ewr ^ochwester fey ·
 durch / aller Fürsten tugende · wont jr /

110 va

mit trewen bey^a ·

Wir mu^aeffn / warten lanng · mein Vater / vnd meine man ·
es ward nie / Frawen laider getan

996 (B 995)

Die plû / men allenthalben von plûte / waren naß ·
da rang Er mit dē / tode · vnlanng thet Er das ·
Wañ / des todes waffen ye ze fere schnaid · /
da mocht reden nicht mere der / Recke kuenj vnd gemait

997 (C 1013)

Uon // dem selben prunnen da Seyfrid / ward erlagen ·
folt jr die rechtñ / warhait von mir ho^aren sagen · /
vor dem Ottenwalde ein dorff leit / Ottenhain ·
da ist noch derfelbe / prunne des ist zweiucl dhain · /

998 (B 996)

Da die herren sahen · daz der / helt was tot ·
Sy legten jn auf / ainen Schilt · der was von golde / rot ·
vnd wurden des ze rate wie // das folte ergan ·
daz man es verhe^a= / le daz es het Hagene getan

999 (B 997)

Da / sprachen jr genûg vnns ist vil / vbel geschehen ·
jr folt es helen alle / vnd fu^alt geleiche iehen ·
da Er rit / iagen ayne · Chrimhilden man · /
Jn schlügen ðchachere · da Er da / für durch den tan ·

1000 (B 998)

Dauon Tro= / nege Hagene jch bring jn in das / Lanndt ·
mir ist vil vnma^are vnd // wirt es jr bekannt ·
die so hat be= / truebet den Praühilden mût · /
es achtet mich vil ringe · was fy / wainen getû ·

Abentheur · Wie Chrÿmhilt / jren man daget · vnd wie Er begra= // ben ward · /

1001 (B 999)

(7)Do erpiten fy / der nachte · / vnd füeren / vber Rein
von / helden nÿm= / mer kunden / wirs gejaget / fein
ein tyer daz fy da flügen · daß / wainten edle kind ·
ja mu^aeffen // fein entgelten · vil gûte Weygant / fint ·

1002 (B 1000)

Uon groffer vbermûte / mügt jr hören sagen ·
vnd von / aÿflicher rache · da hiefs Hagen / tragen
Seyfriden also toten · von / Nybelunge lant
für ain kemme= / naten · da man Chrimhiltent vant · /

1003 (B 1001)

Er hiefs jn taugenlichen legen · /

110 vb

an die tu^ar

daz Sy^a In da solte / vinden · fo fy dargienge fu^ar
 hin / zu der Mettme · Ee das wurde / tag ·
 der die Fraw Chrimhilt vil / felten kaine verlag

1004 (B 1002)

Man leu^a= / tet da zum Mu^anster · nach ge= / wonhait ·
 Fraw Chrimhilt die / scho^ane wachte menige maid · /
 ein liecht bat fy jr bringen · vnd / auch jr gewant ·
 da kam ain // Cammerere da Er Seyfriden / fant ·

1005 (B 1003)

Er fach in plütes roten / fein wat was alle nafs ·
 daz es / fein herre we^are · niemand weßt / das ·
 hin zu der kemmenaten · / das liecht trüg an der hant ·
 von / dem vil laiden ma^are · die fraw / Crimhilt erfant

1006 (B 1004)

Do fy mit jr / Fraw^en ze mu^anster wolte gan · /
 da sprach der Cammerere ja solt // jr stille stan ·
 es leit vor difem / gaden ein Ritter tot erlagen ·
 da / begund Chrimhilt vil harte vn= / messlichen clagen

1007 (B 1005)

Ee daz fy / recht erfunde daz es we^are jr man · /
 an die Hagene frage dencken fy be= / gan ·
 wie Er jn solte fristen · da ward / jr ersts lay^ad ·
 von jr was allen freu^a= / den mit tode widerfait ·

1008 (B 1006)

Da fayg / fy zu der erden · daz fy nicht entsprach · //
 die schön freu^adlosen ligen man do fach · /
 Chrimhilt jammer ward do groß · /
 da erschray fy nach vncrefften daz / all die kemmenaten erdoß ·

1009 (B 1007)

Da / sprach daz jr ynngesynnde was / ob es ist ain gaß ·
 das plüt jr auß / dem munde · von herten iammer / praft ·
 da sprach fy es ist Seyfrid / der mein vil lieber man ·
 es hatß / geraten Praunhilt · daz es hat // Hagene getan ·

1010 (B 1008)

Die fraw hieß / Sy weissen · da fy den Helt fant ·
 Sy / hüß fein scho^ans haubt mit jr vil / weissen hant ·
 wie rot er was von / plüte · fy het jn schier erkant ·
 da / lag vil iammerlichen der helt von / Nibelunge lant ·

1011 (B 1009)

Da vil trauri= / klichen · die ku^aniginne milt ·

o we / mich meines laides · nûn ist *dir* / dein Schilt
mit schwerten nicht // verhawen · du ligst ermordet rot /
weste ich wer das tette · Ich riet *im* / ymmer seinen todt ·

1012 (B 1010)

Alles Ir / yngefynnde klaget vnd schraÿ
mit / jr lieben Frawen · wann jn was / hart wee ·
vmb jr vil edlen herren · / den sy da hetten verloren ·
da gerochñ / Hagene harte Praünhilde zorn · /

1013 (B 1011)

Da sprach jr jammer hat jr / kammerere · jr folt hin gan ·
vnd // wecket hart palde · des Seyfrides / man ·
Ir folt auch Sigemundñ / meinen jammer sagen ·
ob Er nur / helffen welle · den kuenen Seyfridñ / klagen ·

1014 (B 1012)

Da lieff bald ein pote / da Er Sy ligen vant ·
die Seyfrideß / helde von Nibelunge lant ·
mit / den vil laiden maeren · Ir freude /

110 vc

Er Jn benam ·

Sy woltens nit ge= / lauben vantz man das wainen / vernam

1015 (B 1013)

Der pote kam auch / schiere da der ku'nig lag ·
Sigmund / der herre · der schlaffes nicht emph= / lag ·
Ich we^ane sein hertze es im sagte · / das im was geschehen ·
er mochte sei= / nen lieben Sün nymmer lebendig / gesehen

1016 (B 1014)

Wachet herre Sigmund · / mich pat nach euch gan ·
Chrimhild // mein frawe · der ist ein laid getan · /
daz Ir vor allen laiden an jr hertze / gat ·
das folt jr clagen helffen · wañ / es euch fere bestat ·

1017 (B 1015)

Auffrichtet / sich do Sigemünd · er sprach was / find die lai^ad ·
der schonen Chrim= / hilden · die du mir haft gefait ·
der / pote sprach mit wainen jch kan / euch nicht verdagen ·
Ia ist von Ni= / derlannd der kuene Seyfrid erlagñ //

1018 (B 1016)

Da sprach der kunig Sigmund · / lat das schimphen fein ·
vnd also / böse mare durch den willen mein · /
daz jr es saget nyemand · daz er seÿ / erlagen ·
wann ich kunde jn nym= / mer vor meinem tode verklagen · /

1019 (B 1017)

Welt Ir mir nicht glauben · daz / Ir mich ho^aret fagen ·
 fo mügt jr / felbō horen Chrimhilde clagen ·
 vnd / alles jr gefynnde · den Seyfrides todt · //
 vil fere erfcrack · do ðigemünd · / des gieng im werlichen not

1020 (B 1018)

Mit / Hundert mannen er von dem / pete sprang ·
 zu zugkten zu den / hennden · die fcharffen waffen / lang ·
 Sy lieffen zu gar vil iämer= / lichen
 da kamend taufent Recken / des küenen Seyfridō man ·

1021 (B 1019)

Da fy / fo jammerlichen die fräwen hortñ / clagen ·
 da wandten fumelichen · // fy solten claiden tragen ·
 ja mochtñ / fy der fynne vor laide nicht geha= / ben ·
 jn wart vil michel schwere · / in jre herten begraben ·

1022 (B 1020)

Da / kam der kunig* ðigmund · da / Er Chrimhilden vant · *S korrigiert zu k
 er sprach / Awe der rayfe heer in ditz landt · /
 wer hat mich meines Kindes vnd / auch ewrs mans
 bey also gūten / Freunden folich mort anetan · //

1023 (B 1021)

Hey solt ich den erkennen sprach / das vil edle weib ·
 holt wirt im / mein hertze nymmer vnd auch / mein leib ·
 jch bereit im also laide · / daz die freunde sein ·
 von meinen / schulden müessen wainende sein · /

1024 (B 1022)

Sigemünd der herre den Fürstñ / vmbe floō ·
 da ward von seinen fründñ / der iamer also groō ·
 daz von dem / starchen ruffe · Palaß vnd sal · //
 vnd auch die Stat ze Wurmfe / von jrem wainen erschall

1025 (B 1023)

Da / kunde jn nyemand getrösten daz / Seyfrides weyb ·
 man zoch aus den / klaidern seinen schonen leib ·
 man / wüsch im seine wunden · vnd leget / jn auf den re ·
 da was seinen leu^atñ / von groffem iammer starch wee · /

111 ra

1026 (B 1024)

Da sprachen seine Recken von / Nybelünge lant ·
 nu solt y^ammen / rechen mit willen vnnfer hant · /
 Er ist in diser Burge der es da hat / getan ·
 da eylten nach waffen alle / Seyfrides man ·

1027 (B 1025)

Die außerwel= / ten degene · mit ōchilden kamen / dar ·
Aindlifhundert recken die / het an feiner ſchar ·
ōigemund der / herre · feines Sūnes tod ·
den wolt Er // gerne rechen des gieng im werlichñ / not ·

1028 (B 1026)

Sy weſten nit wen ſy mit / ſtreite ſolten beſteen ·
ſy tatten es / dann Gunthern vnd feine / man ·
mit den der herre Seyfrid an / das gejaide rait ·
Chrimhilt ſach / ſy gewaffent das was Ir groſlichñ / laid

1029 (B 1027)

Wie michel wer jr jamer / vnd ſo ſtarch jr not ·
da forcht ſy ſo / harte der Nybelunge tot ·
von jrs // Brūders mannen · daz Sy es vnder= / ſtünd ·
ſy warnte ſy guettlichen · / als Freunde lieben freunden tünd · /

1030 (B 1028)

Da ſprach die iamers reiche / mein herre Sigmūnd
wes welt / jr begynnen · euch iſt nit recht / kunt ·
Ja hat der kunig Gūnth · / ſo manigen ku^aenen man ·
Jr / welt euch alle verliefen ſolt jr die / Recken beſtan ·

1031 (B 1029)

Mit auferpundñ // Schilden jn was ze ſtreite not ·
die / edl ku^aniginne ōy pat vnd auch / gepot ·
daz ſys meiden ſolten · die / Recken vil gemait ·
do ſys nicht laſ= / ſen wolten · das was jr werlichñ / laid ·

1032 (B 1030)

Sy ſprach herre Sigmūnd / jr ſolt es laſſen ſtan ·
vntz daz es ſich / bas gefüege · ſo wil ich meinen man /
ymmer mit euch rechen · der mir / jn hat benomen ·
wird ich des bewei= // ſet jch ſol im ſchedlichen komen · /

1033 (B 1031)

Ir iſt der v^abermuten hie bey Rein / vil ·
dauon ich euch des ſtreites nit / raten wil ·
ōy haben wider ainen / wol Dreyflig man ·
Nu laſs jn got / gelingen als ſy vmb vnns gedienet / han ·

1034 (B 1032)

Ir ſolt hie beleiben vnd dult / mit mir das laÿd ·
als es tagen be / gynne jr helden vil gemait ·
ſo helf= / fet mir befarchen · meinen lieben // man ·
da ſprachen die degenne das ſol / werden getan

1035 (B 1033)

Des kunde das wunder / nyemand vollſagen ·
von Rittern vnd / von frau^wen wie man die horte clagñ · /

also daz man des Ruffes ward in der / Stat gewar ·
die edlen Burgere die ko= / men ga^ahe dar ·

1036 (B 1034)

Sy klagten mit den / gesten · wann jn ward hart laÿd ·
die / Seyfrides schulde jn nyemand het ge= / faÿt ·
durch was der edle Recke verlu^are // den feinen leib ·
da waiten mit den / frawen · der gûten Burgere wey^ab · /

1037 (B 1035)

Amide hiefs man gahen wurchn / einen farche ·
von Silber vnd von golde · / vil michel vnd starche ·
man hieÛ / jn vaÛ spangen mit stahl der waÛ / gû ·
da was allen den leu^aten hart / trawrig der mû

1038 (B 1036)

Die nacht / die was zerganngen · man saget /

111 rb

es wolte tagen ·

da hiefs die edel fraw / zu dem Mu^anster tragen ·
Seyfridn / den herren jren vil lieben man ·
waÛ / Er da freunde hette · die sach man wai= / nende gan

1039 (B 1037)

Da fy zum Mu^anster / brachten · vil der glocken klangk
da / hort man allenthalben · vil mani= / ges pfaffen gfangk
da kam der ku^a= / nig Gunther mit den feinen man · /
vnd auch der grÿmme Hagene · // zu dem rueffe gegang ·

1040 (B 1038)

Er sprach / vil liebe Schwester awe der laide / dein ·
daz wir nicht kunden on des / groÛen schaden fein ·
Wir müessn / clagen ymmer des Seyfrides leib /
das tû jr on schulde · sprach das / jammerhaffte weib

1041 (B 1039)

Wa^ar euch / darumb laide so wer es nicht ge= / schehen ·
jr het mein vergeÛen · daz / mag ich wol nu iehen ·
da ich da // ward geschaiden · vnd mein lieber / man ·
das wolte got sprach Chrim= / hilt wer es mir selb getan

1042 (B 1040)

Sy / puten vaÛ jr laÛgen · Chrimhilde / begunde iehen
welher fy vnschul= / dig der laÛe das geschehen ·
der sol / zu pare vor den leuten geen ·
dabey / mag man die warhait hart / schiere verÛeen ·

1043 (B 1041)

Das ist ein / michel wunder vil dick es noch // geschicht ·

wo man den mort mai= / len bey dem toten ficht ·
 fo plüeten / jn die wunder · als auch da gesch= / ach ·
 dauon man die schulde · da zu / Hagene gefach

1044 (B 1042)

Wie wunden / flussen fere · alsam Sy taten · Ee /
 die yetz da fere klageten des ward / nu michel mee ·
 da sprach der / kunig Günther Ich wils euch / wissen lan ·
 Jn schlügen ōchach= // ere /schachere · Hagene hat es nicht / getan ·

1045 (B 1043)

Dir find die Schachere / vil wol bekant ·
 nu laß es got er= / rechen · noch sein freunde hant /
 Günther vnd habt jr es getan ·
 die / Seyfrides degene hetten do gen ewch / streites wan

1046 (B 1044)

Da sprach aber / Chrimhilt nu traget mit mir die / not ·
 da kamen dife baide da fy jn / funden todt ·
 Gernot jr Brüder // vnd Gifelher das kind ·
 in trew̃en / Sy jn clageten · mit den annderen / fint ·

1047 (B 1045)

Sy waiten ynnerlichen / der Chrimhilden man ·
 man solte / meße sigen zu dem Muⁿster / dan ·
 giengen allenthalben weib / man vnd kind ·
 die fein doch leicht / emparen · die bewaiten Seyfridñ / findt

1048 (B 1046)

Gernot vnd Gifelher / die sprachen Swester mein
 nu // troste dich nach tode · als es yedoch / muß fein ·
 wir wellen dich er= / getzen · die weil wir geleben ·
 da / kund jr trost · dhainen zu der welte / nyemand gegeben

1049 (B 1047)

Ain farch / was beraitet · wol vmb mitten= / tag ·
 man hüb jn von der pare / da Er auf lag ·
 jne wolt noch die / Fraw̃e lassen nicht begraben
 deß · /

111 rc

mueften alle die leu^at michel arbait / haben ·

1050 (B 1048)

In einen reichen phelle / man den todten want ·
 jch wa^ane / man da yemand on wainen vant · /
 do klaget hertenlichen V^ote ein edel / weib ·
 vnd alles jr gefinde feinen / waydelichen leib ·

1051 (B 1049)

Do man das / gehorte daz man zum mu^anfter / fang ·
vnd man jn gefarchet het · / da hûb sich gro^o gedrang ·
durch // willet seiner seele · was ophers / man da trûg ·
Er het bey den vein= / den doch freûnde genûg

1052 (B 1050)

Chrimhilt / die arme zu der kamereren sprach /
sy su^allen durch mein liebe leiden / vngemach ·
die im icht gutes gun= / nen · vnd mir wesen holt ·
durch Sey= / frides seele fol man tailen sein golt · /

1053 (B 1051)

Kain kind was da so klain · daz / icht witze mocht haben ·
das // muesset geen zum opher · Ee Er / wurde begraben ·
bas dann Hundert / messe · man des tages da fang ·
von / Seyfrides Freunden ward da gro^oter / gedrang ·

1054 (B 1052)

Da man do het gefungn · / daz volck sich hûb von dann ·
da / sprach die Frawe Chrimhilt · jr solt / nicht aine lan
heint mich bewachn / den au^oerwelten degen ·
es ist an / feinem leibe all mein frewd gelegn · //

1055 (B 1053)

Drey tag vnd drey nacht wil / ich jn lassen stan ·
vntz ich mich ge= / niete meins vil lieben man ·
was / ob das gepu^aret daz mich auch nymbt / der tot ·
so we^ar wol verendet · mein ar= / mer Chrimhilde not ·

1056 (B 1054)

Zu den her= / bergen giengen die leu^ate von der Stat · /
Phaffen vnd Mu^anche sy beliben bat · /
vnd alles fein gefinde · daz es des helde^o / phlag ·
sy hetten nach vil arge vnd // vil mu^aelichen tag ·

1057 (B 1055)

In essen vnd / an trincken · belib da manig man · /
die es nemen wolten den wardt das / kûndt getan ·
daz man vns den vol= / len gebe · das schuff he^r Sigmûnd /
da was den Nibelungen vil michel / arbeit kunt

1058 (B 1056)

Die drey tagzeite / so wir ho^aren sagen ·
die da kunden / sîngen · daz sy mu^osten tragen ·
vil / der arbaite was · man jn ophers // trûg ·
die vil arme waren · die wur= / den reich genûg

1059 (B 1057)

Was man vant / der armen · die es nicht mochten / han ·
die hiefs man doch zum opher / mit dem golde gan ·

auß seinfelb̃ / Camerern · da er nicht solte leben ·
vmb / fein fele ward manig tausent marck / geben ·

1060 (B 1058)

Urbar auf der erden tailt / so in die lant ·
wo so man die clöster / vnd güt leu^ate vant
Silbers vnd wa⁼ // te gab man den armen genüg ·
fy / tet dem wol geleich · daz fy im holdⁿ / willen trüg

1061 (B 1059)

An dem dritten mor⁼ / gen zu der rechten messe zeit ·
so waß / bey dem muⁿster der kirchhof also / weit ·
von den Lanndtleu^aten wai⁼ / nens also vol ·
Sy dienten im nach / tode · als so man lieben Freu^anden / fol ·

1062 (B 1060)

Jn den tagen Vieren man hat · /

111 va

man hat gefaget ·
daz ze Dreyß⁼ / lig tausent marcken · oder dan⁼ / noch bas ·
ward durch fein Seele / den armen do gegeben ·
da was / gelegen ringe fein groffe scho^ane / vnd auch fein leben

1063 (B 1061)

Da got do / wart gedienet · daz man vol ge⁼ / fang ·
mit vngefu^aegem laide vil / des volckes rang ·
man hiefs jn / aus dem muⁿster zu dem grabe // tragen ·
die fein vngern emparⁿ · / die sach man wainen vnd clagⁿ · /

1064 (B 1062)

Uil leute da schreyende das laut / gieng mit jm dann ·
fro was da / nyemand · weder weib noch man · /
Ee daz man jn begrube · man fang / vnd laß ·
hey was güter phaffen · / zu seiner beuilde was

1065 (B 1063)

Ee daz / zu dem grabe kome des Seyfrides / weybe ·
da rang mit sollichem // iammer · der Ir getrewer leib ·
daz / man seit mit dem prunne · vil / dick do vergoß ·

1066 (B 1064)

Es was ein michl / wunder · daz fy ye genas ·
mit clag / jr helffende · da manig frau^e waß · /
da sprach die kuniginne jr Sey⁼ / frides man ·
jr solt durch ewr / trew^e an mir gnade began · /

1067 (B 1065)

Lat mir nach meinem laide / das klaine lieb geschehen ·
 daz Ich // fein schön haubt noch ainest müef= / se sehen ·
 da pat sy also lange mit / lammers synnen starch ·
 daz / man zerprehen müfte do den / herrlichen farch ·

1068 (B 1066)

Da pracht / man die frawen · da sy ynnen / ligen fant ·
 sy hûb fein scho^an / haubt mit jr weyssen handt /
 do ku^afft sy also todten den edlen / Ritter gût ·
 die jr vil liechten // augen vor laide waiten plût /

1069 (B 1067)

Ein ja^amerliches schaiden · / ward do getan ·
 do trûg man / Sy von dannen · ôy kunde nicht / gan ·
 da ward Sy synnelose das / herliche weib ·
 vor laide möcht er= / sterben · jr vil wunneklicher / leib ·

1070 (B 1068)

Da man den edlen hrñ / hette nu begraben ·
 laid on maffe / sach man die alle haben ·
 die // mit jm komen waren · von Nibe= / lunge lant ·
 vil felten fro^alichñ / man do Sigmunden fant

1071 (B 1069)

Da / was der ettlicher der dreier tage / lang ·
 vor dem grossen laide nicht / Affe noch tranck ·
 doch mochten / Sy dem leibe · so gar geschwichñ / nicht ·
 ôy nereten sich nach sorgñ · / so noch genu^aegen geschicht · /

Abentheur · Wie ôigemünd / wider ze Lannde für · vnd wie / Chrimhilt da belaib /

111vb

1072 (B 1070)

(6)Der Sweher Chrim= / hilde gie · da Er Sy / vant ·
 Er sprach zu / der ku^aniginne wir / fullen in vnnser / landt ·
 wir fein vn= / ma^are geste bey dem Rein ·
 ôy Chrim= / hilt vil liebe fraw^e nu vart jr zu / den Lannden mein

1073 (B 1071)

Seyt vnns / vntrewe ane hat getan ·
 hie in di= // fen Lannden · an ewrem edlen man · /
 des solt jr nicht entgelten · Ich wil euch / wa^ager fein ·
 durch meines Sunes / liebe · des solt jr on zweifel fein ·

1074 (B 1072)

Ir / solt auch frawe haben allen den / gewalt ·
 den euch tette kunde Seyfrid / der degen bald ·
 das lannd vnd auch / die Crone · das sey euch vndertan · /
 euch sollen gerne dienen alle Sey= / frides man ·

1075 (B 1073)

Da fagt man den // kecken · fy solten reiten dan ·
da ward / ein michel gahen nach roffen getan · /
bey jr starchen veinden was jn ze / wesen la^ayd ·
der Frawen vnd jr ma= / gedin · hie^s fuechen die klaidt

1076 (B 1074)

Da / der ku^anig Sigmünd wolte fein ge= / riteⁿ ·
da begunden Chrimhiltē / Jr mage pitteⁿ ·
daz fy bey jr mü^t / folte da bestan ·
da sprach die fraw^e / herre das kunde nymmer ergan · //

1077 (B 1075)

Wie mochte jch den mit augen / ymmer angefehen ·
von dem mir / armeⁿ weibe so laid ist geschehⁿ · /
da sprach der jünge Gifelher vil / liebe Swester mein ·
du solt dein / trewe · hie bey dein müter feiⁿ ·

1078 (B 1076)

Die / dir da habent beschwäret vnd be= / trüebet den mü^t ·
der bedarfftu nicht / ze dienste · nu zu mein aines güt · /
ōy sprach zu dem Reck^m ja mag // es nicht geschehⁿ ·
vor laide ich / mu^s sterben · wann Ich Hagene / muessē sehen

1079 (B 1077)

Des tūⁿ jch dir / zerare · vil liebe Schwester meⁿ /
du solt bey deinem Brueder Gifel= / herren feiⁿ ·
Ja wil ich dich ergetzⁿ / deines mannes todt ·
da sprach / die gotes arme des were Chrim= / hilden not ·

1080 (B 1078)

Da es jr der jünge / Gifelher so gu^aettlichen erpot ·
da // begunde piten V^ote vnd Gernot · /
vnd jr getrewen mage · ōy pateⁿ / da bestan ·
ōy hietze lutzē kunneⁿ / vnder den Seyfrides man ·

1081 (B 1079)

Die / find euch alle fro^ambde also sprach / Gernot ·
es lebt so starcher n^ye= / mand · er mu^aels ligen todt ·
das / bedencket liebe Swester · vnd tro^a= / stet ewreⁿ mü^t ·
beleibet bey den / Freu^anden · das wirt eūch werlichⁿ // guet

1082 (B 1080)

Sy lobte Gifelherren fy / wolt da bestan ·
die ro^s getzogen / wareⁿ · den Sigmündes man · /
als fy wolten reiten zu Nibe= / lunge lant ·
da was auch auf / gefamet · aller der Recken gewant · /

1083 (B 1081)

Da gieng der herre Sigmünd · / zu Chrimhilden stan ·
Er sprach · /

111 vc

Iu der Frawēn des Seyfrides man · /
 ewr wartend bey den Roſſen · nu / ſullen wir reiten hew^ate ·
 wann / jch wil vngerne bey den Burgun= / diern fein ·

1084 (B 1082)

Da ſprach die frawe / Chrimhilt mir ratend Freūde / mein ·
 was ich han der getrew^en / jch ſol hie bey jn fein ·
 jch hab nie= / mand mage in Nibelunge lant · /
 vil layd was Sigmūden · da ers // an Chrimhilden erfant ·

1085 (B 1083)

Da / ſprach der kunig Sigmūnd · das / lat euch nyemand ſagen ·
 vor / allen meinen magen · ſolt jr die / Crone tragen ·
 als gewaltiklich / als jr habt Ee getan
 jr ſolt des nicht / entgelten · daz wir den helt verlorn / han

1086 (B 1084)

Und fart auch mit vnnō / wider durch ewr kindlein ·
 das / ſolt jr nicht frawe wayſe laſſn // fein ·
 wenn Ewr Sun gewachſet · / der troſtet euch den mūt ·
 die weil / ſol euch dienen · manig helt kuen / vnd gūet ·

1087 (B 1085)

Sy ſprach herre Sig= / mund · ia mag ich reiten nicht · /
 ich mūs hie beleiben · was halt / mir geſchicht ·
 bey den meinen / magen · die mir helffen clagen · /
 da begūden diſe ma^are dem gūtn / miſſehagen ·

1088 (B 1086)

Sy ſprachen alle // geleiche · ſo mochten wir wol iehñ · /
 daz vnns aller erſt were lait ge= / ſchehen ·
 woltd jr beleiben bey vn= / fern veinden hie ·
 ſo riten hofe raife · / noch helde ſorgklicher nie ·

1089 (B 1087)

Ir ſolt / on ſorg got beuolhen farn ·
 man / gibt euch gelaite · ich haÿſs euch / wol bewarn ·
 zu Sigmundes / lannde · mein liebes kindlein ·
 ſol / auf gnade euch recken beuolhen // fein ·

1090 (B 1088)

Do fy das vernamen · daz / fy nicht wolte von dan ·
 da wain= / ten alle gemaine des Seyfrides / man ·
 wie recht ia^mmerlichen / ſchied do Sigmūnd
 von fraw / Chrimhilden da was jn vnge= / mūte kundt ·

1091 (B 1089)

So wie der hoch= / gezeite ſprach do der kunig · herre /
 es geſchicht von kurtzweyle hin= / für nicht mer ·

ku^anigen noch sei= // nen magen · das vnns ist gefche= / hen ·
man fol vnns nymmer mer / hie ze Burgunden sehen

1092 (B 1090)

Da / sprachen offennlichen des Sey= / frides man ·
es mo^achte noch die / rayfe in das Land ergan ·
fo wir / den recht erfunden · der vnns den / herren flûg ·
Sy haben von feinen / magen starker veinde genûg · /

1093 (B 1091)

Er kuffte Chrimhilden wie // jammerlichen Er sprach ·
da fy / beleiben wolte · vnd Er das recht / erfach ·
nu reyten freuden one / haÿm in vnnser Lannd ·
alle / meine forge find mir erst nu be= / kant ·

1094 (B 1092)

Die riten an gelaite von / Wurms ze tal den Rein ·
fy mochtñ / wol des mutes vil sicherlichñ sein · /

112 ra

ob fy in Veintschaften wurdñ / angerant ·
daz sich weren wolte / der ku^aenen Nibelungen handt · /

1095 (B 1093)

(6)y begerten vrlaubes da ze kain= / em man ·
da sach man Gernoten · / vnd Gifelherren gan ·
zû jn mÿn= / neklichen jn was sein schade laid · /
des prachten jn wol ynnen · die edlñ / ku^aen vnd gemait ·

1096 (B 1094)

(d)o sprach ge= / zogenlich der Fu^arste Gernot ·
got // ways das wol von himele an Sey= / frides todt ·
gewan ich nie die schul= / de · daz Ich das horte sagen ·
wer jm / veint we^are · Ich sol jn billich clagn · /

1097 (B 1095)

(d)a gab jn guet gelaite Gifelh^r / das kindt ·
er bracht forgende aus / dem Lannde sint ·
den kunig mit / feinen Recken · haÿm ze Niderlant · /
wie lutzelt man der mage darÿñ / fro^alichen vandt ·

1098 (B 1096)

(w)ie nu gefürñ // des kan jch nicht gefagen ·
man / hort hie zu allen zeiten Chrimhil= / den clagen ·
das jr nyemand tröf= / tet das hertze vnd auch den mût · /
das tet Gifelher der was getrew^e / vnd gût ·

1099 (B 1097)

(p)raūnhilt die ſcho^ane / mit vbermūt ſafs ·
was gewaint / Chrimhilt vnma^are was jr daō · /
ſy ward jr guter trew^e nymmer / bereit ·
ſeyt getet auch jr fraw[~] // Crimhilt die vil hertenliche laid · /

Abentheūr · Wie der Nibelūnge / hort ze Wūrmbs bracht ward · /

1100 (B 1098)

(6)Do die fraw alfo / verwittibt war / de ·
bey jr im / Lannde der / Graue Ecke= // wart
belaib / mit feinen mannen der dient / jr zu allenntzeiten tagen ·
der half / auch ſeiner fraw[~]en feinen herren / dicke clagen ·

1101 (B 1099)

Ze Wūrm beÿ / dem Mu^anſter ein zÿmmermāj / machet jr ein Sloōō ·
weyt vil michl / reich vnd groō ·
da Sy mit jrem / yngelÿ^ande ſeyt on freu^aden ſafs ·
ſÿ / was zu der kirchen gerne · vnd tet // vil gu^aettlichen das ·

1102 (B 1100)

Da man / begrūb jrñ fridel · wie ſelten ſy daō / lie ·
mit traurigem mūte ſy alle / zeit dar gie ·
ſy pat got den reichen · / ſeiner ſele ze phlegen ·
vil dick ward / bewainet mit groōßen trewen degñ · /

1103 (B 1101)

Ute vnd jr geſinde ſy troſtens ze / aller ſtund ·
da was jr das hertze /

112 rb

fo gro^afzlichen wūndt ·
Es kūnd / nicht verſehen was man jr / troſtes pot ·
Sy het nach lieben / Freunden die aller gro^aſſten / not ·

1104 (B 1102)

Nie nach lieben manne · / ye mer weib gewan ·
man mocht / jr michel tugende chieſen wol dar= / an ·
Sy clagett jñ v^antz an jr ende · / die weil weret Ir leib ·
ſeyt rach ſich / wol mit ellen · des ku^aenen Seyfridō // weyb ·

1105 (B 1103)

Su^anft ſafs Sy in jrem / laide das iſt alles war
nach jr / mannes tod · wol vierdhalb jar : /
daz Sy^a ze Gūnthern nie kain / wort geſprach ·
vnd auch jrenñ / veinde Hagenen · in der zeit ny^ae / gefach ·

1106 (B 1104)

Da ſprach der Heldt / von Tronege mo^acht jr das tragñ / ane ·
daz jr Ewr Sweſter ze freun= / de mocht han ·

fo ko^ame zu difen // Lannden das Nybelunge golt · /
des mo^acht jr vil gewynnen · wurd / vnns die kuniginne holt

1107 (B 1105)

Er sp= / rach wir su^allens verlūchen · mein / Brueder sint jr beÿ ·
die fullen wir / piten ze werben · daz fy vnnser freu= / ndt fey ·
ob wir jr an gewynnen · / daz fy vnns gerne sehe ·
Ich traw^oe6 / nicht sprach Hagene das das ym= / mer geschehe ·

1108 (B 1106)

Da hieÿs Er Ortwei= // nen hin ze Hofe gan ·
vnd den Marg= / grauen Geren · do das was getan · /
man bracht auch Gernoten vnd / Gifelherren das kindt ·
ōy verlūch= / tens freu^andtlichen · an frau Chrim= / hiltent findt ·

1109 (B 1107)

Da sprach von Bur= / gunden der ku^aene Gernot
Frau / jr claget ze lanngē · den Seyfrides / tode ·
ewch wil der künig berichtē · / daz Er jn nicht hat erlagen ·
man // hort euch zu allentzeiten · so recht / gro^aflichen clagen ·

1110 (B 1108)

Sy sprach des / zeyhet in in ainen In flūg des Ha= / gene hant ·
wo man jn verhaw^een / solte · da Er das an mir erfant ·
wie / möcht ich des getraw^een daz Er jm / trūge ha6 ·
Jch hette wol behu^aetet · / sprach die ku^anigin das ·

1111 (B 1109)

Daz Ich / nicht vermeldet hette seinen leib ·
fo / liefs ich nu mein wainen · Ich vil // armes weib ·
holdt wird jch jn nym= / mer · die es da hand getan ·
da begun= / de pitten Gifelher der vil waydelich / man ·

1112 (C 1124)

Sy sprach ich müß jn / gru^aessen · jr welt mich6 nit erlan · /
jr habt es groÿe su^ande · der ku^anig / hat mir getan ·
fo vil der herten / schwe^are · gar an mein schuld ·
mei / münd in hiet der sūne · im wirt / das hertze nymmer holt

1113 (C 1125)

Dar= // nach wirt es peffer sprachen Ire / Frūnde do ·
was ob Er jr an verdienet / daz fy noch wirdet fro ·
Er mag fys / wol ergetzen · sprach Gernot der / held ·
da sprach die jammers reich · / secht nu thun jch was Ir welt · /

1114 (B 1110)

Jch wil den kunig gru^aessen do fy / im des veriach ·
mit seinen pestē /

112 rc

Freu^anden man jn vor jr fach ·
 da / torft Hagene fu^r sy nicht gegā · /
 wol wiffet Er fein schulde er het / jr laide getan ·

1115 (B 1111)

Da sy verkiesen / wolte auf Günther den hafs · /
 ob Er sy küffen solte · es getzem Im / defter bas ·
 wa^r jr von seinem rate / laide nicht getan ·
 so mocht Er fra^a / uenlichen wol zu Chrimhilden / gan ·

1116 (B 1112)

Es ward nie sūn · mit so= // vil tra^ahene mer
 gefu^aget vnder / Freu^anden Ir tet jr schade wee ·
 õy / verkoõ auf Sy alle · wann auf den / ainen man ·
 jn het erlagen nye= / mand · het es Hagene nicht ge= / tan ·

1117 (B 1113)

Darnach vil vnlangē / da trügen Sy das an ·
 daz die frāwe / Chrimhilt · den groffen hort ge= / wan ·
 von Nibelunges lande · / vnd fūrt jn an den Rein ·
 es waõ // jr morgengabe · er solt jr billichñ / fein ·

1118 (B 1114)

Darnach für Gifelher vnd / Gernot
 mit Achtzigk Hūdert / manne · Chrimhilt do gepot · /
 daz õy jn holen solten · da er ver= / porgen lag ·
 da fein der degen Albrich / mit feinen pesten freu^anden phlag · /

1119 (B 1115)

Da man von dem Rein nach dem / Schatze kumen sach ·
 Albrich der / vil ku^aene zu feinen Freu^anden sprach · //
 Wir tu^aren jr des hortē vorgehabñ / nicht ·
 seyt jn ze Morgengabe die edel / ku^anigin gicht ·

1120 (B 1116)

Noch wurd es nym= / mer sprach Albrich getan ·
 nūn / daz wir v^abel das verlorn han ·
 mit= / sambt õeyfriden den gūtn Tarnhūt · /
 wann die trūg zu allentzeiten · der / scho^anen Chrimhilden traūt

1121 (B 1117)

Nu / ift es Seyfriden laider v[~]bel kome · /
 das vnns die Tornkappen het der // Held benomen ·
 vnd das jm mūße / dienen alles ditz land ·
 da gieng / der Cammerere da Er die Slūffel / fant ·

1122 (B 1118)

Es stūnden vorm perge / der Chrimhilden man ·
 vnd auch / ain jr mage · den schatz den hiefs / man dan

tragen · zu dem *ōee* an / die Schiflein ·
den fūrt man auf / den vnden · vntz ze perge an den Rein · /

1123 (B 1119)

Nu mu^agt jr von *dem* horte wun= // der ho^aren fagen ·
was zwelff gantze / wa^agen mochten ertragen ·
in / Vier tagen vnd nachten · von *dem* / perge dan ·
auch muesset jr yetzlich / des tages dreyftünd gan

1124 (B 1120)

Es was / nicht *ō* annders dann geftaine vnd / golt ·
vnd ob man all *die* welte het / daruon verfolgt ·
ōy we^aren nymmer / nicht einer march wert ·
ja het es / ane schuld Hagene nicht gar be= // gert ·

1125 (B 1121)

Der wunſche der lag darun^ā / von golde · ein Ruetelin
het das er= / konnet · der mochte maifter fein · /
wol in allerwelde v^aber yetzlich / man ·
der Albriches mage kom / vil mit Gernoten dan ·

1126 (C 1138)

Da ſich / der herre Gernot vnd Gifelher / das kindt
des hortē vnnderwande^ō · /

112 va

do vnnderwūden ſy ſich ſint · /
des Lanndes vnd der Burge · / vnd maniges Recken pal^d ·
die / muessen jn ſeyt dienen · baide / durch vorchte vnd auch gewalt · /

1127 (B 1122)

Da ſy den hort behielten in Gunt= / hers lanndt ·
vnd ſich des die kuni= / gin vnnderwant ·
Cammer tur^η / *ōy* wurden volgetragen ·
man / gehorte nie das wūder · von gūte // mer gefagen ·

1128 (B 1123)

Und we^ar ſein tau= / ſent ſtunden noch alſo vil gewe= / ſen ·
vnd ſolte der herre Seyfrid ge / funder ſein gewefen ·
bey jm were / Chrimhilt hennde plo^ō beſtan · /
getrewer weibes kunne · ein helt / nie mer gewan ·

1129 (B 1124)

Da ſy den hort / nu hette · da prachtens in das lan= / de
vil vnkunder Recken Ja gab / der Frawen hanndt ·
daz man ſo // groſſe milte mere nie gefach ·
ōy / phlag vil gūter tugende · des man / der kuniginne iach ·

1130 (B 1125)

Der arm= / en vnd den reichn̄ · begunde S̄y / nu geben
 das · das raitet Hage= / ne ob fy solte leben
 noch dhain weile / daz Sy fo manigen man ·
 in jrn̄ / dienst gewünne · daz es jn laid / muesse ergan

1131 (B 1126)

Da sprach der / kunig Gunther jr leib vnd gūt · //
 zweu fol ich das wennden · was / ōy damit getūt ·
 Ia erwarb ich / das vil kaume · daz fy mir ward / fo holt ·
 nūn enrūche wohin fy / taile jr Silber vnd jr golt ·

1132 (B 1127)

Hage= / ne sprach zum kunige · es solte / ein frummer man ·
 dhainem / armen̄ weibe nicht des hordes laj · /
 fy pringet es mit gabe noch v^antz / auf den tag ·
 das vil wol gerew^een // die ku^aenen Burgündier mag · /

1133 (B 1128)

Da sprach der kunig Gunth̄ / jch schwūer jr ainen̄ aid ·
 daz Ich / jr getate nymmere laid ·
 vnd wil / es fū^rbas hu^aeten fo ist die Swester / mein ·
 da sprach aber Hagene lat / mich der schuldige fein ·

1134 (B 1129)

Der faū= / melich aȳde war vnbehūt ·
 da na= / men fy der Witwen das crefftige / gūt ·
 Hagene sich der ōlūffel aller // vnnder want ·
 des zu^arnet jr Brū= / der Gernot · do Er das rechte beuant · /

1135 (B 1130)

Da sprach der herre Gifelher / Hagene hat getan
 vil laides mei= / ner ōchwester · jch sol es vnder= / stan ·
 we^ar Er nicht mein mage / es gieng jm an den leib ·
 icht enwif= / sen tet do Seyfrides weib

1136 (B 1131)

Da sprach / der Gernot Ee daz wir ymmer fein /
 gemūt mit difem golde · wir soltens // in den Rein
 alles haȳffen fencken̄ daz / immer wurde man ·
 ōy gieng vil / cla^agelichen fū^ar jren Brueder Gifel= / herren stan

1137 (B 1132)

Sy sprach vil lieber / Brueder · du solt gedencken̄ mein · /
 baide leibes vnd gūtes · soltu mein / Vogt fein ·
 da sprach Er zu der fraw^e= / en das sol fein getan ·
 als wir nū /

112vb

kamen̄ wider Wir haben̄ reitens / wan ·

1138 (B 1133)

Der ku^anig vnd feine mage · / die raumbten do das Lanndt ·
die / aller peften daründter die man / ynndert vandt ·
Nun Hagene al= / laine der belaiß da durch hafs ·
den / trüg Chrimhilde · vnd tet vil willi= / klichen das ·

1139 (B 1134)

Ee daz der ku^anig reiche / wider were komen ·
die weil het / Hagene den schatz vil gar genom= // en ·
Er fengkhete jn da ze loche allen / in den Rein ·
Er mainte er solt jn nief= / fen des kunde nicht gesein ·

1140 (B 1135)

Die Fu^ar= / sten kamen widere · vnd mit jn vil / manig man ·
Chrimhilt jrs schadñ / großlichen klagen do began ·
mit / mayden vnd mit fraw^een jn was / harte laid ·
gerne were jr Gifelhe^r · / aller trewen bereit ·

1141 (B 1136)

Da sprachñ / ðy gemaine er hat übel getan ·
Er // entwich der Fu^arsten zorne also lang / dan
v^antz er gewan jr hulde · fy lief= / sen jn genesen
da kund jm Chrim= / hilt nymmer vmb der genieffen · /

1142 (B 1137)

Ee das von Tronege Hagene den / schatz also verparg ·
da hettend^r siß / geuestend mit ayden also starch · /
daz Er verholen were · vntz jr ai= / ner mochte leben ·
seyt kundens siß / jn selben noch annderen nyemand // gegeben ·

1143 (B 1138)

Mit eytel newem laide / beschwaret was jr mü^t ·
ymb jrß / mannes ende · vnd do fy jrs ma= / nes güt
also gar genomen · da ge= / stund jr clage
des leibes nymmer= / mere vntz an jr jungsten tage · /

1144 (B 1139)

Nach Seyfrides tode das ist alleß / war ·
fy wonete in manigem sere / drew^tzehen jar ·
daz Sý des Recken / todes vergeffen kunde nicht ·
fy waß // jm getrewe · des jr die maist meni= / ge gicht · /

Abentheu^ar · Wie Ku^anig Etzele / Burgundi nach fraw^o Chrimhilde / fannde · /

1145 (B 1140)

(6)**Das** was in / ainen zeiten / daz Fraw Helche / starb ·
vnd daz / der künig Ezele · // ymb ein ander / Frawen warb ·
da rieten feine freu^aen / de in der Burgunen lant ·
ze einer / stoltzen Witben · die was fraw / Chrimhilt genant ·

1146 (B 1141)

Seyt daz / erstorben we^are · der schonen Helchñ / leib ·
 6y sprachen welt jr ymmer / gewinnen edel weib
 die höchsten /

112 vc

vnd die pesten · die ku^anig ye gewan · /
 so nembt dieselben fräwen · der starcke / Seyfrid was jr man

1147 (B 1142)

Da sprach / der ku^anig reiche · wie mochte das er= / gan ·
 feydt ich bin ein hayden vnd nicht / des tauffes han ·
 so ist die Frawe cristñ / dauon so enlobt sy des nicht ·
 es muß / sein ein wunder · ob es ymmer geschicht /

1148 (B 1143)

Da sprachen aber die schnellen · / wie ob sy^as leichte tût ·
 durch ewren // namen den hohen · vnd ew^r michel / gût ·
 so sol mans doch verführen an / das vil edle weib ·
 Jr mu^agt vil gerne / mynnen Iren vil wa^aydelichen leib · /

1149 (B 1144)

Da sprach der ku^anig edele wem ist / nu bekant ·
 vnnder ew beÿ Reine die / leu^ate vnd auch das lanndt ·
 da sprach / von Pecherlaren der gûte Rudegere · /
 Ich han erkant von kinde die edel ku^ani= / ginne here ·

1150 (B 1145)

Guntherren vnd Ger= // noten · die edlen Ritter gût ·
 der dritte / haÿßet Gifelher jr yetzlicher tût ·
 wa6 / Er der pesten eren vnd tugenden mag · / began ·
 auch haben Ir alten magen / noch heer das selb getan

1151 (B 1146)

Da sprach / aber Etzele freündt du solt mir sagñ · /
 ob sy in meinen lannden krone solte / tragen ·
 vnd ist jr leib so scho^ane · al6 / mir ist gefait ·
 den meinen pesten / Freu^anden sol es nymmer werden // laid ·

1152 (B 1147)

Sy geleicht sich wol mit / scho^ane der lieben frawen mein ·
 Hel= / chen der vil reichen · Ja kunde nicht / gesein
 in diser welte scho^aner dhaines / kuniges weib ·
 den sy lobt ze freundñ · / der mag wol trösten sein weib

1153 (B 1148)

Er / sprach so wirb es Rudeger so lieb ich / dir feÿ ·
 vnd sol ich ymmer Chrimhilde / geligen beÿ ·
 des wil ich dir lonen · so ich / aller peste kan ·
 so hastu meinen wil= // len so recht verre getan ·

1154 (B 1149)

Beÿ mein= / en Cammererē · so haÿfs ich dir gebñ · /
daz du · vnd dein gefellen frolich mu^agt / leben ·
von Rossen vnd klaiderē · alles / das du wilt
des haÿfs ich euch beraitñ · / zu der potschaffte vil ·

1155 (B 1150)

Des antwur= / te Rudeger der Marggraue reich /
begert ich deines gûtes daß wer vnlo= / beleich ·
ich wil dein pote · gerne wesen / an den Rein
mit mein selbō gût · daz // ich han von der hennde dein ·

1156 (B 1151)

Da / sprach der ku^anig reich nu wann /welt jr varē ·
nach der mÿnniklichñ · / got sol euch bewarē
der rayße an / allen eren · vnd auch die frawe / mein ·
des helfe mir gelu^acke · daz fy / vnns genedig müeßō sein ·

1157 (B 1152)

Da sprach / aber Rudeger · Ee wir rawmen daß / Lanndt ·
wir müessen ee beraiten / waffen vnd gewant ·
also daz wirō // Eere wie fürsten mu^agen han ·
Ich / wil ze Reine fu^aeren Funffhundert / wäÿdelicher man ·

1158 (B 1153)

Wo man / mich vnd die meinen sehe ·
daz Ir / yetzlicher dann icht des iehe ·
daz nie / kunig dhainer also manigen man · /
so verre bas gefannde · dann du ze / Reine haft getan

1159 (B 1154)

Und ob dus ku^anig /

113 ra

reiche · nicht wil darümbe laſ · /
Sy was jr edlen mÿnne Seyfriden / vnndertan ·
dem Sigmundes kinde · / den hastu hie gesehen ·
man mocht / jm maniger eren mit rechter war= / hait iehen

1160 (B 1155)

Da sprach der ku^anig / Etzel · was fy des Recken weib ·
es waß / wol also tewr des edlen Fu^arsten / leib ·
daz ich nicht verschmähen / sol
durch jr groffen schöne · so ge // uellet fy mir wol

1161 (B 1156)

Da sprach / der Marggraue so wil ich euch / das sagen ·
daz wir vnns heben von / hÿnnen in Vierundzwaintzigk / tagen ·
ich empeuß es Gotelinden / der lieben frawen mein ·

daz Ich / nach Crimhilden felb pote welle / fein ·

1162 (B 1157)

Hin ze Behelaren fande / Rudeger ·
da ward die Marggra^a= / uine traurig · vnd her ·
er empot // Ir das er folte dem kunige werben / weib ·
fÿ gedacht mÿnneklichen · / an der schonen Helchen leib

1163 (B 1158)

Da / die Marggrauin die potschafft / vernam ·
ein tail was es jr laide · / waÿnens fÿ getzam ·
ob Sy gewin= / nen solten frawen allam Ee
fo fÿ / gedacht an Helchen · das tet jr ynne= / klichen wee ·

1164 (B 1159)

Ludeger von Hûngñ / in Siben tagen rait ·
des was der // Etzel fro vnd gemait ·
da in der / Stat ze Wiene beraitet man jm / wat ·
da mocht Er feiner raÿfe da / nicht langer haben rat

1165 (B 1160)

Da ze / Bechelaren · im warte Gottelind
die / jung Marggrauinne das Rudegers / kind ·
fach jr Vater gerne vnd die fein= / en man ·
da ward ein liebes pitten von / scho^anen kinden getan ·

1166 (B 1161)

Ee daz der edle / Rudegere zu Bechelaren rait
aus der // Stat ze Wy^aenne · da waren mir clait /
recht volliklichen auf den saûme ko= / men ·
fÿ fÿren in der maffe · daz jn / wenig ward icht genomen

1167 (B 1162)

Da fÿ^a / zu Bechlaren komen in die stat ·
die / feinen raÿfgefallen herbergen da pat · /
der wirt vil mÿnnekliche · vnd schuf / jn gûten gemach ·
Gottelint die / reiche den wirt fÿ gerne komen fach · /

1168 (B 1163)

Also tet fein liebe tochter die iûnge // Marggrauin ·
der kûnde nÿmmer / fein komen lieber fei ·
die helden auß / Hu^anen Lannden · wie gerne fÿ die / fach ·
mit lachendem mûte die edl / junckfraw sprach ·

1169 (B 1164)

Nu sey vnns / willekomen mein Vater vnd feine / man ·
da wart ein dancken mit / vleis da getan ·
der jungen Marg= / grauinne · von manigem Ritter / gû ·
vil wol weisset Gotelint des // herren Rûdegers mû ·

1170 (B 1165)

Da fy des / nachtes nahen beÿ Rudegeren lag · /
wie gu^aettlich die Marggra^uin / · fragen phlag ·
wohin jn gefendet / hette der kunig von Hu^anen landt · /
sprach mein fraw^e Gotelint · jch / tûn dirs gerne bekant ·

1171 (B 1166)

Da fol / ich meinem herren erwerben ein /

113 rb

annder weib ·

feit das ift verdorben · / der scho^anen Helchen leib ·
Jch wil / nach Chrimhilden reiten an den / Rein ·
die fol hie ze Hu^ane gewaltige / ku^anigin fein ·

1172 (B 1167)

Das wolte got sprach / Gottelind vnd mo^acht das gefchehen · /
feÿt daz wir jr ho^aren · so maniger / eren iehen ·
fy ergetzt vnns meiner fraw^een leicht in alten tagen ·
auch / mo^achten wir fy gerne zu Hu^anen // krone laffen tragen ·

1173 (B 1168)

Da sprach / der Marggraue trautte mein ·
die / mit mir fu^allen reiten · von hÿnnen / an den Rein ·
den folt jr mynneklichn / pieten ewr gût ·
so helde varent reiche / so find fy hoch gemût ·

1174 (B 1169)

Sy sprach / es ift dhainer der es gerne von mir / nymbt
jch gib jr yetzlichem was / im wol gezimbt ·
Ee daz jr von hÿnn / schaÿdet vnd auch ewr man ·
da // sprach der Marggraue · das ift mir / lieb getan ·

1175 (B 1170)

Hey was man reich= / er phelle von Ir Cammer trûg
der / ward edlen recken ze tail da genûg /
erfu^allet vleiffklichen von Hals vntz / auf den sporn ·
die im dartzû geue= / len die het im Rudeger erkorn ·

1176 (B 1171)

In / dem Sibenden morgen · von Bechela= / ren rait
der wiert mit feinen / Recken waffen vnd claid
fûrten // fy den vollen · durch der Payrlant /
fy wurden auf der straÿe durch / rauben felten angerant

1177 (B 1172)

In den / tagen zwelffen · fy kamen an den / Rein ·
da kunde diſe ma^are nicht ver= / holen fein ·
man ſaget es dem ku^ani= / ge · vnd auch ſeinen man ·
da kam= / en fro^ambde geſte · der wirt fragen / do began

1178 (B 1173)

Ob ye^amand fy bekante / daz man jms solte fagen ·
 man // fach jr fa^amere so recht fwa^are tragñ /
 daz fy vil reiche waren · da^o ward / da wol bekant
 man schüff jn / herberge · in der weiten otat ze / hant ·

1179 (B 1174)

Da die vil vnkünden / waren in bekomen ·
 da ward der= / selben herren vaft war genomen · /
 oÿ wunderet wannen fy fu^aeren · / die Recken an den Rein ·
 der Wirt / nach Hagene fande · ob oÿ jm ku^an= // dig mo^achten fein ·

1180 (B1175)

Da sprach der / von Tronege ich han Ir nicht / gefehen ·
 als wir fy nu geschäwen · / Ich kan euch wol veriehen ·
 von / wanne Sy reiten heer in ditz lant · /
 oÿ füllen fein vil fro^amden jch hab / fy schier bekannt ·

1181 (B 1176)

Den geften / Herberge ware nu genomen ·
 in / vil reiche claider · was der pote ko= / men ·
 vnd fein heer gefellen ze hofe // Sy do riten ·
 oÿ fuerten gute clai= / der vil hart speche gefchniten · /

1182 (B 1177)

Da sprach der schnelle Hagene / als ich mich kan verstan ·
 wañ / ich die herren lannges nicht gefe= / hen han ·
 oÿ warend wol dem ge= / leich · sam es feÿ Rudeger
 von Hu^a= / nischen lannden der degen ku^aen /

113 rc

vnd her

1183 (B 1178)

Wie sol Ich das gelaubñ / sprach der ku^anig zehannt ·
 daz der / von Bechlaren kome in ditz Landt /
 als der ku^anig Günther die rede / vollsprach ·
 Hagene der ku^aene den / gûten Rudegeren fach

1184 (B 1179)

Er vnd fein / Freu^ande fy lieffen alle dan ·
 da fach / man von den Rossen Fu^anffhûndert / Ritter stan ·
 da wurden wol emph= / angen die von Hu^anen lannd ·
 poten // nie getrügen als herrliche gewant · /

1185 (B 1180)

Da sprach vaft laût von Tronege · / Hagene
 nu fein gott wilkomen di= / se degene
 der Vogt von Pechlaren vnd / alle seine man ·
 der anfang ward / mit eren · den schnellen Hu^anen ge= / tan ·

1186 (B 1181)

Des kunigs ne^achsten magñ / die giengen da man sach
 Ortwein / von Metzen · ze Rudeger sprach
 wir / haben in aller weyle mere nie gesehñ //
 gelte hie so gerne · des wil ich werlichñ / iehen ·

1187 (B 1182)

Des grüßes ðy do danckten / den Recken v^aberal ·
 mit den hergefındñ / ðy giengen in den sal ·
 da fy den ku^anig / funden · beÿ manigem kueneÿ man · /
 der herre stünd vom Sidele · das ward / durch groÿse zucht getan ·

1188 (B 1183)

Hie recht / zuchtiklichen er zu den poten gie · /
 Gunther vnd Gernot vil vleißi= / klichen emphie ·
 den gast mit fein= // en mannen · als jn wol getzam ·
 den güten Rudegeren Er bey der hennde / genam ·

1189 (B 1184)

Er pracht jn zu dem sedele / da Er vor selbō saß ·
 den gester hiefs / man schencken · vil gerne tet man / das ·
 Met den vil güten vnd den pestñ / wein ·
 den man kunde vinden in / dem Lannde all vmb den Rein · /

1190 (B 1185)

Gifelher vnd Gere die waren baide / komen ·
 Danckhart vnd Volckhart · // die hetten auch vernomen ·
 vmb diße / gelte · fy waren fro gemüt ·
 ðy emphien= / gen vor dem ku^anig die Ritter edel vnd / güt ·

1191 (B 1186)

Da sprach zu seinem herren · / von Tronege Hagene ·
 es solten im= / mer dieneñ diße degene ·
 daz vnns der / Marggraue ze liebe hat getan ·
 des / solte loÿ emphahen Gotlinden man · /

1192 (B 1187)

Da sprach der ku^anig Günther · / ich kan das nicht verdagen ·
 wie fy // sich gehalten baide · das solt jr mir sa= / gen ·
 Etzel vnd Helche aus Hu^anelant · /
 da sprach der Marggraue Ich thûe / euchō gerne bekannt ·

1193 (B 1188)

Da stüend / Er von dem Sidele · mit allen seinen / man ·
 er sprach zu dem ku^anige · vnd / mag das fein getan ·
 daz Ir mir Fu^ar= / lte erlaubet · so wil ich nicht verdagñ · /
 die ma^are die ich bringe · sol ich euch / williklichen sagen

1194 (B 1189)

Er sprach // was man vnns ma^are bey euch em= / poten hat ·
 die erlaube ich euch ze sa= / gen an freu^ande rat ·

jr folt fy laſſñ / ho^aren · mich vnd meine man ·
Wanñ / jch euch aller eren hie ze werben gan · /

1195 (B 1190)

Da ſprach der Ritter biderbe euch / empeu^atet an den Rein
getrew^alichñ / dienſt der groſſe Vogt mein ·
dartzû · /

113 va

allen Freu^anden die Jr mu^agt han ·
auch / iſt diſe potſchafft mit trewen ge= / tan ·

1196 (B 1191)

Da pat der ku^anig edel klagen / ſeine not ·
ſein Volck iſt on freu^ade · meī / fraw die iſt tot
Helche die vil reiche / meines herren weib ·
an der nu / iſt verwayſet · vil maniger jünck= / frawen leib ·

1197 (B 1192)

Chint der edlen / Fu^arſten die fy getzogen hat ·
dauon / es im lannde vil iammerlichen // ſtat ·
die haben nu laider nyemand · / der jr mit trewen phle^age ·
des wan / auch ſich vil ſaine des ku^aniges ſorge · / gelege ·

1198 (B 1193)

Nu lon im got ſprach / Gunther · daz Er den dienſt ſein · /
ſo williklichen empeu^atet mir / vnd den Freunden mein ·
ſeinen grūs ich gerne hie vernomen han · /
des ſullen gerne dienen baide mage / vnd mein man

1199 (B 1194)

Da ſprach von // Burgunden der Recke Gernot ·
die / welt mag immer rewen der ſcho^a= / nen Helchen todt ·
durch jr vil ma= / niche tugende · der Sy da kunde phle= / gen ·
der rede geſtünd im Hagene / dartzû vil manig annder degen · /

1200 (B 1195)

Da ſprach aber Rudeger der edel / pote · her
ſeyt jr mir kunig erlaübt · / Ich ſol euch ſagen mer ·
was euch / mein lieber herre her empoten // hat ·
ſeyt im ſein ding nach Helchñ / ſo recht ku^amerlichen ſtat ·

1201 (B 1196)

Nan / ſagt meinem herren Chrimhilt / ſey on man ·
Herr Seyfrid ſey er= / ſtorben vnd iſt das alſo getan · /
wellt jr Ir des gunnen · ſo ſol Sÿ / krone tragen ·
vor Etzeln Recken das / hieſs jr mein herr ſagen

1202 (B 1197)

Da sprach der kunig reich wolgetzogen was / fein mût ·
 so horet meinen willen // ob fys gerne tût ·
 den wil ich euch / kûnden in disen dreien tagen ·
 Ee / ich6 an jr funde · zweu^a folt ich6 / Etzeln verlagen

1203 (B 1198)

Dieweyl man / den geften hieß schaffen gûten / gemach ·
 In ward da so gedienet · / daz Rudeger des iach ·
 daz Er da freun= / de hette vnnder Gûnthers man · /
 Hagen im diente gerne · er het im / Ee allsam getan ·

1204 (B 1199)

Also belib do // Rudeger vntz an den dritten tag · /
 der kunig nach Rate fande · vil / weyflich er phlag ·
 ob es fein mage / deuchte gût getan ·
 daz Chrimhilt / nemen solte den kunig Etzeln ze / man ·

1205 (B 1200)

Sy rietens alle gemaine / Wann Hagene
 der sprach zu / Gunthern dem degene ·
 habt jr rech= / te synne · so wirt es wol behuet ·
 ob / fys auch volgen wolte · daz Irs nÿm= // mer getût

1206 (B 1201)

Warmb sprach / da Gunther folt ich6 volgen nicht /
 was der kûniginne liebes geschicht · /
 des sol ich Ir wol gunnen · wann / 6y ist die Swester mein ·
 wir folt= / en6 selber werben · ob es Ir Eere moch= / te fein

1207 (B 1202)

Da sprach aber Hagene · / nu lat die rede stan ·
 het jr Etzelj /

113 vb

kunne als Jch fein kunde han ·
 sol / Sy jn dann mynnen als ich ho^are / iehen ·
 so ist euch aller erst von sch= / ulden sorg geschehen

1208 (B 1203)

Warumb / sprach da Gunther ich behu^aet / vil wol das ·
 daz ich jm kumb so / nahen · daz Ich dhainen hafs
 von / im dulden muß · vnd wurde fy / fein weib ·
 da sprach aber Hage / ne es geratet nÿmmer mein / leib

1209 (B 1204)

Man hieß nach Gernotn / vnd Gifelhere gan ·
 ob die herrj / baide deuchte gût getan ·
 daz / Chrymhilt folt mynnen · den / reichen kunige her ·
 noch wider / riet es Hagene vnd fünft nye= / mand mer ·

1210 (B 1205)

Da sprach von / Burgunden Gifelher der degen · /
 nu mügt Hagene noch der trew^ẽ / en phlegen ·
 ergetzet sy der laide // den jr · jr habt getan ·
 an weiß jr / wol gelunge das solt jr vngefech^ẽ / tet lan ·

1211 (B 1206)

Ia habt jr meiner / Swester getan so menige laid · /
 also sprach aber Gifelher · der / recht vil gemait ·
 daz sy des hette / schulde · ob ȝy euch were gram · /
 nyemand dhainer fraw^ẽ en noch / mere freuden benam

1212 (B 1207)

Daz ich / das wol bekenne · das tũn jch euch // bekant ·
 sol sy nemen Etzele · ge^ẽ / lebt sy an die stũnd ·
 ȝy getũt vnȝ / noch vil laide · wie sy getraget / an ·
 ja wirt jr diende vil manig / waydelicher man ·

1213 (B 1208)

Des antw^ẽ / urt Hagenen der ku^aene Gernot · /
 es mag also beleiben v^antz an jr bai^ẽ / der tot ·
 daz wir gereiten ny^ammen / in Etzelen lannd ·
 Wir fu^allen jr fei^ẽ / getrew^ẽ · das ist zun Eren vnns ge^ẽ // want ·

1214 (B 1209)

Da sprach aber Hagene / mir mag nyemand widerfagen · /
 vnd sol die edel Chrimhilt der Helchⁿ Crone tragen ·
 Sy tũt vnns laide wie / sis gefu^aege · daz
 jr es solt lan beleiben · / das zimbt euch Recken michel paȝ · /

1215 (B 1210)

Mit zorn sprach do Gifelher der / scho^anen Vten Sũn ·
 wir fullen doch / nicht alle ma^aniclichen tũn ·
 was / eren jr geschehe fro solten wir des // fein ·
 was jr geredet Hagene · Ich / dien jr durch die trew^ẽ mein

1216 (B 1211)

Do / das gehorte Hagene · da ward Er vn^ẽ / gemũt ·
 Gernot vnd Gifelher die / stoltzen Ritter gũt ·
 vnd Gũnther / der reich ze iungeſt rieten das ·
 ob es / lobt Chrimhilt · sy woltens lassen / on hals ·

1217 (B 1212)

Da sprach der Fu^art / Gere ich wils der frawen sagen ·
 daz / Sy Ir den kunig Etzelen lasse wol be^ẽ // hagⁿ ·
 dem ist so manig Recke mit / vorchten vnndertan ·
 er mag Sy wol / ergetzen · was sy noch laydes ye gewan · /

1218 (B 1213)

Da gieng der snelle recke · da Er / Chrimhilden sach ·
 ȝy emphieng jn / gu^aettlichen · wie balde Er do sprach · /

Ir mu^agt mich gerne gru^aeffen · vnd / geben poten prot ·
 Ich wil gepoche /

113 vc

schaiden vil schier aller ew^ar not

1219 (B 1214)

Es / hat durch ew^r mÿnne Fraw^o herr ge= / fant ·
 ain den allerpeste · der ye ku^anige^o / lant
 gewan mit vollen eren · oder kro= / ne solte tragen ·
 es werben Ritter edele · / das hieſs euch ew^r Brueder fagen

1220 (B 1215)

Da / sprach die jammers reiche euch sol ver= / pieten got ·
 vnd allen meinen freu^andⁿ / daz sy dhainen spot
 an mir armen / v^aeben · was solt ich ainem man ·
 der / ye hertenliebe von gutem weibe ge= / wan ·

1221 (B 1216)

Die widerriet es sere · da ko= / men aber sint ·
 Gernot jr Brüeder / vnd Gifelher das kind ·
 die poten / mÿnnikliche tro^aften sy jr mût ·
 ob / sy den ku^anig gena^ame das wa^r jr war= / lichen gut

1222 (B 1217)

Überwinden kunde nie= / mand do das weib ·
 daz sy mÿnnen / wolte dhaines mannes leib ·
 da patⁿ / sy die degenne · nu laſſet doch geſchehⁿ //
 ob jr anders nicht getût · daz jr / den poten rûchet ſehen

1223 (B 1218)

Daz wil / ich nicht verſprechen · sprach das / vil edel weib ·
 ich ſehe gerne den Ru= / degeres leib ·
 durch ſein manig tu= / gende · wer Er her nicht gefant ·
 waⁿ / es ander poten weren den wer ich / ymmer vn bekant ·

1224 (B 1219)

Sy sprach / Ir solt jn morgen heer hayſſen gan · /
 zu meiner kemmenaten · Ich wil // jn ho^aren lan ·
 vil gar den meinen / willen sol ich jm ſelbe fagen ·
 jr ward / ernew^ert jr vil groſlich^o clagen · /

1225 (B 1220)

Da begert andert nicht Ru= / deger ·
 wann das Er ſehe die kuni= / gin her ·
 Er weſte ſich ſo weyſen · / ob es ymmer ſolt ergan ·
 daz ſy ſich / den Recken vber reden müſſe lan · /

1226 (B 1221)

Des andern morgent fru^ae / da man die meſſe ſang ·

die edlñ // poten kamen do · ward das groḥ / getrang ·
 die mit Rudeger ze hofe / wolten gan ·
 des sach man da / geclaidet · vil manigen herlichñ / man ·

1227 (B 1222)

Chrimhilt die here vnd / vil traurig gemūt ·
 fy warte Ru= / degere · dem edlen poten gūt ·
 der / vant fy in der wate die fy alle / tag trüg ·
 dabey trüg jr gefinde / reicher claiden genug

1228 (B 1223)

Sy gieng // im entgegen zu der tür dan · /
 vnd emphieng vil güetliche / den Etzele man ·
 nun selb zwelf= / ter er da in zu Ir gie ·
 man pot im groffen dienst · jn komen / hoher poten nie

1229 (B 1224)

Man hiefs den / herren sitzen · vnd feine manne
 die zwey / Marggraßen die sach man vor jr stan · /
 Eckewart vnd Gere die edlen Recken gūt /
 durch die hauffrawen fy fahen nyemand // wolgemūt ·

1230 (B 1225)

Sy fahen vor jr sitzen · vil / manig scho^an weib ·
 da phlag nun jam= / mers der Chrimhilden leib ·
 Ir wat waḥ / vor den pru^aften der hayffen tra^ahner / naḥ ·
 der Edel Marggraue wol sach / an Chrimhilde das ·

1231 (B 1226)

Da sprach der / pote here · vil edel kuniges kindt ·
 mir vnd meinen gefellen · die mit mir /

114 ra

komen find ·

folte jr das erlauben · daz / wir vor ewr stan ·
 vnd euch sagen die / ma^are · warnach wir heer geriten han · /

1232 (B 1227)

Nu sey euch erlaubet sprach die / ku^anigin ·
 was jr reden wellet · also / stat mein fy^an ·
 daz Ich es gerne ho^are / Jr feyt ein pote gūt ·
 die annderen da / wol horten Jren vnwilligen mūt · /

1233 (B 1228)

Da sprach von Bechlaren der Fu^arste / Rudeger ·
 mit trewen groffe liebe Etzel // ein ku^anig heer ·
 hat euch empoten / frawe heer in ditz lanndt ·
 Er hat / nach ewr mynne vil gūt Recken her= / gefant

1234 (B 1229)

Er empeu^{at} euch mýnni= / kliche mynne on lay^{at} ·
 stater freu^{ant}= / schafft der sey Er eúch berait ·
 als Er / tet Fraw Helchen · die im ze hertzen / lag ·
 Ja hat Er nach jr tugenden vil / dick vnfro^alichen tag ·

1235 (B 1230)

Da sprach die / ku^aniginne Marggraue Rudeger //
 were yemand der erkannte meinen / scharffen fer ·
 der pete mich nicht traú / ten noch dhainen man ·
 Ia verloß ich / ainen den pesten · den ye fraw^o gewan · /

1236 (B 1231)

Was mag ergetzen laydes sprach / der vil ku^aene man ·
 wann freu^{ant}liche / liebe wer die kan began ·
 Vnd der dan / ainen kyefet · der im ze rechte kúmbt · /
 vor hertenlichem laide nicht so gro^af= / lichen fru^ambdt ·

1237 (B 1232)

Und geruchet jr // ze mýnnen den edlen herren mein · /
 zwelff vil reicher krone · fu^alt jr ge= / waltig fein ·
 dartzú gibt eúch mein / herre wol dreyßig Fu^arsten Lannt · /
 die alle hat betzwúngen fein ellent= / haffte hanndt ·

1238 (B 1233)

Ir solt auch werdñ / Fraw · u^aber manig werden man ·
 die / meiner Frawen Helchen waren vn= / dertan ·
 vnd u^aber manige fraw^oe / der feyt het gewalt ·
 vor hoher Fu^arstñ // kunne sprach der ku^aene degen pald · /

1239 (B 1234)

Dartzú gibt eúch mein herre das / haiffet Er euch sagen ·
 ob jr gerúchet / Crone bey dem kunige tragen ·
 gewalt / den aller höchsten · den ye Helche ge= / wan ·
 den solt jr gewaltiklichen habñ / vor Etzelñ man ·

1240 (B 1235)

Da sprach die / ku^anigine wie mo^achte meinen leib · /
 ymmer des gelústen · daz ich wurde / heldes weib ·
 mir hat der tot an ainē // so rechte laid getan ·
 des ich v^antz an / mein ennde muß vnfro^alich stan · /

1241 (B 1236)

Da sprachen aber die Hu^anen / ku^anigin reich
 ewr leben wirt beý / Etzelñ so lobeleich ·
 daz es euch ymmer / wimet ist daz es ergat ·
 Wann der / ku^anig reiche vil manigen zierlichñ / degene hat ·

1242 (B 1237)

Helchen junckfraw^o= / en vnd ewr Magetin
 die sollen bey= / einander ain gefinde seín ·

dabey // mo^achten Recken werden wolgemut · /
laßt euch⁶ Frawe raten · es wirt / euch werlichen gut ·

1243 (B 1238)

Sy sprach / mit züchten nu lat die rede stan · /
v^antz morgen fru^ae · so folt jr herre / gan ·
Ich wil euch antwurten de⁶ / jr da habt mut ·
des mu^aeffen die / geuolgen die Recken ku^aen vnd gut · /

114 rb

1244 (B 1239)

Da fy Iu den Herbergen / kamen dan ·
da hieß die edel fraw^o / nach Gifelherren gan ·
vnnd / auch nach jr mûter denen bai= / den sagt Sy das ·
daz fy getzame / wainen · vnd nicht anders ba⁶ · /

1245 (B 1240)

Da sprach jr Brüder Gifelh^r · / Schwester mir ist gesait ·
vnd wil⁶ / auch wol gelauben · daz alle deine / laydt
der kunig Etzele schwende · // weyt · nymstu jn zu einem / man ·
was anders yemande / rate · so duncket es mich gut getan · /

1246 (B 1241)

Er mag dich wol ergetzen · sprach / aber Gifelher ·
von Roten zu dem / Reine von der selbe vntz an das / mer ·
so ist ku^anig dhainer also / gewaltig nicht ·
die macht dich / Fraw palde · so Er dein ze kunigin / gicht ·

1247 (B 1242)

Sy sprach vil lieber zu // weû tûst du mir das
clagen vnd / wainen · mir ymmer geza^ame / bas
wie folt jch vor Recken da ze / hofe gan ·
ward mein leib ye so scho^ane · des bin ich ane getan · /

1248 (B 1243)

Da sprach die frawe V^ote · jr liebⁿ / tochter zu
was deine Brueder ra= / ten liebes kindt des tû
volge dein= / en frew^anden · so mag dir wol ge= / schehen ·
Ich han dich so lanng // mit groÿem jammer gefehen · /

1249 (B 1244)

Also pat fy got vil dicke zefuegⁿ / jr den Rat ·
daz fy ze geben hette golt / Silber vnd wat ·
sam Ee wie jr / manne · da Er noch was gefunt · /
Sy gelebt doch nymmer mere seit so / froliche stund ·

1250 (B 1245)

Sy gedacht in / jrem synne · vnd sol ich meinen / leib
geben ainem Hayden · ich bin / ein Criften weyb ·
des mus ich bey // der welte ymmer schande han · /

ga^ab er mir alle reiche es ift von / mir vil vngetan

1251 (B 1246)

Damit fy es / liefs beleiben · die nacht vnd auch / den tag ·
die fraw an jrem pete / mit vil gedanncken lag ·
die jr vil / liechten augen getruckneten nie /
v^ontz daz Sy aber den morgen hiñ / zu der Mettine gie

1252 (B 1247)

Der rechte / Meße zeite die künige waren ko= / men ·
ōy hetten aber die Swester / vnnder die hennde genomen ·
Ia / rýeten fy jr ze mýnnen den ku^anig / von Hunen Lanndt ·
die frawen / jr dhainer lützel frölich vant · /

1253 (B 1248)

Da hiefs man dar gewinnen · / die Etzeln man ·
die nu mit vrlau= / be gern waren von dann
gewor= / ben oder geschaiden · wie es da mocht / fein ·
ze hofe kamen da Rudeger // der helde raiten vnder jn

1254 (B 1249)

Daz / man recht erfüere des edlen Für= / sten müt ·
vnd tetten das bey zei= / ten · das deucht vnns alle güt · /
Ir wege waren verre wider in / jr lant ·
man prachte Rudegere / da Er do Chrimhiltan vandt · /

1255 (B 1251)

Daz fy immer mýnnen wolte · /

114 re

mere dhainen man ·

da sprach / der Marggraue das were mißseten · /
zu weu wolt jr verderben also scho^a= / nen leib ·
jr mu^agt noch mit eren / werden gútes mannes weib ·

1256 (B 1252)

Nicht / halff daz fy gepaten · v^antz daz Ru= / deger
gesprach in haýmlicheit die / ku^anigin her ·
er wolte fy ergetzen · / was jr ye geschach ·
ein taile gunde / Ir seufftzen da jr groößer vngemach · //

1257 (B 1253)

Er sprach zu der kunigin lat / ewr waynen sein ·
ob jr zun Hu^a = / nen hettet nyemand dan mein /
getrewer immer mage vnd auch / der meinen man ·
Er müße es fere / entgelten · vnd het euch yemand icht / getan ·

1258 (B 1254)

Dauon ward wol gerin= / gert do der frawen müt ·
ōy sprach / so schwert mir aide was yemand / mir getut ·

daz jr mir feyt der nech= // lte der püeffe meine laid ·
da sprach / der Marggraue des bin ich fraw / bereit

1259 (B 1255)

Mit allen feinen man= / nen · fwür jr do Rudeger
mit trew= / en ymmer dienen · vnd daz die / Recken heer
jr nymmer nicht / verfageten aus Etzeln lant ·
des / sy Eere haben solte · des ficheret jr / Rudegeres handt

1260 (B 1256)

Da gedacht die / getrew̃e · feýt daz ich freunde han · //
also vil gewonnen · nu sol ich re= / den lan ·
die leu^{te} was sy wellen · / Ich jammerhafftes weib ·
wer / wais ob noch wirt errochen mein^o / lieben mannes leib ·

1261 (B 1257)

Sy gedacht / feyt daz Etzele der Recken hat so vil · /
sol ich denen gepieten · so tün ich / was ich wil ·
Er ist auch wol so / reiche · daz Ich ze geben han ·
mich // hat der laide Hagene meines // gutes angetan ·

1262 (B 1258)

Sy sprach ze / Rudegeren · het ich das vernomen /
daz er nicht wer ein hayden · so / wolt ich gerne komen ·
wo Er hette / willen · vnd neme jn ze ainem / man ·
da sprach der Marggra= / ue Fraw die rede folt lan ·

1263 (C 1284)

Ia ist / Er nit gar ein hayden · des folt Ir / ficher fein ·
Er was vil wol bekeret · / der liebe herre mein ·
wann daz // Er sich feit herwider vernewert / hat
Welt jr jn frawe mynnen · / so mag fein noch werden rat

1264 (B 1259)

Er / hat fouil der Recken · in criftlich / Ee ·
daz euch bey dem kunige nym= / mer wirdet wee ·
wer wais ob jr / das verdienet daz Er tauffet seinen / leib ·
des mügt jr gerne werden · / des kunig Etzel^o weib ·

1265 (B 1260)

Da sprachⁿ / aber Ir Brueder · nu lobt es // oweste^r mein ·
ewr vngemüte / das folt jr lassen fein ·
o^y paten^o / also lanngē vntz doch jr traurig[~] / leib
lobte vor den Helden · o^y warde / Etzeln weib ·

1266 (B 1261)

Sy sprach ich wil / nu volgen ich arme kunigin /
daz ich far zu Hunen · so das nu / mag gefein ·
Wenn ich han die /

114 va

Freunde · die mich fu^aerŋ in fein / land ·
des pot da vor den helden die / schöne Chrimhilt jr hant

1267 (B 1262)

Da / sprach der Margraue habt jr / zwen man
dartzu han Ich Jr / mere · es wirdet wolgetan ·
daz / wir euch wol nach eren bringē / vber Rein ·
Ir fult nicht Fraw leng / hie ze Burgunden fein ·

1268 (B 1263)

Ich han / Fünffhundert manne vnd auch // der mage mein ·
die füllen euch / hie dienen · vnd da haÿme ·
Fraw / wie jr gepietet · jch thue euch selbō / fame ·
wenn jr mich manet der / mere · daz Ich michō nÿmmer ge= / schame ·

1269 (B 1264)

Nu haiffet euch berai= / ten ewr phard claid ·
die Rudege= / res rate ewch nÿmmer werden / laid ·
vnd saget es ewren magedin / die jr da fuereŋ wellt ·
Ia kumbt // vnns auf der Straffe · vil manig / außerwelter degen ·

1270 (B 1265)

Sy hetten / noch geschmeide · daz man da vor / reit
bey Seyfrides zeiten · daz fy vil / manig maid
mit ereŋ mochte / fu^aeren · so Sy wolte von dann ·
heÿ / was man gûter Sa^atele den scho^a= / nen frawen gewan

1271 (B 1266)

Ob fy Ee / ye getrugen dhaine reiche claid · /
der ward zu jr verte vil mani= // ges nu berait ·
wann jn von dem / kunige so vil gefaget ward ·
ōy / flozen auf die kilten · die vor stūn= / den wol befpart ·

1272 (B 1267)

Sy waren vil / vnmu^aefflig wol Fu^anffthalben / tag ·
ōy fuchten aus den valden · des / vil darynne lag ·
Chrimhilt alle / jr Cammerŋ entfliessen da began · /
Sy wolte machen reiche alle Ru= / degeres man ·

1273 (B 1268)

Sy hette noch des // goldes von Nibelunge lant ·
ōy / maint es da zun Hunen tailen / solten jr hant ·
daz es wol Hun= / dert more nyndert kunden tragē · /
die ma^are hort Hagene da von / Chrimhilde fagen ·

1274 (B 1269)

Er sprach / seit mir Chrimhilde nÿmmer / wirdet holt ·
so mußs auch beleibē / des Seyfrides golt ·
zweu folt ich / meineŋ veinden lan · so michel gût //

Ich wayfs vil wol was Chrimhilt / mit difem ſchatze getût ·

1275 (B 1270)

Ob ôy / jn prachte von hynnen · ich wil / glauben daz
 Er wurde doch ze tai= / let · auf meinen haß ·
 Sy habend / auch nicht der Roſſe die jn ſolten / tragen ·
 Ich wil behalten · ſprach / Hagene das ſol man Chrimhild / ſagen

1276 (B 1271)

Da fy gehört die ma^are · / da ward es jr grymme laÿd ·
 es // ward auch den kunigen allen / dreyen gefait ·
 ôy woltens gerne / wennden · do des nicht geſchach · /
 Rudeger der edle hart frölichen / ſprach

1277 (B 1272)

Reiche kuniginne zu / weu klagt jr das gût ·
 euch iſt der / kunig Etzel ſo groſſichen holt ·
 ge= / ſehent euch ſein augen er geit /

114 vb

euch alſo vil ·
 daz Irs verſwendet / nymmer des ich euch fraw fwerη / wil ·

1278 (B 1273)

Da ſprach die ku^aniginne / vil edel Rudeger
 es gewan ku^ani= / ges tochter die reichate mer ·
 danη / die mich Hagene an hat getan · /
Da kam Ir Brüder Gernot hin / zu jr Cammerη gegā

1279 (B 1274)

Mit ge= / walt des kuniges flüſſel ſtieß Er / an die tu^ar ·
 golt · das Chrimhildt // raichet man darfu^ar ·
 ze Dreyſſig / Taufent marchen · oder dannoch / bas ·
 es hieß es nemen die geſte lieb / was Gunthere das

1280 (B 1275)

Da ſprach / von Bechlaren der Gottelinde man · /
 ob es mein fraw Chrimhilt alles / mochte han ·
 was ſein ye ward ge= / fūeret · von Nibelünge lanndt · /
 ſein ſolte lu^azel rueη mein oder / kuniginne hant ·

1281 (B 1276)

Nu hayſſet // es behalten · wann jchō ſein nicht / wil ·
 Ja fūrt ich von lannde des / meinen alſo vil ·
 daz wir es auf / der ſtraſſe haben guten rat ·
 vnd / vnnfer coſte hynnen vaſt herlichñ / ſtat ·

1282 (B 1277)

Dauor in aller weyle ge= / füllet zwelff Schreÿn
 des aller / peſten goldes das ynndert mochte / ſein ·

hetten Ir magete · das fūert / man von dann ·
vnd gezierde vil // der frawen daz fy zu der ferte folten / han

1283 (B 1278)

Gewalt des grymmen / Hagene der dauchte sich ze ftarch · /
Sy het jr opher goldes noch wol tau= / fent march ·
Sy tailt es feiner fele / Irs vil lieben man ·
das dauchte / Rudegere mit groffen trewen ge= / tan ·

1284 (B 1279)

Da sprach die clagende / Frawe wo find die Freūde mein · /
die durch mein liebe ellende welln // fein ·
die sollen mit mir reiten · / in der Hunen Land ·
die nemen / schatz des meinen · vnd kauffen / Rofs vnd auch gewant ·

1285 (B 1280)

Da sprach / zu der kuniginne der Marggraf / Eckewart ·
seyt daz ich aller erfte · / ewr gefinde ward ·
so han ich euch / mit trewen gedienet sprach der / degen ·
vnd wil vntz an mein ende · / desselben ymmer bey Euch phlegn · //

1286 (B 1281)

Ich wil auch mit mir fueren · / Hundert meiner man ·
der ich / euch ze dienste mit rechten trew= / en gan ·
wir sein vil vngefchaidn / es thue dann der todt ·
der rede nai= / get im Chrimhilt · des gieng jr / werlichen not ·

1287 (B 1282)

Da zoech man / dar die more · fy wolten varn von / dann ·
da ward vil michel way= / nen von Freūnden getan ·
V°te die // vil reiche vnd manig schone / mayd ·
die ertzaigten daz jn were / nach Fraw Chrimhilden laid · /

1288 (B 1283)

Hundert reicher magede · die / Fraw mit jr nam ·
die wurden so / geclaidet · als jn das wol getzam · /
da vielen jn die trähene von liech= / ten augen nider ·
oy gelebten /

114 vc

vil der freu^aden auch bey Etzelj / fyder

1289 (B 1284)

Da kam der herre Gifelhr̃ / vnd auch Gernot
mit jr jngesinde / als jn Ir zucht gepot ·
da wolten fy / belaiten Jr lieben Swester dan ·
da / fürten fy jr Recken · wol taufent / waydelicher man

1290 (B 1285)

Da kam der / schnelle Gere · vnd auch Ortwein /

Rumolt der kuchenmaifter · damit / müſſe fein ·
 Sy ſchüffen die nacht // ſedele vntz an Tûnaw̃en ſtat ·
 da / rait nicht fu^rbas · Gunther · wan / ain lutzel fu^r die ſtat

1291 (B 1286)

Ee fy von / Reine furen · Sy hetten furgelant · /
 jr poten hart ſchnelle in der hu^anen / Lannd ·
 die dem ku^anige ſageten · daz / im Rudeger
 zu weibe het erworben · / die edlen kunigin her · /

Abentheu^r · Wie Chrimhilt ze // Bechelaren kam · /

1292 (B 1287)

(7)Die poten lazzen / reiten wir fulln̄ / euch tûn bekant · /
 wie die ku^anigin / füre durch die landt ·
 oder wo / von Ir geſchaidn̄ / Gifelher vnd Gernot ·
 fy hetten // Jr gedient · als In jr trew das gepot · /

1293 (B 1288)

Untz an die Tûnaw ze Vergen / fy mit jr riten ·
 fy begunden vrlau= / bes die kuniginne pitten ·
 wann / Sy wider wolten reiten · an den / Rein ·
 da mocht es an wainen von / gûten freunden nicht gefein

1294 (B 1289)

Gy= / ſelher der ſchnelle ſprach zu der / Sweſter fein ·
 wenn daz dû fraw̃ / bedürffen welleſt mein ·
 ob dir icht // gewerre · das thû du mir bekant · /
 ſo reit ich dir ze dienſte in das Etzelṽ / lanndt ·

1295 (B 1290)

Hie jr mage waren kuf / tens an den mund ·
 vil mynnelichn̄ / ſchaiden ſach man da an der ſtund · /
 von Rudegeres man ·
 da fuert die / kunigine · manige maid vil wol / getan ·

1296 (B 1291)

Hundert vnd Viere die / trûgen reiche claid ·
 von genagelt / reichen phellen · vil der Schilde prait · //
 fuert man bey den frawen nahen / auf den wa^agen ·
 da keret von jr dan= / nen · vil maniger zierlicher degen · /

1297 (B 1292)

Sy zugen danne palde nyder / durch Payrlant ·
 da ſagt man die / ma^are · da waren fürgerant ·
 vil / vnkunder geſte · da noch ain cloſter / ſtat ·
 vnd darÿnne mit vleiōō in /

115 ra

die Thūnaw̃ gat ·

1298 (B 1293)

In der Stat / ze Passaw · fāls ain Bischof ·
die her= / bergen wurden la^are · vnd auch des / Fu^arsten hofe ·
Sy eylten gegen den gef= / ten · auf in Payrlant ·
da der Bisch= / of · Bilgriñ die scho^aη Chrimhilden / vant ·

1299 (B 1294)

Den Recken von dem Lande · / was das nicht ze laid ·
da fy jr volgñ / fahen so manige scho^ane ma^ayd · /
da trawtet man mit augen die // edlen Ritter kind ·
gūt herberge gab / man den lieben gesten sint

1300 (B 1295)

Der / Bischof mit seiner jnfeln ze passau / rait ·
do das den Burgern in die Stat / ward gefait ·
daz dar ka^ame Chrim= / hilt des Fu^arsten Swester kindt ·
die / vil wol emphanen von kaufleu= / ten sint ·

1301 (B 1296)

Daz fy beleiben solten der / Bischof het es wan ·
da sprach der her= / re Eckewart · es ist vngetan ·
wir // müessen niderreiten in Rudegere^o / landt ·
vnnfer wartend vil der dege= / ne · wann es jn allen ist bekant · /

1302 (B 1297)

Die mare nu wol wisset die scho^a= / ne Gotelint ·
ōy beraitet sich mit / vleisse · vnd jr vil edel kindt ·
jr het em= / poten Rudeger daz jn das deuchte / gūt
daz fy der kunigine damit trō= / stet den mūt ·

1303 (B 1298)

Daz fy jr riten / entgegen · mit den feinen man · //
auf zu Ens · do das ward getan ·
da sach man allenthalben · die we= / ge vnmua^aeffig steen ·
ōy begunden / gen den gesten baide reiten vnd geen · /

1304 (B 1299)

Nu was die ku^aniginne ze Ever= / dingen komen
genüge aus Paŷr= / lannde solten fy han genomen · /
den raub auf den strassen nach / jr gewonhait ·
so hetten ōy den gestñ / da getan villeichte laid

1305 (B 1300)

Das wa^o // wol vnnderstanden · von dem Marg= / graue heer ·
Er furt Taufent Rit= / ter vnd dannoch mer ·
da was auch / komen Gotelint Rudegeres weib · /
mit jr komen herlichen vil mani= / ges edlen recken leib ·

1306 (B 1301)

Da fy vber der / Trawne komen bey Enfe auf das / Velt ·
da fach man aufgelpannen / hütten vnd getzelt ·
da die gefte ſoltñ / die nacht fedel han ·
die cofte was den // geften da von Rudegere getan

1307 (B 1302)

Got= / telint die ſchöne die Herberge ließ /
hinder jr beleiben auf den wagen / gieng
mit klingendem zämen / manig pha^ard wolgetan ·
der an= / fang ward vil ſchone · lieb was eō / Rudeger jrem man

1308 (B 1303)

Die jn ze / baiden ſeiten komen auf den wegñ · /
die riteñ lobelichen · der was vil / manig degen ·
fy phlagen Ritter= // ſchafft · das fach vil manig maid /
auch was der Ritter dienſte nicht / der kuniginne

1309 (B 1304)

Do zu den geſtñ / komen · die Rudegeres man
vil / der trunzune fach man zeprechñ / gan ·
von der Rechen hennde mit / Ritterlichen ſiten ·
da ward wol ze / preyſe vor den fraw^eñ do geriten · /

115 rb

1310 (B 1305)

Das lieffen fy beleiben · da grūf= / ſet manig man ·
vil guettlich an= / einander da fürten fy von dann · /
die ſcho^anen Gotelinden · da fy Crim= / hilden fach ·
die fraw^eñ dienen / künden die hetten klainen gemacht · /

1311 (B 1306)

Der Vogt von Bechelaren zu ſei= / nem weibe rait ·
der edlen Marg= / gra^auin was das nicht ze laidt ·
daz / Er ſo wol gefunde was von Reine // komen ·
Ir was ain tail Ir ſchwe^are / mit groffen freuden benomen · /

1312 (B 1307)

Do fy jn het emphanen er hieff / fy auf das gras
erbay^affen · mit den / frāwen was Ir mit jr was ·
da / ward vil vnmu^aeffig manig edel / man ·
da ward frawen dienſte mit / groffem vleiffe getan ·

1313 (B 1308)

Da fach / die fraw^e Crimhilt die Marggra^a= / uine ſteen ·
mit jrem yngefinde · fy // lieff nicht nach er geen ·
das pfe^ard / mit dem zawme zuggen fy began · /
vnd bat ſnelliklichen heben · von / dem fatel dan ·

1314 (B 1309)

Den Bischof sach / man weyßen / seiner Schwester kind /
 jn vnd Eckewarten zu Gotelin= / den sint ·
 da ward vil michel weich= / en an derselben stund ·
 da kufft *die* / ellende an den Gotelindñ münd /

1315 (B 1310)

Da sprach vil mynniklichen // des Rudegers weib ·
 nu wol mich / liebe frawe · daz ich ewren scho^anen / leib
 han in disen Lannden mit / augen mein gesehen ·
 mir ku^ande / an disen stunden nymmer lieber / geschehen ·

1316 (B 1312)

Mit zuchten zu ein= / ander gie vil manig maid ·
 da / waren jn die Recken dienstes vil / bereit ·
 sy fassen nach dem grüß= / se nider auf den klee ·
 sy gewun= // nen maniger kunde · die jn vil / frombde waren ee ·

1317 (B 1313)

Man hieß / den frawen schencken · es was wol / mittertag ·
 das edel yngesinde · da / nicht lennger lag ·
 sy riten da sy / fünden · manige hu^atten prait · /
 das was edlen geften vil michel / dienst bereit ·

1318 (B 1314)

Sy hetten die nacht / rue v^antz an den morgen frü ·
 die / von Bechelaren beraitetñ sich dar= // zu ·
 wie sy behalten solten vil ma= / nigen werden galt ·
 wol het ge= / handelt Rudeger daz jn vil wenig / icht gebraht ·

1319 (B 1315)

Die Venstern an / den mauren sach man offen stan · /
 die gut Bechelare die aufgetan · /
 do riten darein die geste die man / vil gerne sach ·
 den hieß der Wiert / vil edele schaffen reichen gemach /

1320 (B 1316)

Die Rudegeres tochter mit // jr gefinde gie ·
 da sy die ku^anigin vil / schon emphie ·
 da was auch jr mu= / ter des Marggrauen weyb ·
 mit / lieb ward gegrü^aeffet vil maniger / junckfrawen leib

1321 (B 1317)

Sy viengen / sich bey hennden vnd giengen dan · /
 in einen Palas weiten · der was / vil wol getan ·
 da die Tûnaw° /

115 rc

vnden hin floß ·
 Sy fassen gegñ / dem luffte · vnd hetten kurtzweyle / groß

1322 (B 1318)

Des fy da mere phlegen · des / kan ich nicht gefagen ·
daz jn so v^abele / zogete das hort man *da* clagen · /
die Chrimhilde Recken · wan es / was jn la^yd ·
He^y was *da* guter / degene mit jr von Bechlaren rait /

1323 (B 1319)

Uil m^ynnekliche dienst Rudeger / jn pot ·
da gab die ku^anigin zwelf // Armpogen rot
der Gotelinden / tochter · vnd also guet gewant · /
daz fy nicht pellers brachte · in / des Etzeln landt ·

1324 (B 1320)

Wie jr nit ge= / nomen were der Nibelunge golt · /
alle die fy gefagen · die machte fy jr / holt ·
noch mit *dem* klainen guete · / daz fy da mochte han ·
des Wierte⁶ / ynngefinde ward michel gabe / getan ·

1325 (B 1321)

Ia wider pot die Eere die // Fraw^o Gottelind
den gesten von / dem Reine so gu^aettlichen find ·
daz / man der fro^ambden hart wenig / vant ·
fy tru^gen jr gestaine oder / jr vil herrliche gewant

1326 (B 1322)

Da fy / verfehen waren · vnd daz fy solten dan · /
von der haufr^awen ward gepoten / an ·
begert werlicher dienst des Etzelⁿ / weib ·
da ward vil getra^uet der scho^a= / nen junckfrawen leib ·

1327 (B 1323)

Sy sprach // fr^aw ku^aniginne wenn euch nu / duncket g^ut ·
Ich ways wol daz es gerne / mein lieber vater t^ut ·
daz Er mich / z^u euch fenndet in der Hu^anen land · /
daz fy jr getrewe wa^are vil wol das / Chrimhildt erfant

1328 (B 1324)

Die Rofs bereit / waren · fur Bechelaren chomen · /
da het die edel Chrimhilt vrlaub nu / genomen
von Rudegers weibe · vnd der / tochter fein ·
da schied auch fy mit // gr^uesse vil manig magetleⁿ

1329 (B 1325)

Ein / ander fy vil felten gefagen · nach den / tagen ·
außer medeliche auf handⁿ / wart getragen ·
vil manig golt va⁶ / reiche · darim bracht man wein · /
den gesten zu der strasse · fy m^uessⁿ / willekomen fein

1330 (B 1326)

Ein wirt was / da gefessen Aftolt was der genant · /
der weyset fy die strassen in das / Osterlant ·

gegen Mutaren die Tūnaw° // nider
da vil wol gedienet der reichñ / ku^aniginnen fyder

1331 (B 1327)

Der Bilchhof / mynniklichen von feiner Niften · / schied ·
daz fy sich wol gehabete · wie / vaft Er jr das riet ·
vnd daz fy jr ere / kauffte · als Helche hette getan ·
Heÿ / was fy groffer eren feyt in Hūnen / gewan ·

1332 (B 1328)

Ze Trayfine bracht man / die gefte dan ·
jr phlagen vleyßlichñ · / des Rudegers man ·
v^ontz daz die // Hu^anen riten vberlannt ·
da ward / der kunigin vilmichel ere bekant · /

1333 (B 1329)

Bey der Trayfine hette der ku^anig / von Hunen lanndt
ain Burg vil / reiche die was vil wol bekant
gehailñ / Zayfenmaure · Fraw He-che* faß / da Ee · * beschädigt
vnd phlag so groffer tugende · / daz es werlich nymmermer ergee · /

115 va

1334 (B 1330)

Es te^atte dann Chrimhilt die / also kunde geben ·
fy mochte nach Ir / laide das lieb vil wol geleben ·
daz Ir / auch iahen ere der Etzeln man ·
der / fy feyt groffen vollen bey den Helden · / gewan ·

1335 (B 1331)

Die Etzeln Herschafft / was so weit erkant ·
daz man zu al= / entzeiten in feinem hofe vant ·
die / küniften Recken · von den ye ward / vernomen ·
vnnder Criften vnd vnd // hayden die waren mit jm alle kom= / en

1336 (B 1332)

Die im was zu allentzeiten / das waydlich mär ergee
Criftenlich / orden vnd auch der hayden Ee ·
in / wie getanen leben sich ye^atzlicher / trüg
das schüff des kuniges milte · / daz man jn allen gab genüg · /

Abentheur · Wie Etzele mit // Chrimhilt praute · vnd wie / lieblichen Er fy emphie · /

1337 (B 1333)

(7)**Dy** was Zeyfen= / mauren vntz / an den Vierden / tag ·
die molt auf / den straffen · die / weil nie gelag · /
fy stuben alß / sam es prunne allenthalben // dan ·
da riten durch Osterreich des / kunig Etzeln man ·

1338 (B 1334)

Da was auch / dem kunig vil rechte nu gefait ·
 des / im von gedanken schwunden seine / laid ·
 wie herlich Chrimhilt dar^{ko}= / me · durch die lanndt
 der kunig / begunde gahen da Er die wolgetan= / en vandt

1339 (B 1335)

Uon vil maniger sprach / sach man auf den wegen ·
 vor Etzeln / reiten manigen kuenen degen · //
 von Criften vnd von Hayden · vil / manig weite schar ·
 da fy die fraw= / en fünden Sy kamen herrlichen / dar ·

1340 (B 1336)

Uon Reußen vnd von kriechen / rait da vil manig man ·
 den Pola= / nen vnd Walechen · sach man vil / swinde gan ·
 Ir Rofs die vil guten · / da fy mit krefften riter ·
 was fy / feyt hetten der ward vil wenige / vermiten ·

1341 (B 1337)

Uon dem lannde // aus Chiewen rait da vil manig / degen ·
 vnd die wilden Pefchenare · / da ward vil gepflegen
 mit dem / pogen schieffen zu den Vogelñ die / da flugen ·
 da vielen fy vil fere vaft · / vntz an die wennde zugen

1342 (B 1338)

Ein / Stat bey Tunaw leit in Osterlant /
 die ist gehayffen Tulme da ward /

115 vb

Jr bekannt

vil manig fite fro^am / de · den fy ee nie gefach ·
 fy emphiengeñ / da genüge · den laid feyt von jr ge= / schwach ·

1343 (B 1339)

Uor Etzeln dem kunige / ain ingefinde rait
 fro vnd vil reiche / ho^afish vnd auch gemait ·
 wol vier= / und zwaintzigk Fu^arften · tewr vnd / her ·
 daz fy jr Frawen sahen · dauon / begerten fy nicht mer

1344 (B 1340)

Der Her= / tzog Ramung aus Walchen lant · //
 mit Sibenhundert mannen kam / Er fu^ar Sy gerant
 sam fliegen die / Vogel · also sach man fy varn ·
 da / kam der Fu^arste Gibeche mit vil / herrlichen scharn

1345 (B 1341)

Hornboge der / schnelle wol mit tausent mann /
 keret von dem ku^anige gen seiner / Frawen dan ·
 vil laute ward gesch= / allet nach des lanndes ften ·
 von / den Hu^anen mannen ward auch // da fere geriten

1346 (B 1342)

Da kam von / Tennmarche der ku^aene Hagewart · /
vnd Jring der vil snelle · vor valſche / wol bewart ·
vnd Jrenūret von dūringe ain waydelicher man · /
Sy emphiengen Chrimhilden · / daz fy des ere muesse han

1347 (B 1343)

Mit / zwelfhundert mannen · die fuer= / tens in jr ſchar ·
da kam der herre / Blodelin · mit Dreytaufent dar · //
der Etzelen Brueder aus Hu^anen / lannd ·
der kam vil herlichen da / Er die kunigine vant ·

1348 (B 1344)

Da kam / der kunig Etzele · vnd auch herr / Diettrich
mit allen ſeinen gefelln · / da was vil lobelich
manig Ritter / edel · biderb vnd gūt ·
des ward do / Chrimhild vil geho^ahet der mūt /

1349 (B 1345)

Da sprach zu der kuniginne / der herre Rudeger
Fraw euch em= // phahen hie der ku^anig her ·
Wen ich / euch hayſs küſſen · das ſol ſein getan · /
ja mügt jr nicht gleiche gru^aeffen / Etzelen man

1350 (B 1346)

Da hūb man von / dem more die ku^anigin here ·
Etzele / der reich empite do nicht mere ·
er / ſtünd von ſeinem Roſſe · mit ma= / nigem ku^aenen mann ·
man ſach / jn frolichen gegen Chrimhilden / gan ·

1351 (B 1347)

Zwen Fu^arſten reiche als // vnns das iſt gefait
bey der Fraw^en / giengen · die trügen jr die klaid ·
da / jr der kunig Etzele hin entgegen / gie ·
da fy den Fu^arſten edlen mit ku^f= / ſe guettlichen emphie

1352 (B 1348)

Aufrugt / Sy jr gepennde jr varbe wolgetan · /
die leuchtet jr aus dem golde · da / was vil manig man ·
die iahen / daz fraw Helche nicht ſcho^aner kun= / de ſein ·
da bey ſo ſtünd vil nahen des // kunigs Brūder Blodelin

1353 (B 1349)

Den hieß / fy küſſen Rudeger der marggraue / reich ·
vnd den kunig Giſehen · da / ſtünd auf Diettrich ·
der Recken ku^f= / te zwelf des Etzelⁿ weyb ·
da emphie / fy ſunſt mit grūſſe vil maniges / Ritters leib ·

1354 (B 1350)

All die weil vnd Etzel / bey Chrimhilde ſtünd ·
da tetten do /

115 vc

die tumber als noch die lew^ate tünd · /
 vil manigen punays reichen sach / man da geriten ·
 das tetten Criften / helde vnd auch die hayden nach jrem / fiten ·

1355 (B 1351)

Wie recht Ritterlichen · die Diet= / reiches man
 die sche^affte lieffen flie= / gen · mit drunzünen dan ·
 hoch v^aber / schilde von güter Ritter handt ·
 von / den taufent gesten ward du^archl · manig Schildes rant

1356 (B 1352)

Da ward // von schefften prechen vil michel / do^o vernomen ·
 da waren von dem / Lannde die recken alle komen ·
 vnd / auch des kuniges geste · vil manig / edelman ·
 da gieng der ku^anig reiche / mit fraw Chrimhilden dan

1357 (B 1353)

Sy / fahen beÿ jn steende ein vil herlich / gezelt ·
 von hutten was erfüllet al / vmbe das veld ·
 da sy vnnder solten / rüen nach jr arbeit ·
 von helden // ward geweyfet darunder manig / schone maid

1358 (B 1354)

Mit der ku^anigine / da sy seit gefaß ·
 auf reich stuel ge= / wate · der Marggraue das
 wol het / geschaffen · daz man es vant vil / güt ·
 das gefydele Chrimhilde des / frewet sich Etzel^o müt ·

1359 (B 1355)

Was da / redet Etzele · das ist mir vnbekant · /
 in der feinen zefwen lag jr weisse / hant ·
 sy gefaßen mynnikliche da // Rudeger der degen
 den kunig nicht / wolte lassen · Chrimhilde wolte / haimlichen phlegen ·

1360 (B 1356)

Da hieß / man lan beleiben den Buhurt / v^aberal
 mit eren ward verendet · / da der groffe schal ·
 da giengen zu / den hutten die Etzeln mann ·
 man / gab jn herbergen vil weite allen= / thalben dan

1361 (B 1357)

Der tag het nu ende / sy schuffen Ir gemach
 vntz man // den liechten morgen aber scheinen / sach ·
 da was zu den Rossen komen / manig man ·
 Hey was man / kurtzweyle dem kunige ze eren be= / gan

1362 (B 1358)

Der ku^anig es nach den eren / die Hu^anen schaffen pat ·
 da rieten / sy von Tulme ze Wyenne zu der Stat ·

da funden fy getzieret vil ma= / niger fraw^{en} leib ·
 fy emphiangē / wol mit eren des kunig Etzels weib · //

1363 (B 1359)

Mit hardt groffen vollen so was / jn bereit ·
 was fy haben solten · vil / manig held gemait ·
 fy frew^aet gen / dem schalle herbergen man began · /
 des ku^aniges hochzeiten das hūb sich / fro^alich an ·

1364 (B 1360)

Sy mochten herbergē / nicht alle in der stat ·
 die nicht geste / waren · Rudeger die pat
 daz fy her= / berge nemen in das Lanndt ·
 ich / wan man alle zeite die fraw // Chrimhilde vant ·

1365 (B 1361)

Den herren / Diettrichen · vnd anndern manigen / degen ·
 fy hetten sich rûe mit arbeit / bewegen ·
 durch das fy den gesten trō= / sten wol den mūt ·
 der ku^anig vnd / sein frew^ande hetten kurtzweyle gūt · /

1366 (B 1362)

Die hochzeit was geuallen an ein= / en Phintztag ·
 da der kunig Etzele · /

116 ra

bey Chrimhilde lag ·
 in der Stat ze / Wyenne · fy wa^anet so manigen man /
 bey jr erste manne nie ze dienst ge= / wan ·

1367 (B 1363)

Sy kunt sich mit gabe dem der / fy nie gefach ·
 vil maniger darunder / zu den gesten sprach ·
 wir wanden / daz fraw Chrimhild nicht gūtes mo^ach= / te han ·
 nu ist hie mit jr gabe vil mich= / el wunder getan ·

1368 (B 1364)

Die hochzeit weret / Sybentzehen tage
 Ich wa^ane daz von // kainem kunig mer sage ·
 des hoch= / zeit gro^affer were · das ist vnns gar / verdait ·
 alle die da waren die trū= / gen eytel new^e claid

1369 (B 1365)

Siben in Ni= / derlannden · da vor niene gefaß ·
 mit / so manigem recken · dabey gelaube / ich das ·
 was Seyfrid reich des gūtes / daz Er doch nye gewan ·
 so manigē / Recken edeln so o^y sach vor Etzeln / stan ·

1370 (B 1366)

Auch gab jr nye dhainer // zu feinfelb̃ hochzeit
fo manigen / reichen mantl · tieff vnd weyt · /
noch fo gũter klaider · der fy mocht= / ten vil han ·
fo fy durch Chrimhil= / de alle hetten hie getan ·

1371 (B 1367)

Ir fr̃n= / de vnd auch jr geste · die hetten ainen / m̃t ·
daz fy da nicht sparten dhain= / er flachte gũt ·
wes yemand an fy / begerte · das gaben fy bereit ·
dennoch / gestũnd da vil der degenne von milte // plõ · vnd on claid ·

1372 (B 1368)

Wie fy ze Reine / faffe · fy gedacht an das
bey jr edlem / manne · jr augen wurden naß ·
fy / het es vast hele · das es nyemand kun= / de sehen ·
Ir was nach manigem / laide fo vil der eren geschehen

1373 (B 1369)

Wã / yemand tet mit milte das was gar / ein wint ·
ṽntz an Diettrichen / was Gottelunges kind
im gegeben / hette · das was nu gar verschwant · //
auch begieng das michel wunder · / des milten Rudegers handt

1374 (B 1370)

Aũ / Hunger lannd der Fũrste Blodelin /
der hiefs da lãre machen lait sch= / rein
von Silber vnd von golde dã / ward gar hin gegeben ·
man gefach / nye kuniges helde · fo recht frolich / leben

1375 (B 1371)

Warbel vnd Swamme= / lin des kunigs õpileman ·
Ich we^a= / ne jr yetzlicher zu der hochzeit ge= // wan ·
wol ze tausent marchen · / oder dannoch bas ·
da die scho^ane / krymhilt bey Etzeln vnnder Crone / fã̃ ·

1376 (B 1372)

An dem Achtzehendem / morgen · von Wiene fy do riten ·
da / ward in Ritterscheffte schilde vil / verschniten ·
von speren die da f̃r= / ten die recken an der hant ·
fũnft / kam der kunig Etzele · ṽntz in dã / Hunisch landt ·

1377 (B 1373)

Ze Haym= // burg der alten · fy waren vber nacht /
da kunde nyemand wissen · wol / des Volckes acht ·
rait mit wie ge= / taner creffte fy riten ṽber landt · /
hey was man scho^aner fraw^oen · / in seinem hãymm̃te vandt · /

1378 (B 1374)

Ze Misenburg der reichen die / schiffen fy sich an ·
das was zu /

116 rb

der wart verdeckhet von Rofs vnd / von mann ·
 als sam es erde we^are · / was man seij vlei^oß sach ·
 die weg= / mu^aeden frau^en hetten senffte vnd / auch gemacht ·

1379 (B 1375)

Zesamen was ge= / floffen manig ðchif vil gût ·
 daz / jn nicht schadeten die winden / noch die flût ·
 daru^aber was gespaⁿ= / nen vil manig gût getzelt ·
 sam / ob sy noch hetten baide lanndt vnd // Veld

1380 (B 1376)

Da komen di^e me^are ze Etzel= / burg vor dann ·
 da freu^aten sich dar= / ynnen weib vnd man ·
 das Helch= / en ynngefinde des ee die frau^e phlag /
 gelebt bey Chrymhilde sint mani= / gen fro^alichen tag ·

1381 (B 1377)

Da stund / wartende vil manig edelmaid · /
 die von Helchen tode hetten mani= / ge laid ·
 ðiben kunige Tochter / Chrimhilt noch da vant ·
 von den // was wol gezieret alles Etzelen / lant ·

1382 (B 1378)

Die junckfrau Herrant / noch des gefindes phlag ·
 die Helchⁿ / ðwester tochter · an der vil tuge= / de lag ·
 die gemahle Diettriches / ains edlen kunigs kind ·
 /stantu= / mes die hette vil der eren sint · /

1383 (B 1379)

Ain der geste kunft freu^ate / sich jr mût ·
 auch was dartzu / beraitet vil crefftiges gût ·
 wer // kund euch da beschaiden · wie seit / der kunig gefa^oß ·
 ðy gelebten da / ze Hu^anen nie mer mit jr ku^anigin / bas ·

1384 (B 1380)

Da der ku^anig mit feinem / weibe von dem gftade gerait
 ware / y^aetzliche ware · das ward do wol ge= / fait ·
 der edlen Chrimhilde · ðy grû= / st es defter bas ·
 hey wie gewalti= / kliche sy sey^at an Helchen stat gefa^oß · /

1385 (B 1381)

Getrewlicher dienste ward jr // vil bekant ·
 da taylt die ku^anigine / golt vnd auch gewant ·
 Silber / vnd gestaine · was sy des v^aber Rein /
 mit jr ze Hu^anen brachte · das mu^oß / gar zergeben fein

1386 (B 1382)

Auch wurdⁿ / jr mit dienste · seyder vnndertan · /
 alle des kunigs mage · vnd alle / feine man ·

daz nie die fraw Helche / so gewaltiklich gepot ·
 so fy nu / mueffen dienen vntz an der // Chrimhilden tot ·

1387 (B 1383)

Da stünd / mit folchen eren der hofe vnd auch / das landt ·
 daz man da zu allen= / zeiten die kurtzweile vant ·
 war= / nach yetzlichem das hertze trüg / den müt ·
 durch des kuniges liebe / vnd durch der kunigine güt · /

Abentheür · Wie Chrimhilt / erwarb · daz jr Brueder zun Hu^anen / kam /

116 rc

1388 (B 1384)

(7)**Mit** vil großn / eren das ist / alles war ·
 fy wonten mit= / einander v^antz / an das Sibend / jar ·
 die zeit die / ku^anigine aines Sunes was ge= / nesen ·
 des kunde der kunig Ezele / nymmer fro^alicher wesen

1389 (B 1385)

Sy // wolt nicht erwinden · fy wurbe / feyt
 daz es getauffet wurde · des / Etzelen kind
 nach Criftenlichem / rechten · es ward Ortlieb genant · /
 des ward vil michel freu^ade v^aber all Etzelj landt ·

1390 (B 1386)

Was y^ae guter / tugende an Fraw Helchen lag · /
 der vliffe sich nu Fraw Chrimhild / darnach vil manigen tag ·
 die / fite fy lerte Herrat die ellende // maid ·
 die het taugenlichen nach / Helchen großlich^o laid ·

1391 (B 1387)

Den / frömbden vnd den kunden waz / fy vil wol bekant ·
 die iahen daz / nie fraw befazze ain kuniges / landt ·
 besser vnd milter das het= / ten fy fu^r war ·
 das lob fy trüg / ze Hunen üntz in das Dreyzehende / jar ·

1392 (B 1388)

Nu hette fy wol erkunnen · / daz jr nyemand widerstünd · //
 als noch Fürsten weybe künige^o Recken tünd ·
 vnd daz fy alle zeite / zwelff künige vor jr fach ·
 o^y ge= / dacht auch maniger laide der jr / da ha^ym geschach ·

1393 (B 1389)

Sy gedacht / auch maniger eren von Nibe= / lunge landt ·
 der fy da was gewal= / tig · vnd die jr Hagener hant · /
 mit Seyfrides tode hette gar be / nomen ·
 ob im das noch immer // von jr ze laide mochte kumen · /

1394 (B 1390)

Das gefcha^ache ob ich jn bringn / mo^acht in ditz landt ·

Ir traumbt / daz Ir gienge vil dick an der hant · /
 Gifelher jr Brüeder fy kufft jn / zu aller stünd
 vil offte in senfft^m / flaff · seit ward jn arbeiten kunt · /

1395 (B 1391)

Ich wa^ane der vbel Valant Crim= / hilden das geriet ·
 daz fy sich Freunt= / schaffte von Gunther schied ·
 den // ōy durch sūne kufte in Burgun= / den Landt ·
 da begunde jr aber salbñ / von Haÿffen träherj jr gewant · /

1396 (B 1392)

Es lag jr an dem hertzen spat / vnd frū ·
 wie man fy on schulde / bracht · dartzū
 daz fy müesse mÿn= / neñ ainen hayden man ·
 die not / het jr Hagene vnd Günther ge= / tan ·

1397 (B 1393)

Des willen in jr hertzen / kam fy vil felten abe ·
 ōy gedacht // Ich bin so reiche · vnd han so groffe / habe ·
 daz ich meinen veinden gefüeg / noch ain laid ·
 des wär dann ich / von Tronege Hagenen gerne / berait

1398 (B 1394)

Nach den getrew^en Iam= / mert dick das hertze mein ·
 die / mir da laide taten · mocht ich beÿ / den fein ·
 so wurde wol errochen /

116 va

meines Freu^andes leib ·
 des Jch vil kau= / me erpay^ate · sprach des Etzelj wey^ab · /

1399 (B 1395)

Ze liebe fy do hetten alle Gibelungeō / man ·
 die Chrimhilde recken · das waō / vil wol getan ·
 der kammern phlag / Eckewart · dauon Er fre^aündt gewan · /
 den Chrimhilden willen · kunde nie= / man vnnderstan ·

1400 (B 1396)

Sy gedachte / zuallenntzeiten fy wolt den ku^anig / pitten ·
 daz Er jr des günde mit gu^aet= // lichen siten ·
 daz man jr Freu^ande bre^ach= / te · in der Hu^anen lannd ·
 den argen / willen nyemand an der ku^anigin / erwant ·

1401 (B 1397)

Do fy aines nachtes beÿ / dem ku^anige lag ·
 mit armen vmbe= / fangen · het Er fy als Er phlag ·
 die edlñ / Frawen traüten fy was im wie seÿ / leib ·
 do gedacht jr veinde · das vil herr= / liche weib

1402 (B 1398)

Sy sprach zu dem kuni= / ge
 pitten · gerne mo^acht es mit hul^dn̄ // feiⁿ ·
 daz Ir mich sehen lieſſet · ob ich da⁶ / hette verſolt ·
 ob jr den meinen freu^an= / den weret ynneklichen holt

1403 (B 1399)

Da sprach / der kunig reiche · getrewe was fein / mūt ·
 Ich bringe euch des wol ynneⁿ · / Wo lieb vnd gūt
 den Recken widerfu^aer^{n̄} / des muesſſe ich freu^ade han ·
 Wann ich / vonⁿ weibes m̄ynne nye peſſer freūⁿde / gewanⁿ ·

1404 (B 1400)

Da sprach die kuniginne / euch iſt das wol gefay^at ·
 jch han vil ho= // her mage darumb iſt mir layd ·
 daz / mich die ſo ſelten ruechent hie geſehen · /
 Ich hōre mein die leu^ate nun fu^r ellend / iehen ·

1405 (B 1401)

Da sprach der ku^anig Etzele / vil liebe fraw^e mein ·
 deu^acht es ſy nit / ze verre · ſo lu^aede ich v^aber Rein
 welche / Ir gerne ſehet her in meine lanndt · /
 des freut ſich die fraw · da ſy den wil= / len fein erfant ·

1406 (B 1402)

Sy sprach welt Ir / mir trewe laiften herre mein ·
 ſo ſolt // jr poten ſennden ze Wurms v^eber / Rein ·
 ſo empeu^at ich meinenⁿ freu^and^{n̄} / des ich da habe mūt ·
 ſo kumbt vnn⁶ / heer ze Lannde · vil manig edel Ritt / gūt ·

1407 (B 1403)

Er sprach wenn Ir gepietet · / ſo lat es geſchehen ·
 Ir kūndt ewr fru^an̄= / de ſo gerne nye geſehen ·
 al⁶ Ich ſy geſi^ehe · / der edlen V^oten kind ·
 mich mu^aet das / hart fere · daz ſy vnns ſo lang frōmbde / ſint ·

1408 (B 1404)

Ob es dir wol geuiele vil // liebe frāwe mein ·
 die meinenⁿ Vide= / la^are in Burgunden lant ·
 die gūt^{n̄} / Videla^are pat Er bringen ſo ze hannt · /

1409 (B 1405)

Sy eylten hart palde da der ku^a= / nig faſs
 bey der kuniginne Er ſagt / jn baiden das ·
 ſy ſoltenⁿ werben in Burgunden Lanndt ·
 da hieſs Er / jn beraiten hart herrlich gewant · /

1410 (B 1406)

Uierundzwaintzig Recken be= / rait man da die claid ·
 auch ward // jn von dem ku^anige · die potſchafft ge= / ſait ·
 wie ſy dar laden ſolten Gunt= / herren vnd fein man

Chrimhilt / die Frawe fy vnnder ſprechen began · /

1411 (B 1407)

Da ſprach der kunig reiche · Ich / ſag eūch wie jr tūt ·
Ich empeute / meinen Freunden lieb · vnd alles / gūt ·
daz fy gerūchen reiten · heer /

116 vb

in meine Lannd ·

Jch han ſo lieber / geſte hart wenig noch bekannt · /

1412 (B 1408)

Und ob fy meines willen welln̄ / icht began ·
die Chrimhilde mag / das fy des nicht lan ·
fy kumen an / diſen ōummer zu meiner hochzeit /
Wann vil der meinen wunne an / meinen kone magen leit ·

1413 (B 1409)

Da ſprach / der Videlare der ſtoltze ōwammelin /
wenn ſol ewr Hochtzeit in diſen lan= // den fein ·
daz wir das Ewren freun= / den kunden dort gefagen ·
da ſprach / der kunig Etzele · zu den nachſten / ōūnnwenden tagen ·

1414 (B 1410)

Wir tūn / was jr gepietet · ſprach do Warbe= / lin ·
in jr kemmenaten pat fy die / kunigin
bringen taugenlich · daz / fy die poten ſprach ·
da von vil ma= / nigem degene ſeit wenig liebes ge= / ſchach ·

1415 (B 1411)

Sy ſprach zu den poten // baiden · nu dienet michel gūt ·
daz / Ir meinen willen vil tugentlichn̄ · tūt ·
vnd ſagt was ich euch empiete haim / in vnnſer lannd ·
ich mach euch / gūtes reiche · vnd gib euch zierlich / gewant ·

1416 (B 1412)

Und was jr meiner / Freunde ymmer mūgt geſehen · /
ze Wurmō bey dem Reine · den ſolt / jr nichtō verjehen ·
daz Ir noch mer / geſehet betrüebet meinen mūt · //
vnd ſagt meinen dienſt den Heldn̄ / kūen vnd gūt ·

1417 (B 1413)

Bittet daz fy lai= / ſten daz jn der kunig enpot ·
vnd / mich damit ſchaiden von aller / meiner not ·
die Hūnen wellent / waⁿen · daz Ich on Freūde ſey ·
ob / ain Ritter were · ich kom jn etwen beÿ ·

1418 (B 1414)

Und ſagt auch Gernot dem / edlen Brueder mein ·
daz im in der / welde nyemand holder mūg geſein · //

pittet *daz* Er bringe mit *jm* in ditz / lannd ·
 vnnser peften Freunde die / vnns zu den Eeren fein gewant · /

1419 (B 1415)

So fagt auch Gifelherren Er / dencke wol daran ·
 daz ich von fein= / en schulden dhain laide nie nicht / gewan ·
 des sehen jn vil gerne hie / die augen mein ·
 jch hett jn hie vil / gerne durch die groffe trewe seij · /

1420 (B 1416)

Saget auch meiner mûter die // ere · die ich han ·
 vnd ob von Tronege / Hagene welle dort bestan ·
 wer seÿ danne solte weyßen durch die lant · /
 dem find die wege von kinde heer / zun Hünen wol bekant

1421 (B 1417)

Die potñ / nyene wißten wauon das was / getan ·
 daz Sy von Tronege Hage= / ne da nicht solten lan
 beliben beÿ / dem Reine · es ward jn seyder laid /
 mit jm was manigem degenne // zum grymmen tode widerfait · /

1422 (B 1418)

Brief vnd potschafft was jn / nu gegeben ·
 fy fürten gutes reiche / vnd mochten schone leben ·
 Vrlaub / gab jn Etzele · vnd auch fein schöne / weib ·
 jn was gûter wate vil wol / getzieret der leib · /

116 vc

Abenthe^aur · Wie Swa^amelin / vnnd Werbel jren herren Botfch= / afft ze Reine wurbenn /

1423 (B 1419)

(7)Da Etzele zu dem / Rein feine poten fande ·
 da flugen // dife ma^are von / Lannde zu Lannde · /
 mit poten hart / schnellen · er pat / vnd auch gepot
 zu feiner hochzeit · / des holet maniger da den tot

1424 (B 1420)

Die / poten danne fu^aeren aus Hu^anen / lanndt ·
 zu den Burgünden · dar / waren fy gefant ·
 nach dreyen edlñ / ku^anigen · vnd auch nach jr Mann · //
 fy solten kumen Etzeln des man do / gahen began ·

1425 (B 1421)

Hin ze Bechelaren / kamen Sy geriten ·
 da dient man jn / gerne · des ward nicht vermiten /
 Rudeger seinen dienst empot · vnd / Gotelind
 bey jn hiñ ze Reine · vnd auch / jr baide liebes kind

1426 (B 1422)

By lieffens one / gabe von jn nicht schaiden · dann

daz / deſterbaß gefüren̄ des Etzeln man̄ · /
 V^oten̄ · vnd jren̄ kinden̄ · empot do Ru= // deger ·
 fy hetten̄ in ſo wage dhainen̄ / Marggraßen̄ mer ·

1427 (B 1423)

Sy empotñ / auch praūnhilden̄ dienſt vnnd / guet
 ſtättekliche trew^e vnd willigñ / müt ·
 do fy die rede vernomen̄ die / poten wolten̄ varn̄ ·
 ōy pat die Marg= / grauine got von himel bewaren̄ · /

1428 (B 1424)

Ee daz die poten̄ kamen̄ vol durch / Paÿrlandt ·
 Wa^rbel der vil ſnelle · / den̄ gūten̄ Biſchof vandt ·
 Was der do // ſeinen̄ Freu^anden̄ hin ze Reine empot · /
 das iſt mir nicht gewiſſen̄ · nūn / ſein golt alſo rot ·

1429 (B 1425)

Gab Er den potñ / ze mÿnne reiten Er fy lie ·
 da ſprach / der Biſchof Bilgrin · ſolt ich ōy ſehñ / hie ·
 mir wā wol ze mūte die ſweſter / lūne mein ·
 wann ich mag laider / ſelten̄ zū jn komen̄ an den̄ Rein

1430 (B 1426)

Wel= / he weg fy fūeren̄ ze Reine durch die / Lanndt ·
 des kan ich nicht beſchaidñ · // jr Silber vnd gewandt ·
 das nam / jn nÿemand · man vorcht jr herrn̄ / zorn̄ ·
 Ia was vil gewaltig der edel / ku^anig hoch geborn̄

1431 (B 1427)

Ynner tagen̄ / zwelffen̄ · fy kamen̄ an den̄ Rein ·
 ze / Wurms zu dem Lannde · Warbel / vnd Swammelin̄ ·
 da ſaget man̄ / die ma^are den̄ kunigen vnd jr man̄ · /
 da komen̄ poten̄ fro^ambde · Gunther / da fragen began

1432 (B 1428)

Da ſprach der Vogt // von Reine wer tūt vnns das bekant · /
 von wannen̄ diſe frōmden̄ reiten̄ · / in das lanndt ·
 das wiſſet nÿemand / v^antz daz fy ſach
 Hagene von Tronege / der Helt zu Günthern̄ ſprach

1433 (B 1429)

Unō / komend new^e ma^are des wil ich euch / veriehen̄ ·
 des Etzeln Videla^are · die han̄ / ich hie geſehen̄ ·
 ōy hat Ewr ōweſter /

117 ra

gefendet an den̄ Rein ·
 fy ſu^allen vnō / durch jr herren̄ recht willekomen̄ / ſein ·

1434 (B 1430)

Sy ryten all beraiten fu^r / den palas dan ·
 es gefueren herlich / n^{ye} Fursten Spilman ·
 des ku^{nige} / yngesynnde · emphie fy so ze hant · /
 man gab jn Herberg · vnd hie^l be= / halten jr gewant ·

1435 (B 1431)

Ir Rayclaider / waren so reich vnd so wol getan · /
 Ia mochten Sy mit eren fu^r den // ku^{nig} gan ·
 der wolten Sy nicht / m^{äre} da ze hofe tragen ·
 ob jr ye= / mand rüchte die poten hießen / das sagen

1436 (B 1432)

In derselben masse / man auch leu^{te} vant ·
 die es vil / gerne namen · den ward es gefant · /
 da legten an die geste verrer besser / wat ·
 als es kunig^o poten ze tragⁿ / herrlichen stat ·

1437 (B 1433)

Do gieng mit / vrlaube der ku^{nig} fass ·
 des Etzelⁿ // gefinde gerne sach man daz
 Ha= / gene zuchtlichen gen den poten / sprang ·
 vnd emphieng fy mne= / klichen des sagen im die knaben / danck

1438 (B 1434)

Durch die kunden ma^{re} / fragen Er began ·
 wie sich Etzel / gehabete · vnd seine man ·
 da sprach / der Videle^{re} das land stünd nie / bas
 noch so fro die leu^{te} · nu wisset / endelichen das

1439 (B 1435)

Sy giengen zu // dem Wirte · der palas der was vol · /
 da emphieng man die geste · wie / man von rechte sol ·
 güettlichen / grüessen in annder ku^{nige} lant · /
 warb Er vil der Recken · die Gunt= / here vant

1440 (B 1436)

Der kunig getzogen= / lichen grüessen o^y began ·
 seyt / willekomen baide jr Huⁿen Spil / man ·
 vnd ewr heer gefellen · hat / euch heer gefant
 Etzele der reich // zu Burgunden lant ·

1441 (B 1437)

Sy naigtⁿ / do dem ku^{nige} da sprach Barbelin /
 dir embeu^t holden dienst · der liebe / herre mein ·
 vnd Chrimhilt dein / Swester · heer in ditz lanndt ·
 fy habⁿ / vnns Recken ew auf trew[~] gefant · /

1442 (B 1438)

Da sprach der Fu^rst reich der me^{re} / bin ich fro ·
 wie gehabt sich Etzele · so / fraget der degen do ·

vnd Chrimhilt / mein Swester auffser hu^anen lant //
da sprach der Videla^are · die ma^are thû / jch euch bekant

1443 (B 1439)

Daz sich noch nie / gehabtē · da haÿme leute bas ·
dann / Sy sich gehabtē baide · Ir solt wol / wissen das ·
vnd alles jr gedinge die / mage vnd auch jr man ·
ōy freu^ate / sich der ferte · da wir schieden von / dann

1444 (B 1440)

Genade feiner dienste · die / Er mir empoten hat ·
vnd meiner / Swester feyt es also stat ·
daz sy lebet // mit fre^awden · der ku^anig vnd seine / man ·
wann ich doch der ma^are so / gerne gefragt han

1445 (B 1441)

Die zwen / junge ku^anige · die waren auch nu / komen ·
ōy hetten dise ma^are aller / erste da vernomen ·
durch seiner / Swester liebe · die poten gerne sach /
Gifelher der jūnge zû jn do ynniklich /

117 rb

sprach ·

1446 (B 1442)

Jr poten solt vnns / gros willkomen sein ·
ob jr o^affter / woldet heer reiten an den Rein /
Jr fundet hie die freūde die jr ger= / ne mochtet sehen ·
euch solt hie ze / lannde vil wenig laides geschehē /

1447 (B 1443)

Wir trawen euch aller eren / sprach do swa^ammelin ·
man kund / euch nicht bedeuten mit den syn= / nen mein ·
wie recht mynniklich // ew Etzele empoten hat ·
vnd ewr / edle Swester · der ding in hohen eren / stat

1448 (B 1444)

Genade vnd trewe mant / euch des kunigs weib ·
vnd daz Ir ye / was wege ewr hertze vnd ewr leib · /
vnd zu vorderst dem kunige sein / wir heer gefant ·
daz jr gerūchet / reiten in des Etzelē lanndt

1449 (B 1445)

Daz / wir euch des pa^aten vil vaft · vnd / das gepot
Etzele der reich · ew allen // das empot ·
ob jr euch ewr Swester / nicht sehen woltet lan ·
so wolt Er / doch gerne wissen · was Er euch het / getan

1450 (B 1446)

Daz jr also fro^ambdet · / vnd auch seine lanndt ·

ob euch die / ku^aniginne wäre nie bekannt ·
 so / mocht Er doch verdienen das jr In / rûchet sehen ·
 wenn das ergienge · / so wer jm lieber geschehen

1451 (B 1447)

Da / sprach der kunig Gunther v^aber // diſe ſiben nacht ·
 so ku^and ich euch / die m^are wes ich mich han verdacht · /
 mit meiner freu^anden · die weil ſult / jr gan ·
 in ewr Herberge · vnd solt / vil gûte rû han

1452 (B 1448)

Da sprach aber / Swa^ammelin vnd mo^acht geſchehⁿ /
 das wir mein frau^oen kûnden Ee / geſehen
 V^oten die vil reichen · Ee wir / vnns ſchûeffen gemach ·
 Giſelher / der edel da vil zu^achtiklichen sprach · //

1453 (B 1449)

Das ſol euch nyemand wennden · / werdt jr fu^r ſy gan ·
 Jr habt meiner / mûter willen gar getan ·
 wann / ſy ſicht euch gerne · durch die Swef= / ter mein
 frauen Chrimhilden · / jr ſolt jr willekomen ſein ·

1454 (B 1450)

Giſel= / her ſy brachte · da Er die frauen / vant ·
 die poten ſach ſy gerne · von / der Hunen lant ·
 ſy gruelfet ſy / mÿnniklichen durch jr tugende // mût ·
 da ſageten jr die mare die po= / ten hofiſch vnd gût

1455 (B 1451)

Ia empeutet / euch mein frau alſo sprach ōwa^am= / melin ·
 dienſt vnd trew[~] mochte das / geſein ·
 daz ſy euch oft ſe^ahe · jr ſolt ge= / lauben das ·
 ſo wa^r jr in der welte / mit dhainen freuden bas

1456 (B 1452)

Da sprach / die ku^aniginne · des mag nicht geſein · /
 wie gernne ich oft ſe^ahe die lieben / tochter mein ·
 ſo iſt laider mir ze // verre · des edlen ku^anig^o weyb ·
 nu / ſein ymmer ſelig jr vnd Etzel^o leib · /

1457 (B 1453)

Ir ſolt mich laſſen wiſſen · Ee jrs / geraumet hie ·
 wenn jr wider wel= / let ich geſach ſo gerne nie ·
 poten in / lanngen zeiten dann ich euch han / geſehen ·
 die knaben jr da lobten · daz / ſy das lieſſen geſchehen

1458 (B 1454)

Den her= /

117 rc

bergen füren die von Hu^anen lant · /
 da hette der kunig reiche nach den / Freu^anden sein gefant ·
 Gunther / der edle der fragt seine man ·
 wie jn / die rede geuiele · vil maniger ſprechn / da began

1459 (B 1455)

Daz Er wol mo^achte reitn / in Etzele lannt ·
 das rieten im die / peften die Er darundter vant ·
 on / Hagene aine · dem was es gr̃m= / me laid ·
 Er ſprach zum kunige // taügen · Jr habt euch ſelber wider= / fait ·

1460 (B 1456)

Nu iſt euch doch wiſſenlich / was wir jr haben getan ·
 wir mu^a= / gen ymmer zu Chrymhilden ſorgn / han ·
 wann ich flüg ze tode jren / man mit meiner handt ·
 wie ge= / toſten wir gereiten in des Etzelj / lannd

1461 (B 1457)

Da ſprach der kunig reiche / mein Sweſter lie den zorn
 mit kuſſe / mynnekleiche · Sy hat auf vnns // verkorn ·
 daz wir jr ye getaten · Ee daz / fy von hynnen rait ·
 Es ſey dann Ha= / gene euch allain widerſayt

1462 (B 1458)

Nu / laſt euch nicht betriegen ſprach Ha= / gene · wes fy iehen
 die potej · von den / Hu^anen · welt jr Chrimhilde ſehen · /
 jr mu^agt da wol verlieſen die Eere vnd / auch den leib
 Es iſt vil lang re^achig / des kunig Etzeln leib ·

1463 (B 1459)

Da ſprach / zu dem rate der Fu^arſte Gernot ·
 ſeyt // daz jr von ſchulden fu^archtet da den / tot ·
 in Hünifchen reichen · ſolten / wirs darumb lan ·
 wir en ſehen / vnnſer Sweſter · das wër vil vbele / getan

1464 (B 1460)

Da ſprach der Fürſt Gifel / herr zu dem degenne ·
 ſeyt jr euch / ſchuldig wiſſet freündt Hagene /
 ſo ſolt jr hie beleiben · vnd euch wol / bewarej ·
 vnd laſſet die geturen / zu meiner Sweſter mit vnns varj · //

1465 (B 1461)

Da begunde zu^arnen von Tronege / der degen ·
 ich wil nicht daz Ir yem= / and auf den wegen ·
 der geture rei= / ten mit euch ze hofe bas ·
 ſeyt jr nicht / welt erwinden · ich ſol euch wol er= / zaigen das ·

1466 (B 1462)

Da ſprach der kuchn / maifter · Rümolt der degen ·

der fröm= / den vnd der kunden · mocht jr wol / haÿffen phlegen ·
 nach ewr selbō wil= / len · wann jr habt vollen rat ·
 Jch // wen nicht · daz Hagene euch vergi= / felet hat

1467 (B 1463)

Welt jr nicht volgen / Hagenen · euch ratet Rumolt
 wañ / ich euch bin mit trewē · vil dienst= / lichen holt ·
 daz Ir solt hie beleiben · / durch den willen mein ·
 vnd den / kunig Etzelen dort beÿ Chrimhilden fein ·

1468 (B 1464)

Wie kundt euch in der welte / ymmer sanfter wesen ·
 Ir mu^agt / vor ewren veinden vaft wol genesē · //
 Ir solt mit gūten claiden zieren / wol den leib ·
 trincket wein den pestē · / vnd mÿnnest ewr wādelicheō weib · /

1469 (B 1465)

Dartzū geyt man euch speÿße · / die pesten die ye gewan
 in der welte / kunig dhainer · ob des nicht moch= / te ergan ·
 Jr solt noch beleibē durch / Ewr schon weib ·
 Ee jr kindeliche solt /

117 va

wagen den leib ·

1470 (B 1466)

Des rat Jch / euch beleiben reich sint ewr / landt ·
 man mag euch bas erlō= / sen hie haym die phannt ·
 danj / da ze Hünen · wer wāys wie es / da gestat ·
 Jr solt beleiben herren · / das ist Rumoldes rat

1471 (B 1467)

Wir wel= / len nicht beleiben · sprach do Ger= / not ·
 seyt das vnns mein Swester / so freuntlichen empot ·
 vnd Etzel // der reiche · zweu solten wir das / lan ·
 der dar nicht gerne welle · / der mag hie haym bestan

1472 (B 1468)

Des / antwort Hagene · lat euch vn= / bilden nicht
 mein rede · wie halt / euch geschicht ·
 ich rat euch an / den trewen · welt jr euch bewaren · /
 so solt jr zu den Hunen vil gewar= / lichen varn ·

1473 (B 1469)

Seyt jr nicht welt / erwinden · so besenndet Ewr man · //
 die pesten so jr vindet oder ynndert / mu^agt gehan ·
 so well ich aus jn al= / len tausent Ritter gūt ·
 so mag ew / nicht geweren · der argen Chrim= / hilden mūt

1474 (B 1470)

Des wil ich gerne vol= / gen · sprach der ku^anig ze hanndt · /
da hiefs Er poten reiten · weit in / feine landt ·
da bracht man der hel= / de Drewtaufent oder mer ·
fy main= / ten nicht zu erwerben also grösslichñ // fer ·

1475 (B 1471)

Sy rýten fro^alich in Gunthō / lanndt ·
man hiefs jn allen geben Rofs vnd auch gewant ·
die da farñ / solten von Burgunden dañ ·
der ku^a= / nig mit gutem willen der vil ma= / nigen gewan ·

1476 (B 1472)

Da hiefs von Tro= / nege Hagene danckwarten den / Brueder sein
jr baiden Recken Achtzig= / fu^aeren an den Rein ·
die kamen Rit= / terlich · Harnasch vnd gewant
für= // ten die vil schnellen in des Gunt= / hers landt

1477 (B 1473)

Da kam der ku^aene / Volcker ain edel Spilman ·
zu der / hofrāyfe mit dreyßig seiner mañ /
Sy hetten solich gewate · es mo^acht / ein kunig tragen ·
daz Er zun Hu^a= / nen wolte · das hiefs Er Guntherñ / fagen ·

1478 (B 1474)

Wer der Volcker wäre · daß / wil ich euch wissen lan ·
Er waß / ein edler herre jm was auch vn= // dertan ·
vil der guten Recken in Bür= / gunden landt ·
durch daz Er videlñ / künde · was Er der Spilman genāt · /

1479 (B 1475)

Hagene welet taufer die het / Er wol bekannt ·
vnd was in starchñ / stu^armen · hette gefru^ambdt jr hant · /
oder was Sy ye begiengen · des het / Er vil gesehen ·
den kund annders / nyemand wann fru^ambkait ichñ /

1480 (B 1476)

Die poten Chrimhilde vil fere da // verdroß ·
wann jr vorcht zu jr hrñ / die was vast groß ·
ōy begerten täge= / lichen vrlaubes von dann ·
des gunde / jn nicht Hagene das was durch / list getan

1481 (B 1477)

Er sprach zu seinem / herren · wir fullen das bewarn ·
daz / wir Sy lassen reiten · Ee daz wir / selber varñ ·
darnach in Siben nach= /

117 vb

ten · in Etzelñ Landt ·
tregt vnō / yemand argen willen · das / wirt vnns deſter bas erkant · /

1482 (B 1478)

Nu mag auch sich Fraw[~] Chrim= / hildt beraiten nicht dartzû ·
 daz / vnns durch jr ere yemand scha= / den thûe ·
 hat aber fy den willen · / es mag jr laid ergan ·
 wir fu^aeren / mit vnns hin · so manigen auf= / ferwelten man

1483 (B 1479)

Schilt vnnd // Satele vnd alles jr gewant ·
 daz / fy fu^aeren wolten in Etzeln lant · /
 das was jn gar beraitet · vil ma= / nigem kuenej man ·
 die poten / Chrimhilde hiefs man fu^ar Gunt= / herren gan ·

1484 (B 1480)

Da die poten komej / da sprach Gernot
 der ku^anig wil / geulogen des vnns Etzel heer em= / pot ·
 wir wellen kumen gerne zu / feiner hochzeit ·
 vnd sehen vnnser // Swester · daz Ir des on zweyfl feit · /

1485 (B 1481)

Da sprach der kunig Gûnther · / ku^annet jr vnns gefagen ·
 wenn sich / die hochzeit · oder ze welhen tagen · /
 wir darkomen solten · da sprach / Swa^ammelin ·
 zu den nachsten fun= / wennden fol fy vil warlichen feij /

1486 (B 1482)

Der ku^anig jn erlaubte · des was / noch nicht gefchehen ·
 ob fy wolten / gerne Fraw Chrimhilden sehen ·
 daz // Sy fu^ar fy solten mit feinem willn / gan ·
 das vnderstund do Volker da^o / was jr lieb getan

1487 (B 1483)

Ia ist mein / fraw Prawn hilt noch nicht so / wol gemût ·
 daz jr fy mu^agt schaw[~]= / en · sprach der Ritter gût ·
 peytet / v^antz morgen · so lat man euch^o sehñ /
 do fy fy wanden schaw[~]en do kund / es nicht genesen

1488 (B 1484)

Do hiefs der Fu^art / reiche · er was den poten holt ·
 durch // fein selb^o tugende tragen dar feij / golt ·
 auf den praiten schilden des / mocht er vil han ·
 auch ward in / reiche gabe von feinen freu^anden / getan

1489 (B 1485)

Gifelher vnd Gernot / Gere vnd Ortwein ·
 daz fy auch mil= / te waren · des tetten fy wol schein · /
 mit also reicher gabe · fy pûten die / poten an ·
 daz fy fy vor jr herren / nye getorsten emphahen

1490 (B 1486)

Da sprach // zu dem ku^anig der pot Barbelin /
 he[~] ku^anig lat Ewr gabe hie ze lande / fein ·

wir mu^agen jr doch nicht ge= / fu^aeren · mein herre es vnns verpot · /
daz wir icht gabe ne^amen · auch ift / es hart lu^atzet not

1491 (B 1487)

Da ward der / Vogt ze Reine dauon vil vngemût · /
daz fy versprechen wolten fo reiche^o / kuniges gût ·
doch müsten fy emph= / hen fein golt vnd fein gewant ·
daz // o^y mit jn fürten feyt in Etzeln / lant

1492 (B 1488)

Sy wolten sehen Vten Ee / daz fy schieden dann ·
Gifelher / der schnelle der pracht die o^ypilman /
fu^r seine müter V^oten · die fraw / empot do dann
was fy eren hette · / das wer Ir lieb getan

1493 (B 1489)

Do hiefs / die kunigine Jr porten vnd jr golt · /

117 vc

geben durch Chrimhilde Mann / der was fy holt ·
vnd durch den ku^anig / Etzeleu · denselben Spilman
fy moch= / ten gerne emphahen es was mit / trewen getan ·

1494 (B 1490)

Urlaub genomen / hetten die poten nu von dann
von / weiben vnd von mannen · fro^alichn / Sy do dannen
füren vntz in Swabn · / daz hiefs Sy Gernot
seine Helden / laiten · daz es jn nyemand misse // pot

1495 (B 1491)

Do Sych die von jn geschiedn · / die jr solten phlegen ·
Herrschafft / die Etzeln · fy fridet auf allen wegen · /
des nam jn nyemand rofs noch jr / gewant ·
o^y eylten hart palde in / des Etzeln landt ·

1496 (B 1492)

Wo o^y der Freunde / icht wiften · das tetten fy den künt · /
daz die Burgunden vil kurtzer / stunden
komen heer von Reine in / der Hu^anen lanndt
den Bischof // Pilgerin ward auch das mere be= / kant ·

1497 (B 1493)

Do fy für Bechlaren die / straffen nider riten ·
man saget / es Rudegere · das enwart nicht ver= / miten ·
vnd Gotelint der Marg= / grauen weib ·
das fys sehen solte / des ward vil frölich jr leib ·

1498 (B 1494)

Lachn / mit den maren sach man die / Spileman ·
Etzeleu fy fünden in / seiner otat ze Gran ·

dienſt über // dienſt der man jm vil empot ·
 fa= / geten fy dem kunige · vor liebe ward / Er freuden rot

1499 (B 1495)

Do die kunigin / die ma^are recht erfant ·
 daz Ir Bru^ae= / der ſolten komen in das Lanndt · /
 da was jr wol ze müte · Sy lonet / den Spilman
 mit vil groſſer / gabe · das was jr ere getan

1500 (B 1496)

Sy / ſprach ſagt baide jr Warbel vnd / Swammelin ·
 welich meiner // mage zu der Hochzeit wellen ſein · /
 der peſten die wir ladeten · heer / in ditz lanndt ·
 nu ſagt was redet / Hagene da Er die mare befant · /

1501 (B 1497)

Er ſprach der kom an ainem / morgen frü ·
 lutzelt güter ſprache / redet Er dartzu ·
 do fy die rayſe lobe= / ten heer in Hunen lant ·
 das wa^o / dem grymmen Hagenen gar / zum tode genant ·

1502 (B 1498)

Es kument // Ew^r Brüeder die kunige alle dreÿ /
 in herrlichem müte · wer mer / damit ſey ·
 der mare ich endelichn / wiſſen nienen kan ·
 es lobte mit / jn ze reiten Volcker der kuene / Spilman

1503 (B 1499)

Des erbare ich hart / leicht ſprach des kunigs weib · /
 daz ich ymmer hie geſehe den Vol= / keres leib ·
 Hagenen bin ich / wage · der iſt ain Helde güt ·
 daz // wir jn hie ſehen mueſſen · de^o / ſtat mir hoch der mü

1504 (B 1500)

Do gie^g / die ku^aniginne · da fy den kunig / ſach ·
 wie recht mynniklichen / Fraw Chrimhilt do ſprach ·
 wie / geuallent euch die märe · vil lie= / ber herre mein ·
 des ye mein wille / gerte das ſol nu wol verendet ſein · /

118 ra

1505 (B 1501)

Dein wille iſt mein freu^ade / ſprach der künig do ·
 nie ward mei / ſelbs mage mer ſo recht fro ·
 ob fy / mir kumen ſolten · heer in meine / lant ·
 durch liebe deiner freu^ande ſo / iſt mein ſorge verſchwandt

1506 (B 1502)

Des / kunigs Ambtleu^ate die hieſſen v^aberal /

mit gefidele richten Palas vnd fal · /
 gen den lieben gesten die jn da solten / komen ·
 feyt ward von jn dem ku^anig // vil michel wünne benomen · /

Abentheu^r · Wie die Nibelu= / nge zun Hu^anen Fu^aeren · /

1507 (B 1503)

(7)Nu lassen wir / es beleiben · wie / sy waren hie /
 hochgemüter / recken · die gefü= / ren nie ·
 so recht / herrlichen in dhaines kuniges landt · //
 sy hetten was sy wolten · baide waf= / fen mit gewant

1508 (B 1504)

Der Vogt von Rei= / ne claidet seine man ·
 ðechtzigk vnd / Taufent · als ich vernomen han ·
 vnd / Neu^antaufent knechte gen der hoch= / zeite ·
 die sy da haÿmen liessen · die be= / waiten es seÿt

1509 (B 1505)

Da trüg die gerai= / te ze Wurms vber den hof ·
 do sprach / da von Speyre ain alter Bischof ·
 zu / der scho^anen V^oten vnnser freunt // die wellent farn
 gen der hochzeite · / got müß jr ere da bewaren

1510 (B 1506)

Da / sprach zû jren kinden die edel V^ote /
 Ir solt hie beleiben helde gûte ·
 mir / ist getrawmet heinte von angftlich / not ·
 wie alles das gefu^agele in difem / Lannde were tot ·

1511 (B 1507)

Wer sich an / trawme wenndet sprach Hagene · /
 der ways der rechten ma^are nicht ze / fagene ·
 wann es jm ze völiklichen // eren stee ·
 Ich wil daz mein herre ze / hofe nach vrlaub gee

1512 (B 1508)

Wir fu^allen / vil gerne reiten in Etzeln lanndt · /
 da mag wol dienen ku^anigen gûter / helde hanndt ·
 da wir da schawen / mu^aessen Chrimhilde hochzeite ·
 Ha= / gene riet die raÿse · yedoch gerawes / jn fey^at ·

1513 (B 1509)

Er het es widerraten wañ / daz Gernot ·
 mit vngefu^aege im also / missepot ·
 ermant jn Seyfrides frau // Chrimhilden man ·
 Er sprach dauon / wil Hagene die groffen hofray^afe / lan ·

1514 (B 1510)

Da sprach von Tronege / durch forcht ich nit entûn ·
 wañ / Ir gepietet helde so fu^alt jr grey^affen / zû ·

Ja reit ich mit euch gerne in des / Etzeln lant ·
 feyt ward von jm verhaw= / en vil manig helm vnd pant

1515 (B 1511)

Die /

118 rb

Schif beraite waren · da was ma= / nig man ·
 was fy claiden hatten · / das truog man daran ·
 oey waren / vil vnmüeffig vor Abent6 zeit ·
 fy / hüben sich von hawse · vil hart fro^a= / lich feyt ·

1516 (B 1512)

Getzelt vnd auch die / hu^atten spien man an da6 gra6 /
 annderhalb des Reines do da6 ge= / schehen was ·
 der ku^anig pat noch / beleiben sein vil scho^ane weyb ·
 fy traü= // te noch des nachte6 seinen wayde= / lichen leib ·

1517 (B 1513)

Pufawnen Floy^atien / hüß sich des morgens frue ·
 da fy da / waren solten · da gryffen fy do zu /
 fware · hette lieb an arme der traute / Freu^andes leib ·
 des schied fy vil mit / laide des ku^anig Etzeln weyb

1518 (B 1514)

Die / kint der scho^anen V^oten · die hetten ain= / en man
 kuen vnd getrewe · da fy wol= / ten dan ·
 da sagt Er dem kunig tau= // gen seinen mut ·
 Er sprach des muß / ich trauren · daz Ir die Hofrayße tut /

1519 (B 1515)

Er was gehayßen Rümolt · vnd / was ain Heldt zu der hanndt ·
 wem / welt jr lassen lew^{te} · vnd auch die / Lanndt ·
 das nyemand kan erwen= / den · euch Recken ewren mut ·
 der Chrimhilden ma^are gedauchten / mich nye gut ·

1520 (B 1516)

Das Lanndt fy / dir beuolhen vnd meine kindelein · //
 vnd diene wol den fraw^een das ist / der wille mein ·
 Wen du sehest way= / nen dem tro^aste seinen leib ·
 ja getut / vnns nymmer layde des kunig / Etzeln weyb

1521 (B 1517)

Die Rofs bereit wa= / ren den ku^anigen vnd jren mann · /
 mit mynnklichen küssen schied ma= / niger dan ·
 dem in hohem mut lebt / do der leib ·
 das müßet fey^at bewainen / vil manigs waydeliches weyb

1522 (B 1518)

Da // man die schnellen recken fach zu den / Rossen gan ·

do koß man vil der frawē / traūriklichen stan ·
 daz Ir vil lange / schaiden / sagt jn wol jrer mūt ·
 auf / groſſen ſchaden ze kome / das hertze / nymand ſanffte tūt ·

1523 (B 1519)

Die ſchnell / Bürgünden / ſich aus hūben ·
 do ward / in dem Lannde / ain michel v̄eben
 bai= / denthalben der perge / wainte weyb / vnd man ·
 Wie dort jr volck täte · ſy // füren fro^alich von dann

1524 (B 1520)

Die Ni= / belūnges Helde / die kome / mit jn / dan ·
 in Taūſent Halſpergen / ze / haus ſy hetten lan ·
 vil manige ſchō= / ne frawē · die ſy gefahen ny^ammer / mer ·
 des Seyfrides wunden / tetten / Chrimhilden wee ·

1525 (B 1521)

Da ſchickten / Sy jr Rayſe / gen dem Mene dann /
 auf durch Oſterfrancken / des Gunt= / heres man ·
 dar laite ſy do Hagene // dem was es wol bekant ·
 Ir Mar= / ſchalck was Danckwart / der helt / von Burgünden lanndt

1526 (B 1522)

Da ſy / von OſterFrancken / gen Swaben / riten ·
 da mocht man Sy chieſen / an / herrlichen ſiten ·
 die Fu^arſten vnd jr / mage · die helden lobefam ·
 an dem / zwelfften morgen / der ku^anig zu der /

118 rc

Thūnaw[~] kam ·

1527 (B 1523)

Da rait von / Tronege Hagene / zu aller vordrift /
 Er was den Nybelūngen / ain hel / fechlicher troſt ·
 do erpayfzte der degn̄ / küene / nider auf den ſand ·
 ſein Roß / Er vaſt balde / zu ainem paūme pant · /

1528 (B 1524)

Das waſſer was engozzen / die Schif / verporgen ·
 es ergie den Nibelungn̄ / ze groſſen ſorgen ·
 wie ſy kome / v^aber / der wag was jn ze prait ·
 da erpayf= / te zu der erden · vil manig Ritter / gemait ·

1529 (B 1525)

Baide ſo ſprach Hagene / mag dir wol hie geſchehen ·
 Vogt / von dem Reine / magſt du ſelber ſeh̄n /
 das waſſer iſt engoffen / vil ſtarcke / iſt im ſein flūt ·
 ja wann wir hie / verlieſen / noch hew[~]t manigen hel= / den gūt

1530 (B 1526)

Was weyfet jr mir Ha= / gene sprach der ku^anig · her̃
durch / ewr felb^o tugende vntro^aftet vnns // nicht mer ·
den furt solt jr vns fūchñ / hinüber an das Lanndt ·
daz wir / von hynnen bringen baide Rofs vnd / gewant ·

1531 (B 1527)

Ia ist mir sprach Ha= / gene mein leben nicht so layd ·
daz / ich mich welle ertrencken · in difñ / vnden prait ·
Ee sol vor meinen han= / den ersterben manig man ·
in Etzelñ / Lannden des ich vil gūten willen / han ·

1532 (B 1528)

Beleibet bey dem wasser // jr stoltzen Ritter gūt ·
ich wil die / Fergen fūchen selber bey der flūt /
die vnns bringen ṽber in Galpfra= / tes lant ·
da nam der starche Ha= / gene feinen gūten Schildes rant · /

1533 (B 1529)

Er was vil wol bewaffent den / ōchilt Er dannen trūg ·
feinen Helm / aufgepūden · liecht was Er ge= / nūg ·
da trūg Er ob der prūne / ain waffen also prait ·
das ze // baiden ecken hart veintlichen / schnaid ·

1534 (B 1530)

Da fūcht Er nach den / Fergen wider vnd dan ·
er hort / wasser gieſſen · loſen Er began · /
in ainen schonen prūnen · daḡ / tetten weyſe weib ·
die wolten sich / da kuelen · vnd paden jr leib

1535 (B 1531)

Ha= / gene ward jr y^anne er schlaich / jn taūgen nach ·
do fy das verſūnnen / da ward jn dannen gach ·
daz fy im // entrūnen · des waren fy vil her ·
Er / nam jn jr gewate · der helt schadet jñ / nicht mer

1536 (B 1532)

Da sprach das aine / Merweib · Hadewurch was fy ge= / nant ·
Edel ritter Hagene · wir / tūn euch hie bekant ·
wenn Ir vnnḡ / degen ku^aene gebt wider vnnſer wat · /
wie euch zu den Hu^anen diſe hofraife / ergat

1537 (B 1533)

Sy ſwebten ſam die voge / vor jm auf der flūt ·
des dauchten // jn jr ſy^anne ſtarch vnd gūt ·
was / Sy im ſagen wolten · er gelaubet eḡ / deſter baḡ ·
des Er hin zu jn gerte · / wol beſchieden Sy jm das

1538 (B 1534)

Sy / sprach jr mu^agt wol reiten in / Etzeln lannt ·
des ſetz ich euch ze / pu^argen mein trew hie ze hanndt · /

daz Helde nie gefüren in die Hünne /

118 va

reiche bas ·
nach also groffen eren · / nu gelaubet we'rlichen das

1539 (B 1535)

Der / rede was was do Hagene in feinem / hertzen heer ·
da gab Er jn jre clai= / der · vnd faümet sich nicht mer ·
do fy sich angelaiten jr wunder= / lich gewant ·
da sageten fy jm rech= / te · die raýfe in Etzeln lanndt · /

1540 (B 1536)

Da sprach das annder Mo^ar / weib · die hiefs Sigelint
ich wil // warnen Hagene daz Adriane^o / kindt ·
durch der Wate liebe hat / mein Múme dir gelogen ·
kumbt / du hin ze den Hu^anen so bißt du / fere betrogen

1541 (B 1537)

Ia solt du keren / widere · das ist an der zeit ·
wann / Ir helde ku^aene also geladet fey^t · /
daz jr sterben müeffet in Etzelⁿ / lanndt ·
welche dar gereýtent die / haben den todt an der handt

1542 (B 1538)

Da // sprach aber Hagene · jr trieget / on not ·
wie mocht es sich gefu^aegⁿ / daz wir alle tot ·
solten da beleibⁿ / durch yemands haß ·
fy begundⁿ / jm die ma^are sagen kurtzlichen baz · /

1543 (B 1539)

Da sprach aber die aine es / muß also wesen ·
daz ewr kainer / kan da nicht genesen ·
wann des / ku^anigs Capelan · das ist vnns wol / bekannt ·
der kumbt besonnder wi= // dere in des Günthers lanndt

1544 (B 1540)

Da / sprach in grýmmen müte der ku^ae= / ne Hagene ·
das we^are meinen hrⁿ / mu^aelich ze sagene
daz wir ze Hu^a= / nen solten verliesen alle ain leib · /
Nu zaige vnns v^abers wasser da^o / aller weyfiste weib ·

1545 (B 1541)

Sy sprach / feyt du der ferte nicht wellest / haben rat ·
Wo oben bey dem wal= / fer ain herberge stat ·
darýnnen // so ist ain verge · vnd nýnnert an= / derfwo ·
der ma^are der erfraget er / sich do ·

1546 (B 1542)

Dem vngemûten Reckn̄ / sprach die aine nach ·
nu peýtet / noch her Hagene · Ia ist euch / gar ze gach ·
vernemt noch baß / die mare · wie Ir komet vber fant · /
difer Marchherre · der ist Elfe genât · /

1547 (B 1543)

Mein Brûder der ist gehayssen / der degen Gelpfrat ·
ain herre in // Payrlandt · vil mu^aelich es eûch stat · /
Welt jr durch seine marche Ir solt / euch wol bewaren ·
vnd fult auch / mit dem Fergen vil beschaidenlichn̄ / varn ·

1548 (B 1544)

Der ist so grýmmes mûteß · / Er laßt euch nicht genesen ·
Ir welt / mit gûten synnen bey dem helden / wesen ·
Welt jr daz Er eûch fu^aere · so / gebt Ir jm den solt ·
er hu^aettet ditz / lanndes vnd ist Gelpfrate holdt · //

1549 (B 1545)

Und kumbt Er nit bey zeite ru^aef / fet vber flût ·
vnd iehet jr haiffet / Amelreich · der was ain helde gû · /
durch Veintschafft raumet ditz / Lanndt ·
so kumbt euch der Ferge · / wenn Im der nam wirt genant · /

1550 (B 1546)

Der vbermûte Hagene den frau= / en do naiget ·
Er redet nicht mere · /

118 vb

Wann daz Er stille fwaig ·
do / gieng er bey dem wasser hoch an / den fant ·
da Er anderhalben aine / herberge vant ·

1551 (B 1547)

Er begunde / vaß ru^aeffen · hinu^aber den Flû · /
Nu hol mich hie ferge sprach der / degen gû ·
so gib ich dir ze miete / ain peck von golde rot ·
Ia ist / mir difer ferte das wiffest war= / lichen not

1552 (B 1548)

Der Ferge was so reiche // daz im nicht dienen getzam ·
dar= / umb Er lon vil felten von y^aeman / da genam ·
aûch waren seine kne= / chte vil hoch gemû ·
noch stünd / alles Hagene allaine dishalb der / Flû ·

1553 (B 1549)

Da ru^aeffet Er mit der creffte daz all der wag erdoß ·
wañ des heldes sterche was michel vnd / groß ·
nu hol mich Amelreichen / Ich bins der Eýfene man ·
der durch // starche veintschaft von disen / Lannden entran ·

1554 (B 1550)

Uil hoch an / dem schwerte ain po^ack er jm da pott · /
 liecht vnd scho^aen was es vom golde · / rot ·
 daz man jn vberfürte · in Gel= / phrates landt ·
 der vbermu^aetig / Ferge nam selb^o Rueder an die hant /

1555 (B 1551)

Ich waÿfs derselbe Schefman / newlich geschicht ·
 die gier nach / großem gûte · vil bofer ennde geit //
 da wolt Er verdienē des Hagenē / golt so rot ·
 des lit er von dem degene / den schwert grÿmmigen todt

1556 (1552)

Der / Ferge zoech genoete hinu^aber an den / ðandt ·
 den Er da nennen horte · da / Er des nicht vant ·
 da zu^arnet Er enē / stlichen als Er Hagenen sach ·
 vil / hart gry^ammiklichen Er do zu dem / Recken sprach ·

1557 (B 1553)

Ir mu^agt wol feij / gehaÿffen beÿ namen Almerich //
 des ich mich hie verwande dem seit / jr vngelich ·
 von Vater vnd von mü= / ter was Er der Brüeder mein ·
 Nu / Ir mich betrogen habt Ir mu^aeffet / dißhalben fein ·

1558 (B 1554)

Nain durch got / den reichen sprach do Hagene ·
 ich / bin ain frombder Recke · vnd forge / auf degene ·
 nu nembt hin freunt= / lichen hewt meinen solt ·
 daz Ir / mich vber fu^aeret · ich bin euch war= // lichen holt ·

1559 (B 1555)

Da sprach aber der / Ferge · des mag nit gesein ·
 es habn̄ / veint die lieben herren mein · /
 darumb ich nyemand fro^amden / fu^aere in ditz lant ·
 so lieb dir ze / leben seÿ · so trit bald aus an den / fant ·

1560 (B 1556)

Nun tût des nicht / sprach Hagene wann traurig ist mein / mût ·
 nembt von mir ze minne / ditz golt vil gût ·
 vnd fuert vnn^o // v̄ber Taufent rofs · vnd also ma= / nigen man ·
 da sprach der grim= / me Ferge · das wirdet nÿmmer / getan

1561 (B 1557)

Er hûb ain starches / michel vnd prait ·
 Er schlûg es / auf Hagenē · des ward Er vnge= / mait ·
 daz er in dem Schiffe straucht · / auf seine knie ·
 so recht grymme /

118 vc

Ferge kam dem Tronegere nye · /

1562 (B 1558)

Da wolt er bas erzu^arnen den / vbermüten gaft ·
 er flüg im ain / schalten daz die gar zerpralt · /
 Hagenen vbers haüpt · er waß / ain starker man ·
 dauon der / Elfen der groffen schaden gewan · /

1563 (B 1559)

Mit grymmigem müte graif / Hagene ze hant
 vil balde zu ainer / schaiden · da Er ain Waffen vant · //
 Er flüg jm ab das haubt · vnd / warff es an den gründt ·
 die ma^are / wurden schier den stoltzen Bur= / günderj kundt

1564 (B 1560)

In denselben / stunden da Er den Schefman flüg /
 das Schef das floß in awe · das waß / jm laid genüg ·
 Ee ers gerichte mu^ae= / den Er began ·
 da zoch vil crefftklichñ / des kunig Günthers man

1565 (B 1561)

Mit / zu^agen harte schwinden · keret es // der gaft
 vntz im das stärke Ruder / an seiner hennde braft ·
 Er wolte / zu den Recken aus an Tünawⁿ / fant ·
 da was dhainer mere · heÿ / wie schiere er das gepant

1566 (B 1562)

Mit / ainem Schilt vessel · das was ain / porte schmal ·
 gegen ainem Walde / de keret Er hin ze tal ·
 da vant Er feine / herren am gftade stan ·
 do gieng / im entgegen vil manig waidelich // man

1567 (B 1563)

Mit grüß jn wol emphieng= / en · die snellen Ritter güt ·
 da fahenß / im Schiffe noch riechen das plüt · /
 von ainer starken wunden · die / Er dem Fergen flüg ·
 da ward von / den degenne gefragt Hagene ge= / nüg

1568 (B 1564)

Da der kunig Günther / das haÿße plüt erfach ·
 sweben de / im Schiff · wie balde er do sprach /
 Wann sagt mir der Hagene wo= // hin ist der ferge komej ·
 ewr starch= / es ellen · wann jm das leben hat / benomenj

1569 (B 1565)

Da sprach Er lauge= / lichenj · da ich das Schif da vant ·
 beÿ / ainer Wildenj weyden · da loft es meinj / hanndt ·
 jch hanj dhainenj Fergenj · / hewte hie gesehenj ·
 es ist auch nye= / mand laide vonj meinenj schuldenj / da gesehenj

1570 (B 1566)

Da sprach vonj Bür= / gundenj der herre Gernot ·
 hewt // müß ich sorgen auf freu^ande tot · /

feyt wir der Schefleu^{at} beraite ny^ae= / ne han ·
wie wir komen v^aber des / mûs ich traurende stan

1571 (B 1567)

Uil / laute ru^aeffet der Hagene · legt sich / nider auf das gras ·
Ir knechte die geraite · ich gedencke daz ich was
der aller peſte ferge · den man bey Reine / vant ·
Ia traw ich eûch wol bringñ / hinu^aber in Gelphrates Lanndt · //

1572 (B 1568)

Daz fy deſter pelder komen / vber flût ·
die rofs fy ane ſchlügen · / zum ſwÿmmen · das ward gût · /
wann jr der ſtarche flût jr dhaineō / da benam ·
ettliches rann verre / als es Irer mu^aede getzam

1573 (C 1609)

Das Schef was vngefu^aege ſtarch vnd weyt genûg ·
Funfhûndert vnd /

119 ra

mere es wol Ie male trûg ·
Jr ge= / findes mit der ſpeyſe jr gewaffen vber flût ·
an Ry^aemen müſſet / ziehen des tages manig Ritter gût · /

1574 (B 1569)

Da trûgen fy zûm Schiffe jr / golt · vnd auch jr wat ·
feyt daz fy / der ferte nicht mochten haben rat · /
Hagene was da maifter des fûrt / Er auf den ſant
vil manigen zierñ / Recken in das vnkunde landt ·

1575 (B 1570)

Zum // Erſten bracht Er v^aber Taufent Ritter / her ·
darnach die ſeinen Recken · dan= / noch was jr mer ·
New^{nt}auſent / knechte · die fuert er an das Lannt /
des tages was vnmua^aellig des ku^aen= / neñ Tronegeres hant

1576 (B 1571)

Da Er fy wol / gefunde bracht v^aber die flût ·
da gedacht / fro^ambder me^are der ſchnelle degen gût · /
die im Ee da ſageten die wilden mere / weib ·
des het des ku^anigs knaben nach // verloren ſeinen leib ·

1577 (B 1572)

Beÿ dem knabe / ſaûme er den pfaffen fant
ob dem / heyltûmb · erlambte an ſeiner hant · /
des mocht er nicht genieſſen · do jn Ha= / gene ſach ·
der gotes arme prieſter mûf= / ſet leiden vngemach

1578 (B 1573)

Er schwange / jn aus dem Schef · dartzu ward im / gach ·
 da ru^aefften jr genüge Vahe / herre vach ·
 Gifelherr der jünge zu^r= / neñ es began ·
 er wolt es doch nit laßñ // das was jn laide getan

1579 (B 1574)

Da sprach / von Burgunden · der herre Gernot · /
 was hilfset euch nu Hagene des Ca= / pelans todt ·
 te^at es annder yeman daß / solt euch wesen laid ·
 vmb welche / schulde habt jr dem priester wider= / say^at ·

1580 (B 1575)

Der pfaff schwam genoete / Er wolte sein genesen ·
 ob yemand / hulffe des mocht da nicht wesen · /
 Wann der starcke Hagene vil zor= // nig was gemut ·
 er stiefs jn zu dem / gründe das dauchte nyemand gut · /

1581 (B 1576)

Da der pfaffe der hilf nicht fach · /
 da keret Er wider v^abere des lidt Er / vngemach ·
 Wie Er nicht swy^ammeñ / künde jm half die gotes hanndt ·
 daz / er kam wol gefünder hinaus wider / an das Lanndt

1582 (B 1577)

Da stünd der / arm priester vnd schu^attet sein / wat ·
 da bey fach wol Hagene · daz // sein nicht we^are rat ·
 daz im vor / me^are die wilden mere wey^ab ·
 Er / gedacht dise degene die mu^aessen / verliefen den leib ·

1583 (B 1578)

Do sy das Schif / entluden · vnd gar getrügen dan ·
 was darauf hetten der dre^ayer ku^ani= / ge man ·
 Hagen es slug ze stücken · / vnd warff es an die flut ·
 des hett / michel wunder die Recken ku^aen vnd / gut ·

1584 (B 1579)

Zweu thu^aet jr das Brüeder // also sprach Danckhward ·
 Wie sol / wir komen v^abere so wir die Wider= / fart
 reiten · von den Hu^anen ze lande · / an den Reij ·
 seyt da saget im Hage= / ne das · des kunde nicht gesein

1585 (B 1580)

Da / sprach der Helt von Tronege · Ich tûñ / es auf den wan ·
 ob wir an diser / rayse dhainen zagen han ·
 der vns /

119 rb

entrinnen welle durch zage= / liche not ·
 der muß an difem wage / doch ligen scha^amlichen todt

1586 (C 1621)

Do / des kunig Capelan das Schef zer / hawen fach ·
 Hinwider vbers waf= / fer Er zu Hagene sprach ·
 Ir mo^ar= / der on trew[~] · was het ich euch getan · /
 daz Ir mich on schûlde hew[~]t er trech= / tet woldet han

1587 (C 1622)

Des antwûrt *im* / Hagene nu lat die rede wesen ·
 mir // ilt laid auf mein trew[~]e daz Ir fey^at / genesen ·
 hie vor meinen hannden · / das wisset one spot ·
 do sprach der ar= / me Capelan · des wil ich ymmer lo= / ben got ·

1588 (C 1623)

Ich fürcht euch vil klaine / des solt jr sicher fein ·
 Nu fart jr zu / den Hu^anen so wil ich v^aber den Reij · /
 got lafs euch nymmer mere ze Reine / widerkome ·
 des wu^anſch ich euch / vil fere jr het mir nahend den leib // benomen ·

1589 (B 1581)

Sy fürten mit jn ain= / en aus Bürgûnden lant ·
 ain helt / zu seinen hannden · vnd was volcker / genant ·
 der redet ſpechelic alle / seinen mût ·
 was ye begie her Hage= / ne das daucht den Videla^are gût

1590 (B 1582)

Ire / Rofs beraitet waren · die faumere / wol geladen ·
 fy hetten an der ferte / noch dhainen schaden
 genomen · / der fy mu^aet · wan kuniges Cape= // lan
 des müesse auf seinen fu^aellen / hinwider zu dem Reine gan · /

Abennteur · Wie Gelfrat / Erlagenn ward · /

1591 (B 1583)

(6)**Da** fy waren / alle komen · / auf den fant · /
 der ku^anig be= // gûnde fragⁿ / wer sol vnn^o / durch das Lannde
 rechten wege / weyſen · daz wir nicht jrre varen · /
 da sprach der ſtarcke Volcker das / sol ich aine bewaren ·

1592 (B 1584)

Nu enthal= / det euch sprach Hagene Ritter vnd / knecht ·
 man sol freu^anden volgen / ia duncket es mich recht ·
 vil vnge= / fu^aege ma^are die tûn ich euch be= // kant ·
 wir komen ny^ammer wider / in der Burgunden lant ·

1593 (B 1585)

Das ſa= / geten mir zway Mer weib hewt / morgen frue ·
 das rat ich nû was / man thue ·
 daz jr euch waffent hel= / de Jr solt euch wol bewaren ·
 Wir ha= / ben hie ſtarcke veinde · daz wir gewa^ar= / lichen farn

1594 (B 1586)

Jch wande an lû= /

119 rc

gene fünde die weyßen Mereweib /
 fy iahen das besonnder · vnnfer / dhaines leib
 wider ze lannde kome · / nun der Capelan ·
 darumb ich jn / wolte so gerne heûte ertrencket / han ·

1595 (B 1587)

Da flügen dise ma^are von / schare bas ze schar ·
 des würden · / schnelle Helde vor laide misse far /
 do fy begunden forgen auf den hertn / tot ·
 an diser hofrāye des gieng jn // werlichen not

1596 (B 1588)

Da ze Moringen / fy waren vberkomen ·
 da dem Elsen / Fergen was der leib benomen ·
 da sprach / aber Hagene seýt daz Ich veinde / han
 verdienet auf der straße wir / werden sicherlich bestan ·

1597 (B 1589)

Ich flüg / denselben Fergen heut morgen frü · /
 fy wissen wol die ma^are nu greif= / fet balde zû ·
 ob Gelphart vnd / auch Elfe hewte hie bestee
 vnnfer // ingefinde · daz es jn schedlich ergee · /

1598 (B 1590)

Jth erkenne fy so ku^aene · es wir= / det nicht verlan ·
 die roß solt jr / lassen dest sanffter gan ·
 daz des / yemand wa^ane wir fliehen auf / den wegen ·
 des Rates wil ich vol= / gen also sprach Gifelher der degn · /

1599 (B 1591)

Der sol das gefinde weyßen v^aber / lanndt ·
 fy sprachen das thû Volcker / dem ist hie wol bekannt ·
 steige vnd // straffe der ku^aene Spilman ·
 Ee / daz mans voll begerte man sach / wol gewaffent stan

1600 (B 1592)

Den snelln / Videlare · den helm er aufgepant · /
 in herrlicher varbe was fein reich / gewant ·
 er pant auf zum schafte · / ain zaichen das was rot ·
 seýt kam / Er mit den kunigen in ein grosliche / not

1601 (B 1593)

Da was todt des Fergen Gel= / pharte komen
 mit gewissem ma^are · // da het es auch vernomen
 Elfe der / vil stanche · es was jn baiden laid · /
 Sy fanden nach jr helden die warn / schier bereit ·

1602 (B 1594)

In vil kurtzen zeī= / ten · ich wil euch ho^aren lan ·
 fach / man zū jn reiten · die schaden hetn / getan
 in stachen vrlaūgen vil / vngefu^aege sere ·
 der komen Gelphratn / Sibenhundert oder mere

1603 (B 1595)

Da fy / jr grymmen veinden begunden reitn // nach ·
 ia laytten fy jr herren · den / was ain ze gach ·
 nach den ku^aenen / gesten · fy wolten an den zorn ·
 des / ward der herren freunde · feyder / mere verlorn

1604 (B 1596)

Da het von Tronege / Hagene wol gefu^aeget das
 wie mo^acht / feiner mage ain helt gehu^aeten baß · /
 Er phlag der nach hute mit feinen / man ·
 vnd Danckwart fein Brū= / der der was weyßlich getan

1605 (B 1597)

In waß // des tages zerrunnen · des hetten fy / nicht mer ·
 er forcht an feinen freu^an= / den laid vnd fer ·
 by riten vnnder / Schilden durch der Payrlant ·
 dar= / nach in kurtzer weyle die helden / wurden angerant

1606 (B 1598)

Baidenthalb / der traffen · vnd hinden vaft nach /
 Sy horten hu^aene claffen den leu^aten /

119 va

was le gach ·

Da sprach der / ku^aene Danckwart man wil vnß / hie bestan ·
 nu pinden auf die hel= / me das ist vil ra^attlich getan

1607 (B 1599)

Sy / hielten ab jr ferte · als es mueft / fein ·
 fy sahen in der vinster der / liechten Schilde schein ·
 da wolt / Hagene nicht lennger fy verdagn /
 wer jagt vnns auf der straffe · / das mußt jm Gelphart do sagen //

1608 (B 1600)

Da sprach der Marggraue auß / Payrlanndt ·
 Wir fuchen vnnser / veinde vnd haben hernach gerant /
 Ich enwayß wer mir heüte mein= / en Fergen flug ·
 des was ein helt zu / den hannden das ist mir laid genüg · /

1609 (B 1601)

Da sprach von Tronege Hagene / was der Ferge dein ·
 der wolt vnns / nicht fu^aeren des ist die schulde mein /

da flûg ich den Recken das ist war // des gieng mir not ·
ich het von seinen / hannden vil nach gewunnen den / tod ·

1610 (B 1602)

Ich pot im ze miete golt vnd / auch gewant ·
daz Er vnns v^aber / fürte · helt in dein lanndt ·
deß zu^r= / net Er so fere daz Er mich da flûg · /
mit ainer starchen ôschalten des / ward ich grÿmmig genûg

1611 (B 1603)

Da / kam ich zu dem schwerte · vnd weret / jm seinen zorn ·
mit ainer starchn // wunden · da ward der held verlorn · /
das bring ich euch fu^are · wie euch / duncket gût ·
da gieng es an ein / streiten · fy waren harte gemu^aet · /

1612 (B 1604)

Ich wayffe wol sprach Gelphrat · / da hie für gerait ·
Gunther vnd / fein gefinde daz vnns tete laid ·
Ha= / gene von Tronege · nu enfol Er / nicht genesen ·
fur des Fergen tode / der helt müß hie pu^arge wesen //

1613 (B 1605)

Sy pannden auf die Schilde ze / stachen nu die sper ·
Gelphart / vnd Hagene · jn was zueinander / ger
Elfe vnd Danckwart · vil her= / lichen riten ·
fy verfluchten wer fy / waren · da ward vil gry^ammige gestri= / ten

1614 (B 1606)

Wie kunden sich verfluchen · / ymmer helde bas ·
von ainer starchn / Ty^aoste hindert Rofs gefaß ·
Hagene / der ku^aene vor Gelphrades hanndt · //
im prast das fu^rpu^aege des ward / im streiten bekannt

1615 (B 1607)

Uon Ir jn= / gefinde erprach der scheffte schal /
da erholt auch sich dort Hagene der / Ee was ze tal
chomen von dem stiche / nider an das graß ·
wann Er vn= / senfftes mütes wider Gelphraten / was ·

1616 (B 1608)

Der jn die Rofs behielte das / ist mir vnbeant ·
fy waren zu der / erden komen auf den fant ·
Hage= // ne vnd Gelphrat einander lieffn / an ·
des Hulffen jr gefellen · das jn / ward streiten kundt getan

1617 (B 1609)

Wie / pitterlichen Hagene zu Gelphra= / ten sprach ·
der edel Margraue / des Schildes hin im schwannig
ain / vil michel stocke · daz das fewr / schra^ate dan ·
des was vil nach er= /

119 vb

erstorben der ku^aene Gūnthō / man ·

1618 (B 1610)

Da begund er ru^aeffn̄ / danckwarten an ·
 Hilffe lieber / Brueder ia hat mich bestan · /
 ain heldt ze feiner handen · der / laßt mich nicht genesen ·
 da sprach / der kuene Danckwart des fol / ich schaiden wesen

1619 (B 1611)

Der Helt / sprach darnach heer · vnd flüg / im ainen flag
 mit ainem scharf= // fen waffen dauon Er tot gelag · /
 Elfe wolte gerne rechen do den / man ·
 Er vnd sein gefinde · fy schie= / den schantlichen dan

1620 (B 1612)

Im waß / erlagen der Brueder selbs ward Er / wundt
 wol Achtzig seiner degene / beliben da ze stünd ·
 mit dem gr̄ym= / men tode · der herre mu^aeffet dann /
 fluchtlichen wenden von den / Guntheres man

1621 (B 1613)

Do die von // Payrlannde wichen aus dem / wege ·
 da hort man noch hellen die / fraylichen flege ·
 da lagent die / von Tronege · jren veinden nach · /
 die es nicht entgelten wanden deß / was allen ze gach ·

1622 (B 1614)

Da sprach an / Ir flüchte Danckwart der degen · /
 wir fullen wider wendden balde / auf disen wegen ·
 vnd lassen wir / fy reytē · fy sein von plüte naß · //
 gahen wir zun freu^anden · ich rat / euch we^arlichen das

1623 (B 1615)

Do fy hin= / wider kome da der schade was / geschehen ·
 da sprach von Tronege / Hagene · helde jr solt sehen
 wes vnß / hie gepreßte · oder wen wir haben / verloren ·
 hie in disem streite · / durch den Gelphrates zorn

1624 (B 1616)

Sy / hetten verloren Viere · die mußn̄ / Sy verclagen ·
 die waren wol ver= // goltē · da widere was erschlagē · /
 der von Payrlande Hundert / oder bas ·
 des waren den von Tro= / negen jr schilde tru^aebe vnd plü= / tes naß

1625 (B 1617)

Ein tail schain auß / den Wolcken · des liechten mane / prehen ·
 da sprach aber Hage= / ne · nyeman sol veriehen ·
 den / meinen lieben herren · was wir / hie haben getan ·
 lat fy vnns mor= // gen on sorgen bestan

1626 (B 1618)

Da fy nu / nach jn kamen · die dort striten ee · /
 da tet dem ynngefinde die müede / hart wee ·
 wie lanng sül wir / reiten des fraget manig man · /
 da sprach der kuene Danckwart / wir mu^agen nicht herberge han · /

1627 (B 1619)

Ir mueffet alle reiten vntz / es werde tag ·
 Volcker der snelle / der des gefindes phlag ·
 pat den // Marschalck fragen · wa fu^allen / wir heinte sein ·
 da geraften vn^o / more vnd auch die lieben herren / mein ·

1628 (B 1620)

Da sprach der ku^aene / danckwart · ich kans eüch nicht / gefagen ·
 wir mu^agen nicht geru= / en Ee · es begy^anne tagen ·
 wo wir / es dann vinden · da legen wir vn^o /

119 vc

an ein gras ·

da fy^a die ma^are heten · / wie laid jn feu^amilich was ·

1629 (B 1621)

Sy / beliben vnuermeldet des haÿffen / plütes rot ·
 v^antz daz die Sunnen Ir / Liechtes scheinen pot ·
 dem morgen / vber perge daz es der ku^anig gefach · /
 daz fy gestriten heten · der helt vil / zorniklichen sprach ·

1630 (B 1622)

Wie nu Freu^ant / Hagene · ich wa^aη eüch verschmahet / das ·
 daz Ich bey eüch ware da euch die // ringe naß ·
 fünft würden von dem / plüte · wer hat das getan ·
 Er sprach / das tet Elfe · der hat vnns ne^achten be= / stan

1631 (B 1623)

Durch den feinen Fergen wir / wurden angerant ·
 da slüg den Gel= / phraten meines Brüder handt
 sey^at / entran vnns · des zwangng jn michel / not
 jn Hündert · vnd vnns viere · / beliben in dem strey^ate todt

1632 (B 1624)

Wir ku^an= / nen nicht beschaiden wo fy sich legtñ // nider ·
 all die Lanndtleu^ate gefriesch / sehen sider ·
 daz ze hofe füren der edlen / V[~]ten kind ·
 oÿ wurden wol emphangñ / da ze Passaw sint

1633 (B 1625)

Der edle ku^anig / O^aheim · der Bischof Bilgrin ·
 dem ward / vil wol zemüte da die Neuen seij /
 mit also vil der Recken komeñ in das / Lanndt ·
 daz Er jn willig ware · das / ward jn schier bekannt ·

1634 (B 1626)

Sy wur= / den wol emphanen · von Freu^andñ // auf den wegen
 da ze Passaw[~] man / kunde jr nicht gelegen ·
 sy müßten / v^abers wasser da sy fünden velt ·
 da / wurden aufgespannen baide hu^añ / vnd getzeld ·

1635 (B 1627)

Sy müßten da beleibñ / alle ainen tag ·
 vnd auch die nacht · / mit vollen wie schon man Ir phlag ·
 darnach müßten sy reiten in Rude= / gers landt ·
 dem wurden auch die / ma^are darnach vil schiere bekant · //

1636 (B 1628)

Da die wegmu^aeden rû namen · /
 vnd sy dem Lannd naher kamen · /
 da fundens auf der Marche flaffende / ainen man ·
 dem von Tronege Ha= / gene ain starches waffen an gewan · /

1637 (B 1629)

Ia was gehayßten Eckewart der= / selbe Ritter gû ·
 er gewan darumb / ainen traurigen mût ·
 daz er verloß / das waffen von der helde fart ·
 die / marche Rudegeres · die fündens v^abel // bewart

1638 (B 1630)

Awe mir difer schannde · / sprach Eckewart ·
 Ia rewet vil fere / jn der Burgundier fart ·
 seyt ich / Seyfriden verloß seyt was mein freu^a= / de zergan ·
 Awe herre Rudeger wie / han ich wider dich getan

1639 (B 1631)

Da hort / vil wol Hagene des edlen Recken not · /
 Er gab im wider fein waffen · vnd / Sechß poge rot ·
 die hab dir helt ze / mynnen daz du mein freundt sey^aft · //
 du bist ein degen ku^aene wie aine / du auf der marche leyft ·

1640 (B 1632)

Got / loß euch ewr poge sprach do Eckewart /
 doch rewet mich vil fere zû Hu^anen / ewr fart ·
 Ir flûgt Seyfriden man / ist euch hie gehaß ·
 daz Ir euch wol / behu^aetet in trewen rat ich euch daß · /

1641 (B 1633)

Nu müß vnns got behu^aeten · sprach /

120 ra

do Hagene ·

Ia habē nicht mer / forgen dife degenne ·
 Wann vmb die / herberg · die ku^anige vnd auch jr mañ ·

wo wir in difem Lannde · noch heint / nacht felde han

1642 (B 1634)

Die Rofs find vn̄ / verdorben · auf den verren wegen · /
vnd der ſpeye zerrunnen ſprach / Hagene der degen ·
wir vindens n̄n̄ = / dert vāyle · vnns were wirtes not · /
der noch heinte gebe · durch fein tu = // gende fein prot

1643 (B 1635)

Da ſprach aber / Eckewart · Ich za^ayge euch ainen / wirt ·
daz jr ze hawſe ſelten ſo wol · / bekommen wirt ·
in dhainem Lande · / als euch hie mag beſchehen ·
ob jr vil / ſchnelle degenne wellet Rudegere / ſehen ·

1644 (B 1636)

Der ſitzet beÿ der ſtraße · / vnd iſt der peſte wirt ·
die kaūm / ze hauſe ſind · hertze tugende wirt · /
al̄ ſam der fu^aeſſe maÿe · das grā // mit plūmen tūt ·
Wann Er ſol hel = / den dienen · ſo iſt Er wolgemūt

1645 (B 1637)

Da / ſprach der ku^anig Günther · welt Ir / mein pot fein ·
ob vnns welle enthal = / ten durch den willen mein ·
mein / lieber Freundt Rudeger mein mage / vnd vnnſer man ·
das wil ich ÿm = / mer dienen ſo ich aller peſte kan · /

1646 (B 1638)

Der pot bin ich gerne · ſprach do / Eckewart ·
mit vil gūtem willen · // hūb Er ſich an die fart ·
vnd ſaget / Rudeger als Er het vernomen ·
im / was in manigen zeiten · nicht ſo lie = / ber ma^are komen ·

1647 (B 1639)

Man ſach ze / Bechlaren ey^alen ainen degen ·
ſelber / erkant jn Rudeger · Er ſprach auf / diſen wegen ·
dort heer gahet Ecke = / wart ain Chrimhilde man ·
Er / wantt daz die Veinde im hetten laid / getan

1648 (B 1640)

Da gieng Er fu^ar die portn̄ · // da Er den poten fant ·
das ſwert Er / abe gurt · vnd leget es von der hant · /
die ma^are die Er prachte wurden / nicht verdagt ·
den Wirt vnd ſeine / Freūde · es ward jn ſchiere gefagt · /

1649 (B 1641)

Er ſprach zum Marggrauen · / mich hat zu euch gefant ·
Günther / der herre von Burgunden lanndt · /
vnd Gÿſelherr ſein Brüeder vnd / auch Gernot ·
der Recken yetzlicher // Ew ſeinen dienſt · heer empot

1650 (B 1642)

Daf= / felbe hat auch Hagene vnd Volkher /
mit trew^{en} vleißkliche noch sag ich / euch ma^are ·
daz eüch des ku^aniges mar= / schalck beÿ mir das empot ·
daz den / gûten knechten wa^are Ewr herberge / not

1651 (B 1643)

Mit lachendem müte antwur= / tet Rudeger ·
nu wol mich difer ma^are / daz die kunige her
gerüchent meiner / dienste der wirt jn nicht verſay^{at} · //
kument ſÿ mir ze hawſe des bin ich / fro vnd gemait ·

1652 (B 1644)

Dannckwart / der Marſchalck · der hieſs euch wiſ= / ſen lan ·
wen jr ze hawſe mit jn ſolt / han ·
öechtzig ſneller degene · vnnd / Taufent Ritter gû ·
vnd Neün= / tauſent knechte da ward Er fro^alich / gemuet ·

1653 (B 1645)

Nu wol mich difer geſte · /

120 rb

ſprach da Rudeger ·
daz mir kom= / ent ze Hawſe · diſe Recken heer ·
den / Ich noch vil ſelten icht gedienet han · /
Nu reytet jn entgegen baide mage / vnd man ·

1654 (B 1646)

Da eylten zu den / Roſſen · Ritter vnd knecht ·
Was jn / gepot jr herre · das daucht ſy alles / recht ·
da lieſſen ſy in der dienſte / zogen deſter bas
noch enwiſtes / nicht Fraw^{en} Gottelint · die in jr kem= // menaten ſaſ · /

Abentheu^ar · Wie ſy ze / Bechlaren komen /

1655 (B 1647)

(8)Do gieng der / Marggrauē / da Er die Fraw^{en} = / en vant ·
ſein / weyb mit ſein= // er tochter · vnd / ſagt jn ze hant · /
die vil lieben / ma^are · die Er het vernomen
daz jn / Ir Fraw^{en} brueder da ze hawſe ſol= / ten komen

1656 (B 1648)

Uil liebe traüttine / ſprach do Rudeger ·
Ir ſolt vil wol / emphahen die edlen ku^anige heer /
ſo ſy mit jr gefinde heer ze hofe gan · /
Ir ſolt auch ſchone gru^aeffen Hage= // nen Gûnthers man

1657 (B 1649)

Seÿt im / kumpt auch ainer der haÿſſet danck= / wart ·
der annder haÿſſet Volker / an zu^achten wol bewart ·

die /echſe / ſült jr kuffen · vnd die tochter mein /
vnd ſolt auch bey den Recken in zu^ach= / ten gu^aettlichen fein

1658 (B 1650)

Das lobten / da die fraw^{en} vnd waren fein be= / rait ·
Sÿ fûchten aus den kÿſten / die herrlichen klaid ·
darÿnne ſy be= // gegneten den Regken wolte gan ·
daß / wardt vil michel vleyſſen · von ſcho^a= / nen maiden getan ·

1659 (B 1651)

Geuelfchet / Frawen varbe vil lützel man da / vant ·
ſy trügen auf jr haubte von / golde liechte pandt ·
das waren ſchap= / pel reiche · daz jn Ir ſcho^ane har
zer= / fürten nicht die winde · das iſt one / triegen war ·

1660 (B 1652)

In ſolhen vnmüſſn / fullen wir die fraw^{en} lan ·
hie wart // vil michel gahen · über Velt getan · /
von Rudegeres Freu^anden · da man / die Fürſten vant ·
ſy wurden wol / emphanngen · in des Marggraue / Lanndt ·

1661 (B 1653)

Do ſy der Marggraue / zû jm kumen fach
Rudeger der ſnel= / le wie fro^alich Er ſprach ·
ſeyt wille / kumen Ir herren · vnd auch ewr /

120 rc

man ·

Hy^e in mein Lannde · vil gerne / ich euch geſehen han ·

1662 (B 1654)

Da naÿgten / Im die Recken mit trew^{en} on haß /
daz Er jn willig we^are · vil wol ertzai= / get Er das ·
befunder gru^aeffet Er Ha= / genen den Helt · Er ee bekannt ·
alßo / tet Er Volckern aus Burgunden / Lanndt

1663 (B 1655)

Er emphieng auch Danck= / warten · da ſprach der ku^aene degen · /
ſeyt jr vnns welt berûchen · nu wer // ſol dann phlegen
des vnnfern ÿnn= / gefÿ^andes das wir haben bracht :
da / ſprach der Marggraue Ir ſolt habn / gûte nacht

1664 (B 1656)

Unnd alles ewr geſin= / de · was jr in das lanndt
habt mit / eûch gefu^aeret · Roß vnd auch gewant · /
dem ſchaff ich ſo^alche hûte · daz fein / nicht wirt verloren ·
daz euch ze ſchadn / bringe · gegen ainigem ſporn ·

1665 (B 1657)

Span= / net auf jr knechte die hu^atten an daß // Velt ·

was jr hie verliefet · des wil ich / wesen gelt ·
 ziehet ab die zaw̃me · die Roß / die laffet gan ·
 das het jn wiert dhainer / daruor vil felten getan

1666 (B 1658)

Des freu^atñ / sich die geste do daz geschaffen was ·
 die / herren riten dannen · sich legten in / das gras ·
 v^aberal die knechte · Sy hettñ / güt gemacht
 Ich wa^ane in ander ferte / nÿe so sanffte geschach

1667 (B 1659)

Die edel Marg= / grauinne was für die Burg gegang · //
 mit jr vil scho^anen tochter · da sach man / bey jr stan
 die mynnelichen fraw̃= / en vnd manige scho^ane maid ·
 die trû= / gen vil der poge vnd auch herrliche / klaid ·

1668 (B 1660)

Das edel gestaine das leuchte / verre dan ·
 aus Ir vil reichen wate · / ðy waren wol getan ·
 da kamen / auch die geste vnd erpayszten so ze / hannt ·
 Hey was man groffer zuchte / an den Burgundiern vant

1669 (B 1661)

Sech= // unddreyßig magede · vnd annder / manig weyb ·
 den was wol ze wun= / sche geschaffen der leib ·
 die giengen / jn entgegen mit manigen küenen / man ·
 da ward ain scho^an grüessen / von edlen frawen getan

1670 (B 1662)

Die iunge / Marggrauine kufft die ku^anige / alle dreÿ ·
 Also tet auch jr müter · / da stund auch Hagene beÿ ·
 Ir Vater / hieß jn ku^affen · da plickht sy jn an · //
 Er daucht sy so frölich · daz fys vil ger= / ne hette lan ·

1671 (B 1663)

Doch müßt sy da laistñ / daz Ir der wirt gepot ·
 gemischet ward / jr varbe plaich vnd rot ·
 ðy küßet / auch Danckwarten darnach den / Spileman
 durch seines leibes ellen · / ward jm das gru^aessen getan

1672 (B 1664)

Die / Jünge Marggrauine die nam beÿ / der hanndt
 Gyselherren den Reckñ · / von Burgunden landt ·
 also tet auch // Ir müter Gunther den ku^aenen man · /
 Sy giengen mit den helden vil harte / frolich dan

1673 (B 1665)

Der Wirt gie beÿ / Gernot in ainen wey^aten sal
 Ritter / vnd fraw̃en gefallen da ze tal
 da / hieß man balde schencken den gestñ / gûten wein ·
 Ia dorfften ny^ammer / helde bas gehandlet sein

1674 (B 1666)

Mit liebñ /

120 va

aügen plicken ward gesehen an ·
 die / Rudegeres tochter die was so wol ge= / tan ·
 Ia traüttetens in den synnen / vil manig Ritter gût ·
 daz auch fy / verdienten · fy was vil hochgemût /

1675 (B 1667)

Sy gedachten wes fy wolten · es / mocht aber nicht geschehen ·
 hin vnd / herwidere ward da vil gesehen ·
 an / magte · vnd an frawen der sals da / genûg ·
 der edelere dem Wirte holdñ // willen trûg

1676 (B 1668)

Nach gewonhait so / schieden sich da
 Ritter vnd frawen · / die giengen annderfwo ·
 da richtet / man die tische in dem ðale wey^at /
 den vnkunden gesten man diente / gar in groffer herrlichkeit ·

1677 (B 1669)

Durch / der geste liebe hin ze tische gie ·
 die / edle Marggraune jr tochter fy do / lie ·
 beleiben bey den kinden · da fy von / rechte saß ·
 die geste jr nicht enfahñ // fy müete werlichen das

1678 (B 1670)

Do fy ge= / truncken vnd gessen hetten v^oberal · /
 da wißt man die scho^anen wider in / den sal ·
 ge^ammelicher sprüche ward / da nicht verdaýt ·
 der redet vil da / Volcker ain degen ku^aen vnd gemait /

1679 (B 1671)

Da sprach offenliche der edel / Spilman ·
 reicher Marggraue / got hat an euch getan
 vil gnedi= / kliche · wann Er euch hat gegeben · //
 ain weyb so recht scho^ane dartzue / ain wunnekliche leben

1680 (B 1672)

Ob ich / ain Fu^arst we^are · sprach der Spilmā ·
 vnd solt ich tragen krone · ze weibe / wolt ich han ·
 die Ewr schöne tochter / des wunschet mir der mût ·
 die ist / mynniglich ze sehen · dartzu edel / vnd gût ·

1681 (B 1673)

Da sprach der marg= / graue wie mo^achte das gefein ·
 daz / ymmer kunig begerte der lieben // tochter mein ·

wir fein hie ellende · / baide ich vnd mein weib ·
was hulfe / groſſe ſchöne der gūten junckfraw= / en leib

1682 (B 1674)

Des antwurt Gernot / der wolgetzogen man ·
vnd folt ich / trauttinne nach meinem will= / len han ·
ſo wolt ich ſolhes weybeſ / y^ammmer wesen fro ·
des antwurt / Hagene vil hart gūettlichen do · /

1683 (B 1675)

Nu ſol mein herre Gifelher // nemen doch ain weyb ·
es iſt ſo ho= / her mage der Marggrauinne / leib ·
daz wir jr gerne dienten · ich / vnd feine mann ·
vnd folt es vnder / krone da ze Burgunden gan · /

1684 (B 1676)

Die rede dauchte Rudeger gūt · /
vnd auch Gottelinden · Ia frew^at / es jn den mūt ·
ſeyt trūgen an die / helde daz ſy ze wibe nam
Gifelher · / der edle als es wol ku^anige gezam · //

1685 (B 1677)

Was ſich ſol gefu^aegen · wer / mag das vnnderſteen ·
man pat / die junckfraw^en hin ze hofe gan · /
da ſchwüre man im ze gebene / das wunnekliche weib ·
da lobt / auch Er ze mýnnen den Irenn / mýnniklichen leib

1686 (B 1678)

Man be= / ſchied der junckfrawen Burge · /

120 vb

vnd Lanndt ·
des ſich keert da mit / ay^aden · des edlen ku^aniges hanndt ·
vnd / auch der herre Gernot · da wurde das / getan
Da ſprach der Marggrauē · / ſeyt ich der Burge nicht han ·

1687 (B 1679)

Nu / ſol ich euch mit trew^en ſuſt y^ammmer / wesen holt ·
Ich gib zu meiner tochter / Silber · vnd golt ·
ſo hundert ſa^amere / mu^agen getragen ·
daz es des heldes ma= / ge nach eren mu^age wol behagen

1688 (B 1680)

Da // hieſ man ſy balde fu^aeren an ainen / ring ·
nach gewonhait vil manig / Ju^angeling ·
in fro^alichem mūte jn zu / gegne ſtünd ·
ōy gedachten ij Iren / ſynnen · ſo noch die thūmben thūnd /

1689 (B 1681)

Da man begunde fragen · die mýn= / niklichen maid ·

ob fy den Recken wolte / ain tail was es Ir laid ·
vnd gedacht / doch zenemen den waydelichen man · /
ōy schampfte sich der frage · so manig // hat getan ·

1690 (B 1682)

Ir riet Ir vater Rudeger / daz fy spre^ache ja ·
vnd daz ōy jn gerne / na^ame vil schiere do was da
mit fein= / en wissen hannden der fy vmbe schloß · /
Gifelher der edle · wie lützel fy fein doch / genoß

1691 (B 1683)

Da sprach der Marggraue / jr edlen küene reich ·
als jr nu wider rei= / tet · das ist gewonlich
haym ze Burgun= / den · so gib ich euch mein kindt ·
daz Ir fy / mit euch fu^aeret · das gelobten fy fynnt · //

1692 (B 1684)

Was man do schalles horte · des müf / ten fy doch lan ·
man hieß junck= / frawen zu Ir kemmenaten gan · /
Vnd auch die geste schlaffen · vnd / rüen gan · den tag
do beraite man / die speyse · der Wiert jr gu^aettlichen / phlag ·

1693 (B 1685)

Da fy enbizzen waren · fy / wolten danne farⁿ ·
gen der Hu^an= / en Lande · daz ich wil bewaren · /
sprach der Wiert vil edle · Ir solt noch // hie bestan ·
Wann Ich so lieber geste / felten hie gewonnen han ·

1694 (B 1686)

Des / antwurt Danckwart · ja mag / es nicht gefein ·
Nu nemet jr die / speyse das prot vnd auch den wein /
des jr so manigem Recken noch heü= / te müeffet han ·
do das der Wirte / gehorte Er sprach jr solt die rede lan · /

1695 (B 1687)

Mein vil liebe herren · Jr solt mir / nicht verlagen ·
Ich han euch die // speyse in lieb fu^argetragen ·
Wie / wol jr vmb gemacht willen zu / mir heer feyt komen ·
so habt jr / doch der speyse vil wenig genomen · /

1696 (B 1688)

Wie fere fy sich werten · Sý müf= / ten da bestan ·
vntz an den Vier= / den morgen · da ward da getan /
von des Wirtes milte · das verre / ward gesait ·
Er gab den feinen / gelten baide Roß vnd claid

1697 (B 1689)

Eß // kund nicht werden lennger · ōy / mußten dannen farⁿ ·
Rudeger der / künd vil wenig icht gesparⁿ ·
vor / der feinen milte · wes yemand gerte / nemen
das verlaget Er nyemand / es müeffet jn allen geza^amen ·

1698 (B 1690)

Ir / edel ynngefinnde bracht fu^r das tor · /
 gefatelt vil der more da kam zū jn /

120 vc

dauor ·

Vil der fro^ambden · recken · fy^a / trügen schilde enhant ·
 wann fy / wolten reiten in des Etzeln Lanndt · /

1699 (B 1691)

Der wiert do fein gabe pot v^aberal /
 Ee daz die edlen gefte komen fur den / fal ·
 er kunde mynneklichen mit grof= / fen Eeren leben ·
 die fein tochter scho^ane / die het Er Gyfelherren geben ·

1700 (B 1692)

Da / gab Er Guntherren dem Helde · lobe= / lich ·
 das wol truog mit eren der edel // ku^anig reich ·
 Wie felten Er gabe em= / phienge · ein waffenlich gewannt · /
 darnach naigt do Gunther des edlñ / Rudegers hannt

1701 (B 1693)

Da gab Er Gerno= / ten ain waffen gut genug ·
 daz Er feyt / in stu^armen vil herrlichen truog ·
 der gab im vil wol gunde des Marggra= / uen wey^ab ·
 dauon der Rudeger feyt / mueffet verliefen den leib

1702 (B 1694)

Gotte= / lint pot Hagene · als jr vil wol gezam //
 Ir mynniklichen gabe · feyt Sy der / ku^anig nam ·
 daz Er auch an Ir sten^are / zu der hochzeite
 von Ir nicht faren / folte · doch widerredet Er eo feyt

1703 (B 1695)

Alleo / des ich ye gefach sprach do Hagene /
 so beger ich nicht mere von hynnen / ze tragen
 wann aines Schildes / dort an iener wantt ·
 den wolt ich / gerne furen in des Etzeln Lanndt · /

1704 (B 1796)

Do die Marggrauinne Hageneo // red vernam ·
 es mant fy jres laideo / wainen Ir getzam ·
 do gedacht fy vil / tewre an Nudunges tot ·
 den het / erlagen Weytege dauon so het fy / Iammers not ·

1705 (B 1697)

Sy sprach zu dem / degenne den Schilt wil ich euch gebñ · /
 das wolt got von himele daz Er noch / folte leben ·
 der jn da truog in hennde / der lag in sturmen tot ·
 den muo ich / ymmer bewainen · das geet mir ar= // men weibe not

1706 (B 1698)

Die edel Marggra= / uin von dem / edele gieng ·
 mit Irj / vil weÿssen hannden fy den Schilt / gefieng ·
 die Fraw trüg jn Hagenen / Er nam jn an die hant ·
 die gabe / was mit eren an den Recken gewant · /

1707 (B 1699)

Ein hulfft von Liechten phelln / ob seiner varbe lag ·
 beßer Schilt / beleu^achte nye der tag
 von edlem ge= / ftaine wer fein hette begert ·
 ze kauf= // fen an der koste · was Er wol Taufet / marcke wert ·

1708 (B 1700)

Den Schilt hiefs do / Hagene von jm tragen · dann
 do / begunde Danckwart hin ze hofe / gan
 den gab vil reiche claider · deß / Marggrauen kind ·
 die trüg Er / da zun Hu^anen · Vil harte herrlichn / sint

1709 (B 1701)

Alles daz der gabe von In wart / genomen
 Inn jr dhaines hennde / war Ir nicht komen ·
 Wann durch // des Wirtes liebe der jnß so scho^ane pot · /
 feyt wurdens jn so veint · daz fy jn / müsten schlahen ze tot

1710 (B 1702)

Uolker / der schnelle mit seiner Videlen dan · /
 gie getzogenlichen für Gottelinden / ftan ·
 Ir Videla^are füesse do^ane · Vnd / sang Ir seine lied ·
 damit nam Er / Vrlaub · da Er von Bechlaren schied · /

121 ra

1711 (B 1703)

Er hy^aefs die Marggrauine · / eine Lade tragen ·
 von freu^antlich / gabe · mu^agt jr ho^aren sagen ·
 darauß / nam Sÿ zwelf po^age vnd spiefs im / an die hanndt ·
 die solt jr von hynnen / fü^aren · in des Etzeln lannt

1712 (B 1704)

Und solt / durch meinen willen fy ze hofe tra= / gen ·
 Wenn Jr wider wenndet · daz man / mir mu^age gefagen ·
 Wie jr mir ha= / bet gedienet · da zu der hochzeit ·
 des // die Fraw begerde · vil wol layft Er daß / fey^at

1713 (B 1705)

Da sprach der Wirt zu den gef= / ten Jr solt defter sanffter varn ·
 jch / wil euch selber lay^aten · vnd hayssen / wol bewaren ·
 daz euch auf der straf= / fen nyemand mu^age geschaden ·
 da / wurden seine öäume vast schier wol / geladen

1714 (B 1706)

Der Wiert ward wol be= / raitet · mit Fünffhundert man · /
 mit Rossen vnd mit claidern · die fu^ae= // ret Er mit jm *dann* ·
 vil harte frölich= / en zu der hochzeit ·
 der ainer mit dem / leben kam nye ze Bechlaren sey^at

1715 (B 1707)

Mit / kusse mynnnekliche der Wirt do *da*= / ney schied ·
 also tet auch Gifelher · also / Im fein tugende riet ·
 mit vmbeflossn / Armen · oÿ traüteten schöne weyb · /
 das müsse sey^t bewaÿnen vil mani= / ger junckfraw^{en} leyb

1716 (B 1708)

Da wurden / allenthalben die Venster aufgetan · //
 der Wiert mit seinen mannen zu / den Rossen wolten gan ·
 Ich wa^an jr / hertze sagete die krefftiklichen laidt · /
 da wainet manig frawe · vnd me= / nig waÿdeliche mayd

1717 (B 1709)

Nach jr lie= / ben freunden genûg hetten fer ·
 die / oÿ ze Bechlaren gefahen nÿmmer / mer ·
 doch rÿten sy mit freuden nider / vber sant ·
 ze tal bey der Tünaw^{en} v^{en}tz / in daß Hünisch lannt

1718 (B 1710)

Da sprach // zu den Burgunden der Ritter vil ge= / mait ·
 Rudeger der edle · Ia füllen / nicht verdait ·
 westen vnnser ma^a= / re daz wir zun Hünen komen · /
 jm hat der ku^anig Etzele nye so lie= / bes nicht vernomen ·

1719 (B 1711)

Ze tal durch / Osterreiche der pot *balde* rait ·
 den / leuten allenthalben · den ward daß / wol gefaÿt ·
 daz die Helden komen / von Wurmse v^{en}ber Rein ·
 des ku^anig^{en} // ynngesynnde kund es nicht lieber / gefein ·

1720 (B 1712)

Die poten fürstrichen · / mit den ma^aren ·
 daz die Nybelunge / zun Hünen wären ·
 die solt sy wol / emphahen · Chrimhilt Frawe / mein ·
 die kumen nach grossen / eren · die vil lieben Brüeder dein · /

1721 (B 1713)

Chrimhilt die frawe in ainē / venster stünd ·
 oÿ ware nach / den magen · so Freündt nach den // Freunden tünd ·
 von jr vater / Lannde fahe oÿ manigen man · /
 der künig friesche auch die märe / vor liebe Er lachen began ·

1722 (B 1714)

Nu / wol mich meiner freuden also / sprach Chrimhilt ·
 hie bringend / meine mage vil manigen neuen /

121 rb

Schild

vnd Halßpergen weiten · / wer nemen welle golt ·
 der gedenck / meiner laide · vnd wil *jm* ymmer / wesen holt · /

Abentheur · Wie die Burgundier / in Etzelen hofe komen /

1723 (B 1715)

(6)Do die Burgun= / den komen in / das Lanndt ·
 da gefriesch es von // Perne der allt / Hyldebrannt · /
 Er sagt es seinem herren dem was / es hardt laid ·
 er pat jn wol emphahñ / die Ritter ku^aenen vnd gemaidt · /

1724 (B 1716)

Wolfhart der schnelle · hieß bringñ / die March ·
 da rait mit Diettriche / vil manig degen starch ·
 da Er fy / gru^aessen wolte zu jn an das Velt /
 da hettens aufgedunden vil manig // herlich gezeldt

1725 (B 1717)

Da fy von Tronege / Hagene verrift reiten sach ·
 zu sein= / en herren gezogenlich Er sprach ·
 Nu / solt jr snelle Regken von dem f^edele stan · /
 Vnd geet jn hin entegne die euch *da* / wellent emphahen

1726 (B 1718)

Dort kumbt / heer ain gefynnde · das ist mir wol / bekannt ·
 es sein vil schnelle degenne · / von Amelunge lanndt ·
 die fu^aeret / der von Pern · o^y sind vil hochgemut //
 Ir solt es nicht verschmahen · was / man euch dienst getut ·

1727 (B 1719)

Da st^un= / den von den Rossen · das was michel / recht ·
 neben Diettriche manig / Ritter vnd knecht ·
 o^y giengen zu den / g^esten · da man die Helde vanndt · /
 Sy gr^ußzten mynniklichen die von / Burgunden Lanndt

1728 (B 1720)

Do fy der / herre Diettrich geriten komen sach /
 hie m^ugt jr gerne ho^aren · was do der // degen sprach ·
 zu den V^oten kinden / jr rayse was im la^yd ·
 Er wande / es w^este Rudeger wo ers jn hette / gefa^yt ·

1729 (B 1721)

Seyt willekomen jr hrñ / Gunther vnd Gifelher ·
 Gernot / vnd Hagene sambt sey her Volcker /
 vnd Danckwart der vil schnelle · / vnd die so mir nicht se^yn bekannt · /
 Chrimhilt noch fere klaget den helt / von Nybelunge lant ·

1730 (B 1722)

Sy was // fol das wainen · sprach do Hagene /
 Er leyt vor manigem Iare ze todt / erlagene ·
 Den kunig von den / Hu^anen fol fy nu Holden haben · /
 Seyfridt kumbt nicht widere · Er / ist vor maniger zeit begraben · /

1731 (B 1723)

Des ðeyfrides wunden lassen /

121 re

Wir nu steen ·

fol leben die Fraw[~] / Chrimhilt noch mag schad ergeen · /
 also redet von Perne der herre Diet= / rich ·
 trost der Nibelunge dauor behu^aet / du dich ·

1732 (B 1724)

Wie fol ich mich behu^aeten / sprach der ku^anig · Herr
 Etzel vnns / poten fande · wes fol ich fragen mer · /
 daz wir zū jn solten reiten in daß / Lanndt ·
 auch hat vnns menige / ma^are mein Swefter Chrimhilt // gefant ·

1733 (B 1725)

Ich kan euch wol geratē / sprach Hagene ·
 nu pitet euch die / ma^are bas ze sagene ·
 den herren / diettrichen · vnd seine Helde gūt ·
 daz / Sy euch lassen wissen · der frawen / Chrimhilden mūt

1734 (B 1726)

Do giengen / funder sprachen · die dreÿ ku^anige / reich ·
 Gunther · vnd Gernot · vnd / auch Diettrich ·
 Nu sage vnns von / Perne vil edel Ritter gūt ·
 Wie dir // sey wiffende vmb der Chrimhilde / mūt ·

1735 (B 1727)

Da sprach der Vogt von / Perne was fol ich euch ma^are fagen · /
 Ich höre alle morgen waynen vnd / clagen ·
 mit ja^ammelichen synnen · / des Etzeln weyb ·
 dem reichen got / von himel des starchen Seyfrideß / leib ·

1736 (B 1728)

Eß ist doch vnerwenndet / sprach der küene man ·
 Volcker der / Videla^are das wir vernomen han · //
 Wir fu^allen ze hofe reiten vnd fu^allē / lassen sehen
 was vnns vil schnellē / degen müge zun Hu^anen geschehen · /

1737 (B 1729)

Die küenen Burgundier hine / zu hof riten ·
 ðy kamen herrlichē / nach jr Lanndes siten ·
 da wundert / da ze den Hünen vil manigen kü= / nen man ·
 vmb Hagene von Tro= / nege wie der were getan

1738 (B 1730)

Durch / das man fagete ma^are · des was *im* // genüg ·
 daz Er von Nyderlannden / Seyfriden schlüg ·
 den aller sterchiftñ / Recken Fraw Chrimhilden man · /
 des ward michel fragen ze hofe nach / Hagene getan ·

1739 (B 1731)

Der held was wol / gewachsen · das ist alles war
 gros waz / Er zun pru^aften · gemischet was fein / har ·
 mit ainer greysen varbe · die / pain waren jm lanng ·
 vnd ay^afelich / fein gefichte · Er het ain herrlichen // ganngk ·

1740 (B 1732)

Da hieß man herbergñ / die Burgunden man ·
 Guntherō / ynngesy^annde das ward gefu^andert / dan ·
 das riet die kuniginne die jn / vil hazzes trüg ·
 dauon man seyt / die knechte an der herberge schlüg · /

1741 (B 1733)

Danckwart Hagenen Brueder / der was Marfchalck ·
 der ku^anig / im sein gefinde vleyßlich beualch · /
 daz Er jr vil wol phle^age · vnd jn ge^abe // genüg ·
 der Helt von Burgunden / jn allen holden willen trüg

1742 (B 1734)

Chrim= / hilt die scho^ane mit jr gefinde gie ·
 daz / Sy die Nybelunge in vil valschem / müt emphie ·
 Sy kulte Gyfelhrñ / vnd nam jn beÿ der hanndt ·
 das / sach von Tronege Hagene den helm /

121 va

Er velter gepant ·

1743 (B 1735)

Nach fu^anft / getanem grüs · so sprach Hagene · /
 mu^agen sich verdencken schnelle dege= / ne ·
 man gru^aeffet funderlichen · die / ku^anige vnd jre man ·
 Wir haben nicht / güter rayße zu diser hochzeit getan · /

1744 (B 1736)

Sy sprach nu feyt willekumen wer / euch gerne sicht
 durch ewr selbō freu^a= / ndtschafft engru^aess ich euch nicht · /
 sagt was jr bringet von Wurms u^aber // Rein ·
 darumb jr mir so gros willeku= / men solt fein ·

1745 (B 1737)

Het ich gewilzt die / ma^are sprach Hagene ·
 daz euch gabe / solten bringen degene ·

Ich wa^are wol / fo reiche · het ich mich bas bedacht ·
daz / ich euch mein gabe · heer ze lannde het / bracht ·

1746 (B 1738)

Nu solt jr mich der ma^are · / mer wiffen lan ·
Hort der Ny^abelünge / Wohin habt jr den getan ·
der was doch / mein aigen · das ist euch wol bekant · //
den solt jr mir fu^aeren in des Etzelen / Lant

1747 (B 1739)

Entraw^η mein fraw^χ Chr^ī= / hilt · des ist vil manig tag ·
daz ich / Hort der Nybelünge n^yene phlag · /
den hießen meine herren · fencken / in den Rein ·
da m^üs Er watliche / v^antz an das jungste fein

1748 (B 1740)

Da sprach / die kuniginne · Ich hans auch gedacht · /
Ir habt mirs auch vil wenig heer ze / lannde bracht ·
wie Er mein aigen we^a= // re · vnd ich fein willen phlag ·
des han / ich alle zeit vil manigen trawrig^ñ / tag ·

1749 (B 1741)

Ia bring ich euch den teüfel · sprach / aber Hagene ·
ich han an meinem / Schilde fouil ze tragenne ·
vnd an der / meinen prunne · mein Helm der ist / liecht ·
ditz swert an meiner hannde · / des bringe ich euch nicht

1750 (B 1742)

Da sprach die / ku^aniginne zu den Recken v^χberal ·
man / sol dhaine waffen tragen in den sal · //
Ir helde jr solt mirs aufgeben · Ich / wil S^y behalten lan ·
Entraw^η spr^χch / do Hagene · das wurdet n^ymm^{er} ge= / tan ·

1751 (B 1743)

Dan^η beger ich nicht der / ere^η Fürsten weine milt ·
daz jr zu / den Herbergen trüeget meinen Schilt · /
vnd annder mein gewaffen Ir seyt / ain ku^anigin ·
des leret mich me^η / Vater nicht · jch wil selber kammer^ē / fein ·

1752 (B 1744)

Wee meiner layde sprach do // Fraw Chrimhilt ·
Warumb wil meⁱ / Br^üder · vnd Hagene seinen Schilt · /
nicht lassen behalten · o^y sint gewar= / net ·
vnd wesset ich wer das tette Er / müesset chiesen den todt

1753 (B 1745)

Des annt= / wurt mit zornne der Furste Diettrich · /
Ich bins der sy hat gewarnnet die edl^ñ / ku^anigen reich ·
vnd Hagenen den ku^ae= / nen den Burgunden man ·
nu zu / Vallendinne · du solt mich o^χ nicht ge // niessen lan

1754 (B 1746)

Des schampt sich vil / fere des Etzeln weyb ·
 fy forcht pitter= / lichen des Diettrichen leib ·
 da gieng / Sÿ von im palde · daz fy nicht entsprach · /
 Wann daz fy fwinde plicke an jr veinde / fach ·

1755 (B 1747)

Ze hennden sich do viengñ · / zwen degenne
 das was her Diettr= / ich · das annder Hagenne ·
 da sp̃ch /

121 vb

getzogenlich · der Recke vil gemait · /
 daz waʳ kumen zün Huʳnen · daō / ist mir weʳlichen laÿd

1756 (B 1748)

Durch daō / die kuʳnigine also gesprochen hat · /
 da sprach von Tronege Hagene · eō / wirt alles wol rat ·
 fuʳnft ryten mit= / einander die zwen kuʳnige man ·
 daō / gefach der kuʳnig Etzele · darumb Er / fragen began

1757 (B 1749)

Die maʳe ich wiſ= / te gerne · sprach der kuʳnig reich //
 Wer jener Recke weʳe · den dort her / Diettrich
 so freuʳntlich emphecht · / Er tregt vil hohen mūt ·
 Wer fein Va= / ter weʳe · Er mag wol fein ein helde · / gūt

1758 (B 1750)

Des antwort ain Chrim= / hilde man ·
 Er ist gepor̃ von Trone= / ge · fein Vater hießō Aldrian ·
 wie / plid er hie gepare · er ist ain gr̃m= / miger man ·
 Ich laß euch das wol / schaw̃en · daz ich gelogen nÿene han //

1759 (B 1751)

Wie sol das erkennen · daz Er so grim= / mig ist ·
 dennoch Er nÿene wißte vil / manigen argen list ·
 den seyt die / kuniginne an jr magen begie ·
 daz / fy mit dem leben dhaÿnen von den / Huʳnen lie ·

1760 (B 1752)

Wol erkannt ich den Aldrianen der was mein man ·
 lob / vnd michel ere er hie beÿ mir gewan · /
 Ich machet jn ze Ritter · vnd gab / Im mein golt ·
 Helche die getrew̃e // was im ynniklichen holt

1761 (B 1753)

Dauon / Ich wol erkenne allen Hagenen / fint ·
 es wurden meine Gifel · / zwaÿ wäÿdeliche kind ·
 Er vnd / von Span Walther die wüchñ / hie ze man ·
 Hagenen fande ich / widerumb haÿm · Walther mit / Hildegunden entran

1762 (B 1754)

Er dacht / lannger mare · die waren ee ge= / gefchehen ·
feinen Freundt von // Tronege · den het Er recht erfēñ · /
der *im* in feiner Tugende vil ftarch= / er dienft pot ·
feyt frūmbdt Er im / in alter vil manigen lieben Frundt / todt · /

Abentheu^ar · Wie die fraw^o Chrim= / hilt Hagenen verwayfz · vnd er / nicht gen jr aufftuennd /

1763 (B 1755)

(8)Da fchieden ſich / die zwey reckñ / lobelich
Hagene von Tronege // vnd auch herr / Diettrich ·
da / plicket ṽber / achfel der Gunt / heres man ·
nach ainem heer / gefallen · den Er vil ſchiere gewan · /

1764 (B 1756)

Da ſach Er Volcker bey Gifelh̃r / ſtan ·
den ſpehen Videla^are · den pat /

121 vc

Er mit Jm zu gan ·

Wann Er vil / wol erkannte · feinen gr̃ymmen / müte ·
Er was an allen tugenden · / ain Ritter ku^aen vnd gūt ·

1765 (B 1757)

Noch / lieffen *ōy* die herren auf dem hofe / ſtan ·
Nun ſy zwene allaine ſach / man danne gan
ṽber den hofe vil / verre · für ain palas wey^at ·
die auf= / ſerwelten degenne · vorchten ñyem= / and^o nit ·

1766 (B 1758)

Sy gefaßen vor dem // hawſe gegen ainem /al ·
der was / Chrimhilde auf ain panck ze tal · /
da leuchtet jn von jr liebe ir herrlich / gewannt ·
genüge · die ſy ſahen · ſy / hetten^o gerne bekannt ·

1767 (B 1759)

Allſam / t̃yer die wilden wurden gekapphet / an ·
die v^abermüeten helde von den / Hu^anen man ·
ōy erfach auch durch / ain Venſter · des Etzel̃ weyb ·
de^o / ward aber betrüebet der ſchönen // Chrimhilden leib

1768 (B 1760)

E^o manet ſy jr / laide · waynen ſy began ·
des het michl / wunder des Etzeln man ·
was jr ſo / ſchiere beſwa^aret het jren hohen mūt · /
S̃y ſprach das hat Hagene getan / Ir helden ku^aen · vnd gūt ·

1769 (B 1761)

Sy ſprachñ / zu der Fraw^{en} wie iſt das gefchehen · /
wann wir euch neulich haben fro / gefehen ·

nÿe nÿemand ward fo kÿe= / ne ders euch hat getan ·
 haÿlÿet jr 6 // vnns rechen · es fol im an fein leben / gan

1770 (B 1762)

Das wolt ich ÿmmer dienen / wo jr rechet meine layd ·
 alles des Er / begerte · des wa'r ich Im bereit ·
 Ich peu^ate / mich euch zun Fu^aeffen · sprach des / ku^aniges wey^ab ·
 rechet mich an Hagene / daz Er verlief den leyb ·

1771 (B 1763)

Da beraitetn / sich gar balde Sechtzig ku^aener man ·
 durch Chrimhilden willen · fy wol= / ten hynne gan ·
 vnd wolten slahñ // Hagenen den vil ku^aenen man ·
 Vnd / auch den Videla^are · das ward mit rate / getan

1772 (B 1764)

Da die kuniginne Ir fchar / fo klaine fack ·
 in ainem grÿmmen / müte 6y zu den Helden sprach ·
 des / jr da habt gedingen · des solt jr abe / gan ·
 Ia durfft jr fo ringe nÿm= / mer Hagenen beſtan ·

1773 (B 1765)

Wie ſtarch / vnd ku^aene von Tronege Hagene ſey · /
 noch iſt verre ku^aener · der Im da ſitzet // bey ·
 Volker der Videlare der iſt ain / übel man ·
 Ja ſült jr die Helde nicht / fo leichte beſtan ·

1774 (B 1766)

Da fy das gehor= / ten · da daurte fy jr mare ·
 Vierhun= / dert ſneller Recken · die kuniginne / her ·
 was des vil genöte · daz fy in tetn / layd ·
 dauon ward ſeyt der degenen · / vil michel ſorgen bereit ·

1775 (B 1767)

Da fy / vil wol gewaffent daz Ir gefinde fack · /
 zu den ſchnellen Recken die kunigine // ſprach ·
 Nu peÿtet ein weÿle ja ſolt / Ir ſtille ſtan ·
 Ich wil vnnder Crone / vnnder meine Veinde gan

1776 (B 1768)

Und / ho^aret yetwey^aſe was mir hat getan /
 Hagene von Tronege · der Gunthe= / res man ·
 Ich waÿſs in fo v[~]bermütñ / daz Er mir laugent nicht ·
 ſo iſt mir / auch vnma^are wa6 jm darumbe ge= /

122 ra

1777 (B 1769)

Da fach der Videla^are ein / ku^aener Spileman ·
die edlen ku^anigin / ab ainer stiegen gan ·
nider ab ainem / hawfe · als Er das gefach ·
Volcker der vil / kuene zu seinem heer gefellen sprach /

1778 (B 1770)

Nu schawet Frewndt Hagene wo / 6ÿ do^art heer gat ·
die vnns äne trew / in das lannd geladet hat ·
ine gefach / mit kuniges weyb · nie so manigen / man ·
die schwert in hendden trügen // als streyttlichen gan ·

1779 (B 1771)

Wisset jr freüt / Hagene · ob sy euch fein gehaß ·
so wil / ich euch das raten Ir hütet deßterbaß · /
des leibes vnd der eren Ja duncket eß mich / güt ·
als ich mich verfyne · sy sint vil / zornigß gemüt

1780 (B 1772)

Und auch sumelich / zun pruften also weýt ·
Wer seinfelbß / hüte der thu^ae das enzeit ·
Ich wane / wafur sy den liechten prünne tragñ /
Wen sy damit maýnen das kan Ich // nyemand gefagen ·

1781 (B 1773)

Da sprach / in zornigem müte Hagene der ku^ae= / ne man ·
Ich waýßs wol daz es alles / ist auf mich getan ·
daz sy die liechtñ / waffen tragent an der hant ·
Vor den / möcht ich noch gereiten · in der Burgun= / den lant

1782 (B 1774)

Nu sagt mir Frew^andt Vol= / ker ob jr mir welt gestan ·
vnd wellet / mit mir streýten die Chrimhilde / man ·
das laßet mich hören · als lieb // als ich euch fey^a ·
Ich wone euch ym= / mermere mit trewen dienstlichen / beý ·

1783 (B 1775)

Ich hilffe euch sicherlichen so / sprach der Spilman ·
ob ich vnnß / hie begegene fahen kunig gan
mit / allen feinen Recken · die weýle ich lebñ / müß ·
so enntweich ich euch durch / forchte aus hilffe nýmmer ainen / Fußß ·

1784 (B 1776)

Nu loñ euch got von himele / vil edel Volcker
ob sy mit mir strei= // ten · wes bedarff ich mer
seyt jr mir / helffen wellet als ich han vernomen · /
so fullen dise Recken vil gewarlich= / en komen ·

1785 (B 1777)

Nu stee wir von dem / fedele · sprach der Spileman ·
Sy ist / ain kuniginne vnd lat sy fu^ar gan · /

pieten Ir die ere · fy ist ain edel weib /
damit ist auch getewret vnnfer / yetweders leib ·

1786 (B 1778)

Naÿn durch / mein liebe sprach aber Hagene · //
so wolten sich verfÿnnen dise degene /
daz Ichō durch forchte tette · vnd solt / Ich hin geen ·
Ich wil durch Ir dhaÿ= / neÿ · nÿmmer von dem fedele steen · /

1787 (B 1779)

Ia zimpt es vnns baiden zware / lassen das ·
zweÿ solt ich den eren der / mir ist gehaß ·
das getun ich nÿm= / mer · dieweyl ich han den leÿb ·
auch / enruch ich was mich neyden des / kuⁿnig Etzeleÿ weÿb ·

1788 (B 1780)

Der v[̃]ber= // mût Hagene leget v[̃]ber seine pain /
ain vil liechtes waffen · auß des / knopfe erschayn ·
ain vil liechter / Iafes · grüener dann ein graß · /
wol erkannt es Chrimhilt · daz eō / Seyfrides was

1789 (B 1781)

Da fy das swert / erkannte · da gieng Ir traurenō not · /
seÿn gehiltz was guldin · die schaidn̄ /

122 rb

porten rot ·

Es manet fy Jr layde · / waÿnen fy began ·
Ich wāne es het / darumbe der küene Hagene getan · /

1790 (B 1782)

Uolcker der schnelle zoch nacher / auf der panck
einen Videlpogen / starchen · vil michel vnd lanngk · /
geleiche ainem schwerte · vil scharffe / vnd prait ·
da fallen vnuorchtſam / die zwen degene gemait ·

1791 (B 1783)

Nu dauch= / ten sich so here · die zwen küene man · //
daz fy nicht enwolten von dem fedele / stan ·
durch nÿemandō forchte · deō / gie jn an den Fueß ·
die edle kuⁿniginē / vnd pot jn veintlichen grūō ·

1792 (B 1784)

Sÿ / sprach nu sagt he^r Hagene · wer / hat nach euch gefant ·
daz Ir getor= / stet reyten heer in ditz lant ·
vnd jr / das wol erkantet was jr mir hab / getan ·
het Ir gute synne Ir solt eō / billich lan ·

1793 (B 1785)

Nach mir ſande nÿe= // mand · sprach do Hagene ·

man la= / det heer ze Lannde dreÿ degenne ·
 die / haÿſent meine herren · ſo biſ ich jr / man ·
 dhainer hofraÿſe biſ ich jr / ſelten beſtan

1794 (B 1786)

Sy ſprach nu ſagt / mir māre zweu tet jr das ·
 daz jr / das habt verdienet daz ich euch bin / gehaſſ ·
 Ir ſlūget Seyfriden den mei= / nen lieben man ·
 des ich ṽntz an mein / ende ymmer genūg ze waÿnen han · //

1795 (B 1787)

Der ſprach was ſol das māre · der / rede iſt nu genūg ·
 Ich bin es aber Ha= / gene der Seyfriden ſchlūg ·
 den helt / ze ſeinen hannden · Wie ſere Er des / entgalt ·
 daz die fraw Chrimhilt die / ſchönen Praūnhilden ſchalt

1796 (B 1788)

Eſ / iſt et ane ſorgen kuniginne reich /
 Ich han es alles ſchulde des ſchaden ſchadelich
 nu reches wer da welle / es ſey weib oder man ·
 Ich wolte daß // liegen · ich han euch laÿdes vil getan · /

1797 (B 1789)

Sy ſprach das hōret jr Recken · / wann Er mir lauget nicht ·
 aller / meiner laide · was im dauon geſch= / icht ·
 das iſt mir vil vnma^are Ir Etzel / man
 die ṽbermūten degenne · aiſ= / annder fahen ſy an

1798 (B 1790)

Wer den ſtreit / da hūbe · ſo wer da geſchehen ·
 daz / man den zweyen geſellen der ereſ / müſſe iehen ·
 Wann ſys in ſtu^ar= // men hetten vil dick wol getan ·
 deſ / ſich jene vermaſſen · durch forcht / ſy das müſten lan ·

1799 (B 1791)

Da ſprach / ainer der Recken wes ſecht jr mich / an ·
 daz ich Ee da lobte des wil ich abe · / gan ·
 durch nÿemand^o gabe · ver= / lieſen meinen leib
 Ja wil vnns / verlaiten des künig Etzelſ weÿb · /

1800 (B 1792)

Da ſprach dabey aiſ annder / deſſelben han ich mūt ·
 der mir // gebe aiſ Turn vol von rotem golde / gūt ·
 diſen Videlere wolt ich nicht / beſtan ·
 durch ſeine gſwinde plicke / die ich an Im geſehen han

1801 (B 1793)

Auch / erkenne ich Hagenen · von ſeinen / jungen tagen ·
 des mag man von / dem Recken leichte mir geſagen · /
 in zwenundzwaintzig ſtürm /

122 rc

han Jch jn gesehen ·
da vil mani= / ger frawen ist laid geschehen

1802 (B 1794)

Er / vnd der von Spane · die traten ma= / nigen stich ·
da sy hie bey Etzelen vach= / ten manig weyt
zun eren dem ku^a= / nige des ist vil geschehen ·
darumb / muß man Hagene der eren billich / iehen

1803 (B 1795)

Dannoch was der Recke fein= / er jaren ain kindt ·
das do die tumben / waren · wie greys die nu sint ·
Nu // ist Er komen zun witzten · vnd ist / ain grymmig man ·
auch tregt / Er palmungen · das Er vil ṽbele ge= / wan ·

1804 (B 1796)

Damit was geschaiden / daz nyemand danne strait ·
da / ward der küniginne hertenlichn̄ / laid ·
die Helden keerten dannen · / Ia vorchten sy den todt ·
von dem Fide= / lare des gieng jn s̄icherlichen not · /

1805 (B 1797)

Da sprach der Fidelere · wir // haben das wol gesehen ·
daz wir hie / veinde vinden · als wir Ee horten / iehen ·
Wir füllen zu den künigen / hin ze hofe gan ·
so getar vnnfere / herren mit streite nyemand beſtan · /

1806 (B 1798)

Wie dick ain man durch vorcht / manige ding verlat ·
Wo also freunt / bey freunden freuntlichen stat · /
Vnd hat Er gute synne · daz er eō / mayne tūt ·
ſchade · vil manigeō // mannes wirt von den ſeinen wol / behūt ·

1807 (B 1799)

Nu wil ich euch volgen · / sprach do Hagene ·
sy giengen da / sy funden die zieren degene
in / groſſem emphange an dem hofe / ſtan ·
Volckher der vil küene laute / ſprechen began ·

1808 (B 1800)

Zu den ſeinen / herren · Wie lanng welt jr ſitzen · /
daz jr euch laſſet triegen · jr ſolt ze / hofe gan ·
vnd höret an dem künige // wie der ſey gemūt ·
da ſach man / ſich gefellen die Helden kuen vnd gūt · /

1809 (B 1801)

Der Fürſt von Perne · der nam / an die hanndt ·
Gunther den vil / reichen von Burgunden lant · /
Jrenfridt nam Gernoten den vil / küenen man ·

da fach man Rude= / geren ze hofe mit Gifelherren / gan ·

1810 (B 1802)

Wie yemand sich gefellete · / vnd auch ze hofe gie ·
Volckher // vnd Hagene · die geschieden sich / n̄ye ·
wann in ainem ōturme / an jr endes zeit ·
das müften edl / Frawen bewainen grōszlichñ seit · /

1811 (B 1803)

Da fach man mit den ku^anigen / hin ze hofe gan ·
Ir edles ynngefinde / Taufent küener man ·
daruber / fechtzig Recken · die waren mit jn / komen ·
die het in feinem Lannde der / küene Hagene genomen

1812 (B 1804)

Hawart // vnd auch jringk · zwen aufferwelte / man ·
die fach man gefelliklichen / beÿ den ku^anigen gan ·
Danckhward / vnd auch Wolfhart ain tew^rlicher / degen ·
die fach man wol jr tugende / vor den annderen phlegen ·

1813 (B 1805)

Da der / Vogt von jne in den Palaß gie ·
Etzele / der reiche das lennger nicht enlie /

122 va

Er sprang von feinem fedele · / als Er jn kumen fach ·
ain gr̄s fo / recht scho^ane · von ku^anige mere nie / geschach ·

1814 (B 1806)

Seÿt willekumen herr / Gunther · vnd auch herr Gernot ·
vnd / Ewr Brueder herr Gifelherr · mein / dienst ich euch empot ·
mit trewen / williklichen ze Wurmō v^aber Rein ·
vnd / alles das gefynnde das solmir wille= / komen fein ·

1815 (B 1807)

Nu seÿt vnns grōß // willekumen Jr zwen degenne ·
Volcker / der vil kuene · vnd auch he^r Hagene /
mir vnd meiner Fraw^en heer in ditz / lannd ·
Sy hat euch poten manige hi^j / ze Reyne gefant ·

1816 (B 1808)

Da sprach von / Tronege des han ich vilvernomen · /
Wer ich durch mein herren zun Hūn= / nen heer nicht komen
fo wer ich euch / zun Eeren geriten in das lanndt ·
da / nam der Wiert vil edele die liebenn // gelte bey der hanndt ·

1817 (B 1809)

Er prachte fy / zum Sedele da Er vor selbe faß ·

da schenckt / man den gēsten mit vleis̃ tet man / das ·
 in weyten goldes schalen · Met / maras vnd wein ·
 vnd pat ellenden / groß willekomeñ fein ·

1818 (B 1810)

Da sprach der / kunig Etzele des wil ich euch veriehen · /
 mir kunde in diser weyle lieber nicht / gefchehen ·
 denn auch an euch helden · / daz Ir mir seyt kumen ·
 des ist der kû= // niginne vil michel trawreñ benom= / en ·

1819 (B 1811)

Mich nymbt des ymmer wun= / der · was ich euch habe getan ·
 so ma= / nigeñ gaft vil edle · deñ ich gewun= / nen han ·
 daz Ir nie geruchet kum= / en in meine lant ·
 daz ich euch nu / gesehen han · das ist zun freuden / nur gewant ·

1820 (B 1812)

Des antwurt Ru= / deger ain Ritter hoch gemut ·
 jr mu^agt / Sy sehen gernne · jr trew die ist guet · //
 der meiner Frawen mage so schone / kunne phlegen ·
 Sy bringent euch / ze hawse vil manigeñ waydelich̃ / degen ·

1821 (B 1813)

Am ōnnwende abent / die herreñ wareñ komeñ
 in Etzele / hofe des reichen vil selteñ ist vernom= / en
 voñ also großem̃ grūße · als Er die / helde emphie ·
 Nu was auch esseñ / zeite der kunig mit in ze tische gie · /

1822 (B 1814)

Sein Wirt bey seineñ gēsten scho= // ner nye gefals ·
 man jn vollikliche / trincken vnd maß ·
 alles des sy gert̃ / des was man jn bereit ·
 man hēt / von den Helden vil michel wunder / gefait · /

123 ra leer

123 rb

Abentheur · Wie Sy zum / Mu^anfter giengen · vnnd was / sy fider tetten · /

1823 (B 1846)

(6)Dir kûlenndt · / so die ringe · / also sprach / Volcker ·
 Ia wañ / die nacht vñ / welle nu nicht // wereñ mer ·
 Ich ku^aele eō von dem / luffte es ist vil schiere tag ·
 da weckt̃ / sy der manigen · der noch flaffen lag · /

1824 (B 1847)

Da erschain der liechte morgen · / den gēsten an den sal ·
 Hagene be= / gunde wecken die Ritter v^aberal ·
 ob / sy zu dem mu^anfter zu der messe wol= / ten gan ·

nach fiten Criftenlicher / man · pald leuten began

1825 (B 1848)

Sy fung= / en vngeleiche daz da vil wol schain · //
 Criften vnd Hayden · die waren / nicht en ain ·
 da wolten zu der kirch= / en geen die Guntheres man ·
 õy / waren von den petten all geleiche / geftan

1826 (B 1849)

Da no^aeten sich die Recken · / in also güt gewant ·
 daz nye Helde / mere · in dhaines ku^aniges landt /
 ye pesser claider brachten · das waß / Hagene laÿd
 Er sprach ja folt jr / helde hie tragen anndre claid

1827 (B 1850)

Ia // lint euch doch genüge die ma^are wol / bekannt :
 Nu traget fu^r die rosen / die waffen an der hanndt ·
 für schap= / pel wol gestainet · die liechten Helm / güt
 feyt daz wir wol erkennen der / argen Chrimhilden mü

1828 (B 1851)

Wir / müessen heute streiten · das wil / ich euch sagen ·
 Ir folt fu^r fey^aden / hemde die Halsperge tragen ·
 Vnd / fu^r die reichen Ma^antel · die guten // Schilde wey^at ·
 ob yemand mit euch / zurnne daz jr vil warlichen feyt · /

1829 (B 1852)

Meine lieben dartzu mage vnd / man
 Ir folt vil williklichen zu / der kirchen gan ·
 vnd claget got dem / reichen · forge vnd ewr not ·
 vnd wil= / fet sicherlichen daz vnns nahent / der todt ·

1830 (B 1853)

Ir folt auch nicht vergef= / fen was jr habet getan ·
 Vnd folt vil / williklichen da gegen got stan ·
 deß // wil ich euch warnnen · Recken vil / her ·
 es welle got von himel · jr ver= / nemet messe nymmermer

1831 (B 1854)

Su^aft / giengen zu dem Mu^anter die Fu^arstn / vnd jr man ·
 auf den Fron freÿhof / da hiefs sy stille stan
 Hagene kuene / daz sy sich schieden nicht
 Er sprach / Ia waÿßs noch nyemand was von den / Hunen vnns geschicht ·

1832 (B 1855)

Leget mei = / ne Freu^ande die Schilde fu^r den fuß //
 vnd geltet ob euch yemand piete / schwachen grûs ·
 mit tieffen ferch / wunden das ist des Hagenen rat · /
 daz Ir so werdet fûnden · daz eß / euch lobelich stat ·

1833 (B1856)

Uolcker vnd / Hagene · die zwen giengen dan · /
für das weÿte Mûnster · daß ward /

123rc

durch das getan ·

daz fy das woltñ / wissen · daz des kuniges weÿb
mûß / mit jn dringen ia was vil grim= / mig jr leib

1834 (B 1857)

Da kam der wirt / des Lanndes vnd auch fein schö= / nes weib ·
mit reichem gewande / getzieret was jr leib ·
der vil fnellñ / Recken · die man sach mit jm farñ · /
da kofz man hofe stauben von den / Chrimhilden scharñ

1835 (B 1858)

Da der ku^anig // reich sünst gewaffent sach ·
die / künige vnd jr gefinde wie palde Er / do sprach ·
wie sich ich Freunde mei= / ne vnder Helme gan ·
mir ist laid / auf meine · vnd hat jn yemand / icht getan

1836 (B 1859)

Ich solts jn gernne / pu^aessen · wie fy düngket güt ·
hat / yemand jn beswa^aret das hertze / vnd auch den müt ·
des bring ich / fy wol y^anneñ · das es mir ist vil // laid ·
was fy mir gepietend · des / bin ich alles jn berait

1837 (B 1860)

Des ant= / wurt Hagene vnns hat nÿe= / mand nicht getan ·
es ist fy^at mei= / ner herren daz fy^a gewaffent gan · /
zu allen hochzeiten zu vollen dreÿ / tagen ·
was man vnns hie gete^ate / Wir foltens Etzeln fagen

1838 (B 1861)

Uil / wol hort Chrimhilt was Hage= /ne sprach ·
wie recht veintlich fy // im vnnder die aügen sach ·
fy wolt / doch nicht melden · den sit von Ir / Lannde
wie lanng fy den het ze / Burgunden erkannte

1839 (B 1862)

Wie grim= / me vnd wie starche fy im veint ware ·
het yeman gefaget Etzeleñ / die recken ma^are
er wol vnder= / standen · das doch seyt da geschach /
durch jr vil starcheñ v^abermüt · / Ir dhainer vnns veriach ·

1840 (B 1863)

Do // gieng vil grosse menige mit der / ku^anigine ·
das do wolten dise zweñ · / y^aedoch nicht ho^aher stan
zwayer / hennde prait · das was den Hu^an= / nen laid ·
Ia müßet fy sich dring= / en mit den Helden gemait

1841 (B 1864)

Die / edlen Cammerere den daucht / das nicht güt ·
 Ja hetten fy den / Recken erzu^arnet den mūt ·
 wann / da müsten fy fu^ar den kunig heer · //
 da was vil michel dringen · vnd doch / nit annders mer

1842 (B 1865)

Da man do got / gediente · vnd daz fy wollten vonj danj · /
 Vil palde kam zun Roßfen · vil ma= / nig Hu^anen man ·
 da was bey Chrim= / hilde · vil manige scho^ane mayd · /
 Wol Sibentaufent degenne · beÿ / der kuniginne rait

1843 (B 1866)

Chrimhilt / mit jr fraw^en in die venster gefaß · /
 zu Etzele dem reichen · lieb was im // das ·
 Sy wolten schawen reiten helde / vil gemait ·
 Heÿ was fro^ambder / Recken vor jn auf dem hofe rait · /

1844 (B 1867)

Da was auch der Marschalckh / mit den knechten komen ·
 Danckh= / wart der küene Er het zu jm geno= / men
 sein^o herren ynngefinde vonj

123 va

vonj Burgünden Lanndt ·
 die / Roß wol gefatelt den ku^aenen Nibe= / lüngen vant

1845 (B 1868)

Da fy zun Roßfen · / komen die ku^anige · vnd auch jr man · /
 Volcker der starche raten das beganj · /
 fy solten Buhurdiern · nach jr / Lanndes siten ·
 des ward vonj den / Helden feyt vil herrlich geriten · /

1846 (B 1869)

Der Heldt het jn geraten · des fy / doch nicht verdroß ·
 der Buhurt vnd // das schallen · die wurden baide groß · /
 auf den Hofe vil weÿte · kam vil / manig man ·
 Etzele · vnd Chrim= / hilt · das selbe schawen beganj

1847 (B 1870)

Auf / den Buhurt kamen · Sechshundert / degen
 der Diettriches Recken den / gesten zu entgegne ·
 ōy wolten kürtz= / weyle mit den Bürgünden han · /
 het ers In gegunnen · fy hetten^o gernj / getan ·

1848 (B 1871)

Hey^a was güter Recken jn da // nach rait ·
 dem herren Diettrichen · / dem ward das gefait ·

mit Gunthe= / res mannen · das spil Er jn verpot · /
 Er vorcht feiner manne · des gieng / jm ficherlichen not

1849 (B 1872)

Da diſe von / Bern geſchaiden waren · dann
 do ko= / men von Bechlaren die Rudegereß / man
 Fünffhundert vnnder Schilde / für den ſal geriten ·
 lieb was dem / Marggrauen daz ſys hetten vermitñ //

1850 (B 1873)

Da raýt Er weyflichen zů jn durch / die ſchar ·
 vnd ſaget ſeinen Degenen · / ſy waren des gewar ·
 daz im vnmüte / waren die Guntheres man ·
 ob ſy / den Buhurt lieffen · es were im liebe / getan

1851 (B 1874)

Da ſich von jn geſchieden · / die Helde vil gemait ·
 die kamen / von Duaringen als vnns das iſt ge= / ſait ·
 Vnd der von Tenmarchen · / wol Taufent kuener man ·
 von // ſtichen ſach man fliegen · vil der / drumfune dan ·

1852 (B 1875)

Irenfrit vnnð / Hawart in den Buhurt riten · /
 Jr hetten die von Reine vil ſtoltzlich / erpiten
 ſy poten manige Ty^aoſte · / den von Burgunden lanndt ·
 des / ward von ſtichen du^archel vil ma= / nig herrlicher rant ·

1853 (B 1876)

Da kame / der herre Blödel · mit Dreýtaufent / dar ·
 Etzele · vnd Chrimhilt · die na= // men ſein wol war ·
 Wan jn vor jn / baiden die Ritterſchafft geſchach /
 die kuniginne es gerne durch lait / der Burgunden ſach ·

1854 (B 1877)

Serūtan / vnd Gibche auf den Buhurt ritñ /
 Ramūngk vnd Hornboge nach Hu^a= / niſchen ſiten ·
 ſy hielten gen den hel= / den · von Burgunden lanndt ·
 die / ſcheffte draten hohe ṽber des kuni= / ges ſales wantt ·

1855 (B 1878)

Wes da yeman // phlege ſo was es nūn ſchal ·
 man / horte von Schilde ſtöſſen palaß / vnd ſal ·
 hart laute erdieſen von / Guntheres man ·
 den lob daz ſein / geſinde mit groſſen eren gewan · /

1856 (B 1879)

Da was jr kurtzweýle ſo michel · /

123 vb

vnd ſo gros ·

daz durch *die* couer= / teure der planche swais do floß /
 von den vil gûten Roßten · so die hel= / de riten ·
 by verflûchtens an die Hu^a= / nen mit vil hochfertigen riten · /

1857 (B 1880)

Da sprach der ku^aene Recke Volcker / der Spileman
 Ich we^ane vnnser / dife Recken tûren nicht peyten ·
 Ich / hort ye sagen ma^are · Sy waren vnß / gehafz ·
 nu kund er sich gefûegen // zwar ymmer baß ·

1858 (B 1881)

Den herbergñ / fûren · sprach aber Volcker ·
 sol vnß / die mâre vnd riten danne mer · /
 gegen Abende · so des wirdet zeit · /
 enwayß ob die kûniginne den lob / den Burgunden geit

1859 (B 1882)

Da fahenß / ainen rey^aten · so waÿgerlichen / hie ·
 daz es all der Hunen getet · / dhainer nie ·
 Ia mocht er in den / zÿnnen wol haben hertzen traût · //
 Er für so wol geclaidet · sam aineß / vil edlen Ritterß præt

1860 (B 1883)

Da sp̃ch / aber Volcker · wie möcht ich das ver= / lan ·
 Iener trûeg der frawen · müß / ain gepueßle han ·
 es kunde nÿe= / mand schaiden · es geet im an den / leib ·
 ja rûch ich ob es zurnne des / ku^anig Etzeln weyb ·

1861 (B 1884)

Naÿn durch / mein liebe sprach der ku^anig fan · /
 es wartend vnnser die leûte · vnd // ob wir fy bestan ·
 jr lat es heben / die Hu^anen an · das fûeget sich / noch bas :
 dannoch der kûnig / Etzele bey der kuniginne faß · /

1862 (B 1885)

Ich wil den Buhurt meren sp̃ch / do Hagene ·
 lat die frawen schaw[~]= / en vnd auch die degenne ·
 Wie / wir kunnen reÿten · das ist gût / getan ·
 man geyt doch lob dhaÿ= / nem des kunig Guntherß man · //

1863 (B 1886)

Volcker der vil schnelle · den Bu= / hurt widerrait ·
 das ward feyt / maniger Frawen vil gröllichñ / laid ·
 Er stach dem reichenn / Hûnen das sp̃er durch seinen / leib ·
 das sach man fer bewaÿnen / baide magt vnd weib ·

1864 (B 1887)

Uil hart / hurtiklichen Hagene vnd feij / man
 mit Sechtzig feiner dege= / ne reiten er began ·
 nach Videla^a= // re · da das sp̃il geschach ·
 Etzel vnd / Chrimhilt es beschaydenlichen sach · /

1865 (B 1888)

Da wolten die dreÿ ku^anige den / Ir jr Spilman ·
 bey den veinden / nicht äne hûte lan ·
 da ward von / Taufent helden vil ku^anftlich geritn /
 Sy tetten das in vil hochfertigen / lîten ·

1866 (B 1889)

Da der reich Hu^ane ze tode / was erlagen ·
 man hort fy ru^aeffn / vnd clagen ·
 da fragt all das gefinde · // wer hat das getan ·
 Videläre Volcker / der kuene Spileman

1867 (B 1890)

Nach fwertn / vnd Schilden rüeffen began da ze / hannt ·
 des Marggrauen mage · / von der Hu^anen lant ·
 Sy wolten / Volckern ze tode erlagen han ·
 der /

123 vc

der Wirt aus ainem Venster vil / harte gahen began

1868 (B 1891)

Da hûb sich / von leu^aten allenthalben schal ·
 die / ku^anige vnd jr gefinde erpayßzten / fu^ar den fäl ·
 die rofs ze rugke ftieffen · / die Burgunden man ·
 da kam der / ku^anig Etzele · der herre schaiden be= / gan ·

1869 (B 1892)

Ain des Hu^anen mage · den / Er beÿ jm vant ·
 ein vil scharffes / waffen brach Er im aus der hant · //
 da flüg ers alle widere · wann im / was vil zorn ·
 wie hette ich meinen / dienst an disen helden verloren · /

1870 (B 1893)

Ob jr hie beÿ mir flu^aget disen / Spilman ·
 sprach der kunig Etzele · / das were missetan ·
 Ich sach vil seÿ / reiten · da Er den Hünen stach ·
 daz / es on sein schülde von ainem strauch / geschach ·

1871 (B 1894)

Ir müeffet meine geste / fride lassen han ·
 da ward Er gelaite // die rofz zoech man dan ·
 zu den her= / bergen · fy hetten manigen knecht · /
 die jn mit vleyß waren · zu allem / dienst gerecht

1872 (B 1895)

Der Wirt mit feinen / Freu^anden in den Palas gie
 Er zorn / dhainen mer da nicht werden lie ·
 da / richt man die tische · daz wasser man / jn trüg ·
 da hetten die von Reine der / starchen veinde genug

1873 (C 1943)

Wie es / Etzeln ware gewaffent manig schar · //
 fach man fu^rften dringen · vnd wol / ze vlei^o ·
 da fy zun tiſchen giengen · / durch der geſte haſ ·
 jr mag fy wolten / rechen · ob ſich kunde gefu^aegen da^o · /

1874 (C 1944)

Seyt jr gewaffent gerner · es feyt / danne blo^o ·
 ſprach der Wirt des lande^o · / die vnzucht iſt ze gro^o ·
 Wer aber mei= / nen geſten hie thut dhaine layd ·
 es / geet im an ſein haubt · das ſey den / Hu^anen gefayt

1875 (B 1896)

Ee die herren ge= // ſaffen · das was hardt lanng ·
 die Chrim= / hilde ſorge · fy ze fere zwannng ·
 o^y^a ſprach / Fu^rſt von Berne · Ich fuech es deinen / rat ·
 hilffe vnd genade · mein ding / mir angſtlichen ſtat ·

1876 (B 1897)

Des ant= / wurt jr Hyldebrant der recke lobelich /
 Wer ſchlecht die Nibelunge der tut / es on mich ·
 durch dhaines ſchatzes / liebe · es mag im werden la^yd ·
 fy ſind / noch vnberungen die ſchnellen riter // gemait ·

1877 (C 1947)

Ich wolt nun Hageneⁿ · / der mir hat laid getan ·
 Er ermordet / Seyfriden meinen lieben man ·
 Wer / jne aus den anderen flu^aeg · dem we^ar / mein gut bereit ·
 entgult es annder / yemand · das we^ar mir werlichen laid · /

1878 (C 1948)

Da ſprach aber Hildebrant wie / ku^ande das geſchehen ·
 daz man jn be^y / jne flu^aege · Ich lieſs euch das geſehen /
 ob man den Heldt beſtu^aende · ſich hube // leicht ein not ·
 daz arm vnd reich dar= / umb muessen ligen todt

1879 (B 1898)

Da ſp^och / in ſeinen zu^achten dartzu her Diettrich /
 die pet la beleiben ku^aniginne reich · /
 mir haben deine mage der laide nicht / getan ·
 daz ich die degenne ku^aene mit · /

124 ra

ſtreyte welle beſtan

1880 (B 1899)

Die pet dich / lu^atzet eret · Vil edel Fu^rſten we^ayb · /

daz du deinen magen ratest an / den leib ·
 ȝy kumerȝ auf genade · / heer in ditz landt ·
 Seyfrid ilt vnner= / rochen von der Diettricheȝ hant · /

1881 (B 1900)

Do fy der vntrew~ an dem Perñ / nicht enfant ·
 da lobt es also balde / in Blodelinus handt ·
 ein weyte / marche die Nudunck ee befafs ·
 seyt // da flüg jn dannckwart · daz Er der / gabe gar vergafs ·

1882 (B 1901)

Sy sprach du solt · / mir helffen herre Blodelin ·
 ja lint / in difem hawfe die veinde mein ·
 die / Seyfriden flügen den meinen lieben / man ·
 wer mir das hilffet rechen · dem / bin ich ymmer vndertan

1883 (B 1902)

Des ant= / würt jr Blo^adel · Fraw^e nu wisse daȝ /
 Ja tar ich jn vor Etzelen geraten kai= / nen hafs ·
 wann der die deinen mage // Fraw^e vil gerne ficht ·
 tet ich jn icht / ze layde · der ku^anig vertruede mirȝ / nicht

1884 (B 1903)

Dem da herre Blödel · ich / bin dir ymmer holt ·
 Ja gib ich dir / ze miete Silber vnd golt ·
 vnd ain ma= / get scho^ane des Nudungs weib ·
 so / magstu gerne traw^eten · den jr vil / mynniklichen leib

1885 (B 1904)

Das lanndt / zu den Bürgen · wil ich dir alles / geben ·
 so magst du Ritter edele mit // freuden ymmer leben
 gewynnest / du die March · da Nudunck ynne saß · /
 Was ich dir gelobe hewt mit trew^een / layft ich dir das

1886 (B 1905)

Da der Blödel die / miete vernam ·
 vnd daz im durch / jr schöne die fraw^e wol getzam
 mit / streitwannder dienen · das mynni= / kliche weib ·
 darumb müesse der recke / verliefen den leib

1887 (B 1906)

Er sprach zu / der ku^aniginne geet wider in den fäl · //
 Ee es yemand ynnen werde · so heb / Jch ainen schal ·
 es müs erarnen / Hagene daz Er euch hat getan · /
 Jch anntwurt euch gepunden / des kunig Günthers man

1888 (B 1907)

Nu / waffent euch sprach Blodel · alle / die ich han ·
 wir füllen den veindñ · / in die Herberg gan ·
 des wil nicht / erlassen das Etzeln Weyb ·
 darüb / sol wir helde alle wagen den leib · //

1889 (B 1908)

Do die kûniginne Blodelin lûd /
 vmb des streites willen ze tîsche · fÿ / da gieng
 mit Etzelen dem ku^anige / vnd auch mit feinen man ·
 fy het / fwinde rate an die geste getan · /

1890 (C 1960)

Wie fy ze tîsche giengen das wil / ich euch sagen ·
 man sach die ku^ani= / gin reiche krone vor jr tragen ·
 vnd / manigen hohen Fürsten · auch / manigen werden degen ·
 sach man // vil grozzer zûchte · von der ku^anigin / phlegen

1891 (B 1909)

Da die Fu^rsten gefessn / waren · v^oberal
 vnd nu begunden / essen · da hiefs Chrimhilt in den / ðal
 tragen zun tîschen · Etzelj / Sûn ·
 wie kund ain weÿb durch

124 rb

rache ymmer fraÿfzlichen tûn · /

1892 (B 1910)

Dar giengen an der stûnde / Vier Etzeln man ·
 oÿ trûgen Orte= / lieben den jungen ku^anig dan
 zu / der Fu^rsten tîsche · da auch Hage= / ne faÿs ·
 des muÿÿet das kind erster= / ben durch feinen mortlichen haÿ · /

1893 (B 1911)

Da der kunig reich feinen Sûn / erfach ·
 zu feinen konemagen Er / guettlichen sprach ·
 nu secht jr // Freundt da meinen ainigen sun · /
 vnd auch Ewr Sweÿter · das mag / Ewch all wesen frumb

1894 (B 1912)

Gerat / Er nach dem kunig · er wirt ein / kûen man ·
 reich vnd vil edel / starch vnd wolgetan ·
 leb ich d^hain / weÿle · jch gib im zwelff lanndt · /
 so mag euch wol gedienen des / jungen Ortliebes handt

1895 (B 1913)

Dar= / umb pit ich euch lieben Freu^ande // mein ·
 Wann jr ze lannde reitet / wider an den Rein ·
 so solt jr mit / euch fu^aeren meinen lieben Sûn /
 vnd solt auch an dem kinde vil / genediklichen tûn ·

1896 (B 1914)

Und ziehet / jn zun Eeren · vntz Er werde ze / man ·
 hat euch in den Landn / yemannd icht getan ·
 das hilffet / Er euch rechen gewachÿt im seÿn / leib ·
 die red hort Chrimhilt · des kû= // nig Etzeln weÿb ·

1897 (B 1915)

Im folten wol / getrawen diſe degenne
gewüechſ / Er ze einem manne ſo ſprach / Hagene ·
doch iſt der kunig jünge / ſo waydelich getan ·
man ſol mich / ſehen ſelten ze hofe nach Ortliebñ / gan ·

1898 (B 1916)

Der kunig an Hagene / plickte · die red was im laid ·
wie / wol Er nicht darumbe redete der / Fürſte vil gemait ·
es trüebet im // ſein hertze vnd beſchwëret im / den mût ·
do was des Hagenen / wille ze kurtzweyle gût

1899 (B 1917)

Eſ tet / den Fürſten allen mit dem ku= / nige wee ·
das Hagene von ſeinẽ / kinde het geſprochen · Ee
daz ſys / vertragen ſolten · das was jn / vngemach ·
ſy wiſſen nicht der / mare · was von den Recken ſeit / geſchach · //

124 rc leer

124 v leer

125 r leer

125 v leer

126 ra

Abentheur · Wie Iring in daß / Hauſe ſprang · /

1900 (B 2025)

(6)Da rite von Tenne= / March · der Marg= / graue Jringk ·
ich // han auf Eere laſ= / ſen nu lanng / mein ding ·
vnd / in Volckes ſtu^armen des peſten vil ge= / tan ·
Nu bringt mir waffen · Ia wil / Ich Hagenen beſtan ·

1901 (B 2026)

Das wil ich / widerraten ſprach do Hagene ·
ſo / haÿſs auf hoher wey^achen die Hu^an= / en degenne ·
geſpringent ew^r zwen / oder dreÿ in den ſal ·
die ſend ich vil / vngefunde die ſtiegen wider hin ze / tal ·

1902 (B 2027)

Darumb ichs nit enlaſſe / ſprach aber jringk ·
ich han auch / verſüchet · ſoliche ſorgliche ding ·
Ia / wil ich mit dem ſchwerte ainige / dich beſtan ·
was hilffet v[~]bermüte / daz du mit rede haſt getan

1903 (B 2028)

Da war= / de gewappend balde der degen Iring /
vnd Jrenfridt von Du^aringen ain / kuener jüngeling ·

vnd Hawart // der vil starche · wol mit Taufent / mann ·
wes Jring begünde Sy / woltens alles im gestan

1904 (B 2029)

Da sach / der Videla^are ain vil grofse schar
die / mit jringk gewaffent komen dar · /
ōy trügen aufgepünden vil mani= / gen Helme gūt ·
da ward der ku^aene / Volcker ain tail vil zornigs gemūt · /

1905 (B 2030)

Secht jr Freundt Hagene dort · / Jringen gan ·
der euch mit dem // Swerte lobt ainig zu bestan ·
wie / zimpt helde bogenere · Ich wil vn= / preysen daz
es gert mit jm gewaf= / fent wol tauferent Recken oder baß · /

1906 (B 2031)

Nu haÿffet mich nicht liegen · / sprach Hawartes man ·
Ich wil eß / gerne laÿften daz ich gelobet han · /
durch dhain forchte wil ich es abe / gan ·
wie greülich seÿ nu Hagene / Ich wil jn aine bestan

1907 (B 2032)

Ze Fueßer // pot sich jringk · magen vnd man · /
daz Sy jn aine lieffen den Recken be= / stan ·
das tetten Sy vngernne wañ / jn was wol bekant ·
der v^abermu^atig / Hagene aus Burgünden lannt · /

1908 (B 2033)

Doch pat Er fy so lanng · daz es / feyt geschach ·
do daz ynngef^ande · / den willen fein erfach ·
daz Er warb / nach eren · da lieffen Sÿ jn gan · /
des ward da von jn baiden ein gr̄= // mes streiten getan ·

1909 (B 2034)

Jringk von / Tennmarche vil hohe trug den ger · /
sich dackte mit dem Schilde der teu^a= / re degen · Heer
da lieff er auf Hage= / ne vaft fu^r den sal ·
da hüß sich von / den degenen ain vil groflicher schal · /

1910 (B 2035)

Da schuffen ōy die geren mit / crefften von der hannt ·
durch die /

126 rb

Vester Schilde auf liechtes Jr ge= / want ·
daz die gerstanngen vil / hohe draten dan ·
da gryffen zu den / fwerten · die zwen gr̄ymme küene / man

1911 (B 2036)

Des ku^aenen Hagene / ellen das was starche groß ·
da flug / auch auf jn Jringk daz alles daß / hawß erdoß ·

Palas vnd Turne die / erhalten nach jr schlegen ·
da kundt / nicht verennden den feinen willen // der degen ·

1912 (B 2037)

Iringk der lie Hagenen · / vnuerwündet stan ·
zu dem Vide= / lare gahen er began ·
Er mainte in / möchte zwingen mit feinen starch= / en flegen ·
das kund wol beschirmen / Volcker der zierliche degen

1913 (B 2038)

Da flüg / der Videläre daz v^aber des Schilde /
drette das gespenge von Volcker hant /
den liefs er da beleiben · es was ain / v^abel man ·
da lieff Er Gunthern // von Burgunden an

1914 (B 2039)

Da was / yetwedere der streite starch genüg · /
was Gunther vnd jringk auf / einander flüg ·
das en bracht nicht / von wunden das fließende plüt · /
das behüte jr gewaffen · das was / starch vnd güt

1915 (B 2040)

Guntherren Er / lie beleiben vnd lieff Gernoten an · /
das Fewr aus den ringen er haw^een / im began ·
da het von Burgunden // der starch Gernot
den ku^aenen / Jringk erflagen nachlichen todt · /

1916 (B 2041)

Da sprang er von dem Fürsten / schnell was Er genüg ·
der Burgun= / den Viere der Helt vil balde schlüg · /
des edlen ynngefynndes von Wurm / über Rein ·
da kunde Gyselherre / nymmer zorniger gesein ·

1917 (B 2042)

Got / ways herr jringk · sprach Gifelh^r / das kindt
jr mu^aeffet mir die geltⁿ // die vor Ewr todt findt
gelegen · hie ze / stunden da lieff Er jn an ·
Er flüg / den Trierennder daz Er müffet / da bestan ·

1918 (B 2043)

Er schofs vor feinen / hannden nider in das plüt ·
daz Sy / alle wolten maynen · daz der helde / güt ·
ze streite nymmermere geflüe= / ge dhainen flag ·
Jringk doch ane / wunden hie vor Gifelherren lag · /

1919 (B 2044)

Uon des Helmes doze vnd von // des fwertes klangk ·
waren feine / witze worden harte kranckh ·
daz / sich der degen chu^aene des lebens / nicht verfan ·
daz het mit feinen / crefften der starch Gifelher getan · /

1920 (B 2045)

Da jm begund entweycheſen von / haubt der doß ·
 den Er Ee do dolte von / dem ſchlage groß ·
 Er dacht Ich bin / noch lebende vnd nynnndert wündt /
 Nu iſt mir allererſte das ellen // Gyſelheres kunt

1921 (B 2046)

Da hort Er bai= / denthalben die veinde vmb jn ſtan · /
 Wyſten ſy die ma^are im wer noch / mer getan ·
 auch het Er Gyſelheren / da beÿ jm vernomen ·
 Er gedacht / wie Er von den Veinden ſolte komen · /

1922 (B 2047)

Wie recht tobelich Er aus dem / plüte ſprang ·
 ſeiner ſchnelhait /

126 rc

Er mochte wol ſagen dannckh ·
 da / lieff Er aus dem haw^uſe da Er aber / Hagenen vant ·
 vnd ſchlüg im / grymme mit ſeiner ellenthafften / hant ·

1923 (B 2048)

Da dacht Hagene du mußt / des todes weſen ·
 dich enſrid der v^ubel teüfl / du kanſt nu nicht geneſen ·
 doch wun= / det Jringk Hagenen durch ſeinen / Helmhüt ·
 daz der helt mit wahren / das was ain waffen alfo güt

1924 (B 2049)

Da // der herre Hagene der wunden em= / phand ·
 da erwaget im vngefu^aege / das ſchwert an ſeiner hant ·
 alda / muelfet im entweichen der Ha= / wartes manſ
 her nider von der / ſtiegen Hagenen folgen im began ·

1925 (B 2050)

Jringk der vil küene den Schilt / v^uber haubt ſchwang ·
 vnd wer die= / ſelb ſtiege dreier ſtiegen lanng · /
 die weÿl ließ jn Hagene nie ſlagⁿ // ainen ſchlag ·
 Hey was roter ſanckⁿ / ob ſeinem helme gelag ·

1926 (B 2051)

Hinwider / zu den ſeinen kam jringk wol geſüt · /
 da wurden diſe ma^are Chrimhilt / rechte kunt ·
 was Er von Tronege / Hagenen mit ſtreite het getan ·
 deß / im die küniginne vil hohe dancken / began ·

1927 (B 2052)

Nu lon dir got jringk / vil māre helde güt ·
 du haſt mir / wol getröſtet das hertze vnd auch // den mü^t ·
 nu ſich jch rot von plüte / Hagene ſein gewant ·
 Chrimhilt / nam jm ſelb den Schilt von der hant · /

1928 (B 2053)

Ir müget im mare danckhen · / also sprach Hagene ·
wolt Er eß / noch verfuechen · das geza^ame degene · /
kām Er dann hynnen · so wer Er / ein küener man ·
die wundt die / frumbdt euch klaine · die ich von / Jm emphanngen han

1929 (B 2054)

Daz Ir // von meiner wunden die ringe fecht / rot ·
das hat mich erraitzet auf ma= / niges mannes todt ·
ich bin aller / erst erzürnet auf Hawarteß mañ /
mir hat degen Jringk schaden / klainen noch getan

1930 (B 2055)

Da stünd / gegen den winden · Jringk von Tene= / lanndt ·
erkult sich in ringen · den / Helm Er abgepant ·
da sprachen / alle die leute · fein ellen ware gut · //
des het der Marggraue ainen reichñ / hohen müt

1931 (B 2056)

Aber sprach da jring / meine Freundt wisset das ·
daz jr / mich waffent schiere · ich wils / verfuechen bas ·
ob ich noch müge / betzwingen den vbermüten mañ · /
fein Schilt was verhawen · ainen / pefferen gewan ·

1932 (B 2057)

Uil schiere / ward do der Recke gewaffent baß · /
ainen geer vil stachen nam Er // durch den hafs ·
damit Er wolte / aber Hagenen dort bestan ·
da / wardt im veintliche der mort / grümmige man

1933 (B 2058)

Sein mocht / nicht erpeyten Hagene der degñ /
Er lieff jm hin entgegen mit / schuffen · vnd flegen ·
die stieg vñtz / an ein ende · fein zürn das waß · /

126 va

gros

Jring seiner sterche da vil we= / nig genos ·

1934 (B 2059)

Sy schlügen durch / die Schilde das läugen began ·
von / Fewr roten winden der Hawarteß / man ·
ward von Hagenes schwerte / crefftiklichen wündt ·
durch schilt / vnd durch die prünne · des Er ward / nymmermer gefünt

1935 (B 2060)

Da der / degen Jring der wunden emphand · /
den Schilt er bas rugkte vber die // Helme pant ·
des schaden jn daüchte / der volle den Er da gewan ·

fy tet / im aber mare des ku^anig Gunthō / man ·

1936 (B 2061)

Lagen vor feinen Füeffen / ainen gere ligen vant ·
 Er schofs / auf jringen den Helt von Tenne= / lant ·
 daz im von dem haubt die / ftanngē ragete · dann
 jm het der / Recke Hagene den grÿmmen ende / getan ·

1937 (B 2062)

Iringk müffet entweich= // en zû den von Tannelant ·
 Ee daz / man do dem Degene den Helm / ab gepant ·
 man prach den gere / vom haubte · da nahnet im der tot · /
 des waiten feine mage · des gieng / jm werlichen not ·

1938 (B 2063)

Da kam die / ku^aniginne vber jn gegā ·
 den ftarch= / en jringen clagen fy began ·
 ōy be= / waitte feine wunden · es was jr / grÿmme laid ·
 da sprach zu feinen // magen der Recke kuen vnd gemait · /

1939 (B 2064)

Lat die clage beleiben vil herrlich= / es weib ·
 was hilfet ewr way^anen · Ia / muß ich meinen leib ·
 verliefen von / den wunden · die ich emphanen / han ·
 der todt wil mich nicht leng= / er Ewch vnd Etzelen dienen lan · /

1940 (B 2065)

Er sprach zu den von Tu^aringen / vnd den von Tenelant ·
 die gabe / sol emphanen ewr dhaines handt · //
 von der kuniginne jr liechtes golt · / vil rot ·
 vnd bestet jr Hagenen · jr / müeffet ky^aesen den todt ·

1941 (B 2066)

Sein / varbe was erplichen des todes zaichn / trûg ·
 Jringk der vil ku^aene das waß jn laid genûg ·
 genesen nicht enkunde / der Habartes man ·
 da muß es ane / frey^aten von den Tennemarchenn / gan ·

1942 (B 2067)

Irenfrid vnd Hawart die / sprungen fu^ar das gadem ·
 Wol mit // Taufent helden vil vngefu^aegen kradn /
 hort man allenenthalben crefftig · vnd / groß ·
 Hey was man scharffer gere zu / den Burgunden schos ·

1943 (B 2068)

Irenfridt / der ku^aene lieff an den Spilman
 des / Er den schaden groffen von feiner / hanndt gewan ·
 der Edel Videla^are · den / Lanndtgrauen flûg ·
 durch ainen / Helme vesten Ia was Er gry^ammig / genûg

1944 (B 2069)

Da flüg der herre Jrenfrid // den küenen *ō*pilman ·
daz im mûf= / ten presten die ringes gefpan ·
Vnd / daz sich erfchût die prunne fwër / rot ·
doch viel der Lanntgraue vor / dem Videläre todt

1945 (B 2070)

Hawart vnd / Hagene zefamen waren komen ·
er / mocht wunder kyefen · der eō hett /

126 vb

Wargenomen ·

die schwerte genot / viellen den Helden an der hanndt · /
Hawart müst erfterben · von dem / auß Bürgunden lanndt

1946 (B 2071)

Do die / Tenen · vnd Du^aringen Ir herren / fahen tot ·
da hüb sich vor dem haufe / ain frayfliche not ·
Ee fy die tu^r ge= / wunnen mit ellenthaffter hant /
des ward da verhaw^{en} vil manig / Helm vnd rant ·

1947 (B 2072)

Weÿchet sprach // da Volcker vnd lat fy herein gan ·
eō / ist fu^anft vnuerenndet des fy da ha= / bend wan ·
fy mu^affen darynn er= / sterben · in vil kurtzer zeit ·
fy erar= / nent mit dem tode · daz jn die ku^ani= / ginne geit

1948 (B 2073)

Da die vbermûten / kamen in den fal ·
vil manigem / ward das haubt genaiget so ze tal · /
daz Er müst erfterben · von Ir fwin= / den flegen ·
wol strait der ku^aene // Gernot · also tet auch Gifelher der / degen ·

1949 (B 2074)

Taufent vnd viere die ka= / men in das hawfe ·
von schwerten / sach man plicken · vil manigen / schwinden faw^{ts} ·
seyt wurden doch / die Recken alle darÿnne erlagen
man / mocht michel wunder von den Bur= / gunden fagen ·

1950 (B 2075)

Darnach ward / ain stille da der fal verdoō ·
das plüt / allenthalben durch die löcher floō · //
vnd da zun Rigelftainen von den / toten man ·
das hetten · die von Reine / mit groffen ellen getan

1951 (B 2076)

Da fallⁿ / aber rûen die von Burgunden / lannt ·
die waffen mit den Schildⁿ / Sy legten von der handt ·
da stünd / noch vor dem türnen · der küene / *ō*pileman ·
Er wardt ob yemand · / wolte noch zû jn mit streite gan · /

1952 (B 2077)

Der kunig claget fere · alfo thet // auch fein weyb ·
maget vnd frāw= / en die kuelten da den leib ·
jch wa^ane / des das hette der todt auf Sy gefworⁿ · /
des ward noch vil der Recken von den / gefien da verloren · /

Abentheür · Wie der ku^anig den / Sal ob jn pennen hießs /

1953 (B 2078)

(7)Du pindet ab die / Helme · sprach / Hagene der de= / gen ·
jch · vnnd // mein gefelle / wellen ewr / phlegen ·
vnd / wellens noch verfuchen zu vnnō / des Etzeln man ·
fo warne ich mein / herren · fo ich allerfchierifte kan · /

1954 (B 2079)

Da entwaffent do das haubt vil /

126 vc

manig Ritter güt ·
fÿ faffen auf / die wunden · die vor jn in das plüt · /
waren zu dem tode von Iren han= / den kumen ·
da ward der edlen gefte / gome genomen ·

1955 (B 2080)

Noch vor dem / Abende da schüf der kunig das ·
vnd / auch die kuniginne · daz es verfuech= / ten bas ·
die Hünifchen Recken der fack / man vor jm ftan ·
noch wol zwain= / tzigk taufernt · Sÿ müßten da ze streite // gan ·

1956 (B 2081)

Sich hüß ain fturme herte · / zu den gefien fan ·
Danckwart / Hagenenō Brüeder vil schnelle / man
sprach* · von feinen herren zu / den Veinden für die thür ·
man / maÿnte Er wër erftorben Er kam / gefundter wol dafu^r ·

*n übergeschrieben

1957 (B 2082)

Der ftreit / weret vñtz jn die nacht benam · /
da wereten fich die gefte · als güten / helden getzam ·
den Etzelen magen · // den Summerlanngen tag ·
heÿ / was noch küener degen vor jn waige / gelag ·

1958 (B 2083)

Zu den Sünnewennden / der groffe mort gefchach ·
daz die frau / Chrimhildt jr hertenlaid errach · /
an jr nechften magen · vnd an an= / dern manigen man ·
dauon der / kunig Etzele freude nÿmmermer / gewan ·

1959 (B 2084)

Sein was des tagō zerrun= / nen da gieng jn forge not ·

Sy gedach= // ten daz jn peßer we^are · ain kurtzer / todt ·
dann da ze quelen auf vnge= / füege laÿd ·
aines frides fy do begertñ · / die stoltzen Ritter gemait

1960 (B 2085)

Die pa= / ten daz man brächte den künig zu / jn ·
die plütvarben helde vnd auch / harnaschfar ·
tratten aus dem haufe · / die dreÿ kunige heer ·
fy weßten wem / zu clagen die jr vil größlichen fer · /

1961 (B 2086)

Etzel vnd Chrimhilt die kamen // baide dar ·
das lannt was jr aigen · / des meret sich jr schar ·
Er sprach zu / den geßten · nu sagt was welt jr meī /
Ir wellt frid gewynnen · das künd / müelich gefein

1962 (B 2087)

Auf schaden also / groffen · als jr mir habt getan ·
jr / enfolte es nicht genießten fol ich mein / leben han ·
mein kind daz jr mir er= / flügt · vnd vil der mage mein ·
frid / vnd süne fol euch vil gar verßagt // fein ·

1963 (B 2088)

Des antwurt Gunth̃r / des zwang vnns starche not · /
alles mein gefinde · lag vor deiner / helden todt ·
an der herberge wie het / ich das verschult ·
Ich kam zu dir / auf dein trēwe · jch wānet daz du / mir wereß holt ·

1964 (B 2089)

Da sprach von / Burgunden Gifelher · das kindt
jr / Etzelen helde · die noch hie lebende / sint ·
was weÿßet jr mir Recken · // was han ich euch getan ·
Wann / ich freüntliche in ditz landt geritñ / han

1965 (B 2090)

Sy sprach deiner güette ist / all die Burg vol ·
mit iammer / zu dem lannde · Ia gunnen wir dir / wol ·
daz du nye kumen wärest von / Wurmse v^aber Rein ·
das lanndt /

127 ra

habt Jr verway^afet · du vnd auch / die Brüeder dein ·

1966 (B 2091)

Da sprach in / zornes müte Gunther der degen · /
welt jr ditz starche haffen zu ainer / süne legen
mit vnns allen den / Recken · das ist baidenthalben güt · /

es ift gar one ſchulde was vnnō / Etzele getūt ·

1967 (B 2092)

Da ſprach der wirt / zun geften · mein vnd ewr laid
die / ſind vil vngeleiche · die michel ar= // bait
des ſchaden zu den ſchanden / die ich hie han genomen ·
des ſol ewr / dhainer nÿmmer lebende dahaim* / komen ·

*k korrigiert zu d

1968 (B 2093)

Da ſprach zu dem künige / der ſtarcke Gernot ·
ſo ſol euch got / gebieten daz jr freuntlichen todt /
ſchlahet vnns ellenden · vnd lat vnō / zu euch gan ·
hin nider an die weite · / das ift euch ere getan ·

1969 (B 2094)

Was geſche= / hen ku^anne · das lat da kurtz ergan //
Ir habt fouil geſünder · vnd durenō / beſtan ·
daz ſy vnns ſtürme mü= / ten · laſſent nicht geneſen ·
Wie / lanngē füllen wir Recken in diſen / arbeiten weſen

1970 (B 2095)

Die Etzeln / Recken die hettens nach getan ·
daz / ſy Sy wolten lazzen für den palaō / gan ·
das gehört Chrimhilt es / was jr harte laid ·
des ward den / ellenden der fride ze gahes verſait · //

1971 (B 2096)

Naÿna Hünen Recken · des jr / da habt müt ·
jch rat in rechten / trewen · daz jr des nicht entūt ·
daz / Ir die mo^rt recken icht laſſet für / den ſal ·
alſo müeſſen ewr mage / leiden den yettlichen val

1972 (B 2097)

Ob jr / nu ny^amand lebte · wanⁿ nūn V^otñ / kind ·
die meinen ellennden Bru^aeder / vnd kumens an den windt ·
erkülend / In die ringe · ſo ſey^at jr alle verloren · //
Es werden ku^aener Recken · in der welt / ny^ae gepo^rn

1973 (B 2098)

Da ſprach der iünge / Gifelher vil ſcho^ane ſweſter mein · /
des trawet ich euch vil v[~]bele · da du / mich v[~]ber Rein
ladeſt heer ze Lannde · / in diſe groſſe not ·
Wie han ich an / den Hu^anen hie verdienet den todt · /

1974 (B 2099)

Ich was dir ye getrew^e · nye getet / ich dir laid ·
auf ſolhen gedingen / ich heer ze hofe ray^at ·
daz du mir holt // wereſt · vil edle ſchwester mein
be= / gieng on gnade es mag nu annderō / nit geſein ·

1975 (B 2100)

Ich mag euch nicht / genaden · vngenad ich han ·
 mir / hat von Tronege Hagene so groß= / se laid getan ·
 Es ist vil vnuerfüe= / net · die weyl ich han den leib ·
 Jr müe= / fet all entgelten · sprach des Etzeln / weib

1976 (B 2101)

Welt jr mir Hagene aine / zu ainem giß geben ·
 so wil ich euch // versprechen · ich welle|euch* lassen / leben ·
 Wann jr seyt mein Brüeder / vnd ainer müter kind ·
 so red ich / es nach der füne · mit disen helden / die hie find ·

*| = Trennstrich

1977 (B 2102)

Nu welle got von hÿ= / mel · sprach do Gernot ·
 ob vnnser / taufent we^aren wir la^agen alle todt · /
 der syppen deiner mage Ee wir dir /

127 rb

ainen man

geben · hie ze gy^all es wir= / det nÿmmer getan

1978 (B 2103)

Wir mu^aessn / doch alle ersterben sprach do Gifelhr̃ /
 vnns schaydet nyemand von Ritter= / licher wer ·
 Wer gerne mit vnnō / fechte · wir sein et aber hie ·
 Wann ich / dhainen meinen Fre^awndt noch an / trew^ẽen verlie ·

1979 (B 2104)

Da sprach der ku^aene / Dannckwart · im getzam nicht ze / tagene ·
 Ja stet noch nicht ainig mein // Bruder Hagene ·
 die hie den frid ver= / sprechend es mag jn werden laid · /
 bringen wir euch ynneⁿ das sey euch / werlich gefaÿt ·

1980 (B 2105)

Da sprach die ku^a= / niginne jr helde vil gemait ·
 Nu geet / der stiegen naher · vnd rechet meine / laid ·
 das wil ich y^ammer dienen · / als ich von rechte sol ·
 der Hagenen / v^abermüte der gelone ich jm wol

1981 (B 2106)

Man / ainen aus dem hawse nicht komeⁿ // lie v^aber all ·
 so hayfs an Vier enden / zu^anden an den fal ·
 so werden wol er= / rochen allen meine laÿd ·
 des Etzeln / degenne wurden schier bereit

1982 (B 2107)

Die / noch hie aufstünden · die tribenō in / den fal ·
 mit schlegen vnd mit schüßn / des ward vil groß der schal ·
 doch wol= / ten nie geschaiden · die Fürsten vnd / jr man ·
 oÿ kunden vor treuen an / einander nicht verlan

1983 (B 2108)

Den /al // den hieſs do zünden des Etzeln weyb · /
da quelte man die Recken mit fewr *da* / den leyb ·
das hawſs von ainem winde / vil palde alles empran
Ich wa^ane / das volck dhain gröſſer angſt ye ge= / wan

1984 (B 2109)

Genûg ruefften da awe / diſer not ·
wir möchten vil lieber ſein / in ſturme todt ·
es möcht got erpar^m= / en wie ſein wir alle verlorn ·
nu richtet vngefu^age an vnns die kûni= // ginne jren zorn ·

1985 (B 2110)

Ir ainer ſprach / darynne wir müeſſen ligen tot · /
Was hilffet vnns daß gru^aeffen · / daz vnns der ku^anig empot ·
mir / tû von ſtarcher hitze der durſte ſo / rechte wee ·
daz ich mayn mein lebⁿ ſchier in diſen ſorgen zergee

1986 (B 2111/B 2112)

Da / ſprach von Tronege Hagene Ir edlⁿ / Ritter gût ·
Wen zwingen durſtes not / der trinck hie des plût ·
wie vngewent // Ers ware es daucht in groſſichen / gût ·

1987 (B 2113)

Nu loⁿ euch got he^r Hagene / ſprach der müede man ·
daz Ich von / Ewr lere ſo wol getruncken han · /
mir iſt noch vil ſelten geſchencket / beſſer wein ·
leb ich dhain weyle / ich ſol euch ymmer dienend ſein · /

1988 (B 2114)

Do die annderⁿ das gehorten daz / es in dauchte gût ·
da ward jr michel / mere · die truncken auch das plût · //
dauon gewan vil creffte jr ettlicheß / leib ·
des entgalt an lieben Freund= / en ſeyt manig waydelicheß weib · /

1989 (B 2115)

Das fewr viel genote auf ſy / in den fal ·
da laiten ſyß mit ſchild= / en von In hin ze tal ·
der rauch / vnd auch die hitze in tetten baide / wee ·
Ich wâne der jammer immer= /

127 rc

mer an helden ergee ·

1990 (B 2116)

Da ſprach / von Tronege Hagene · ſtet zu des / Sales wantt ·
lat nicht die prende / vallen auf Ewr helm pant ·
trettet / Sy mit den Fu^aeffen tieffer in das / plût ·
es iſt ain vbel hochzeit · die vnß / die kunigin tû ·

1991 (B 2117)

In funft getaney / laiden jñ doch der nacht ze ran ·
 noch / stünd vor dem Hawse · der ku^aene /pi= / leman ·
 vnd Hagene sein gefelle gelai= // net vber Rannt ·
 Sy wartetñ schaden / ma^are von den aus Etzelen lanndt

1992 (B 2118)

Da / sprach der Vidēla^are · nu gee wir in / den sal ·
 so wa^anent des die Hu^anen daz / wir sein v^aberal ·
 todt von difer quale · / die an vnns ist getan ·
 fy sehent noch / vnns degene in streite jr ettelichen / stan

1993 (B 2119)

Da sprach von Burgunden · / Gifelher das kindt ·
 Ich wa^ane es tagñ / welle sich hebt ein kueler windt ·
 Nu // laß vnns got von himel noch lieber / zeit geleben ·
 Vnns hat mein Swefter / Chrimhilt · ain arge hochzeit gegeben · /

1994 (B 2120)

Da sprach ainer jch kiese den tag ·
 feyt / daz es vnns nicht besser wesen mag · /
 so waffent Ir euch helde gedenncket an / den leib ·
 ja kumbt vnns aber schiere · / des ku^anig Etzelñ wey^ab ·

1995 (B 2121)

Der Wiert / wolte wa^anen die geste wa^aren todt · /
 von jr arbeit vnd von des Few^ares not · //
 da lebt jr noch darÿnne Sechthundert / ku^aener man ·
 daz nye ku^anig kainer / peffer degene gewan

1996 (B 2122)

Der ellende hūte / het wol ersehen ·
 daz noch die geste lebten · / wie jñ halt was geschehen ·
 ze schanden / vnd ze laÿde den herren · vnd jr man · /
 man sach fy in dem gademe · noch vil / wol gefunde gan

1997 (B 2123)

Man sagte Chrim= / hilden · jr were vil genesen ·
 da sprach / die kuniginne daß ku^and nÿmmer // wesen ·
 daz jr dhainer lebte von des few^a= / res not ·
 Ich wil des bas getraw^een daz / fy alle ligen todt

1998 (B 2124)

Noch genafen gern / die Fu^arsten · vnd jr man ·
 ob noch ye= / mand wolte genad an jñ began ·
 den / kunden fy nicht vinden · an dem von / Hu^anen landt ·
 da rachen fy^a jr sterben · / mit vil williklicher hanndt ·

1999 (B 2125)

Des / tages wider morgen man jñ pot ·
 mit / hertem vrlauge · des komeñ helde in // not ·
 da ward zū jñ geschossen · vil ma= / nig starcher geer ·

lich wereten Ritter= / lichen die Recken ku^aen vnd her

2000 (B 2126)

Dem / Etzelen gefy^annde erwaget was der / mūt ·
 daz fy wolten dienen das Chrim= / hilde gūt ·
 dartzū fy wolten laÿften · / daz jn der ku^anig gepot ·
 des müs ma= / niger schiere von jn kyefen den todt · /

2001 (B 2127)

Uon folchem gehay^affe · vnd auch / von gabe man möcht wunder sagñ //
 ōy hieÿs golt das rote dartzū mit schil= / den tragen ·
 Sy gab es wer fein rüchte / vnd es wolte emphahen ·
 Ia ward / nye gro^affer folden auf veinde ma^are / gegeben

2002 (B 2128)

Ein michel crafft der Reck= / en dartzū gewaffent gie ·
 da sprach / der kunig Volcker wir fein et aber / hie ·
 nie gefach auf vechten nie helde /

127va

gernner komeñ ·

die das golt des / ku^aniges vnns zware haben genom= / en

2003 (B 2129)

Da ru^aefften jr genüge nah= / er helde bas ·
 daz wir su^alley verendñ / vnd tūn bey zeite das ·
 hie beleibet / nyemand wann wer doch sterben / sol ·
 da sach man schier jr schilde ftec= / ken gerschuffe vol ·

2004 (B 2130)

Was mag ich / sagen mere · wol zwelfhundert man · /
 die verfluchten es villere wider vnd / dann ·
 da kulen mit den wunden / die gelte wol nach jrem mūt
 Es / mocht nyemannd schaiden · des sach / man fließen das plūt

2005 (B 2131)

Uon Ferch / tieffen wunden · der ward da vil ge= / flagen ·
 Yefzlichen nach den Frunden / hort man do klagen ·
 die piderben / sturben alle den reichen ku^anige hr · /
 des hetten holde magen nach jn gröfz= / lichen feer · /

127 vb/c leer

128 r fehlt

128 v fehlt

129 r leer

129 v leer

130 r leer

130 v leer

131 r leer

10. Literaturverzeichnis:

Ausgaben:

Ambraser Heldenbuch. Vollständige Faksimileausgabe im Originalformat des Codex V. ser. Nova 2663 der österr. Nationalbibliothek. Kommentar von Franz Unterkircher. (Codices Selecti, 43). Graz 1973.

Das Nibelungenlied. Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften. Hrsg. von Michael S. Batts. Tübingen: Niemeyer 1971.

Das Nibelungenlied nach der Handschrift C. Hrsg. von Ursula Hennig. (= Altdeutsche Textbibliothek 83) Tübingen: Niemeyer 1977.

Das Nibelungenlied. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch. Hrsg. von Helmut de Boor. 22., rev. und von Roswitha Wisniewski erg. Auflage. Wiesbaden: Albert 1996.

Das Nibelungenlied. Nach der St. Galler Handschrift. Hrsg. und erläutert von Hermann Reichert. Berlin: de Gruyter 2005.

Sekundärliteratur:

Bartsch, Karl: Untersuchungen über das Nibelungenlied. Wien: Braumüller 1865.

Bartsch, Karl: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Kudrun. In: Germania 10 (1865). S. 41-92. S. 148-224.

Bartsch, Karl: Einleitung. In: Der Nibelungen nôt. Mit Abweichungen von der Nibelungen liet, den Lesarten sämtlicher Handschriften und einem Wörterbuche. Hrsg. von Karl Bartsch. Erster Teil - Text. Leipzig: Brockhaus 1870. S. V-XXXII.

Bäumli, Franz H. (Hrsg.): Das Ambraser Heldenbuch. In: Kudrun. Die Handschrift. Berlin: de Gruyter 1969. S. 1-19.

Becker, Peter J.: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. Eneide, Tristrant, Tristan, Erec, Iwein, Parzival, Willehalm, Jüngerer Titurel, Nibelungenlied und ihre Reproduktion und Rezeption im späteren Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Wiesbaden: Reichert 1977.

Brackert, Helmut: Beiträge zur Handschriftenkritik des Nibelungenliedes. (= Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker. N.F. 11[135]). Berlin: de Gruyter 1963.

Braune, Wilhelm: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. In: PBB 25 (1900) S. 1-222.

Bumke, Joachim: Die vier Fassungen der ‚Nibelungenklage‘. Untersuchungen zur Überlieferungsgeschichte und Textkritik der höfischen Epik im 13. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte 8 [242]). Berlin/New York: de Gruyter 1996.

Ehrismann, Otfried (Hrsg.): Das Nibelungenlied. Abbildungen, Transkriptionen und Materialien zur gesamten handschriftlichen Überlieferung der I. und der XXX. Aventiure. (= Göppinger Beiträge zur Textgeschichte 23). Göppingen: Kümmerle 1973.

von der Hagen, Friedrich H.: Nibelungen. Zwei und zwanzigste Handschrift. In: Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1852. S. 445-458.

Heinzle, Joachim: Mißerfolg oder Vulgata? Zur Bedeutung der *C-Version in der Überlieferung des ‚Nibelungenliedes‘. In: Blütezeit. Festschrift für L. Peter Johnson zum 70. Geburtstag. Hrsg. v. M. Chinca, J. Heinzle. Tübingen: Niemeyer 2000. S. 207-220.

Heinzle, Joachim: Die Handschriften des *Nibelungenliedes* und die Entwicklung des Textes. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos. Hrsg. v. J. Heinzle, K. Klein, U. Obhof. Wiesbaden: Reichert 2003. S. 191-212.

Klein, Klaus: Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften des *Nibelungenliedes*. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos. Hrsg. v. J. Heinzle, K. Klein, U. Obhof. Wiesbaden: Reichert 2003. S. 213-238.

Leitzmann, Albert: Die Ambraser Erecüberlieferung. In: PBB 59 (1935). S. 143-234.

Mazal, Otto, Unterkircher, Franz: Katalog der abendländischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek: „Series nova“. Teil 2: Cod. Ser.n. 1601-3200 (Museion N.F.4, Bd. 2, T.2). Wien: Prachner 1963.

Menhardt, Hermann: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek. 3. Band (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin – Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13). Berlin: Akademie Verlag 1961.

Müller, Jan-Dirk: Die ‚Vulgatafassung‘ des *Nibelungenliedes*, die Bearbeitung *C und das Problem der Kontamination. In: Das Nibelungenlied. Actas do Simpósio Internacional. 27 de Outubro de 2000. Hrsg. v. J. Greenfield (Revista da Faculdade de Letras da Universidade do Porto. Série Línguas e Literaturas. Anexo 11). Porto: Fac. de Letras da Univ. do Porto 2001. S. 51-77.

Mura, Angela: Spuren einer verlorenen Bibliothek. Bozen und seine Rolle bei der Entstehung des Ambraser Heldenbuchs. In: cristallin wort. Hartmann-Studien 1/2007. Hrsg. von Waltraud Fritsch-Rössler. Berlin/Wien: LIT Verlag 2008. S. 59-128.

von Muth, Richard: Zu den Nibelungen, Handschrift d. In: ZfdA 21 (1877). S. 87-88.

Panzer, Friedrich: Rezension Braune: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. In: ZfdPh 34 (1902). S. 529-542.

Paul, Hermann: Zur Nibelungenfrage. In: PBB 3 (1876). S. 373-490.

Schmidt, Hermann: Die Nibelungenhandschrift O. In: ZfdA 54 (1913). S. 88-98.

Schönherr, David: Der Schreiber des Heldenbuchs in der k. k. Ambraser Sammlung. In: Germania 9 (1864). S. 381-384.

Schröder, Edward: Der Ambraser Wolfdietrich. Grundlagen und Grundsätze der Textkritik. In: Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Phil.-hist. Klasse. 1931. S. 210-240.

Schützner, Hubert: Die Abschrift des Iwein im Ambraser Heldenbuch. Dissertation [masch.] Wien 1930.

Springeth, Margarete: Die Nibelungenlied-Bearbeitung der Wiener Piaristenhandschrift (Lienhart Scheubels Heldenbuch: Handschrift k). Transkription und Untersuchungen. (=Göppinger Arbeiten zur Germanistik NR. 660). Göppingen: Kümmerle 2007.

Thornton, Thomas P.: Die Schreibgewohnheiten Hans Rieds im Ambraser Heldenbuch. In: ZfdPh 81 (1962). S. 52-82.

Unterkircher, Franz: Kommentar. In: Ambraser Heldenbuch. Vollständige Faksimileausgabe im Originalformat des Codex V. ser. Nova 2663 der österr. Nationalbibliothek. Kommentarband. Graz 1973.

Voetz, Lothar: Die *Nibelungenlied*-Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts im Überblick. Mit einem Anhang zur Bebilderung des ‚Hundeshagenschen Codex‘ (b). In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos. Hrsg. v. J. Heinzle, K. Klein, U. Obhof. Wiesbaden: Reichert 2003. S. 284-305.

Wierschin, Martin : Das Ambraser Heldenbuch Maximilians I. In: Der Schlern 50 (1976). S 429-441, 493-507, 557-570.

Zimmerl, Rudolf: Hans Rieds Nibelungenkopie. Dissertation [masch.] Wien 1930.

Zingerle, Oswald: Das Heldenbuch an der Etsch. In: ZfdA 27 (1883). S. 136-142.

Zutt, Herta (Hrsg.): Einleitung. In: Hartmann von Aue: Die Klage. Das 2. Büchlein aus dem Ambraser Heldenbuch. Berlin: de Gruyter 1968. S. I-IXX.

11. Anhang

Strophenbestand 1-200

d 1	C1	d 51	B57	d 101	B109	d 151	B159
2	B1	52	B58	102	B110	152	B160
3	A3	53	B59	103	B111	153	B161
4	B2	54	B60	104	B112	154	B162
5	B3	55	B61	105	B113	155	B163
6	B4	56	B62	106	B114	156	B164
7	B11	57	B63	107	B115	157	B165
8	B12	58	B64	108	B116	158	B158
9	B13	59	B65	109	B117	159	B167
10	B16	60	B66	110	B118	160	B168
11	B17	61	B67	111	B119	161	B169
12	B18	62	B68	112	B120	162	B170
13	B19	63	B69	113	B121	163	B171
14	B20	64	B70	114	B122	164	B172
15	B21	65	B71	115	B123	165	B173
16	B22	66	B72	116	B124	166	B174
17	B23	67	B73	117	B125	167	B175
18	B24	68	B74	118	B126	168	B176
19	B25	69	B75	119	B127	169	B177
20	B26	70	B76	120	B128	170	B178
21	B27	71	B77	121	B129	171	B179
22	B28	72	B78	122	B130	172	B180
23	B29	73	B79	123	B131	173	B181
24	B30	74	B80	124	B132	174	B182
25	B31	75	B81	125	B133	175	B183
26	B32	76	B82	126	B134	176	B184
27	B33	77	B83	127	B135	177	B185
28	B34	78	B84	128	B136	178	B186
29	B35	79	B85	129	B137	179	B187
30	B36	80	B86	130	B138	180	B188
31	B37	81	B87	131	B139	181	B189
32	B38	82	B88	132	B140	182	B190
33	B39	83	B89	133	B141	183	B191
34	B40	84	B90	134	B142	184	B192
35	B41	85	B91	135	B143	185	B193
36	B42	86	B92	136	B144	186	B194
37	B43	87	B93	137	B145	187	B195
38	B44	88	B94	138	B146	188	B196
39	B45	89	B95	139	B147	189	B197
40	B46	90	B96	140	B148	190	B198
41	B47	91	B97	141	B149	191	B199
42	B48	92	B98	142	B150	192	B200
43	B49	93	B99	143	B151	193	B201
44	B50	94	B102	144	B152	194	B202
45	B51	95	B103	145	B153	195	B203
46	B52	96	B104	146	B154	196	B204
47	B53	97	B105	147	B155	197	B205
48	B54	98	B106	148	B156	198	B206
49	B55	99	B107	149	B157	199	B207
50	B56	100	B108	150	B158	200	B208

Strophenbestand 201-400

d 201	B209	d 251	B259	d 301	B309	d 351	B356
202	B210	252	B260	302	B310	352	B357
203	B211	253	B261	303	B311	353	B358
204	B212	254	B262	304	B312	354	B359
205	B213	255	B263	305	B313	355	B360
206	B214	256	B264	306	B314	356	B361
207	B215	257	B265	307	B315	357	B362
208	B216	258	B266	308	B316	358	B363
209	B217	259	B267	309	B317	359	B364
210	B218	260	B268	310	B318	360	B365
211	B219	261	B269	311	B319	361	B366
212	B220	262	B270	312	B320	362	B367
213	B221	263	B271	313	B321	363	B368
214	B222	264	B272	314	B322	364	B369
215	B223	265	B273	315	B323	365	B370
216	B224	266	B274	316	B324	366	B371
217	B225	267	B275	317	B325	367	B372
218	B226	268	B276	318	B326	368	B373
219	B227	269	B277	319	B327	369	B374
220	B228	270	B278	320	B328	370	B375
221	B229	271	B279	321	C335	371	B376
222	B230	272	B280	322	C336	372	B377
223	B231	273	B281	323	k 329	373	B378
224	B232	274	B282	324	B329	374	B379/80
225	B233	275	B283	325	B330	375	B381
226	B234	276	B284	326	B331	376	B382
227	B235	277	B285	327	B332	377	B383
228	B236	278	B286	328	B333	378	B384
229	B237	279	B287	329	B334	379	B385
230	B238	280	B288	330	B335	380	B386
231	B239	281	B289	331	B336	381	B387
232	B240	282	B290	332	B337	382	B388
233	B241	283	B291	333	B338	383	B389
234	B242	284	B292	334	B339	384	B390
235	B243	285	B293	335	B340	385	B391
236	B244	286	B294	336	B341	386	B392
237	B245	287	B295	337	B342	387	B393
238	B246	288	B296	338	B343	388	B394
239	B247	289	B297	339	B344	389	B395
240	B248	290	B298	340	B345	390	B396
241	B249	291	B299	341	B346	391	B397
242	B250	292	B300	342	B347	392	B398
243	B251	293	B301	343	B348	393	B399
244	B252	294	B302	344	B349	394	B400
245	B253	295	B303	345	B350	395	B401
246	B254	296	B304	346	B351	396	B402
247	B255	297	B305	347	B352	397	B403
248	B256	298	B306	348	B353	398	B404
249	B257	299	B307	349	B354	399	B405
250	B258	300	B308	350	B355	400	B406

Strophenbestand 401-600

d 401	B407	d 451	B457	d 501	B507	d 551	B556
402	B408	452	B458	502	B508	552	B557
403	B409	453	B459	503	B509	553	B558
404	B410	454	B460	504	B510	554	B559
405	B411	455	B461	505	B511	555	B560
406	B412	456	B462	506	B512	556	B561
407	B413	457	B463	507	B513	557	B562
408	B414	458	B464	508	B514	558	B563
409	B415	459	B465	509	B515	559	B564
410	B416	460	B466	510	B516	560	B565
411	B417	461	B467	511	B517	561	B566
412	B418	462	B468	512	B518	562	B567
413	B419	463	B469	513	B519	563	B568
414	B420	464	B470	514	B520	564	B569
415	B421	465	B471	515	B521	565	B570
416	B422	466	B472	516	C532	566	B571
417	B423	467	B473	517	B522	567	B572
418	B424	468	B474	518	B523	568	B573
419	B425	469	B475	519	B524	569	B574
420	B426	470	B476	520	B525	570	B575
421	B427	471	B477	521	B526	571	B576
422	B428	472	B478	522	B527	572	B577
423	B429	473	B479	523	B528	573	B578
424	B430	474	B480	524	B529	574	B579
425	B431	475	B481	525	B530	575	B580
426	B432	476	B482	526	B531	576	B581
427	B433	477	B483	527	B532	577	B582
428	B434	478	B484	528	B533	578	B583
429	B435	479	B485	529	B534	579	B584
430	B436	480	B486	530	B535	580	B585
431	B437	481	B487	531	B536	581	B586
432	B438	482	B488	532	B537	582	B587
433	B439	483	B489	533	B538	583	B588
434	B440	484	B490	534	B539	584	B589
435	B441	485	B491	535	B540	585	B590
436	B442	486	B492	536	B541	586	B591
437	B443	487	B493	537	B542	587	B592
438	B444	488	B494	538	B543	588	B593
439	B445	489	B495	539	B544	589	B594
440	B446	490	B496	540	B545	590	B595
441	B447	491	B497	541	B546	591	B596
442	B448	492	B498	542	B547	592	B597
443	B449	493	B499	543	B548	593	B598
444	B450	494	B500	544	B549	594	B599
445	B451	495	B501	545	B550	595	B600
446	B452	496	B502	546	B551	596	B601
447	B453	497	B503	547	B552	597	B602
448	B454	498	B504	548	B553	598	B603
449	B455	499	B505	549	B554	599	B604
450	B456	500	B506	550	B555	600	B605

Strophenbestand 601-800

d 601	B606	d 651	B656	d 701	B706	d 751	B756
602	B607	652	B657	702	B707	752	B757
603	B608	653	B658	703	B708	753	B758
604	B609	654	B659	704	B709	754	B759
605	B610	655	B660	705	B710	755	B760
606	B611	656	B661	706	B711	756	B761
607	B612	657	B662	707	B712	757	B762
608	B613	658	B663	708	B713	758	B763
609	B614	659	B664	709	B714	759	B764
610	B615	660	B665	710	B715	760	B765
611	B616	661	B666	711	B716	761	B766
612	B617	662	B667	712	B717	762	B767
613	B618	663	B668	713	B718	763	B768
614	B619	664	B669	714	B719	764	B769
615	B620	665	B670	715	B720	765	B770
616	B621	666	B671	716	B721	766	B771
617	B622	667	B672	717	B722	767	B772
618	B623	668	B673	718	B723	768	B773
619	B624	669	B674	719	B724	769	B774
620	B625	670	B675	720	B725	770	B775
621	B626	671	B676	721	B726	771	B776
622	B627	672	B677	722	B727	772	B777
623	B628	673	B678	723	B728	773	B778
624	B629	674	B679	724	B729	774	B779
625	B630	675	B680	725	B730	775	B780
626	B631	676	B681	726	B731	776	B781
627	B632	677	B682	727	B732	777	B782
628	B633	678	B683	728	B733	778	B783
629	B634	679	B684	729	B734	779	B784
630	B635	680	B685	730	B735	780	B785
631	B636	681	B686	731	B736	781	B786
632	B637	682	B687	732	B737	782	B787
633	B638	683	B688	733	B738	783	B788
634	B639	684	B689	734	B739	784	B789
635	B640	685	B690	735	B740	785	B790
636	B641	686	B691	736	B741	786	B791
637	B642	687	B692	737	B742	787	B792
638	B643	688	B693	738	B743	788	B793
639	B644	689	B694	739	B744	789	B794
640	B645	690	B695	740	B745	790	B795
641	B646	691	B696	741	B746	791	B796
642	B647	692	B697	742	B747	792	B797
643	B648	693	B698	743	B748	793	B798
644	B649	694	B699	744	B749	794	B799
645	B650	695	B700	745	B750	795	B800
646	B651	696	B701	746	B751	796	B801
647	B652	697	B702	747	B752	797	B802
648	B653	698	B703	748	B753	798	B803
649	B654	699	B704	749	B754	799	B804
650	B655	700	B705	750	B755	800	B805

Strophenbestand 801-1000

d 801	B806	d 851	B854	d 901	C923	d 951	B951
802	B807	852	B855	902	B903	952	B952
803	B808	853	B856	903	B904	953	B953
804	B809	854	B857	904	B905	954	B954
805	B810	855	B858	905	B906	955	B955
806	C821	856	B859	906	B907	956	B956
807	C822	857	B860	907	B908	957	B957
808	B811	858	B861	908	B909	958	B958
809	B812	859	B862	909	B910	959	B959
810	B813	860	B863	910	B911	960	B960
811	B814	861	B864	911	B912	961	B961
812	B815	862	B865	912	C923	962	B962
813	B816	863	B866	913	B913	963	B963
814	B817	864	B867	914	B914	964	B964
815	B818	865	B868	915	B915	965	B965
816	B819	866	B869	916	B916	966	B966
817	B820	867	B870	917	B917	967	C973
818	B821	868	B871	918	B918	968	B967
819	B822	869	B872	919	B919	969	B968
820	B823	870	B873	920	B920	970	B969
821	B824	871	B874	921	B921	971	B970
822	B825	872	B875	922	B922	972	B971
823	B826	873	B876	923	B923	973	B972
824	B827	874	B877	924	B924	974	B973
825	B828	875	B878	925	B925	975	B974
826	B829	876	B879	926	B926	976	B975
827	B830	877	B880	927	B927	977	B976
828	B831	878	B881	928	B928	978	B977
829	B832	879	B882	929	B929	979	B978
830	B833	880	B883	930	B930	980	B979
831	B834	881	B884	931	B931	981	B980
832	B835	882	B885	932	B932	982	B981
833	B836	883	B886	933	B933	983	B982
834	B837	884	B887	934	B934	984	B983
835	B838	885	B888	935	B935	985	B984
836	B839	886	B889	936	B936	986	B985
837	B840	887	B890	937	B937	987	B986
838	B841	888	B891	938	B938	988	B987
839	B842	889	B892	939	B939	989	B988
840	B843	890	B893	940	B940	990	B989
841	B844	891	B894	941	B941	991	B990
842	B845	892	B895	942	B942	992	B991
843	B846	893	B896	943	B943	993	B992
844	B847	894	B897	944	B944	994	B993
845	B848	895	B898	945	B945	995	B994
846	B849	896	B899	946	B946	996	B995
847	B850	897	B900	947	B947	997	C1013
848	B851	898	B901	948	B948	998	B996
849	B852	899	B902	949	B949	999	B997
850	B853	900	C913	950	B950	1000	B998

Strophenbestand 1001-1200

d 1001	B999	d 1051	B1049	d 1101	B1099	d 1151	B1146
1002	B1000	1052	B1050	1102	B1100	1152	B1147
1003	B1001	1053	B1051	1103	B1101	1153	B1148
1004	B1002	1054	B1052	1104	B1102	1154	B1149
1005	B1003	1055	B1053	1105	B1103	1155	B1150
1006	B1004	1056	B1054	1106	B1104	1156	B1151
1007	B1005	1057	B1055	1107	B1105	1157	B1152
1008	B1006	1058	B1056	1108	B1106	1158	B1153
1009	B1007	1059	B1057	1109	B1107	1159	B1154
1010	B1008	1060	B1058	1110	B1108	1160	B1155
1011	B1009	1061	B1059	1111	B1109	1161	B1156
1012	B1010	1062	B1060	1112	C1124	1162	B1157
1013	B1011	1063	B1061	1113	C1125	1163	B1158
1014	B1012	1064	B1062	1114	B1110	1164	B1159
1015	B1013	1065	B1063	1115	B1111	1165	B1160
1016	B1014	1066	B1064	1116	B1112	1166	B1161
1017	B1015	1067	B1065	1117	B1113	1167	B1162
1018	B1016	1068	B1066	1118	B1114	1168	B1163
1019	B1017	1069	B1067	1119	B1115	1169	B1164
1020	B1018	1070	B1068	1120	B1116	1170	B1165
1021	B1019	1071	B1069	1121	B1117	1171	B1166
1022	B1020	1072	B1070	1122	B1118	1172	B1167
1023	B1021	1073	B1071	1123	B1119	1173	B1168
1024	B1022	1074	B1072	1124	B1120	1174	B1169
1025	B1023	1075	B1073	1125	B1121	1175	B1170
1026	B1024	1076	B1074	1126	C1138	1176	B1171
1027	B1025	1077	B1075	1127	B1122	1177	B1172
1028	B1026	1078	B1076	1128	B1123	1178	B1173
1029	B1027	1079	B1077	1129	B1124	1179	B1174
1030	B1028	1080	B1078	1130	B1125	1180	B1175
1031	B1029	1081	B1079	1131	B1126	1181	B1176
1032	B1030	1082	B1080	1132	B1127	1182	B1177
1033	B1031	1083	B1081	1133	B1128	1183	B1178
1034	B1032	1084	B1082	1134	B1129	1184	B1179
1035	B1033	1085	B1083	1135	B1130	1185	B1180
1036	B1034	1086	B1084	1136	B1131	1186	B1181
1037	B1035	1087	B1085	1137	B1132	1187	B1182
1038	B1036	1088	B1086	1138	B1133	1188	B1183
1039	B1037	1089	B1087	1139	B1134	1189	B1184
1040	B1038	1090	B1088	1140	B1135	1190	B1185
1041	B1039	1091	B1089	1141	B1136	1191	B1186
1042	B1040	1092	B1090	1142	B1137	1192	B1187
1043	B1041	1093	B1091	1143	B1138	1193	B1188
1044	B1042	1094	B1092	1144	B1139	1194	B1189
1045	B1043	1095	B1093	1145	B1140	1195	B1190
1046	B1044	1096	B1094	1146	B1141	1196	B1191
1047	B1045	1097	B1095	1147	B1142	1197	B1192
1048	B1046	1098	B1096	1148	B1143	1198	B1193
1049	B1047	1099	B1097	1149	B1144	1199	B1194
1050	B1048	1100	B1098	1150	B1145	1200	B1195

Strophenbestand 1201-1400

d 1201	B1196	d 1251	B1246	d 1301	B1296	d 1351	B1347
1202	B1197	1252	B1247	1302	B1297	1352	B1348
1203	B1198	1253	B1248	1303	B1298	1353	B1349
1204	B1199	1254	B1249	1304	B1299	1354	B1350
1205	B1200	1255	B1251	1305	B1300	1355	B1351
1206	B1201	1256	B1252	1306	B1301	1356	B1352
1207	B1202	1257	B1253	1307	B1302	1357	B1353
1208	B1203	1258	B1254	1308	B1303	1358	B1354
1209	B1204	1259	B1255	1309	B1304	1359	B1355
1210	B1205	1260	B1256	1310	B1305	1360	B1356
1211	B1206	1261	B1257	1311	B1306	1361	B1357
1212	B1207	1262	B1258	1312	B1307	1362	B1358
1213	B1208	1263	C1284	1313	B1308	1363	B1359
1214	B1209	1264	B1259	1314	B1309	1364	B1360
1215	B1210	1265	B1260	1315	B1310	1365	B1361
1216	B1211	1266	B1261	1316	B1312	1366	B1362
1217	B1212	1267	B1262	1317	B1313	1367	B1363
1218	B1213	1268	B1263	1318	B1314	1368	B1364
1219	B1214	1269	B1264	1319	B1315	1369	B1365
1220	B1215	1270	B1265	1320	B1316	1370	B1366
1221	B1216	1271	B1266	1321	B1317	1371	B1367
1222	B1217	1272	B1267	1322	B1318	1372	B1368
1223	B1218	1273	B1268	1323	B1319	1373	B1369
1224	B1219	1274	B1269	1324	B1320	1374	B1370
1225	B1220	1275	B1270	1325	B1321	1375	B1371
1226	B1221	1276	B1271	1326	B1322	1376	B1372
1227	B1222	1277	B1272	1327	B1323	1377	B1373
1228	B1223	1278	B1273	1328	B1324	1378	B1374
1229	B1224	1279	B1274	1329	B1325	1379	B1375
1230	B1225	1280	B1275	1330	B1326	1380	B1376
1231	B1226	1281	B1276	1331	B1327	1381	B1377
1232	B1227	1282	B1277	1332	B1328	1382	B1378
1233	B1228	1283	B1278	1333	B1329	1383	B1379
1234	B1229	1284	B1279	1334	B1330	1384	B1380
1235	B1230	1285	B1280	1335	B1331	1385	B1381
1236	B1231	1286	B1281	1336	B1332	1386	B1382
1237	B1232	1287	B1282	1337	B1333	1387	B1383
1238	B1233	1288	B1283	1338	B1334	1388	B1384
1239	B1234	1289	B1284	1339	B1335	1389	B1385
1240	B1235	1290	B1285	1340	B1336	1390	B1386
1241	B1236	1291	B1286	1341	B1337	1391	B1387
1242	B1237	1292	B1287	1342	B1338	1392	B1388
1243	B1238	1293	B1288	1343	B1339	1393	B1389
1244	B1239	1294	B1289	1344	B1340	1394	B1390
1245	B1240	1295	B1290	1345	B1341	1395	B1391
1246	B1241	1296	B1291	1346	B1342	1396	B1392
1247	B1242	1297	B1292	1347	B1343	1397	B1393
1248	B1243	1298	B1293	1348	B1344	1398	B1394
1249	B1244	1299	B1294	1349	B1345	1399	B1395
1250	B1245	1300	B1295	1350	B1346	1400	B1396

Strophenbestand 1401-1600

d 1401	B1397	d 1451	B1447	d 1501	B1497	d 1551	B1547
1402	B1398	1452	B1448	1502	B1498	1552	B1548
1403	B1399	1453	B1449	1503	B1499	1553	B1549
1404	B1400	1454	B1450	1504	B1500	1554	B1550
1405	B1401	1455	B1451	1505	B1501	1555	B1551
1406	B1402	1456	B1452	1506	B1502	1556	B1552
1407	B1403	1457	B1453	1507	B1503	1557	B1553
1408	B1404	1458	B1454	1508	B1504	1558	B1554
1409	B1405	1459	B1455	1509	B1505	1559	B1555
1410	B1406	1460	B1456	1510	B1506	1560	B1556
1411	B1407	1461	B1457	1511	B1507	1561	B1557
1412	B1408	1462	B1458	1512	B1508	1562	B1558
1413	B1409	1463	B1459	1513	B1509	1563	B1559
1414	B1410	1464	B1460	1514	B1510	1564	B1560
1415	B1411	1465	B1461	1515	B1511	1565	B1561
1416	B1412	1466	B1462	1516	B1512	1566	B1562
1417	B1413	1467	B1463	1517	B1513	1567	B1563
1418	B1414	1468	B1464	1518	B1514	1568	B1564
1419	B1415	1469	B1465	1519	B1515	1569	B1565
1420	B1416	1470	B1466	1520	B1516	1570	B1566
1421	B1417	1471	B1467	1521	B1517	1571	B1567
1422	B1418	1472	B1468	1522	B1518	1572	B1568
1423	B1419	1473	B1469	1523	B1519	1573	C1609
1424	B1420	1474	B1470	1524	B1520	1574	B1569
1425	B1421	1475	B1471	1525	B1521	1575	B1570
1426	B1422	1476	B1472	1526	B1522	1576	B1571
1427	B1423	1477	B1473	1527	B1523	1577	B1572
1428	B1424	1478	B1474	1528	B1524	1578	B1573
1429	B1425	1479	B1475	1529	B1525	1579	B1574
1430	B1426	1480	B1476	1530	B1526	1580	B1575
1431	B1427	1481	B1477	1531	B1527	1581	B1576
1432	B1428	1482	B1478	1532	B1528	1582	B1577
1433	B1429	1483	B1479	1533	B1529	1583	B1578
1434	B1430	1484	B1480	1534	B1530	1584	B1579
1435	B1431	1485	B1481	1535	B1531	1585	B1580
1436	B1432	1486	B1482	1536	B1532	1586	C1621
1437	B1433	1487	B1483	1537	B1533	1587	C1622
1438	B1434	1488	B1484	1538	B1534	1588	C1623
1439	B1435	1489	B1485	1539	B1535	1589	B1581
1440	B1436	1490	B1486	1540	B1536	1590	B1582
1441	B1437	1491	B1487	1541	B1537	1591	B1583
1442	B1438	1492	B1488	1542	B1538	1592	B1584
1443	B1439	1493	B1489	1543	B1539	1593	B1585
1444	B1440	1494	B1490	1544	B1540	1594	B1586
1445	B1441	1495	B1491	1545	B1541	1595	B1587
1446	B1442	1496	B1492	1546	B1542	1596	B1588
1447	B1443	1497	B1493	1547	B1543	1597	B1589
1448	B1444	1498	B1494	1548	B1544	1598	B1590
1449	B1445	1499	B1495	1549	B1545	1599	B1591
1450	B1446	1500	B1496	1550	B1546	1600	B1592

Strophenbestand 1601-1800

d 1601	B1593	d 1651	B1643	d 1701	B1693	d 1751	B1743
1602	B1594	1652	B1644	1702	B1694	1752	B1744
1603	B1595	1653	B1645	1703	B1695	1753	B1745
1604	B1596	1654	B1646	1704	B1696	1754	B1746
1605	B1597	1655	B1647	1705	B1697	1755	B1747
1606	B1598	1656	B1648	1706	B1698	1756	B1748
1607	B1599	1657	B1649	1707	B1699	1757	B1749
1608	B1600	1658	B1650	1708	B1700	1758	B1750
1609	B1601	1659	B1651	1709	B1701	1759	B1751
1610	B1602	1660	B1652	1710	B1702	1760	B1752
1611	B1603	1661	B1653	1711	B1703	1761	B1753
1612	B1604	1662	B1654	1712	B1704	1762	B1754
1613	B1605	1663	B1655	1713	B1705	1763	B1755
1614	B1606	1664	B1656	1714	B1706	1764	B1756
1615	B1607	1665	B1657	1715	B1707	1765	B1757
1616	B1608	1666	B1658	1716	B1708	1766	B1758
1617	B1609	1667	B1659	1717	B1709	1767	B1759
1618	B1610	1668	B1660	1718	B1710	1768	B1760
1619	B1611	1669	B1661	1719	B1711	1769	B1761
1620	B1612	1670	B1662	1720	B1712	1770	B1762
1621	B1613	1671	B1663	1721	B1713	1771	B1763
1622	B1614	1672	B1664	1722	B1714	1772	B1764
1623	B1615	1673	B1665	1723	B1715	1773	B1765
1624	B1616	1674	B1666	1724	B1716	1774	B1766
1625	B1617	1675	B1667	1725	B1717	1775	B1767
1626	B1618	1676	B1668	1726	B1718	1776	B1768
1627	B1619	1677	B1669	1727	B1719	1777	B1769
1628	B1620	1678	B1670	1728	B1720	1778	B1770
1629	B1621	1679	B1671	1729	B1721	1779	B1771
1630	B1622	1680	B1672	1730	B1722	1780	B1772
1631	B1623	1681	B1673	1731	B1723	1781	B1773
1632	B1624	1682	B1674	1732	B1724	1782	B1774
1633	B1625	1683	B1675	1733	B1725	1783	B1775
1634	B1626	1684	B1676	1734	B1726	1784	B1776
1635	B1627	1685	B1677	1735	B1727	1785	B1777
1636	B1628	1686	B1678	1736	B1728	1786	B1778
1637	B1629	1687	B1679	1737	B1729	1787	B1779
1638	B1630	1688	B1680	1738	B1730	1788	B1780
1639	B1631	1689	B1681	1739	B1731	1789	B1781
1640	B1632	1690	B1682	1740	B1732	1790	B1782
1641	B1633	1691	B1683	1741	B1733	1791	B1783
1642	B1634	1692	B1684	1742	B1734	1792	B1784
1643	B1635	1693	B1685	1743	B1735	1793	B1785
1644	B1636	1694	B1686	1744	B1736	1794	B1786
1645	B1637	1695	B1687	1745	B1737	1795	B1787
1646	B1638	1696	B1688	1746	B1738	1796	B1788
1647	B1639	1697	B1689	1747	B1739	1797	B1789
1648	B1640	1698	B1690	1748	B1740	1798	B1790
1649	B1641	1699	B1691	1749	B1741	1799	B1791
1650	B1642	1700	B1692	1750	B1742	1800	B1792

Strophenbestand 1801-2000

d 1801	B1793	d 1851	B1874	d 1901	B2026	d 1951	B2076
1802	B1794	1852	B1875	1902	B2027	1952	B2077
1803	B1795	1853	B1876	1903	B2028	1953	B2078
1804	B1796	1854	B1877	1904	B2029	1954	B2079
1805	B1797	1855	B1878	1905	B2030	1955	B2080
1806	B1798	1856	B1879	1906	B2031	1956	B2081
1807	B1799	1857	B1880	1907	B2032	1957	B2082
1808	B1800	1858	B1881	1908	B2033	1958	B2083
1809	B1801	1859	B1882	1909	B2034	1959	B2084
1810	B1802	1860	B1883	1910	B2035	1960	B2085
1811	B1803	1861	B1884	1911	B2036	1961	B2086
1812	B1804	1862	B1885	1912	B2037	1962	B2087
1813	B1805	1863	B1886	1913	B2038	1963	B2088
1814	B1806	1864	B1887	1914	B2039	1964	B2089
1815	B1807	1865	B1888	1915	B2040	1965	B2090
1816	B1808	1866	B1889	1916	B2041	1966	B2091
1817	B1809	1867	B1890	1917	B2042	1967	B2092
1818	B1810	1868	B1891	1918	B2043	1968	B2093
1819	B1811	1869	B1892	1919	B2044	1969	B2094
1820	B1812	1870	B1893	1920	B2045	1970	B2095
1821	B1813	1871	B1894	1921	B2046	1971	B2096
1822	B1814	1872	B1895	1922	B2047	1972	B2097
1823	B1846	1873	C1943	1923	B2048	1973	B2098
1824	B1847	1874	C1944	1924	B2049	1974	B2099
1825	B1848	1875	B1896	1925	B2050	1975	B2100
1826	B1859	1876	B1897	1926	B2051	1976	B2101
1827	B1850	1877	C1947	1927	B2052	1977	B2102
1828	B1851	1878	C1948	1928	B2053	1978	B2103
1829	B1852	1879	B1898	1929	B2054	1979	B2104
1830	B1853	1880	B1899	1930	B2055	1980	B2105
1831	B1854	1881	B1900	1931	B2056	1981	B2106
1832	B1855	1882	B1901	1932	B2057	1982	B2107
1833	B1856	1883	B1902	1933	B2058	1983	B2108
1834	B1857	1884	B1903	1934	B2059	1984	B2109
1835	B1858	1885	B1904	1935	B2060	1985	B2110
1836	B1859	1886	B1905	1936	B2061	1986	B2111/2112
1837	B1860	1887	B1906	1937	B2062	1987	B2113
1838	B1861	1888	B1907	1938	B2063	1988	B2114
1839	B1862	1889	B1908	1939	B2064	1989	B2115
1840	B1863	1890	C1960	1940	B2065	1990	B2116
1841	B1864	1891	B1909	1941	B2066	1991	B2117
1842	B1865	1892	B1910	1942	B2067	1992	B2118
1843	B1866	1893	B1911	1943	B2068	1993	B2119
1844	B1867	1894	B1912	1944	B2069	1994	B2120
1845	B1868	1895	B1913	1945	B2070	1995	B2121
1846	B1869	1896	B1914	1946	B2071	1996	B2122
1847	B1870	1897	B1915	1947	B2072	1997	B2123
1848	B1871	1898	B1916	1948	B2073	1998	B2124
1849	B1872	1899	B1917	1949	B2074	1999	B2125
1850	B1873	1900	B2025	1950	B2075	2000	B2126

Strophenbestand 2001-2200

d	2001	B2127
	2002	B2128
	2003	B2129
	2004	B2130
	2005	B2131

Zusammenfassung

Die Nibelungenliedhandschrift d des Ambraser Heldenbuchs, Codex Vindobonensis, Series nova 2663, bietet 2005 Strophen, ist aber unvollständig, da einige Seiten frei gelassen wurden, offenbar in der Absicht, den aus der Vorlage nicht reproduzierbaren Text später nachzutragen. Neben der diplomatischen Transkription der Handschrift war es Ziel dieser Arbeit, die Entstehung dieser Nibelungenliedversion zu untersuchen.

Die Handschrift wird dem Mischkomplex *J/*d zugeordnet, der sich durch seine Orientierung am *B-Text des Nibelungenliedes, aber durch die Aufnahme von Zusatzstrophen aus einer *C-Version auszeichnet. In Handschrift d finden sich neben der Eingangsstrophe C1 auch 22 Zusatzstrophen aus der *C-Fassung, wobei eine doppelt abgeschrieben wurde und insgesamt sieben Strophen eine andere Stelle als in *C einnehmen. Über das Zustandekommen dieser Mischfassungen wurden einige Theorien entwickelt, wobei sich in diesem Teilaspekt der Nibelungenliedforschung die Theorie der sekundären Mischung von Karl Bartsch gegenüber der Theorie Wilhelm Braunes, wonach die *C-Version des Nibelungenliedes aus einer *d-Version über eine *J-Version entstanden sei, in der Forschung durchgesetzt hat. Da Handschrift d nur etwa ein Drittel der Mehrstrophen aus der *C-Fassung besitzt, stellt sich die Frage, ob dem Bearbeiter ein *C-Exemplar vorlag, das nicht mehr Zusätze besaß, oder ob er nach bestimmten Kriterien auswählte. Die vorliegende Untersuchung konnte – auch im Vergleich mit den anderen Vertretern der Mischgruppe J und H – zeigen, dass eine bewusste Auswahl der Strophenzusätze nicht plausibel erscheint, da es zum Ersten in der Umgebung, in der diese Plusstrophen stehen, zu Unstimmigkeiten im Kontext kommt, die die *C-Fassung bereinigt hat. Zum Zweiten tauchen diese Zusätze teilweise an falscher Position im Text auf, was den Rückschluss zulässt, dass sie zuerst am Rand nachgetragen waren und in einer späteren Abschrift durch missverständliche Einweisung an die falsche Stelle gelangten. Eine Bestätigung konnte in der Tatsache gefunden werden, dass die Plusstrophen keine eindeutige inhaltliche Tendenz aufweisen, die auf eine bewusste Auswahl schließen ließe. Die Zusatzstrophen wurden also nicht sorgfältig nach einem Kriterium ausgewählt, sondern planlos am Rand eines Textes der *B-Fassung ergänzt, in der Absicht, ein möglichst ‚vollständiges‘ Exemplar zu haben. Das *C-Exemplar des Bearbeiters besaß offensichtlich nicht mehr Zusatzstrophen.

In einem zweiten Schritt wurde dem Verhältnis von d zu dem Nibelungenliedfragment O nachgegangen, das seit seiner Entdeckung durch Friedrich von der Hagen als Vorlage für Handschrift d angesehen wird. Nibelungenlied d zeichnet sich durch eine fast wortwörtliche Übereinstimmung zu O aus, es finden sich aber einige Diskrepanzen, die eine definitive Aussage nicht zu lassen. Die enge Verwandtschaft von d zu O ist offensichtlich. Ob es sich bei beiden Handschriften aber um Mutter-Tochter-Handschriften handelt, ist nicht eindeutig festzustellen, da von O zu wenig Material vorhanden ist. Durch einen Vergleich der Lesarten in d mit den übrigen Vertretern des Mischkomplexes *J/*d – HJO – konnten einige Gemeinsamkeiten ermittelt werden, die sich schon in der Stammhandschrift der Gruppe befunden haben müssen. Weiters konnte gezeigt werden, dass die Bezeichnung ‚Heldenbuch an der Etsch‘ für das Fragment O auf einer Missdeutung des Auftrages Kaiser Maximilians beruht, der anordnete, das Heldenbuch an der Etsch ausschreiben zu lassen. ‚An der Etsch‘ meint aber nicht den Namen des Heldenbuches, sondern den Ort, wo diese Abschrift erfolgen sollte und wohin der Schreiber entsendet werden sollte.

Um die Entstehung der Handschrift d zu verdeutlichen, wurde weiters die Arbeitsmethode Hans Rieds untersucht, wobei gezeigt werden konnte, dass Ried sich zwar getreu seinem Auftrag, ein Heldenbuch auszuschreiben, an die Vorlage hielt, ihm aber doch Fehler bei der Abschrift unterlaufen sind. Deutlich wurde, dass er keine Kenntnis des Mittelhochdeutschen und des Versbaus besaß. Unterschieden wurden hier bewusste und unbewusste Änderungen. Unter erstere fallen die Modernisierungen durch Ried im Sinne des frühneuhochdeutschen Sprachgebrauchs, die der Zeitabstand zur Vorlage von mehr als 200 Jahren mit sich brachte. Durch diese sprachlichen Änderungen wurde das Öfteren das Metrum verletzt. Weiters änderte Ried stellenweise sinnwidrig, wo ihm das Verständnis der Vorlage schwer fiel. An unbewussten Änderungen wurden Verlesungen, Fehler durch Abschweifen der Augen, wodurch es zu Auslassungen einzelner Wörter, aber auch Halbverse kam, und Wortumstellungen herausgearbeitet, die in der Arbeitsweise Rieds, Halbzeilen zu lesen und dann aus dem Gedächtnis niederzuschreiben, begründet sind. Im Allgemeinen konnte festgestellt werden, dass der Schreiber stellenweise mit seiner Aufgabe überfordert war und wenig in den Sinn des Textes eingedrungen ist, jedoch nicht interpretierend in den Text eingegriffen hat. Durch seine Leistung als Kopist ist uns aber doch eine gute Abschrift des Nibelungenliedes überliefert.

Abstract

The *Nibelungelied*-manuscript d in the *Ambraser Heldenbuch*, Codex Vindobonensis, Series nova 2663, exhibits 2005 stanzas. It is, however, incomplete since some pages are left blank, obviously in order to add the part of the text not reproducible in the source at a later point in time. Besides the diplomatic transcription of the d-text, this dissertation focuses on the question of the origin of this version of the *Nibelungenlied*.

Manuscript d belongs to the hybrid complex *J/*d characterized by its concentration on the *B-text, while also containing a series of supplemental stanzas of a *C-version. In manuscript d, there are to be found, besides the introductory stanza C1, 22 extra stanzas of the *C-version, though one was copied twice and seven stanzas take a different position than in *C. Several theories were discussed about the origin of this hybrid versions, a discussion in which Karl Bartsch's theory of a secondary mixing of texts is nowadays regarded as more likely than Wilhelm Braune's, who assumed that the *C-version of the *Nibelungenlied* was originated in a *d-version passing through a *J-version. As manuscript d exhibits only about one third of these supplemental stanzas, the question arises whether the editor had only a *C-manuscript at his disposal, which did not contain more extra stanzas, or whether this editor selected several *C-stanzas according to certain criteria. In comparison to the other representatives of the hybrid complex – manuscript J and fragment H, this dissertation could demonstrate that an intentional selection seems not to be likely since, firstly, these extra stanzas do not fit into the context at all, a context, which version *C adapted to the coherence of the narrative. Secondly, these stanzas appear partly in a different position, which leads to the conclusion that they first were added in the margins. Only in a later copy, they were inserted into the text on a wrong position because of unclear marking. The strongest argument could be found in the fact, that the supplemental stanzas do not indicate a definite common tendency with reference to their content, which would demonstrate an intentional selection. These supplementary stanzas were not selected by following certain criteria, but they were added in the margins of a *B-text in order to get a 'complete' version of the *Nibelungenlied*. The *C-version of the scribe did not contain more extra stanzas than manuscript d exhibits.

The second topic discussed is the relation of manuscript d to fragment O which is, since its discovery by Friedrich von der Hagen, regarded as direct source for the scribe of d Hans Ried. *Nibelungenlied* d indicates an almost word-for-word correspondence, but there are, however,

several deviations which do not permit a definite conclusion. The close relationship of O and d is obvious, but it can not be established with certainty that we have “mother” and “daughter” manuscripts, since the material of O is too little. Through a comparison of d and the other representatives of the group *J/*d – HJO – the common wording was to be determined, which the forerunner of this hybrid complex must have contained as well. Furthermore, it could be demonstrated that the name *Heldenbuch an der Etsch* for fragment O is based on a misinterpretation of Emperor Maximilian’s order to copy the *Heldenbuch an der Etsch*. *An der Etsch* does not describe the name of the heroic collection but the place where the scribe was supposed to be sent and where he was supposed to work on the copy.

Furthermore, this dissertation deals with Hans Ried’s working method and it could be demonstrated that Ried, according to Maximilian’s order, copied his source faithfully but, however, made several mistakes. It became evident that he had no knowledge of Middle High German and of the metrics. This examination distinguished intentional and unintentional modifications. Intentional modifications concern the modernization through the usage of the German language at the beginning of the 16th century. Often, the metrics are disturbed by these linguistic modifications. Additionally, Hans Ried partly modified nonsensically where he misunderstood or misinterpreted his source. Unintentional modification concerns misreading and losing the line while copying. In these cases, it came to omission of single words or even of entire verses. Changes of the positions of words are caused by Ried’s working method to read one or two lines and then to write them down from memory. In general, it was to be established that the scribe partly was overtaxed by his task and that he did not pay attention to the meaning of the text. However, he did not modify the text by reinterpreting it. Through his performance as scribe, a good copy of the *Nibelungenlied* has been passed down to us.

Curriculum vitae

Mag. Roswitha Pritz

Adresse: Oberkirchbacherstraße 31
A-3413 Kirchbach

Telefon: + 43 (0) 664 / 277 19 87

Email: info@roswithapritz.at

Geburtsdatum: 6. August 1975

Geburtsort: Wien

Familienstand: ledig, ohne Kinder

Berufstätigkeit:

seit 2004 Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrerin Fachhochschule bfi Wien,
Deutschakademie Blaise&Pascal,
The Language Company,
Mentor

Ausbildung:

2005 - 2009	Doktoratsstudium Germanistik an der Universität Wien
1993 - 2004	Studium der Germanistik/Pädagogik/Kunstgeschichte an der Universität Wien
davor	Bundesgymnasium Klosterneuburg Volksschule St. Andrä-Wördern (NÖ)

Kirchbach, September 2009